

F. Dölle / C. Deuse / P. Jenkner / O. Makowsky / A. Oberschelp /
J. Rebenstorf / S. Sanders / G. Winkelmann

Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Universitäten 2008

Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen,
Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt
und Schleswig-Holstein auf Basis des Jahres 2008

HIS: Forum Hochschule
12 | 2010

Impressum

Frank Dölle

Tel.: +49 (0) 511 1220-349

E-Mail: doelle@his.de

Peter Jenkner

Tel.: +49 (0) 511 1220-352

E-Mail: jenkner@his.de

Gert Winkelmann

Tel.: +49 (0) 511 1220-451

E-Mail: winkelman@his.de

HIS Hochschul-Informationen-System GmbH

Goseriede 9 | 30159 Hannover | www.his.de

Dezember 2010

Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Universitäten 2008

Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein auf Basis des Jahres 2008

In der ursprünglichen Druckfassung vom Oktober 2010 wurden für die TU Hamburg zu hohe Lehrkosten und zu niedrige Forschungskosten ausgewiesen. Dies führte bezogen auf die Ingenieurwissenschaften zu fehlerhaften Ergebnissen. Auch die Darstellungen in den Abschnitten 2.3 und 3.3.5 sind davon betroffen. Im vorliegenden Bericht sind die Ergebnisse und Darstellungen entsprechend korrigiert.

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	II
1 Rahmenbedingungen des Projekts	1
1.1 Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftsressorts.....	1
1.2 Ziele und Ausrichtung des AKL	1
2 Hinweise zur Ergebnisdarstellung	5
2.1 Umstellung auf das gestufte Studiensystem.....	5
2.2 Gliederung der Ergebnisdarstellung	9
2.3 Vergleich der Studienplatz- und Studierendenkosten nach Abschlusstypen	13
3 Ausgewählte Ergebnisse für Fächergruppen	17
3.1 Darstellungsformen	17
3.2 Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg.....	17
3.3 Ausstattung, Kosten und Drittmittelerfolg nach Fächergruppen- aggregaten	24
3.3.1 Kennzahlenauswahl	24
3.3.2 Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunst- wissenschaft.....	26
3.3.3 Fächergruppe Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften.....	32
3.3.4 Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften.....	38
3.3.5 Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	44
4 Tabellenteil	51
4.1 Hochschulen im Vergleich je Fächergruppe	51
4.2 Fächer im Vergleich je Fächergruppe	61
4.3 Lehreinheiten im Vergleich je Fach	67
Literaturverzeichnis	129
Anhang	131
Autoren	185

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1:	Anteile der Abschlusstypen an Studierenden RSZ je Universität in %	5
Abbildung 2.2:	Anteile der Abschlusstypen an Absolventen je Universität in %	6
Abbildung 2.3:	Anteile der Abschlusstypen an Studierenden RSZ je Fächergruppe in %	7
Abbildung 2.4:	Anteile der Abschlusstypen an Absolventen je Fächergruppe in %	7
Abbildung 2.5:	Darstellung der Kennzahlen	11
Abbildung 2.6:	Lehrkosten im Jahr 2008 je Studienplatz (nach Abschlusstyp und Fächergruppe)	14
Abbildung 2.7:	Lehrkosten im Jahr 2008 je Studierenden in der RSZ (nach Abschlusstyp und Fächergruppe)	15
Abbildung 3.1:	Lehr- und Forschungserfolg – Beispiel für Fächergruppendarstellung	18
Abbildung 3.2:	Lehr- und Forschungserfolg – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft	20
Abbildung 3.3:	Lehr- und Forschungserfolg – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften	21
Abbildung 3.4:	Lehr- und Forschungserfolg – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften	22
Abbildung 3.5:	Lehr- und Forschungserfolg – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	23
Abbildung 3.6:	Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft	26
Abbildung 3.7:	Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft	27
Abbildung 3.8:	Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft	28
Abbildung 3.9:	Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft	29
Abbildung 3.10:	Kosten insgesamt je Professor – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft	30
Abbildung 3.11:	Drittmittel je Professor – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft	31
Abbildung 3.12:	Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften	32
Abbildung 3.13:	Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften	33
Abbildung 3.14:	Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften	34
Abbildung 3.15:	Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften	35
Abbildung 3.16:	Kosten insgesamt je Professor – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften	36

Abbildung 3.17: Drittmittel je Professor – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften.....	37
Abbildung 3.18: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften	38
Abbildung 3.19: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften	39
Abbildung 3.20: Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften	40
Abbildung 3.21: Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften	41
Abbildung 3.22: Kosten insgesamt je Professor – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften	42
Abbildung 3.23: Drittmittel je Professor – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften....	43
Abbildung 3.24: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	44
Abbildung 3.25: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	45
Abbildung 3.26: Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.....	46
Abbildung 3.27: Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.....	47
Abbildung 3.28: Kosten insgesamt je Professor – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	48
Abbildung 3.29: Drittmittel je Professor – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.....	49
Abbildung A.1 Differenzierung der Mittelherkunft im AKL.....	173

1 Rahmenbedingungen des Projekts

1.1 Zusammenarbeit mit Hochschulen und Wissenschaftsressorts

Die HIS Hochschul-Informationen-System GmbH legt mit dem Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich (AKL) 2008 für Universitäten zum sechsten Mal hochschul- und länderübergreifend vergleichbare Kennzahlen auf Fächerebene vor.¹

In das Projekt einbezogen sind die 14 Universitäten der Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein:

- | | |
|--|-----------------------------------|
| ■ Freie Universität Berlin | ■ Universität Greifswald |
| ■ Humboldt-Universität zu Berlin | ■ Universität Rostock |
| ■ Technische Universität Berlin | ■ Universität Halle-Wittenberg |
| ■ Universität Bremen | ■ Universität Magdeburg |
| ■ HafenCity Universität Hamburg | ■ Universität Flensburg |
| ■ Technische Universität Hamburg-Harburg | ■ Universität Kiel |
| ■ Universität Hamburg | ■ Medizinische Universität Lübeck |

Den Projektpartnern stehen die Ergebnisse in größerer Detailtiefe zur Verfügung. Die Wissenschaftsressorts nutzen diese u. a. zur Unterrichtung der Parlamente und als Datenbasis für indikatorgestützte Mittelverteilungsmodelle auf der Ebene Land – Hochschule.² Die Hochschulen fragen von HIS zusätzlich kommentierte Auswertungen der Ergebnisse nach, die als Informationsbasis der Hochschulleitung sowie dem hochschulinternen Diskussionsprozess dienen.

Der Projekterfolg resultiert aus der engen Zusammenarbeit zwischen der HIS GmbH und den beteiligten Wissenschaftsressorts und Hochschulen. Alle wichtigen Entscheidungen zu den Zielsetzungen und methodischen Weiterentwicklungen werden von einer Lenkungsgruppe getroffen, in der die Hochschulen und Wissenschaftsressorts der Länder gleichberechtigt vertreten sind. Die Geschäftsführung der Lenkungsgruppe liegt bei HIS, die personelle Zusammensetzung ist im Anhang 1 dokumentiert.

1.2 Ziele und Ausrichtung des AKL

Die staatliche Hochschulsteuerung der letzten Jahre überträgt den Hochschulen mehr Eigenverantwortung. Die gewonnene Autonomie ist seitens der Hochschulen gleichzeitig mit erhöhten Anforderungen an eine transparente Berichterstattung über die Effizienz der Verwendung öffentlicher Mittel verbunden. In einem durch zunehmenden Wettbewerb gekennzeichneten Umfeld übernehmen sowohl das interne als auch das extern ausgerichtete Berichtswesen der Hochschulen

¹ Weitere Ergebnisse liegen für die Jahre 1998 [Leszczensky u. a. 2000], 2000 [Dölle u. a. 2002], 2002 [Dölle u. a. 2005], 2004 [Dölle u. a. 2007] sowie 2006 [Dölle u. a. 2009] vor.

² Beispiele sind Berlin und Schleswig-Holstein.

eine bedeutende Funktion. Dabei sind auch die Bezugspunkte zu den verbreiteten outputorientierten bzw. kennzahlengestützten Steuerungs- und Finanzierungsmodellen zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund ist es das Ziel des Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleichs (AKL), eine valide und allgemein zugängliche Datenbasis bereitzustellen, die einen Vergleich fachlich ähnlicher Einheiten verschiedener Hochschulen erlaubt. Damit wird den Akteuren der Wissenschaftspolitik eine Hilfestellung zur Versachlichung und empirischen Fundierung der Diskussion gegeben. Die Datenbasis des AKL soll durch ihre Ausrichtung auf Vergleichbarkeit gleichzeitig einen Beitrag zur Verbesserung hochschulinterner Steuerung leisten.

Um Ziel und Zweck des AKL zu erreichen, ist er als kostenrechnerisch orientiertes Kennzahlensystem angelegt, welches die Kosten und Leistungen von Hochschulen miteinander in Beziehung setzt. Methodik und Außendarstellung des Projekts sind bewusst auf eine hohe Aggregation des Datenmaterials ausgelegt. Die bisherigen Erfahrungen im AKL haben gezeigt, dass eine Diskussion über die Ursachen von Kostenunterschieden sowie über unterschiedliche Entwicklungstendenzen zwischen Hochschulen eher durch aggregierte als durch detaillierte Ergebnisdarstellungen gefördert werden. Detaillierte Datenanalysen für einzelne Hochschulen sind auch im AKL möglich, zuvorderst sind sie jedoch Aufgabe der hochschuleigenen Kosten- und Leistungsrechnungssysteme.

Der AKL ist – trotz seiner kostenrechnerischen Orientierung – keine Kosten- und Leistungsrechnung im engen betriebswirtschaftlichen Sinn. Entsprechend kann und soll er an den Hochschulen vorhandene Kosten- und Leistungsrechnungssysteme nicht ersetzen, sondern an deren Datenbasis anknüpfen. Anders als die Kosten- und Leistungsrechnung ist der AKL vorrangig auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse zwischen den Hochschulen ausgerichtet.

Des Weiteren ist darauf hinzuweisen, dass die Kennzahlen des AKL keine unmittelbare Aussage über die Qualität von Lehre und Forschung erlauben. Hier sind ergänzende Informationen – bspw. Forschungs- und Lehrevaluationen – notwendig.

Folgende Merkmale charakterisieren den AKL in Kurzform:

- Überführung hochschulspezifischer Organisationsstrukturen in eine einheitliche Kostenstellensystematik.
- Stark aggregierte Kostengrößen: Die im AKL ausgewiesenen Kosten setzen sich aus Personal- und Sachkosten sowie Investitionen (als Annäherung an Abschreibungen) zusammen. Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten werden nicht berücksichtigt. Unterschieden werden die Mittelherkünfte Landes- und Sondermittel einerseits sowie Drittmittel andererseits.
- Verrechnung aller Kosten auf Endkostenstellen, insbesondere auf die Lehr- und Forschungseinheiten³, welche als „Scharnier“ zwischen der Kostenstellen- und der Kostenträgerrechnung fungieren.
- Aufteilung der Kosten auf die zentralen Hochschulaufgaben Forschung und Lehre.⁴
- Berechnung vergleichbarer Leistungszahlen für die Lehre (Studienplätze, Studierende, Absolventen) durch geeignete Gewichtungen.

3 Weitestgehend abgegrenzt als Lehreinheiten nach Kapazitätsverordnung (KapVO).

4 Grundlegende Annahme ist, dass Professoren an Universitäten bei einer Lehrverpflichtung von 8-9 SWS je 50 % der Arbeitszeit für Forschung und Lehre zur Verfügung stehen, vgl. Anhang 4.

- Berücksichtigung der Dienstleistungsverflechtungen innerhalb und zwischen den Hochschulen.⁵
- Kennzahlenrechnung für Lehreinheiten sowie für Studiengänge.

Eine Kostenträgersicht ist im AKL sowohl durch die Kostenaufteilung auf Lehre und Forschung als auch durch die Kennzahlenberechnung für einzelne Studiengänge umgesetzt.

Die Vielzahl und Vielgestaltigkeit der derzeit angebotenen sowie der auslaufenden Studiengänge führt jedoch zu einer Fülle von Einzelergebnissen, die eine Gesamtbewertung erschweren. Um der vorliegenden Veröffentlichung einen handhabbaren Rahmen zu geben, wird auf einen Ausweis von Kennzahlen für Studiengänge verzichtet. Diese stehen den Projektbeteiligten sowie für Sonderauswertungen zur Verfügung.

Die für die vorliegende Veröffentlichung gewählte Ausweisebene der Lehreinheit bringt folgende Vorteile mit sich:

- Lehreinheiten stellen eine erste Aggregationsstufe oberhalb von Studiengängen dar.
- Sie erlauben Aussagen über ganze Fächer (z. B. Rechtswissenschaften, Maschinenbau usw.).
- Sie entsprechen in den meisten Fällen organisatorischen Einheiten an den Hochschulen (z. B. Institute oder Zusammenfassungen von Instituten, Fachbereiche u. dgl.).
- Sie erlauben eine Gegenüberstellung lehr- und forschungsbezogener Kennzahlen.

Ziel und Zweck des AKL – insbesondere der hochschul- und länderübergreifende Vergleich – erfordern Datenabgrenzungen, die häufig über vorhandene Datenstrukturen der Hochschulsysteme sowie der amtlichen Hochschulstatistik hinausgehen. Das von den Hochschulen bereitgestellte Datenmaterial wird daher durch HIS speziell aufbereitet. Beispiele sind der Ausschluss bestimmter Kostenbestandteile sowie die Gewichtung von Studierenden- und Absolventenzahlen.

Entsprechend haben diejenigen AKL-Kennzahlen besonderes Gewicht, die einen Mehrwert gegenüber der amtlichen Hochschulstatistik bieten. Dies betrifft v. a. die Lehrkostenkennzahlen und die Auslastung.

Die für den länderübergreifenden Vergleich ausgelegte Datenabgrenzung kann für konkrete Verwendungszwecke einzelner Hochschulen oder Länder zielorientiert modifiziert werden.⁶ Dies kommt der politischen Akzeptanz solcher ergänzenden Auswertungen zugute, da methodische Fundierung und Datenqualität des AKL gesichert bleiben. Insbesondere können für Finanzierungszwecke abweichende Abgrenzungen sowohl der Kosten als auch der Leistungen erforderlich sein.

⁵ Die Dienstleistungsgewichtung berücksichtigt, in welchem Maß eine Lehreinheit an Studiengängen anderer Lehreinheiten beteiligt ist bzw. Ausbildungsleistungen fremder Lehreinheiten für die „eigenen“ Studiengänge in Anspruch nimmt.

⁶ Beispiel ist die Berechnung der leistungsbezogenen Mittelvergabe für die Fachhochschulen Berlins.

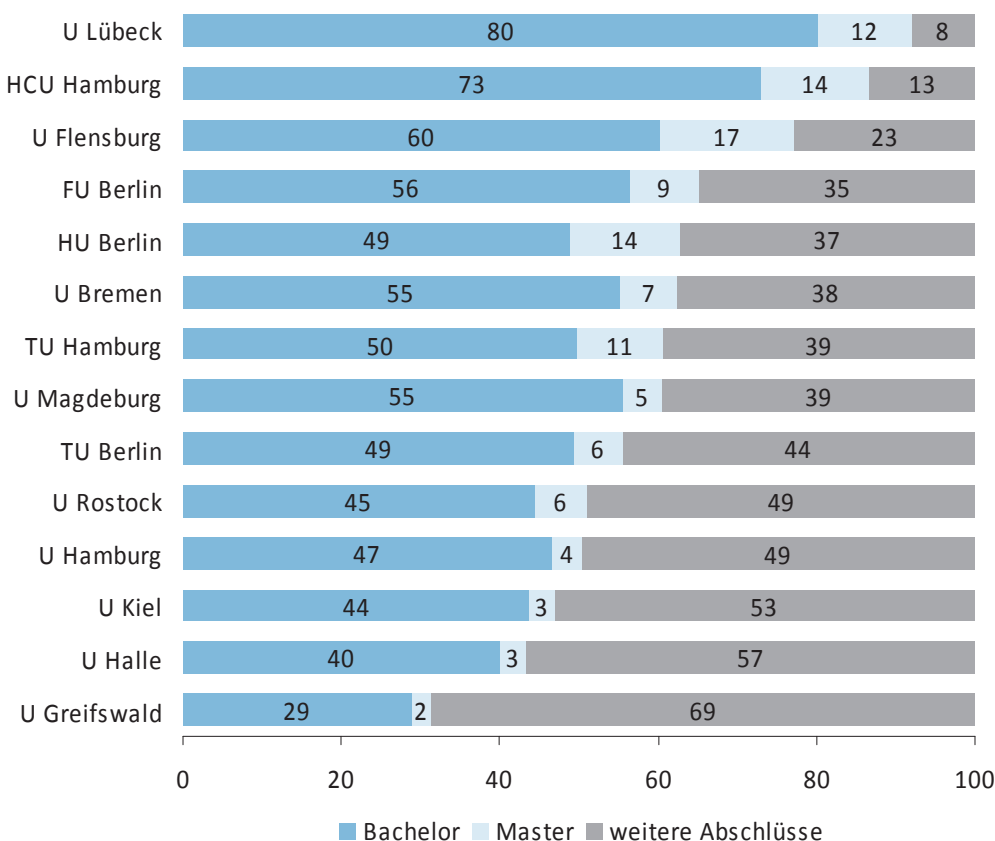
2 Hinweise zur Ergebnisdarstellung

2.1 Umstellung auf das gestufte Studiensystem

Die Situation im Basisjahr 2008 dieses AKL ist vom vorangeschrittenen Umstellungsprozess auf gestufte Studiengänge mit Bachelor- und Masterabschlüssen geprägt. Allerdings liegen für Bachelorstudiengänge häufig noch keine repräsentativen Absolventenzahlen vor, und konsekutive Masterstudiengänge sind meist noch im Aufbau befindlich.

Entsprechend verlieren die traditionellen Abschlüsse Diplom, Magister und Staatsexamen an Bedeutung. Allerdings werden in mehreren Fächern (insbesondere Rechtswissenschaften und Pharmazie, aber auch in Theologie sowie im Lehramtsstudium von Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt) die bisherigen Abschlüsse weitergeführt. Vereinzelt bestanden im Jahr 2008 auch Diplomstudiengänge (z. B. Betriebswirtschaftslehre an der Universität Greifswald) fort. Der Anteil verschiedener Abschlusstypen an den Studierenden in der Regelstudienzeit je Universität ist in Abbildung 2.1 aufgeführt. Traditionelle Abschlüsse werden hier zu den „weiteren Abschlüssen“ gezählt.

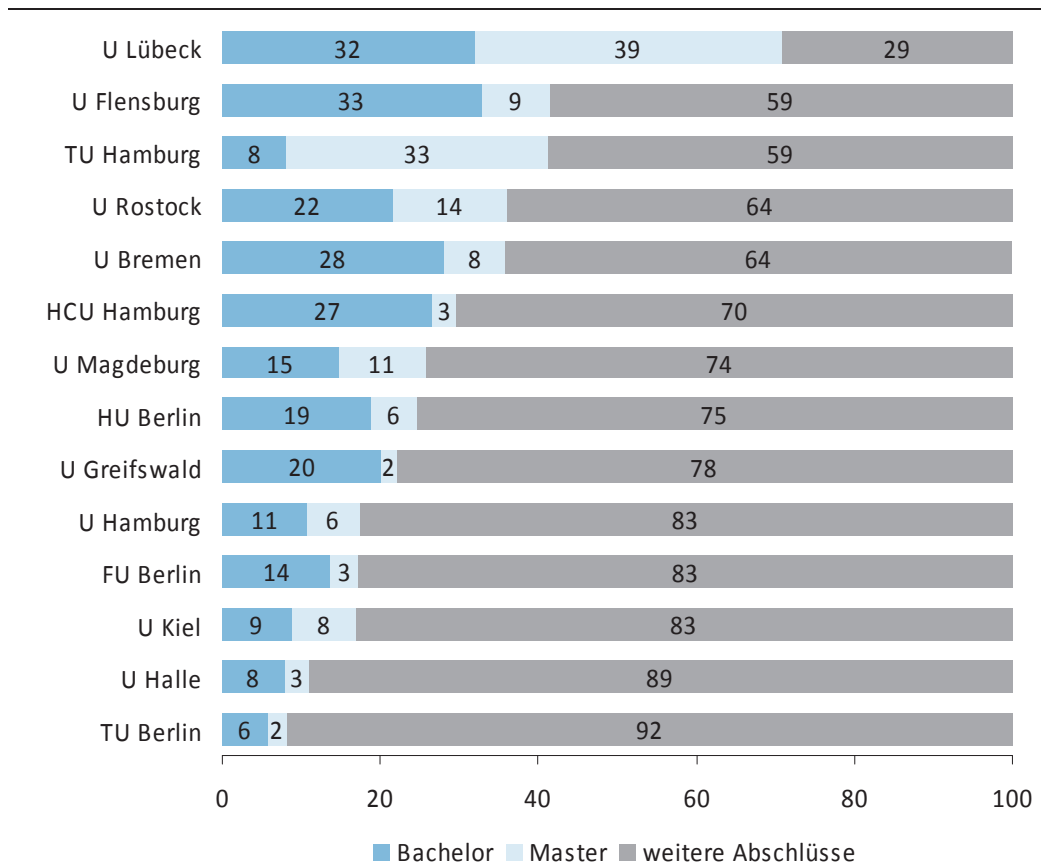
Abbildung 2.1: Anteile der Abschlusstypen an Studierenden RSZ je Universität in %



Daten des Jahres 2008; vollzeitgewichtet, ohne im AKL ausgeschlossene Studiengänge

Während Studierende also mehrheitlich in gestuften Studiengängen eingeschrieben sind, werden die Absolventenzahlen noch weitgehend von traditionellen Abschlüssen dominiert (vgl. Abbildung 2.2).

Abbildung 2.2: Anteile der Abschlusstypen an Absolventen je Universität in %



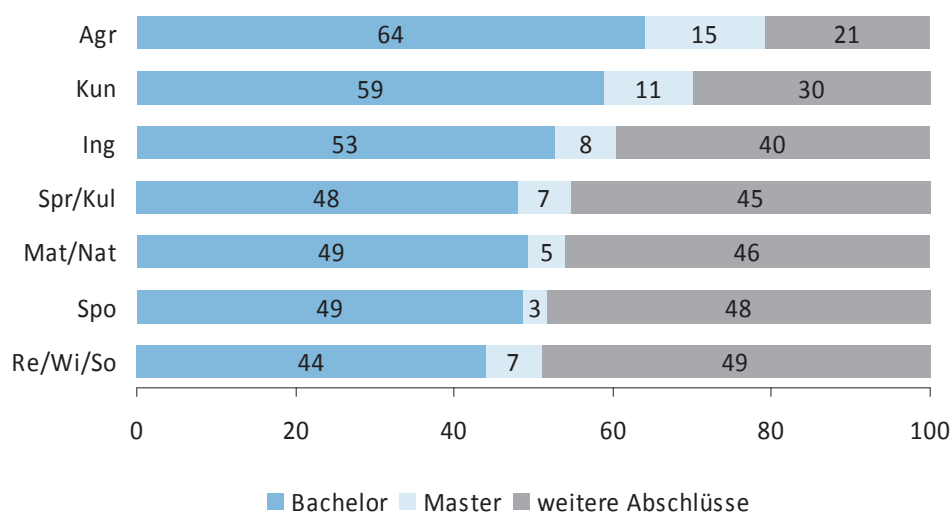
Daten des Jahres 2008; vollzeitgewichtet, ohne im AKL ausgeschlossene Studiengänge

Zwischen den Fächergruppen zeigen sich nur geringe Unterschiede in den Anteilen der Abschlusstypen (vgl. Abbildung 2.3 und Abbildung 2.4). Eine Ausnahme bildet die (relativ kleine) Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, deren Studiengänge früh umgestellt wurden und die daher als einzige Fächergruppe bereits überwiegend Absolventen gestufter Abschlüsse aufweist.

Methodik und Ergebnisausweis des AKL wurden auf Basis einer intensiven Diskussion in der Lenkungsgruppe an die Bedingungen des gestuften Studiensystems angepasst.

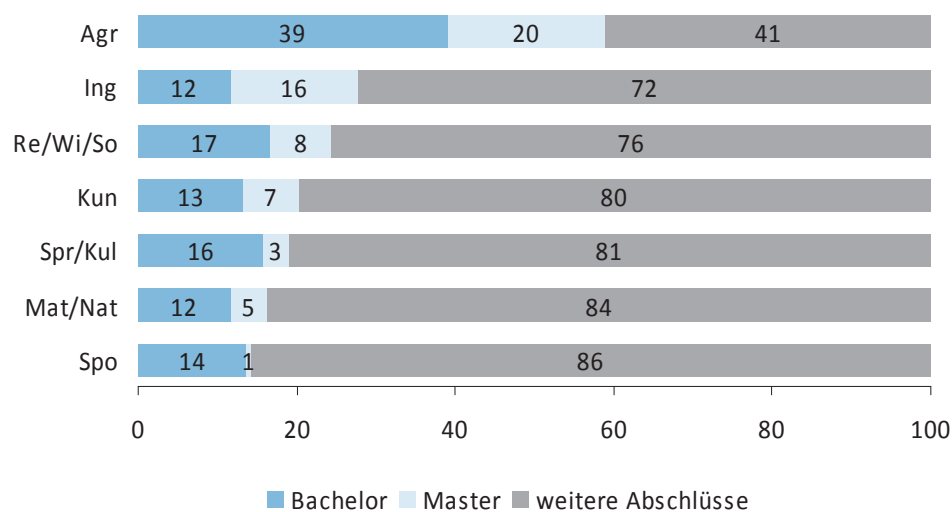
Vor Einführung des gestuften Studiensystems war es möglich, unterschiedliche Universitätsabschlüsse (Diplom, Magister, Staatsexamen) zu addieren, da ihre Kompetenzstufen als „gleichwertig“ anzusehen waren. Eine Addition von Abschlüssen unterschiedlicher Kompetenzstufen (insbesondere von Universitäts- und Fachhochschuldiplo) war nicht vorgesehen. Im gestuften Studiensystem liegen dagegen auch innerhalb einer Universität Abschlüsse unterschiedlicher Kompetenzstufen vor (Bachelor, Master, traditionelle Abschlüsse). Eine derartige Addition erfor-

Abbildung 2.3: Anteile der Abschlusstypen an Studierenden RSZ je Fächergruppe in %



Daten des Jahres 2008; vollzeitgewichtet, ohne im AKL ausgeschlossene Studiengänge

Abbildung 2.4: Anteile der Abschlusstypen an Absolventen je Fächergruppe in %



Daten des Jahres 2008; vollzeitgewichtet, ohne im AKL ausgeschlossene Studiengänge

dert ein Urteil über die Wertigkeit dieser Abschlüsse zueinander. Ein solches Urteil kann nicht allgemeingültig, sondern nur unter Beachtung des jeweiligen Verwendungszwecks der Gewichtung getroffen werden.

Entsprechend werden im vorliegenden Bericht die Grunddaten für Studierende und Absolventen sowie die darauf beruhenden Kennzahlen nach Abschlusstypen getrennt ausgewiesen. Dabei werden Bachelor, Master und weitere Abschlüsse⁷ unterschieden. An- und auslaufende Studiengänge werden in die Ergebnisse einbezogen.

Mit dieser Darstellung der Kostenstrukturen unterschiedlicher Abschlusstypen wird einem gestiegenen Informationsbedürfnis der Berichtsadressaten nachgekommen. Ein Vergleich der Lehrkosten zwischen den Abschlusstypen wird in Kapitel 2.3 gezogen.

Die Differenzierung der Lehrkostenkennzahlen nach Abschlusstypen ist dabei im Rahmen der bisherigen AKL-Methodik möglich:

- Die Aufteilung der Lehrkosten einer Lehreinheit auf die Abschlusstypen entstammt der im AKL bereits üblichen Kostenverrechnung auf Studiengänge. Diese basiert auf der rechnerischen Lehnachfrage, die durch einzelne Studiengänge innerhalb einer Lehreinheit besteht.⁸ Die verfügbare Datenlage erfordert dabei weiterhin die Annahme, dass die durchschnittlichen Lehrkosten je angebotener Semesterwochenstunde gleichermaßen für jeden nachfragenden Studiengang gelten.
- Als Lehrleistungen lassen sich grundsätzlich Studierenden-, Absolventen- und Studienplatzzahlen nach Abschlusstypen differenziert summieren und durch geeignete Gewichtungen lehrreinheitsbezogen ausweisen. Aufgrund der verfügbaren Datenlage ist jedoch im Rahmen dieser Auswertung auf folgende Besonderheiten hinzuweisen:
 - ▶ Absolventenzahlen werden als absolute Größe je Lehreinheit und Abschlusstyp ausgewiesen. Auf einen Ausweis von *Lehrkosten je Absolvent* wird allerdings noch verzichtet. Grund dafür ist, dass die Kosten des Jahres 2008 durch die aktuell angebotenen neuen Studiengänge beeinflusst sind und eine Verrechnung dieser Kosten auf die noch weitgehend von traditionellen Abschlüssen dominierten Absolventenzahlen nicht sinnvoll und verlässlich interpretiert werden kann.
 - ▶ Eine Berechnung von Studienplatzzahlen je Abschlusstyp auf der Ebene von Lehreinheiten würde eine umfängliche Erhebung kapazitätsrechnerischer Details bei den Hochschulen und/oder weitreichende Annahmen seitens HIS erfordern. Zudem sind die kapazitätsrechnerischen Grundlagen (insbesondere für Master-Studiengänge) vielfach noch nicht hinreichend stabil. Auf eine explizite Berechnung und den Ausweis von Studienplatzzahlen wird daher im AKL 2008 verzichtet. Trotz dieser Einschränkungen lassen sich im Modell des AKL jedoch näherungsweise die *Lehrkosten eines einzelnen Studienplatzes* je Abschlusstyp berechnen. Der Ausweis dieser Kennzahl ermöglicht eine Orientierung, wie die Lehrangebote in einzelnen Fächern an den jeweiligen Standorten ausgestattet sind.
- Eine Vollzeitgewichtung der Lehrleistungen in Teil- und Teilzeitstudiengängen ist weiterhin erforderlich, um diese innerhalb einer Abschlussart addieren zu können. Maßstab ist der zeit-

7 Die Kategorie „weitere Abschlüsse“ beinhaltet die traditionellen Abschlüsse Magister, Staatsexamen, Kirchliches Examen und Diplom, ferner sonstige Abschlüsse wie Zertifikate sowie Aufbau- und Ergänzungsstudiengänge, die keinem Masterabschluss entsprechen.

8 Die Lehnachfrage errechnet sich über die Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit multipliziert mit den Curricularanteilswerten gemäß Kapazitätsrechnung, vgl. Anhang 4.

liche Aufwand, der für modularisierte Studiengänge durch Leistungspunkte (LP) standardisiert ist. Ein Vollzeitstudium erfordert 30 LP im Semester.

- Die Dienstleistungskorrektur erfolgt wie bisher durch Gewichtung der Lehrleistungsgrößen mit Koeffizienten. Diese Koeffizienten werden nun allerdings für jeden Abschlusstyp sowie getrennt nach Studierenden und Absolventen berechnet. Gründe dafür sind, dass die Abschlusstypen innerhalb einer Lehreinheit z. T. sehr unterschiedliche Dienstleistungsbeziehungen aufweisen sowie dass die Absolventenzahlen erst mit Verzögerung auf Veränderungen der Studierendenzahlen reagieren.

2.2 Gliederung der Ergebnisdarstellung

Die Tabellen mit den Kennzahlenergebnissen sind in drei Kapitel aufgeteilt.

Kapitel 4.1 enthält eine Zusammenfassung der Ergebnisse in Form von **Mittelwerten für Fächergruppen und Hochschulen**. Diese bieten einen fachbezogenen Standortvergleich oberhalb der Ebene einzelner Fächer und somit einen möglichen Einstieg in die fachlich differenzierte Analyse.

Der Ergebnisausweis folgt der fachlichen Gliederung der amtlichen Hochschulstatistik. Zwecks kompakter und aussagekräftiger Darstellung werden in dieser Veröffentlichung die gemäß Hochschulstatistik abgegrenzten Fächergruppen „Sprach- und Kulturwissenschaften“ und „Kunst, Kunstwissenschaft“ einerseits sowie „Ingenieurwissenschaften“ und „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ andererseits zusammengefasst. Dies betrifft sowohl die grafischen Darstellungen in Kapitel 3 als auch die Tabellen 4.1 und 4.2. Die Fächergruppe „Sport“ wird in die eben genannten Grafiken und Tabellen nicht einbezogen. Diese Fächergruppe umfasst nur ein einziges Fach, das in der Tabelle 4.3 ausgewiesen wird.

Vorteil dieser Aggregation ist u. a., dass die Grafiken – anders als noch im AKL 2006 – die Gesamtheit aller in den Vergleich einbezogenen Lehreinheiten repräsentieren (mit Ausnahme des Faches Sport). Mittelwerte für Fächergruppen in strikter Abgrenzung gemäß Hochschulstatistik stehen den Projektpartnern sowie für Sonderauswertungen weiterhin zur Verfügung.

Um das fachliche Spektrum innerhalb der Fächergruppen (bzw. Aggregate von Fächergruppen) überblicken zu können, werden in Kapitel 4.2 die **Mittelwerte je Fach** zusammenfassend dargestellt. Die Abgrenzung der Fächer orientiert sich an den Lehr- und Forschungsbereichen bzw. Studienbereichen der Hochschulstatistik.

Die **Ergebnisse der einzelnen Fächer** finden sich in Kapitel 4.3. Bei den innerhalb eines Faches ausgewiesenen Einheiten verschiedener Hochschulen handelt es sich i. d. R. um die Lehreinheiten gemäß Kapazitätsrechnung. Die Abgrenzung der Fächer ist identisch mit Kapitel 4.2. Die Zuordnung von Lehreinheiten zu Fächern ist in Anhang 2 und Anhang 3 dokumentiert.⁹

Im Mittelpunkt des Kennzahlenausweises stehen die **Kostenkennzahlen für Lehre und Forschung**. Im Bereich Lehre sind dies die jährlichen Lehrkosten je SWS, je Studienplatz und je Studierenden. Im Bereich Forschung handelt es sich um die Kosten und um die Drittmittel je Professor. Die übrigen ausgewiesenen Zahlen helfen bei der Interpretation der o. g. Kostenkennzahlen:

- Sie dienen zur Erklärung von Kostenunterschieden zwischen den Lehreinheiten.
- Sie geben Hinweise zur Identifikation geeigneter Vergleichspartner für eine einzelne Lehreinheit (z. B. ähnliche Größe, ähnliches Ausbildungsangebot usw.).

⁹ Kennzahlen für Studiengänge werden wegen der Vielzahl und Vielfältigkeit von Studiengängen nicht veröffentlicht, sondern stehen nur den Projektpartnern sowie für Sonderauswertungen zur Verfügung.

- Die von einer Lehreinheit angebotenen Studiengänge und deren Anteil an der Lehrversorgung durch diese Lehreinheit sind im Anhang 3 aufgelistet.

Die Tabellen gliedern sich in vier Abschnitte (siehe Abbildung 2.5), die – je nach Anzahl der Vergleichspartner – auf einer einzelnen Seite bzw. einer Doppelseite verteilt sind:

- Der erste Abschnitt enthält Daten über Umfang und Struktur der Lehrleistungen differenziert nach Abschlusstypen,
- der zweite Abschnitt enthält Daten über Umfang und Struktur des wissenschaftlichen Personals sowie Betreuungsquoten differenziert nach Abschlusstypen,
- der dritte Abschnitt enthält Angaben zum Lehrangebot und zu den Lehrkosten je Studienplatz und je Studierenden differenziert nach Abschlusstypen,
- der vierte Abschnitt enthält Kennzahlen zur Ausstattung und Forschung je Professor.

Soweit es sich um relative Größen handelt, wird das gewichtete arithmetische Mittel als Vergleichsmaßstab aufgeführt. Diese Mittelwerte lassen sich jedoch nicht im Sinne von Mindest- oder Normwerten interpretieren.

Im Folgenden werden Hinweise zu den ausgewiesenen Kennzahlen gegeben. Für eine detaillierte Beschreibung der einzelnen Kennzahlen wird auf das Glossar verwiesen.

Lehrleistungen (erster Tabellenabschnitt):

- Die **Lehrleistungen** werden nach Abschlusstypen differenziert ausgewiesen und beziehen sich auf die der jeweiligen Lehreinheit zugeordneten Studiengänge. Sie sind in Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet.¹⁰ Dienstleistungen für und von anderen Lehreinheiten sind berücksichtigt. Dazu werden nach Abschlusstyp differenzierte Dienstleistungskoeffizienten herangezogen.¹¹
 - ▶ Es werden nur Studierende innerhalb der jeweiligen Regelstudienzeit ausgezählt.
 - ▶ Absolventenzahlen sind (anders als die Studierendenzahlen) eine jahrgangsbezogene Größe.
 - ▶ Die Anteile der Lehramtsstudierenden und der Anteil des Lehrexports an der Lehrnachfrage sind Strukturmerkmale und geben Hinweise auf die Vergleichbarkeit der Ergebnisse unterschiedlicher Lehreinheiten.

Wissenschaftliches Personal / Betreuungsquote (zweiter Tabellenabschnitt):

- Das **wissenschaftliche Personal** (inkl. Lehraufträge) gibt einen Hinweis auf die Größe einer Lehreinheit.¹² Die Personalstruktur einer Lehreinheit wird durch die Anzahl der Professoren und ihren Anteil am wissenschaftlichen Personal dargestellt.
- Die **Betreuungsquoten** (Studierende bzw. Absolventen je wissenschaftliches Personal) dienen als Indikator für die Intensität der Betreuung sowie für die Leistung und Belastung des wissenschaftlichen Personals in der Lehre. Die Quoten werden getrennt nach Abschlusstypen ausgewiesen.

¹⁰ Referenz für ein Vollzeitstudium sind 30 Leistungspunkte je Semester in den gestuften Studiengängen.

¹¹ Zur Berücksichtigung der Dienstleistungsbeziehungen und den weiteren Besonderheiten bei der Abgrenzung der Leistungsdaten in der Lehre siehe Anhang 4.

¹² Unterschiede im Umfang und Verlauf von Beschäftigungen werden durch Umrechnung in Beschäftigungs-Vollzeitäquivalente vergleichbar zusammengefasst. Zufälligkeiten von Stichtagserhebungen werden vermieden. Ein Vollzeitäquivalent entspricht einer ganzjährigen Vollzeitbeschäftigung.

Abbildung 2.5: Darstellung der Kennzahlen

Beispiel¹⁾

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾			
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	17			26			28			2		
Hochschule 1, LE 1	266	0	21	22	0	1	46	4	51	0		
Hochschule 2, LE 1	270	19	16	40	40	1	116	0	119	1		
Hochschule 3, LE 1	171	15	25	13	13	1	13	84	29	1		
Hochschule 4, LE 1	178	36	–	–	–	–	167	50	47	2		
Hochschule 5, LE 1	161	26	–	3	100	–	202	28	49	6		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master			weitere ³⁾		
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾					
			insg. ⁷⁾	in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel				34		11,2	1,0	5,8	1,1	0,1	3,2	
Hochschule 1, LE 1	19	5	26		14,5	1,2	2,5	1,1	0,0	2,8		
Hochschule 2, LE 1	25	9	35		11,0	1,6	4,7	0,6	0,1	4,9		
Hochschule 3, LE 1	15	6	41		12,5	1,0	1,0	1,8	0,1	2,1		
Hochschule 4, LE 1	15	7	45		13,0	–	12,2	–	–	3,4		
Hochschule 5, LE 1	25	7	30		6,9	0,1	8,7	–	–	2,1		
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je								
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾			
					Studienpl. ²⁾ Stud. RSZ ²⁾		Studienpl. ²⁾ Stud. RSZ ²⁾		Studienpl. ²⁾ Stud. RSZ ²⁾			
gewichtetes arithmetisches Mittel	10	108	4.700	4.530	4.240	4.260	4.190	3.260	3.000			
Hochschule 1, LE 1	326	7	98	4.380	4.400	4.490	4.960	5.060	2.710	2.770		
Hochschule 2, LE 1	364	5	116	4.440	4.950	4.280	4.720	4.080	2.960	2.560		
Hochschule 3, LE 1	169	14	90	5.120	3.910	4.370	3.370	3.760	4.620	5.160		
Hochschule 4, LE 1	218	16	138	5.570	5.740	4.170	–	–	3.900	2.830		
Hochschule 5, LE 1	292	11	99	4.460	3.900	3.920	3.860	3.880	3.270	3.280		
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾		Drittmittel- Personal ⁷⁾		Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	439.800	248.900	43	57	1,6	1,5	1,1	140.300	0,8			
Hochschule 1, LE 1	654.500	368.100	44	56	2,3	2,2	1,5	178.900	1,3			
Hochschule 2, LE 1	392.700	207.000	47	53	1,6	1,3	1,1	184.300	1,0			
Hochschule 3, LE 1	375.200	231.000	38	62	1,3	0,8	0,6	55.500	0,5			
Hochschule 4, LE 1	378.600	198.600	48	52	1,0	1,6	0,6	44.500	0,4			
Hochschule 5, LE 1	458.700	278.900	39	61	2,1	1,8	1,4	220.200	1,0			

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

pen dargestellt. Sie können (jeweils für Studierende oder für Absolventen) addiert werden, um eine Gesamtbetreuungsquote zu ermitteln. Dabei kann je nach Bedarf auch eine Gewichtung vorgenommen werden (vgl. Kapitel 3.2)

Lehrangebot und Lehrkosten (dritter Tabellenabschnitt):

- Das **Lehrangebot in SWS im Jahr** entspricht dem unbereinigten Lehrangebot des wissenschaftlichen Personals in Deputatsstunden gemäß der jeweiligen Lehrverpflichtungsverordnung und der Kapazitätsverordnung. Es dient als Indikator für die Größe einer Lehreinheit, allerdings eingeschränkt auf den Bereich Lehre.
- Der **Anteil der Lehraufträge am jährlichen Lehrangebot** ist eine weitere Angabe zur Personalstruktur einer Lehreinheit. Lehraufträge stellen eine vergleichsweise kostengünstige personelle Verstärkung der Lehre dar.
- Die **Auslastungsquote** berücksichtigt, anders als die KapVO, nicht nur den aktuellen Anfängerjahrgang, sondern auch die Lehrbelastung durch höhere Jahrgänge innerhalb der Regelstudienzeit.
- Die im Basisjahr angefallenen **Lehrkosten** (Teil der Kosten einer Lehreinheit, welcher der Lehre zugerechnet wird, siehe Anteil im vierten Tabellenabschnitt) werden auf mehrere Lehrleistungsgrößen bezogen.
 - ▶ Die jährlichen Lehrkosten je SWS geben einen Hinweis darauf, mit welchen Finanzmitteln die zur Verfügung stehenden Lehrveranstaltungsstunden ausgestattet sind. Ihren Wert erhält diese Kennzahl daher, dass sie unabhängig vom Betreuungsaufwand je Studienplatz ist, der durch Profilbildung zwischen den Hochschulen zunehmend differieren kann. Es ist zudem die einzige Lehrkostenkennzahl, die nicht nach Abschlusstypen differenziert ist.
 - ▶ Die jährlichen Lehrkosten je Studienplatz bzw. je Studierenden stellen den laufenden Aufwand pro Leistungseinheit und Jahr dar.¹³
 - ▶ Die nach Abschlussformen differenzierten Lehrkosten je Studierenden ergeben sich durch die Verrechnung der Kosten einer Lehreinheit auf alle von ihr versorgten Studiengänge und anschließende Zusammenfassung dieser Studiengangskosten nach Abschlusstypen.
 - ▶ Auf einen Ausweis von Lehrkosten je Absolvent wird während der noch andauernden Umstellungsphase verzichtet.¹⁴

Ausstattung und Forschung je Professor (vierter Tabellenabschnitt):

- Die **Gesamtkosten** (ohne Aufteilung auf Forschung und Lehre) sowie deren Teilgröße Forschungskosten je Professor stellen die Ausstattung einer Professur dar. Drittmittel sind in dieser Größe nicht enthalten.
- Die **Anteile der Lehre und Forschung** an den Kosten werden im AKL weitgehend aus den Lehrdeputaten des wissenschaftlichen Personals abgeleitet.¹⁵ Die ausgewiesenen Anteile summieren sich zu 100 %.

¹³ Durch die Trennung der Lehrleistungsgrößen je Abschlusstyp wäre auch eine Hochrechnung der jährlichen Kosten auf die Dauer eines Studiums analog früherer AKL-Publikationen möglich. Im vorliegenden Bericht wird darauf jedoch verzichtet.

¹⁴ Die Kosten der Ausbildung sind schon weitgehend durch gestufte Studiengänge bestimmt, während die Absolvtenzenzahlen von traditionellen Abschlüssen dominiert werden (vgl. Kapitel 2.1). Kosten- und Absolventengrößen fallen somit auseinander.

¹⁵ Grundlegende Annahme ist, dass die Arbeitszeit von Professoren an Universitäten zu je 50 % der Lehre bzw. Forschung gewidmet ist (vgl. Anhang 4).

- Die Kennzahlen „sonstiges wissenschaftliches bzw. nichtwissenschaftliches Personal je Professor“ beschreiben die **personelle Ausstattung einer Professur**. Drittmittelpersonal und Juniorprofessoren sind in diesen Zahlen nicht enthalten. Die Kennzahl „Drittmittelpersonal je Professor“ zeigt die durch Drittmittelinwerbung der Lehrinheit zusätzlich geschaffenen Personalressourcen an.
- Die **Drittmittel je Professor** dienen als Indikator für die Forschungsleistung. Für die Ermittlung des gesamten Forschungsbudgets je Professor sind die Drittmittel je Professor und die Forschungskosten je Professor zu addieren.
- Die **Promotionen je Professor** spiegeln die Leistungen in den Bereichen Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wider.

2.3 Vergleich der Studienplatz- und Studierendenkosten nach Abschlusstypen

Es wird wiederholt die Frage aufgeworfen, wie sich der Übergang auf die neue Studiengangstruktur kostenmäßig auswirkt. Es erscheint naheliegend, hierzu Antworten aus dem AKL 2008 abzuleiten. Verlässliche Aussagen dazu sind jedoch sowohl aufgrund der verfügbaren Datenlage als auch der überlappenden, kaum zu separierenden Einflüsse anderer hochschulpolitischer Entscheidungen, nur sehr begrenzt möglich.

Die Ergebnisse der Kostenrechnung allgemein und das Modell des AKL im Speziellen spiegeln nur wider, wie sich die für Hochschulen verfügbaren Mittel kostenmäßig auf die Abschlusstypen verteilen. Durch die noch andauernde Betreuung von Studierenden in auslaufenden traditionellen Studiengängen (vgl. Kapitel 2.1) können die im AKL ermittelten Kosten für neue Studiengänge möglicherweise unterschätzt sein. Die Absolventenzahlen sind zudem noch weitgehend von den traditionellen Studienabschlüssen dominiert (vgl. Kapitel 2.1), sodass noch keine stabilen Aussagen zu Absolventen gestufter Abschlüsse getroffen werden können. Zudem lassen sich die Umstellungs- und Einführungskosten, die mit den neuen Studiengängen verbunden sind, nicht quantifizieren.

Trotz dieser Einschränkungen soll hier der Vergleich der nach Abschlusstypen differenzierten Studienplatz- und Studierendenkosten beispielhaft aufzeigen, welche Auswertungsmöglichkeiten der differenzierte Kennzahlenausweis des AKL bietet.¹⁶ Der Vergleich erfolgt getrennt nach Fächergruppen, wobei einige der gemäß amtlicher Hochschulstatistik abgegrenzten Fächergruppen zusammengefasst werden (vgl. dazu Kapitel 2.2).

In Abbildung 2.6 sind die Lehrkosten im Jahr 2008 je Studienplatz getrennt nach den drei Abschlusstypen (Bachelor, Master und weitere Abschlüsse) dargestellt. In allen Fächergruppen sind die Studienplatzkosten für weitere Abschlüsse am niedrigsten und liegen zum Teil deutlich unter denen für den Bachelorabschluss. Dabei weisen Bachelorstudienplätze die höchsten und Masterstudienplätze die zweithöchsten jährlichen Lehrkosten auf.

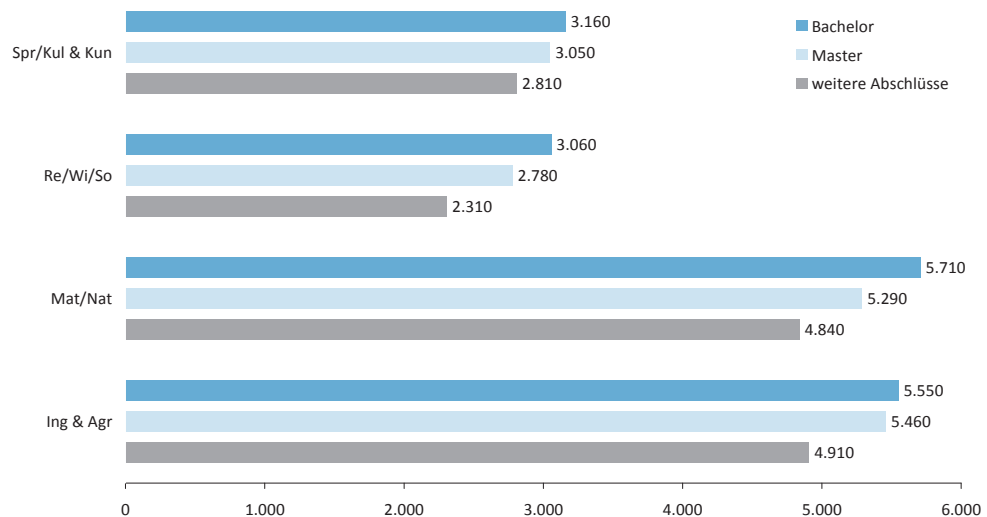
In diesen Kostenkennzahlen spiegelt sich eine generelle Erhöhung des jährlichen Betreuungsaufwands für die gestuften gegenüber den traditionellen Studiengängen wider. Ferner ist zu berücksichtigen, dass die Regelstudienzeit im Vergleich zu traditionellen Studiengängen (an Universitäten meistens 4,5 bis 5 Jahre) für ein gestuftes Studium aus Bachelor und Master auf grundsätzlich 5 Jahre gestiegen ist. Somit dürften die auf ein gestuftes Studium aus Bachelor und

¹⁶ Zu den methodischen Hintergründen vgl. Kapitel 2.1 sowie Anhang 4.

Master hochgerechneten Kosten je Studienplatz noch höher liegen als für einen Studienplatz in traditionellen Studiengängen.

Die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften weist für alle drei Abschlusstypen die niedrigsten Studienplatzkosten auf. Allerdings ist der Abstand zu den Studienplatzkosten in den Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft für gestufte Abschlüsse mit ca. 3 % bzw. 9 % sehr viel geringer als für die traditionellen weiteren Abschlüsse mit ca. 18 %. Die höchsten Bachelor-Studienplatzkosten weist die Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften auf, während in den Fächergruppen Ingenieur- sowie Agrarwissenschaften die höchsten Kosten je Master-Studienplatz vorliegen. Bei den traditionellen weiteren Abschlüssen zeigen sowohl Mathematik, Naturwissenschaften als auch Ingenieur- sowie Agrarwissenschaften ein ähnliches Kostenniveau.

Abbildung 2.6: Lehrkosten im Jahr 2008 je Studienplatz (nach Abschlusstyp und Fächergruppe)

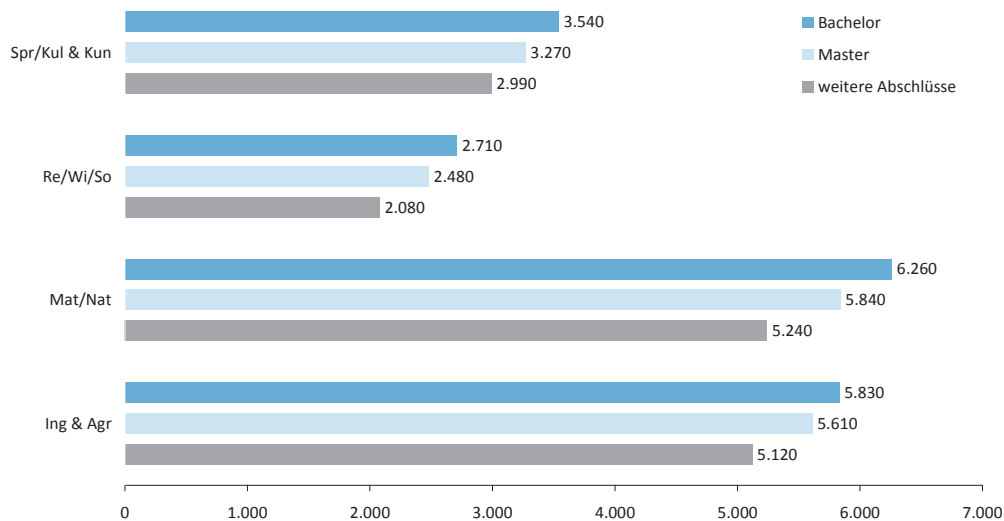


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

In Abbildung 2.7 sind die Lehrkosten im Jahr 2008 je Studierenden in der Regelstudienzeit dargestellt. Diese ergeben sich als Kombination aus den Studienplatzkosten und der Auslastung.

Die bereits in Abbildung 2.6 identifizierten Tendenzen sind ebenso bei den Studierendenkosten erkennbar. Auch hier weisen die Bachelorabschlüsse in allen Fächergruppen stets die höchsten Studierendenkosten auf.

Abbildung 2.7: Lehrkosten im Jahr 2008 je Studierenden in der RSZ (nach Abschlusstyp und Fächergruppe)



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Die neue Studiengangstruktur führt auch häufiger als im früheren Studiensystem zu der Frage, ob und wie sich die Kosten fachlich ähnlicher Studienangebote zwischen den Hochschularten miteinander vergleichen lassen. Insbesondere für Bachelorabschlüsse werden dabei die Kosten an Universitäten mit denen an Fachhochschulen verglichen.

Abgesehen davon, dass hier noch keine hinreichend aktuellen AKL-Ergebnisse für Fachhochschulen vorliegen, müssen solche Vergleiche die unterschiedlichen Rahmenbedingungen von Universitäten und Fachhochschulen berücksichtigen. Dies betrifft insbesondere die unterschiedliche Bedeutung von Lehre und Forschung und deren Berücksichtigung bei der Aufteilung der Kosten. So können je nach Frage entweder die Lehrkosten oder aber die Gesamtkosten ein geeignetes Merkmal für einen derartigen Vergleich der Hochschularten sein [vgl. Leszczensky/Dölle 2003 und Leitner 2009].

3 Ausgewählte Ergebnisse für Fächergruppen

3.1 Darstellungsformen

Als Einstieg in die Detailergebnisse werden in diesem Kapitel ausgewählte Ergebnisse in stark verdichteter Form für die folgenden Fächergruppen¹⁷ dargestellt:

- Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft,
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften,
- Mathematik, Naturwissenschaften,
- Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.

Dieser Vergleich von Hochschulen auf Fächergruppenebene bietet eine erste grobe Einschätzung. Die Fächergruppen haben an einzelnen Hochschulen jedoch unterschiedliche Bedeutung und sind heterogen ausdifferenziert. Für eine umfassende Beurteilung ist daher die Analyse weiterer Daten und qualitativer Einflussfaktoren auf Ebene der einzelnen Fächer bzw. Lehreinheiten erforderlich.

In Kapitel 3.2 werden die Kernaufgaben Lehre und Forschung in einer „Portfolio-Grafik“ für die ausgewählten Fächergruppen gegenübergestellt. Diese Standortbestimmung bietet sich als Ausgangspunkt für die Diskussion von Profilbildung und strategischer Zielfindung der Hochschulen an. In Kapitel 3.3 werden einzelne Kennzahlen für Lehre und Forschung auf Fächergruppenebene in Balkendiagrammen dargestellt. Diese ermöglichen u. a. die Bestimmung prozentualer Abweichungen von den Mittelwerten.

3.2 Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg

In diesem Abschnitt wird der Erfolg in den beiden universitären Kernaufgaben Lehre und Forschung gemeinsam in einer Grafik visualisiert. Die Darstellung erfolgt in einem Blasendiagramm in Anlehnung an die Portfoliotechnik. Jede Universität wird durch eine separate Blase repräsentiert. So wird herausgearbeitet, in welchem Maße Lehrerfolg mit Forschungserfolg einhergeht bzw. inwieweit Lehreinheiten spezifische Profile entwickelt haben, also Erfolge entweder in der Lehre oder in der Forschung aufweisen.

Als Indikator für Forschungserfolg werden die Drittmittelausgaben je Professor herangezogen. Lehrerfolg wird durch die Zahl der Absolventen je Wissenschaftler (Professoren und weiteres wissenschaftliches Personal) indiziert. Der Forschungserfolg ist auf der Ordinate, der Lehrerfolg auf der Abszisse aufgetragen. Die Blasengröße wird durch die Zahl der Wissenschaftler bestimmt und informiert als dritte Dimension über die Größe der Fächergruppe an der jeweiligen Hochschule.

Im AKL 2006 waren die Werte für den Lehrerfolg noch weitestgehend durch die traditionellen Abschlüsse geprägt. Im AKL 2008 hat der Einfluss der gestuften Abschlüsse zugenommen, auch wenn die traditionellen Abschlüsse weiterhin dominieren (vgl. Kapitel 2.1). Für diese Diagrammdarstellung werden also die Absolventen unterschiedlicher Abschlusstypen zusammengezählt. Zu diesem Zweck wird eine spezielle Abschlussgewichtung vorgenommen, die bewusst einfach

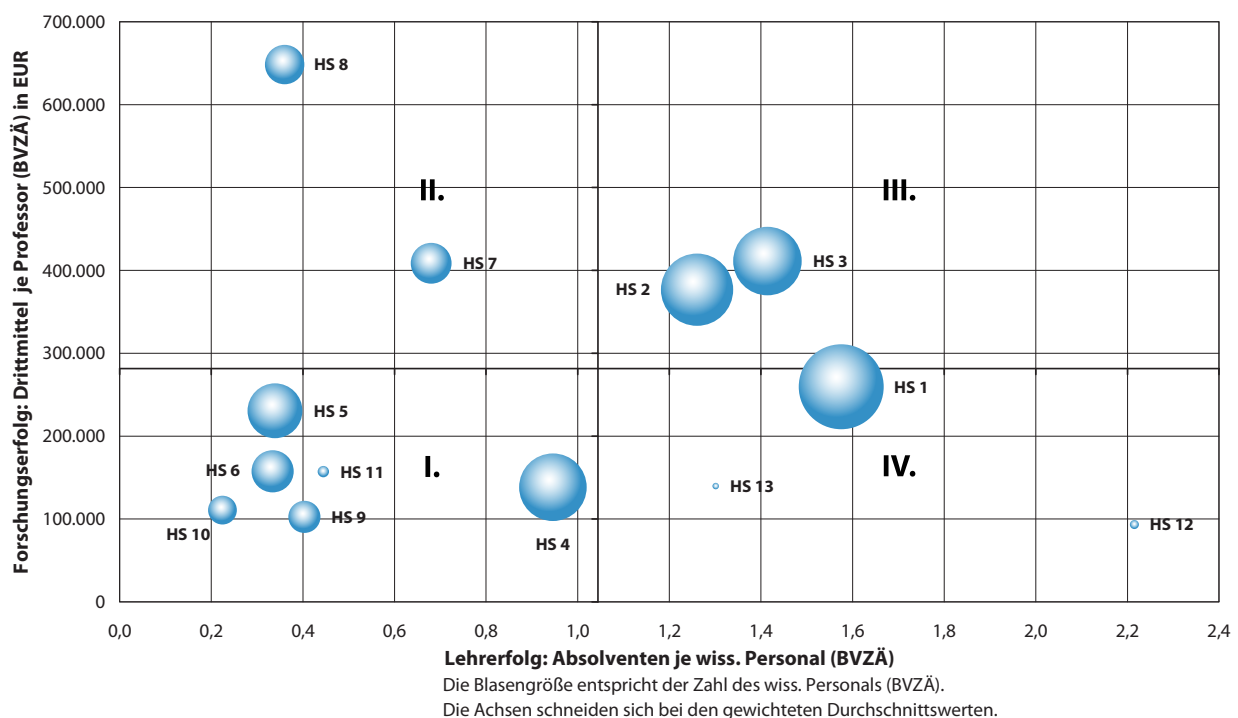
¹⁷ Ohne das Fach Sport, vgl. auch Hinweise zu Fächergruppen in Kapitel 2.2.

gehalten ist. Bachelor- und weitere Abschlüsse werden als „grundständige“ Studienangebote ungewichtet zusammengefasst. Master-Abschlüsse werden mit einem Gewicht von 0,5 hinzugezählt.

Die Vergleichbarkeit mit den Absolventenzahlen früherer AKL-Projekte ist durch diese Gewichtung nicht eingeschränkt. Jedoch sind bei einem solchen Vergleich folgende mögliche Effekte zu beachten:

- Die Absolventenzahlen steigen dauerhaft durch gestufte Studiengänge (Master-Absolventen waren zuvor bereits Bachelor-Absolventen).
- Die Absolventenzahlen steigen temporär durch Überlagerung der letzten Kohorten traditioneller und der ersten Kohorten gestufter Studiengänge.

Abbildung 3.1: Lehr- und Forschungserfolg – Beispiel für Fächergruppendarstellung



Daten auf Basis des Jahres 2008

Die eingeblendeten Mittelwerte teilen die Grafik in vier Felder auf. Dadurch lässt sich das Verhältnis einer Hochschule zum jeweiligen Mittelwert auf einen Blick erkennen. Die Mittelwerte sind jedoch nicht im Sinne von Mindest- oder Normwerten zu interpretieren. Sie beziehen sich stets auf die Gesamtheit der dargestellten Hochschulen.

Die folgenden Erläuterungen sind als Interpretationshilfen zu verstehen, ohne dass eine Monokausalität im Sinne von „wenn..., dann...“ unterstellt wird. Die verwendeten Kennzahlen sollen als Indikatoren für die nicht unmittelbar messbaren Phänomene Lehr- und Forschungserfolg dienen. Daher sind die einordnenden Begriffe „unter- bzw. überdurchschnittlich“ in rein quantitativem Sinne zu verstehen. Aus der Positionierung innerhalb eines der vier Felder lassen sich folgende Schlussfolgerungen ableiten:

- Hochschulen im unteren linken Feld (I. Quadrant) weisen einen unterdurchschnittlichen Erfolg in Lehre und Forschung auf.
- Hochschulen im oberen rechten Feld (III. Quadrant) weisen einen überdurchschnittlichen Erfolg sowohl in der Lehre als auch in der Forschung auf.
- Hochschulen im unteren rechten Feld (IV. Quadrant) sind stärker lehrorientiert. Je Wissenschaftler werden überdurchschnittlich viele Absolventen hervorgebracht, aber unterdurchschnittliche Erfolge bei der Drittmittelerwerbung erzielt.
- Hochschulen im oberen linken Feld (II. Quadrant) sind bei überdurchschnittlichen Drittmittelausgaben, aber relativ geringem Lehrerfolg stärker forschungsorientiert.

Denkbar ist, dass sich Lehre und Forschung gegenseitig befruchten und sich die Erfolge in beiden Dimensionen in ähnlichem Maße einstellen. Es kann andererseits eine Sache einzelner Stärken und Schwächen oder aber einer bewussten Profilbildung sein, ob eine Hochschule stärker lehr- oder forschungsorientiert ist. Eine Positionierung im oberen rechten Feld (III. Quadrant) ist als besonders positiv zu werten.

Anders als im AKL 2006 wird die Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften mit der Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft zusammengefasst. Die Zusammenfassung kann Einfluss auf die Mittelwerte sowie die Positionierung einzelner Universitäten haben.

Die Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg für die Fächergruppen **Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft** (Abbildung 3.2) zeigt ein leicht verändertes Bild im Vergleich zum AKL 2006: Insgesamt haben sich beide Mittelwerte erhöht. Während der Mittelwert der Absolventen je wissenschaftliches Personal nur leicht von 2,2 auf 2,6 gestiegen ist, hat sich insbesondere der Mittelwert der Drittmittel je Professor von 49.500 EUR auf 83.800 EUR erhöht. Ferner wurde aufgrund eines „Ausreißers“ die Skala des Lehrerfolgs erheblich verlängert.

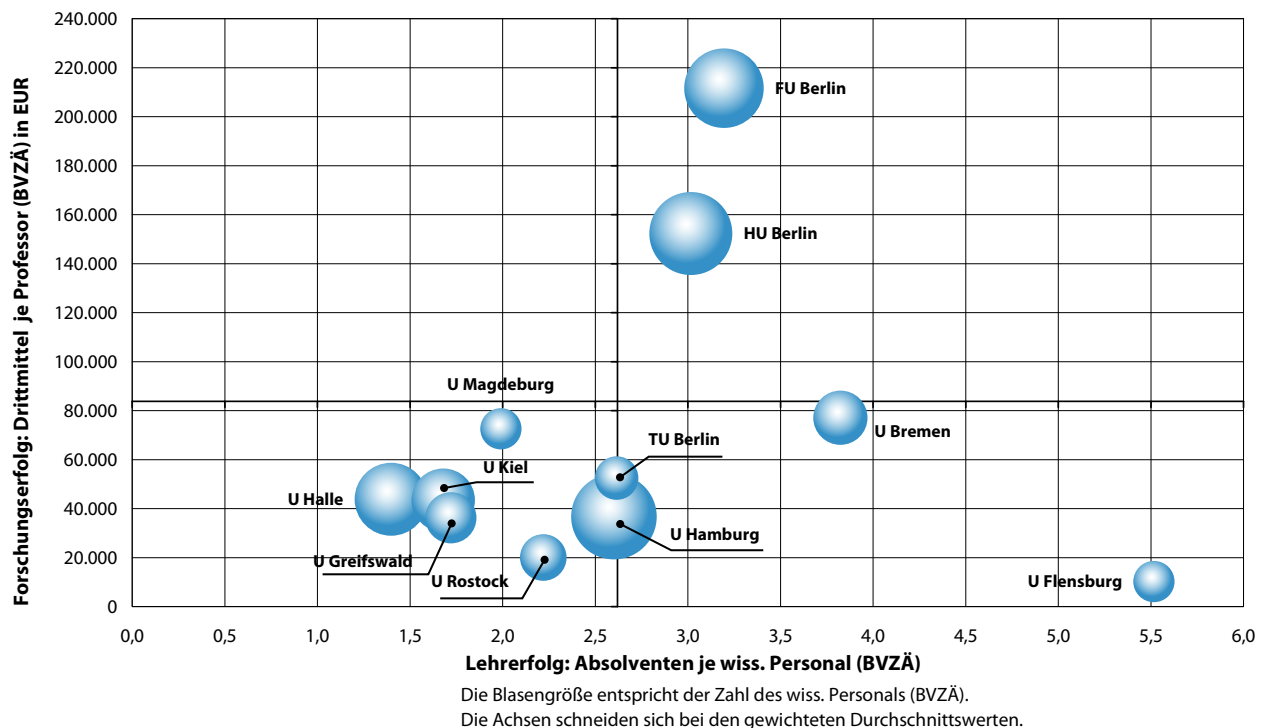
Im besonders günstig einzuschätzenden III. Quadranten mit überdurchschnittlichem Absolventen- und Drittmittelerfolg liegen, wie schon im AKL 2006, die FU Berlin und die HU Berlin. Bei den Universitäten, vor allem der FU Berlin, ist es gelungen, den Forschungserfolg im Vergleich zum AKL 2006 zu erhöhen und somit auf hohem Niveau weiter auszubauen. Gleichzeitig konnten beide Universitäten auch den Absolventenerfolg steigern.

Als forschungsorientiert (da im II. Quadranten positioniert) konnte sich, wie schon im AKL 2006, keine der Universitäten positionieren.

Im lehrorientierten IV. Quadranten sind die Universitäten Flensburg und Bremen verortet. Bei den Universitäten ist es gelungen, den Absolventenerfolg deutlich zu erhöhen. Die Universität Flensburg befand sich im AKL 2006 noch im I. Quadranten. Die Universität Bremen befindet sich am Übergang vom IV. zum III. Quadranten.

Im I. Quadranten sind die meisten Universitäten positioniert und liegen vergleichsweise nahe beieinander. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Absolventenquoten der TU Berlin und der Universität Hamburg im Jahr 2008 zwar durchschnittlich sind, der gleiche Wert im AKL 2006 aber als überdurchschnittlich gegolten hätte. Die TU Berlin und die Universität Hamburg liegen am Übergang vom I. Quadranten in den IV. Quadranten.

Abbildung 3.2: Lehr- und Forschungserfolg
 – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft



Daten auf Basis des Jahres 2008

Die Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg für die Fächergruppe **Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften** (Abbildung 3.3) zeigt ein leicht verändertes Bild zum AKL 2006: Die Universitäten streuen in einem weiten Bereich um den Achsenschnittpunkt der Mittelwerte. Während sich der Mittelwert für den Lehrerfolg nur geringfügig verändert hat, hat sich der Mittelwert der Drittmittel je Professor von 62.900 EUR auf 90.200 EUR erhöht.

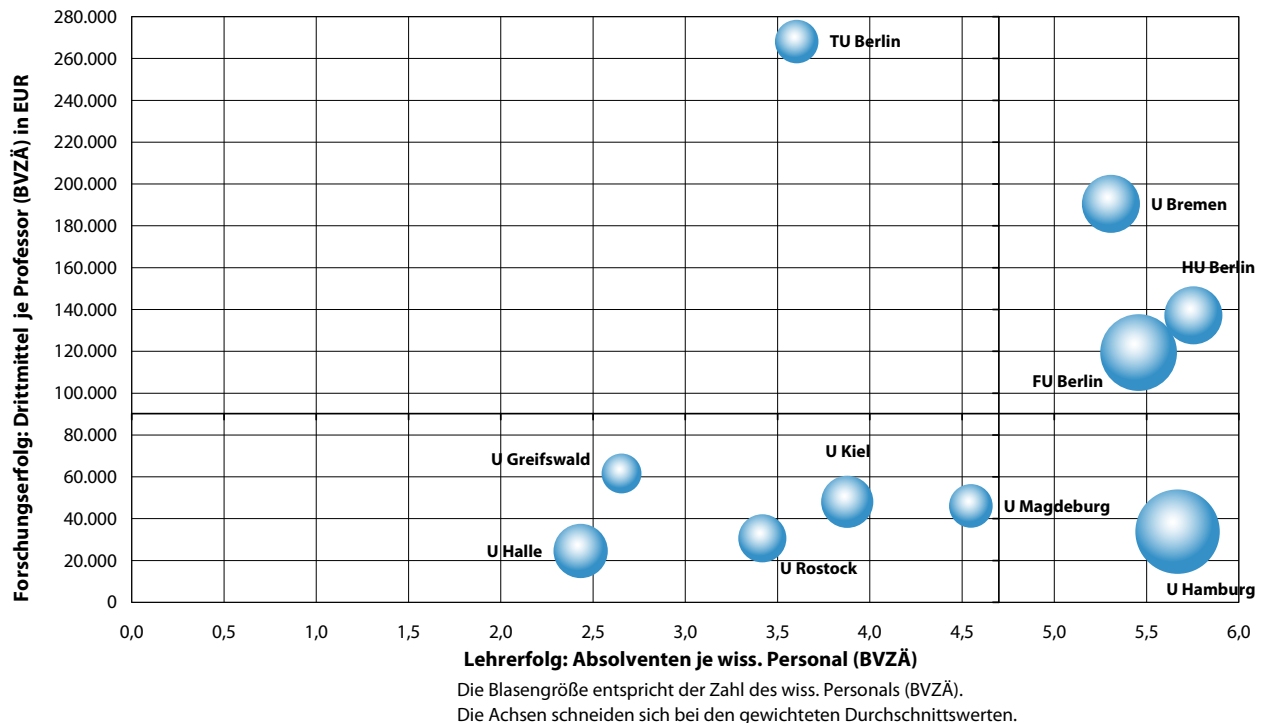
Die HU Berlin und die FU Berlin weisen überdurchschnittliche Absolventen- und Drittmittel-erfolge auf. Beide Universitäten waren auch schon im AKL 2006 im III. Quadranten verortet, allerdings lagen sie näher am Übergang zum IV. Quadranten. Die Universität Bremen positioniert sich neu im III. Quadranten. Sie befand sich im AKL 2006 noch im II. Quadranten. Es ist der Universität Bremen gelungen, den Forschungserfolg auf hohem Niveau stark auszubauen und gleichzeitig den Absolventenerfolg deutlich zu erhöhen.

Die TU Berlin liegt als einzige Universität im forschungsorientierten II. Quadranten. Hier war sie auch im AKL 2006 verortet.

Als einzige Universität hat sich die Universität Hamburg im IV. Quadranten positioniert und kann daher als lehrorientiert bezeichnet werden. Die Universität Hamburg lag auch schon im AKL 2006 in diesem Quadranten und weist sowohl beim Lehrerfolg als auch beim Forschungserfolg keine wesentlichen Veränderungen auf.

Die Hälfte der Universitäten liegt im I. Quadranten. Diese Universitäten waren auch bereits im AKL 2006 im I. Quadranten verortet.

Abbildung 3.3: Lehr- und Forschungserfolg – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008

Die Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg für die Fächergruppe **Mathematik, Naturwissenschaften** (Abbildung 3.4) zeigt ein verändertes Bild im Vergleich zum AKL 2006: Die Universitäten streuen eher ungleichmäßig um den Achsenschnittpunkt der Mittelwerte. Gegenüber dem AKL 2006 hat sich der Mittelwert für die Absolventenquote leicht erhöht von 1,2 auf 1,5. Der Mittelwert der Drittmittelquote steigerte sich von 175.300 EUR auf 244.400 EUR. Aufgrund des extrem hohen Drittmittelwertes der TU Berlin hat sich die Drittmittelachse gegenüber der Darstellung im AKL 2006 verlängert. Relativ viele Universitäten sind in anderen Quadranten als im AKL 2006 verortet.

Im III. Quadranten mit überdurchschnittlichem Absolventen- und Drittmittelerfolg können sich die drei Berliner Universitäten und die Universität Bremen positionieren. Von diesen Universitäten befand sich die HU Berlin im AKL 2006 noch im II. Quadranten. Alle vier Universitäten steigerten ihren Lehrerfolg gegenüber dem AKL 2006. Gleichzeitig konnte besonders die TU Berlin ihren Drittmittelerfolg deutlich erhöhen.

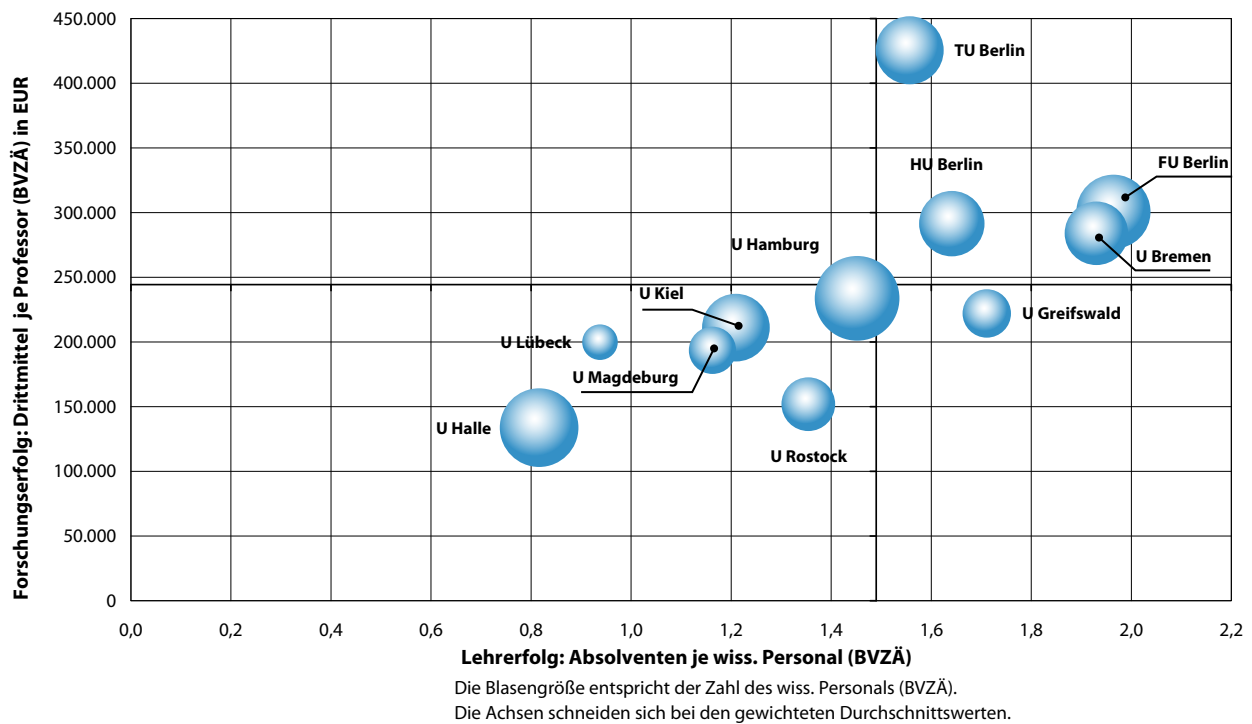
Im forschungsorientierten II. Quadranten befinden sich keine Universitäten.

Im lehrorientierten IV. Quadranten liegt nur die Universität Greifswald. Trotz eines gesteigerten Drittmittelerfolges von rund 100.000 EUR und einer Erhöhung der Absolventen je wissenschaftliches Personal um 0,2 verbleibt die Universität Greifswald aufgrund der insgesamt erhöhten Mittelwerte im II. Quadranten.

Die Mehrzahl der Universitäten liegt (wie schon bei den zuvor betrachteten Fächergruppen) im I. Quadranten. Während die Universitäten Hamburg und Halle bereits im AKL 2006 im I. Qua-

dranten lagen, sind die Universität zu Lübeck aus dem II. Quadranten sowie die Universitäten Magdeburg und Rostock aus dem IV. Quadranten hinzugekommen. Es ist zu berücksichtigen, dass bei den drei neu hinzugekommenen Universitäten die Erfolge im Jahr 2008 zwar unterdurchschnittlich sind, die gleichen Werte im AKL 2006 aber als überdurchschnittlich gegolten hätten. Die Universität Hamburg liegt, wie schon im AKL 2006, nahe am Achsenschnittpunkt.

Abbildung 3.4: Lehr- und Forschungserfolg – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008

Die Gegenüberstellung von Lehr- und Forschungserfolg für die Fächergruppen **Ingenieurwissenschaften** sowie **Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften** (Abbildung 3.5) zeigt (trotz des Einbezugs der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften) ein ähnliches Bild wie im AKL 2006. Die Mehrzahl der Universitäten liegt nahe bei einem der beiden Mittelwerte. Die Mittelwerte haben sich insgesamt nur geringfügig gegenüber dem AKL 2006 erhöht.

Im besonders günstig einzustufenden III. Quadranten (Absolventen- und Drittmittelerfolg überdurchschnittlich) können sich, wie bereits im AKL 2006, die TU Berlin und neu die Universität Kiel positionieren. Beide Universitäten liegen dabei im Übergang zu einem benachbarten Quadranten: Die Universität Kiel im Übergang zum II. Quadranten und die TU Berlin im Übergang zum IV. Quadranten. Insgesamt konnte sich die Universität Kiel gegenüber dem AKL 2006 (dort im I. Quadranten verortet) erheblich günstiger positionieren. Allerdings ist die deutliche Verbesserung im Lehrerfolg ursächlich auf den Einbezug der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften zurückzuführen.

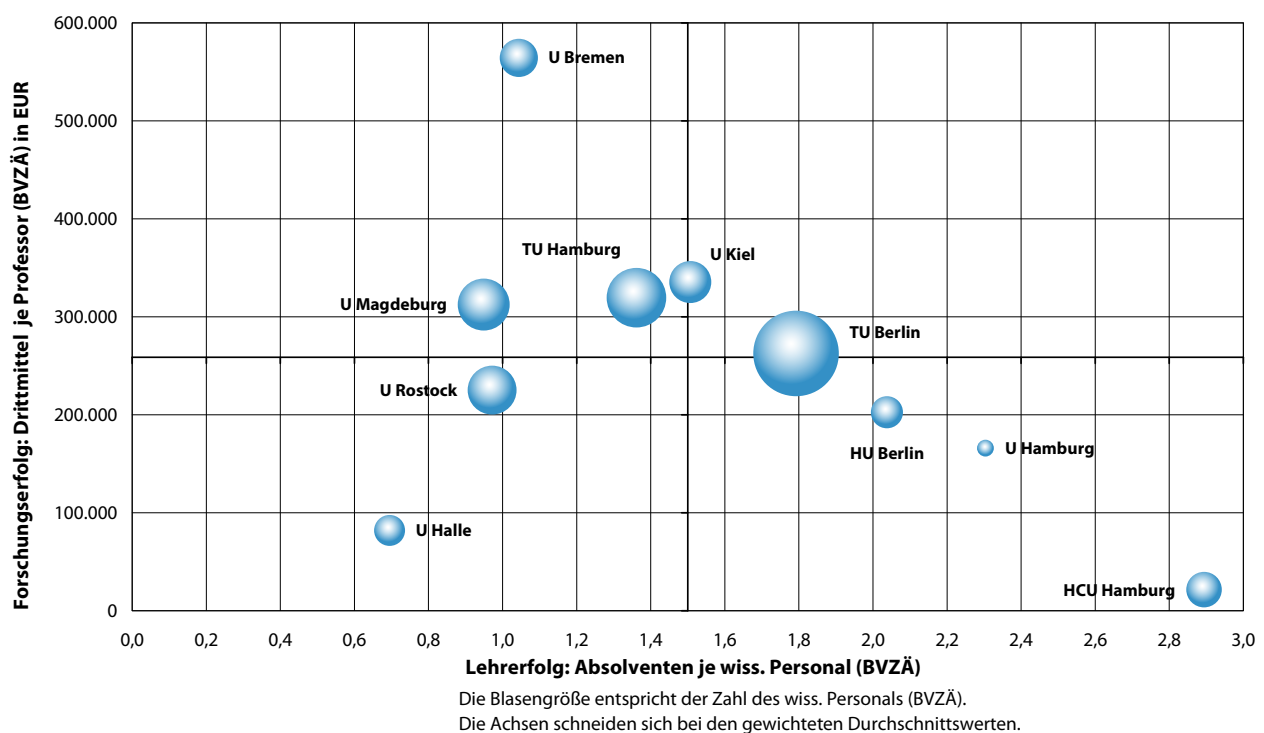
Als forschungsorientiert (da im II. Quadranten gelegen) können die Universität Bremen, die Universität Magdeburg und die TU Hamburg bezeichnet werden. Während die Universität Bremen

bereits im AKL 2006 mit einer stark überdurchschnittlichen Drittmittelquote eindeutig in diesem Quadranten lag, haben sich die beiden anderen Universitäten jetzt deutlicher in diesem Quadranten positioniert als im AKL 2006. Damals lagen sie noch im Übergang vom I. Quadranten zum II. Quadranten. Beide Universitäten konnten also ihre Drittmittelerfolge erhöhen.

Wie schon im AKL 2006 liegen die HCU Hamburg und die Universität Hamburg im lehrorientierten IV. Quadranten. Bei beiden Universitäten, aber vor allem bei der Universität Hamburg, ist die Absolventenquote deutlich zurückgegangen. Die HU Berlin ist aufgrund des Einbezugs der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften neu in dieser Darstellung.

Im I. Quadranten finden sich die Universität Rostock und die Universität Halle. Die Universität Rostock lag im AKL 2006 noch im Übergang vom I. Quadranten zum II. Quadranten. Durch ein etwas geringeres Drittmittelergebnis je Professor liegt sie jetzt im I. Quadranten. Auch die Universität Halle tritt aufgrund des Einbezugs der Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften erstmals in der Darstellung auf.

Abbildung 3.5: Lehr- und Forschungserfolg – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008

3.3 Ausstattung, Kosten und Drittmittelerfolg nach Fächergruppenaggregaten

3.3.1 Kennzahlenauswahl

Nachdem im vorangegangenen Abschnitt die „Leistungsstärke“ der Universitäten in den beiden Aufgabenbereichen Forschung und Lehre als Portfolio-Grafik gegenübergestellt wurde, sollen nachfolgend die Kosten- bzw. Ausstattungskennzahlen fokussiert werden. Dazu werden die fachbezogen ermittelten Ergebnisse auf Fächergruppenebene verdichtet (analog dem Vorgehen in Kapitel 3.2) und in Form von Balkendiagrammen dargestellt. Ergebnis ist ein Standortvergleich, der eine erste Einschätzung ermöglicht, für detaillierte Aussagen aber die Analyse der im Tabellenteil zusammengestellten fachbezogenen Ergebnisse erfordert. Die einzelnen Fächergruppen haben in den jeweiligen Hochschulen eine unterschiedliche quantitative Bedeutung. Als Größenvergleich bieten sich die Personal- oder Studierendenzahlen an (vgl. Tabellen in Kapitel 4.1).

Die Hochschulen werden in den jeweiligen Grafiken mit absteigend sortierten Kostenkennzahlen aufgeführt. Zusätzlich ist der Mittelwert je Kennzahl und Fächergruppe als Vergleichsmaßstab ausgewiesen. Die Mittelwerte lassen sich aber nicht im Sinne von Mindest- oder Normausstattungen interpretieren. Die spezifischen Standort- und Hochschulbedingungen, qualitative Aspekte von Lehre und Forschung sowie langfristige Entwicklungs- und Strukturplanungen können hier nicht berücksichtigt werden.

Je Fächergruppe werden die folgenden vier monetären Kennzahlen in Form eines Balkendiagramms grafisch dargestellt:

- Lehrkosten im Jahr in EUR je Studienplatz – differenziert nach Abschlusstyp,
- Lehrkosten im Jahr in EUR je Studierenden – differenziert nach Abschlusstyp,
- Kosten insgesamt in EUR je Professor,
- Drittmittel in EUR je Professor.

Bei den Lehrkostenkennzahlen wird der Abschlusstyp „Master“ nicht abgebildet, da häufig noch zu geringe Fallzahlen vorliegen.

Lehrkosten im Jahr je Studienplatz und Abschlusstyp

Diese Kennzahl lässt sich als monetäre Ausstattung eines Studienplatzes in einer Fächergruppe interpretieren und bringt die jährlichen Vorhaltekosten an einer Universität für ein Studium in dieser Fächergruppe zum Ausdruck. Die Studierendenzahlen sind in den einzelnen Studiengängen nachfragebedingt teilweise relativ starken Schwankungen unterworfen. Die Hochschulen können hingegen die Kosten, die unabhängig von der Zahl der Studierenden anfallen, nur verzögert und wenig elastisch anpassen. Die Kosten je Studienplatz weisen insofern eine höhere zeitliche Stabilität als die studierendenbezogene Lehrkostenkennzahl auf.

Die für Lehreinheiten berechneten Studienplätze sind eine rechnerische Größe für die im Sinne einer Eigenversorgung angebotenen Vollstudienplätze. Die Studienplätze einer Fächergruppe ergeben sich als Summe der Studienplätze aller Lehreinheiten der Fächergruppe. Analog gilt dies für die Lehrkosten.

Lehrkosten im Jahr je Studierenden und Abschlusstyp

Langfristig sollte ein Studienangebot nur bei entsprechender Nachfrage vorgehalten werden. Die Zahl der tatsächlich Studierenden bietet sich deshalb als weitere Bezugsgröße für die Lehrkosten an. Die Einschränkung auf Studierende in der Regelstudienzeit erfolgt gemäß der Annahme, dass die Lehrnachfrage von Langzeitstudierenden nicht im Umfang steigt, sondern nur über einen längeren Zeitraum verteilt wird.

Die Lehrkosten im Jahr je Studierenden stellen eine nachfrageorientierte Kostenbewertung dar. Sind die Lehrkosten je Studierenden niedriger als die Studienplatzkosten, so liegt die Auslastung bei über 100 %. Die rechnerische Auslastung des Lehrangebots wird auf der Ebene der Fächergruppen in Kapitel 4.1 (im dritten Abschnitt der Tabellen 4.1.1 bis 4.1.4) dargestellt.

Kosten insgesamt je Professor

Diese „inputorientierte“ Kennzahl kann als Indikator für die Gesamtausstattung der Professuren einer Fächergruppe für Lehre und Forschung aufgefasst werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Hochschulen hinsichtlich des Anteils von Professoren, sonstigem wissenschaftlichen Personal und Lehraufträgen unterscheiden. Beispielsweise verteilen sich bei einem unterdurchschnittlichen Anteil von Professoren am wissenschaftlichen Personal die Kosten auf eine relativ geringe Anzahl von Professoren.

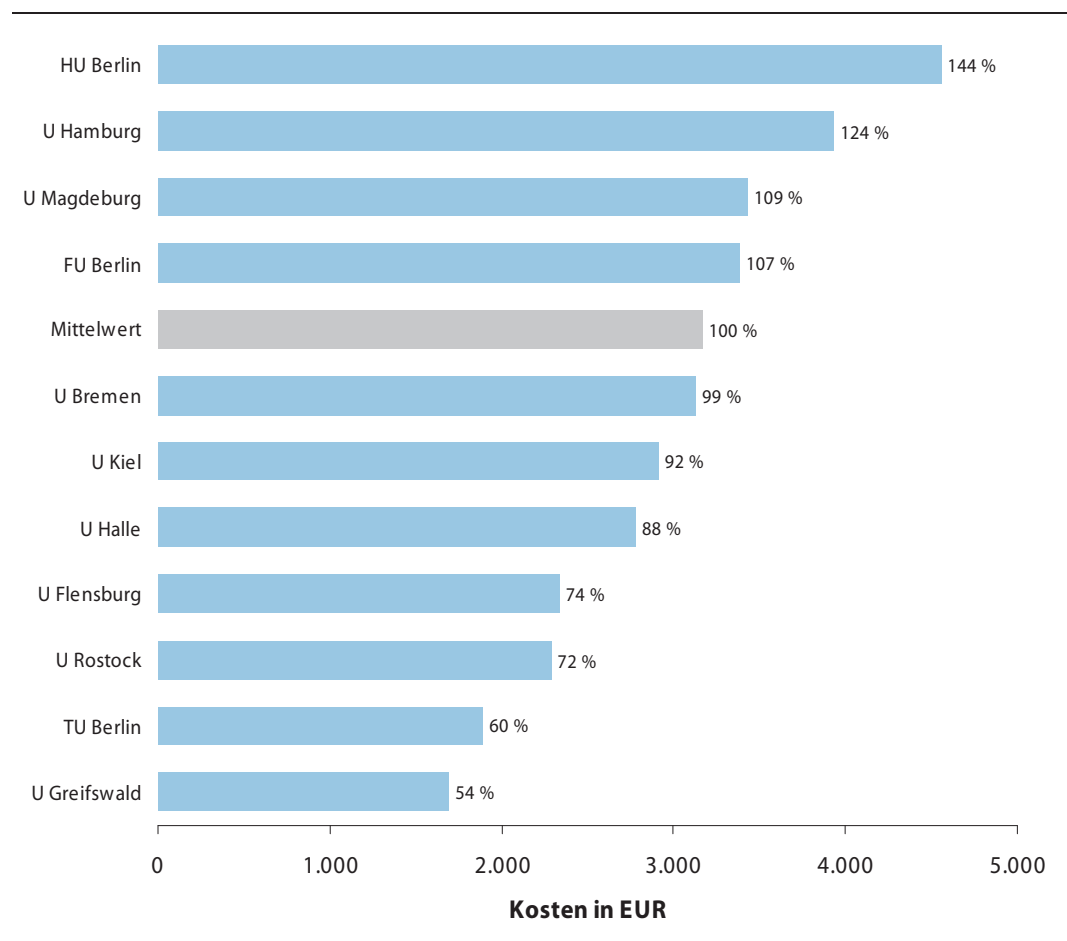
Drittmittel je Professor

Die Kennzahl Drittmittel je Professor informiert über den Drittmittelerfolg und kann als Leistungsindikator für den Forschungserfolg einer Hochschule innerhalb einer Fächergruppe aufgefasst werden.

3.3.2 Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft

Die jährlichen Lehrkosten eines Bachelor-Studienplatzes (vgl. Abbildung 3.6) betragen in den hier dargestellten Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft durchschnittlich 3.160 EUR. Die niedrigsten Bachelor-Studienplatzkosten hat die Universität Greifswald mit 1.690 EUR, die höchsten haben die HU Berlin und die Universität Hamburg mit 4.560 EUR bzw. 3.930 EUR. Ob hohe Studienplatzkosten eher durch eine bestimmte Fächerstruktur, eine überdurchschnittliche Ausstattung oder eine überdurchschnittliche Betreuung bedingt sind, kann mit Hilfe dieser Grafik nicht beantwortet werden. Hierzu sind die im Tabellenteil aufgeführten Ergebnisse detaillierter zu betrachten.

**Abbildung 3.6: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz
– Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft**

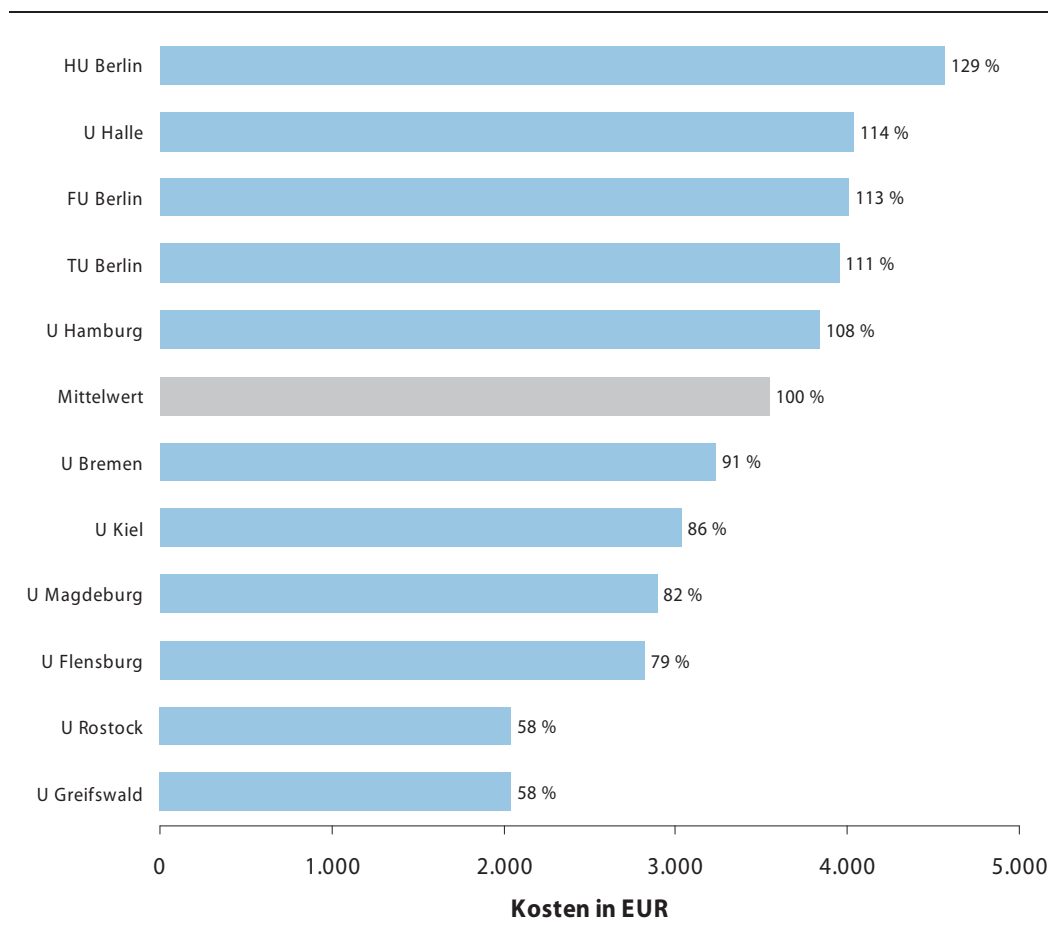


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Die jährlichen Lehrkosten je Bachelor-Studierenden in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft (vgl. Abbildung 3.7) weisen ebenso wie die Bachelor-Studienplatzkosten eine breite Streuung auf. Der Mittelwert beträgt 3.540 EUR, der Maximalwert 4.560 EUR (HU Berlin) und der Minimalwert 2.040 EUR (Universität Greifswald und Universität Rostock).

In dieser Kennzahl sind die Effekte der Studienplatzkosten und der Auslastung kombiniert. Ist die Auslastung unterdurchschnittlich, dann können trotz einer unterdurchschnittlichen Ausstattung der Studienplätze überdurchschnittliche Lehrkosten je Studierenden resultieren (z. B. TU Berlin und Universität Halle). Besonders überdurchschnittliche Auslastungswerte weisen die Universität Magdeburg und die Universität Rostock auf. Erstere kann dadurch ihre überdurchschnittlichen Bachelor-Studienplatzkosten in Kosten je Bachelor-Studierenden unter dem Mittelwert transformieren. Die Universität Rostock weist bereits Bachelor-Studienplatzkosten unter dem Mittelwert und – als Folge der hohen Auslastung – stark unterdurchschnittliche Kosten je Studierenden auf.

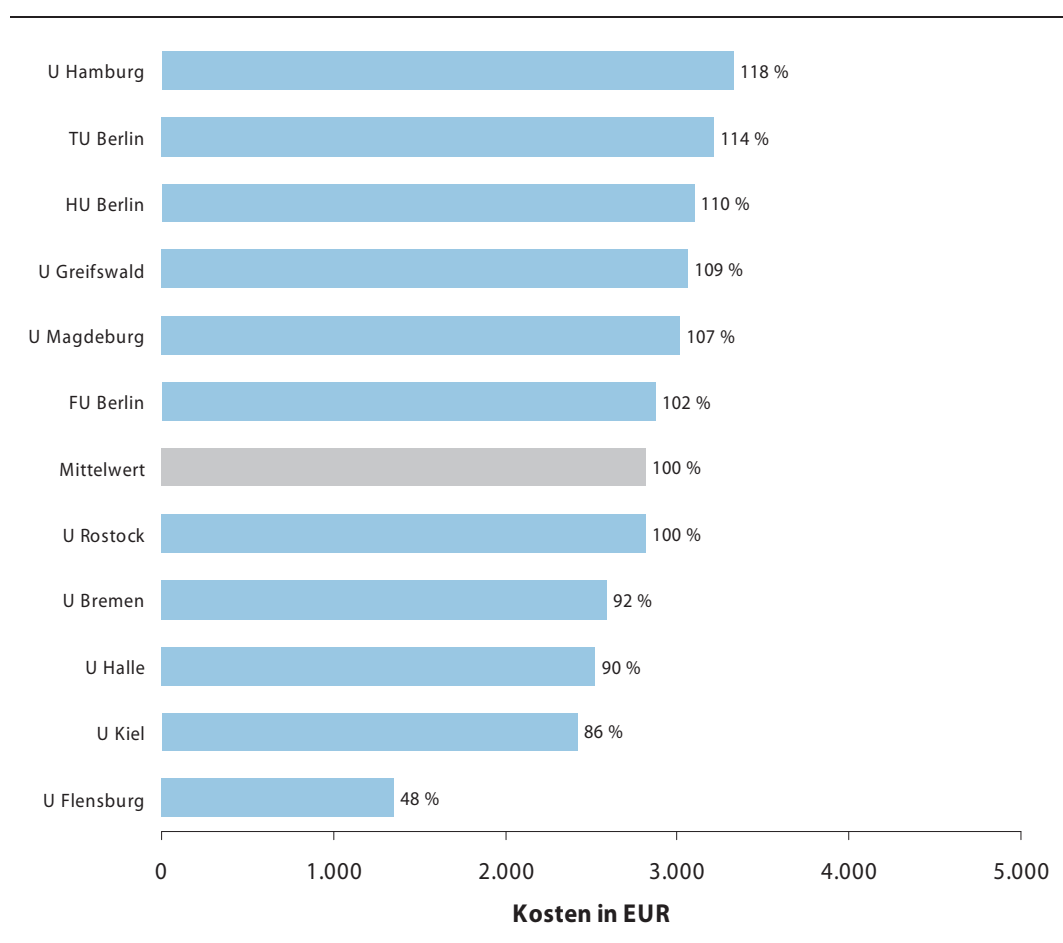
Abbildung 3.7: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden
– Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Die jährlichen Lehrkosten eines Studienplatzes weiterer Abschlüsse in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft (vgl. Abbildung 3.8) bewegen sich bei der Mehrzahl der Universitäten in einem Bereich zwischen 85 % und 115 % um den Mittelwert von 2.810 EUR. Den Maximalwert erreicht die Universität Hamburg mit 3.330 EUR, dicht gefolgt von der TU Berlin mit 3.210 EUR. Die niedrigsten Studienplatzkosten erreicht mit deutlichem Abstand die Universität Flensburg mit 1.360 EUR. Die auffällig unterdurchschnittlichen Studienplatzkosten der Universität Flensburg erklären sich kostenseitig aus einer sehr niedrigen Personalausstattung je Professor und einem hohen Anteil von Lehraufträgen. Auf der Leistungsseite weist die Universität Flensburg für die gestuften Abschlüsse mit die höchsten Studierendenzahlen je Wissenschaftler auf.

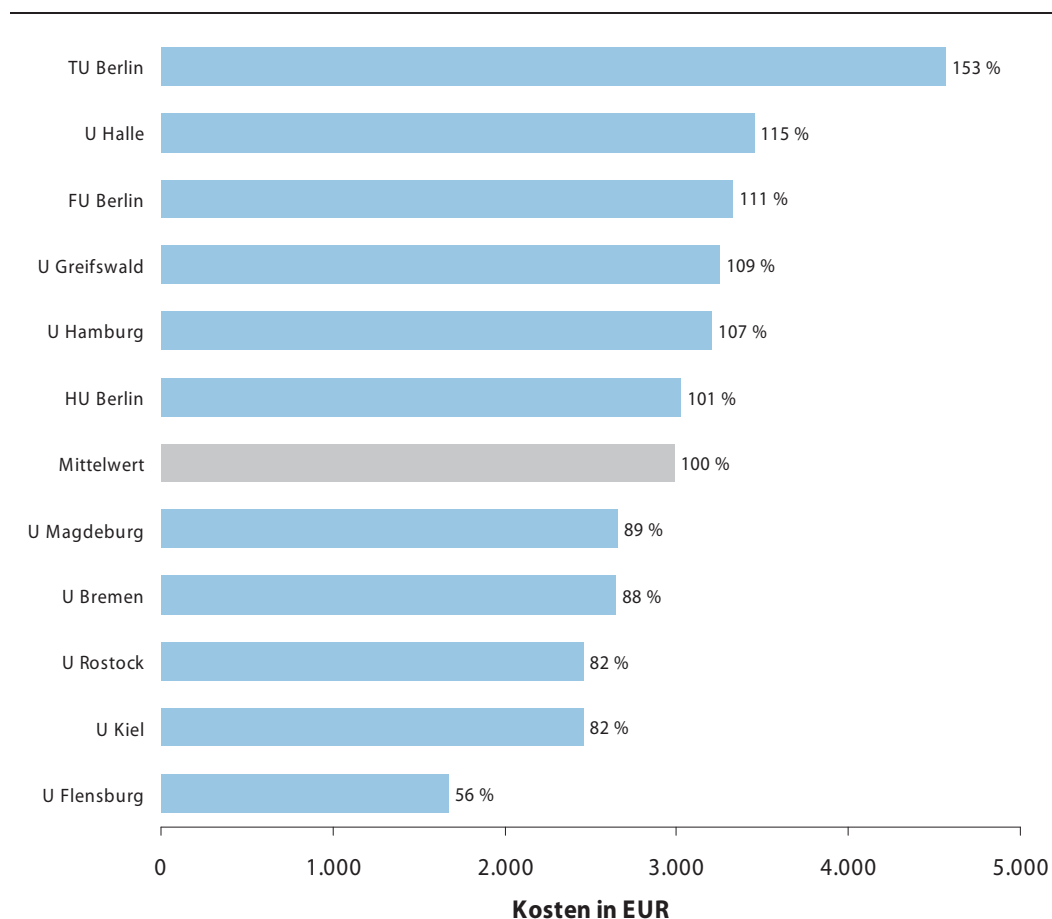
Abbildung 3.8: Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse
– Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet; weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

Die jährlichen Lehrkosten je Studierenden weiterer Abschlüsse in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft (vgl. Abbildung 3.9) weisen eine breitere Streuung auf als die jährlichen Lehrkosten je Studienplatz. Auch hier kommen die Effekte der Ausstattung und der Auslastung zusammen. Die hohe Auslastung der Universität Magdeburg führt trotz überdurchschnittlicher Studienplatzkosten zu unterdurchschnittlichen Lehrkosten je Studierenden weiterer Abschlüsse. Auch bei der Universität Hamburg und der HU Berlin können die überdurchschnittlichen Lehrkosten je Studienplatz durch die hohe Auslastung in Kosten je Studierenden nahe dem Mittelwert transformiert werden. Der umgekehrte Fall tritt bei der TU Berlin auf (eine deutlich unterdurchschnittliche Auslastung führt bei überdurchschnittlichen Studienplatzkosten zu den höchsten Studierendenkosten weiterer Abschlüsse in dieser Fächergruppe). Die niedrigsten Studierendenkosten hat mit Abstand die Universität Flensburg.

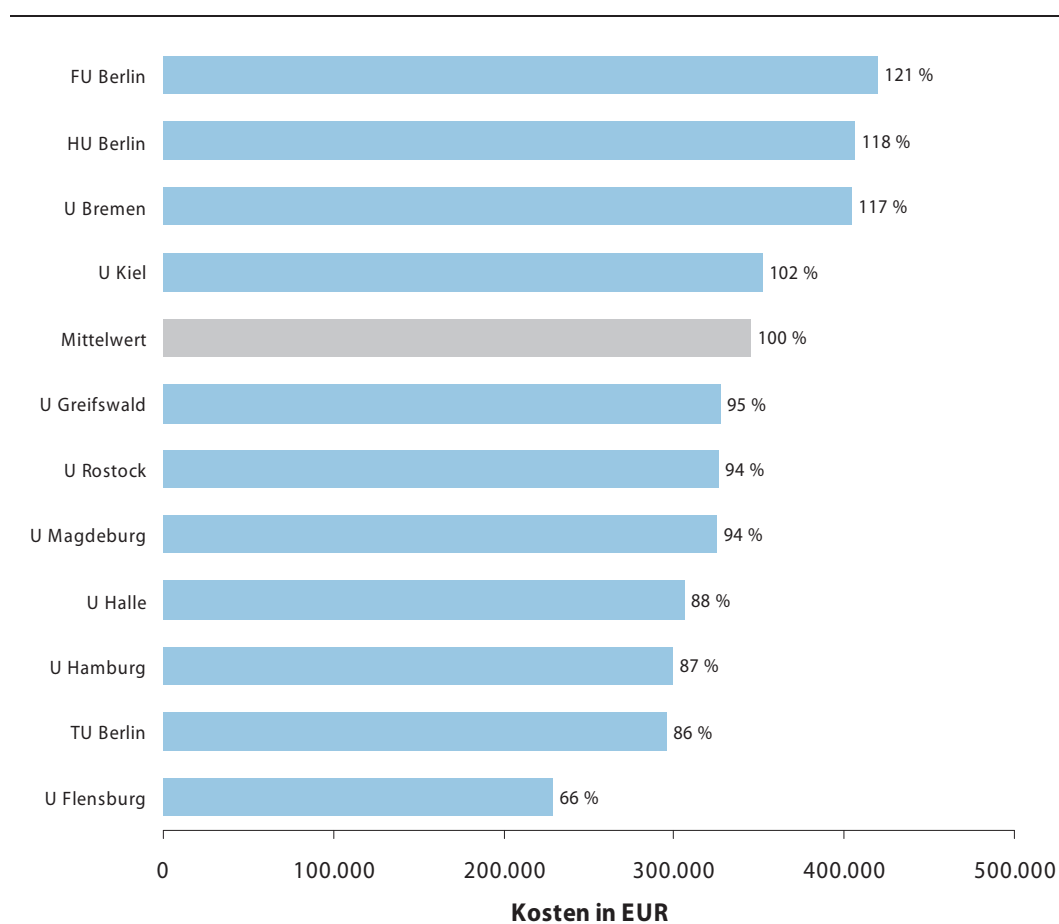
Abbildung 3.9: Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse
– Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet;
weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

Bei der Ausstattung einer Professur, gemessen an den Kosten je Professor (Abbildung 3.10), zeigen sich deutliche Unterschiede in den Kosten der Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft. Vier Universitäten weisen überdurchschnittliche Kosten je Professor auf (FU Berlin, HU Berlin, Universität Bremen und Universität Kiel). Mit Ausnahme der FU Berlin lässt sich dieses unter anderem dadurch erklären, dass diese Universitäten einen unterdurchschnittlichen Anteil von Professoren am wissenschaftlichen Personal aufweisen (vgl. Tabelle 4.1.1) und sich somit die Kosten auf eine relativ geringe Anzahl von Professoren verteilen. Am niedrigsten sind die Gesamtkosten je Professor an der Universität Flensburg. Hier liegt die Gesamtausstattung je Professor bei nur etwa 55 % der Ausstattung an der FU Berlin.

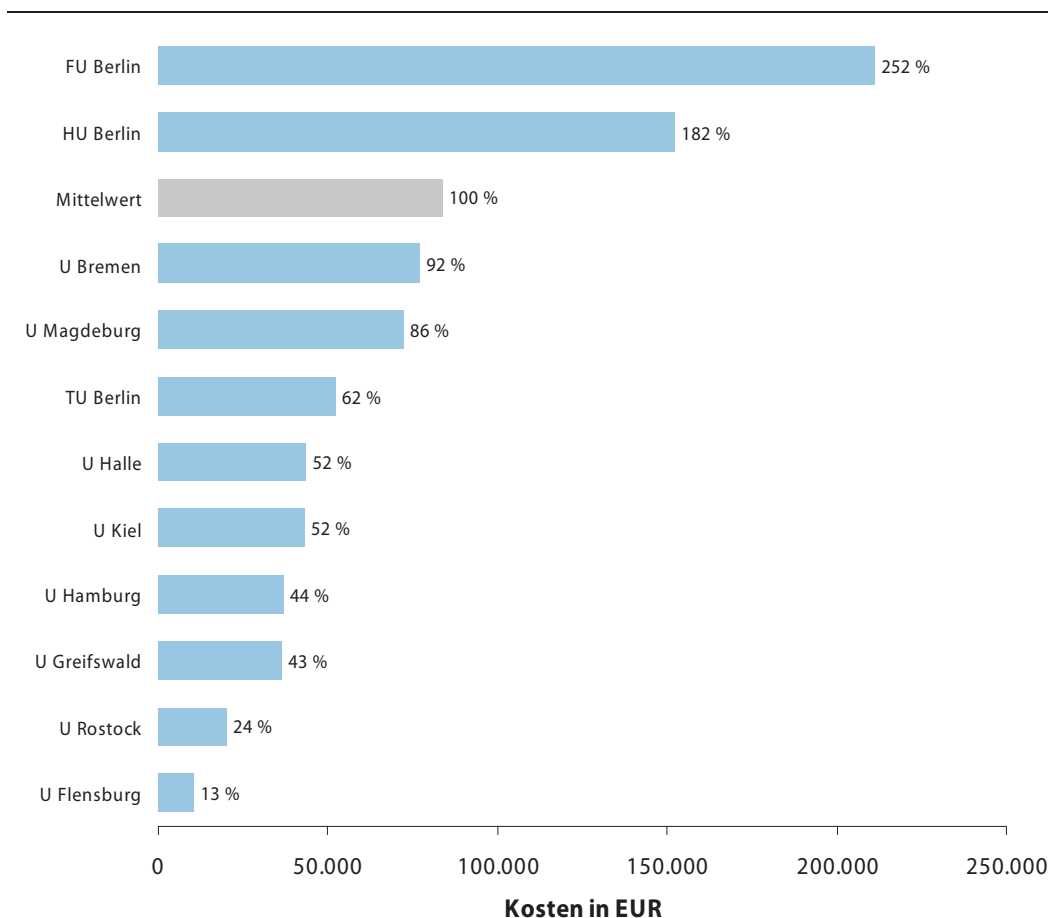
Abbildung 3.10: Kosten insgesamt je Professor
– Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft



Daten auf Basis des Jahres 2008

Bei den Drittmitteln je Professor in der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften sowie Kunst, Kunstwissenschaft zeigen sich erhebliche Unterschiede zwischen den Universitäten (vgl. Abbildung 3.11). Nur zwei Universitäten weisen überdurchschnittliche Werte auf. Die FU Berlin und die HU Berlin erreichen hier mit Abstand die höchsten Werte mit 211.400 EUR bzw. 152.200 EUR. Die Universitäten Rostock und Flensburg liegen mit einem Drittmittelerfolg von 20.300 EUR bzw. 10.500 EUR je Professor am unteren Ende der Skala. Ein Zusammenhang mit den oben dargestellten Kosten je Professor kann nur teilweise identifiziert werden. So weisen nur zwei der vier Hochschulen mit überdurchschnittlichen Gesamtkosten je Professor auch stark überdurchschnittliche Drittmittel je Professor auf (FU Berlin und HU Berlin).

Abbildung 3.11: Drittmittel je Professor
– Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft

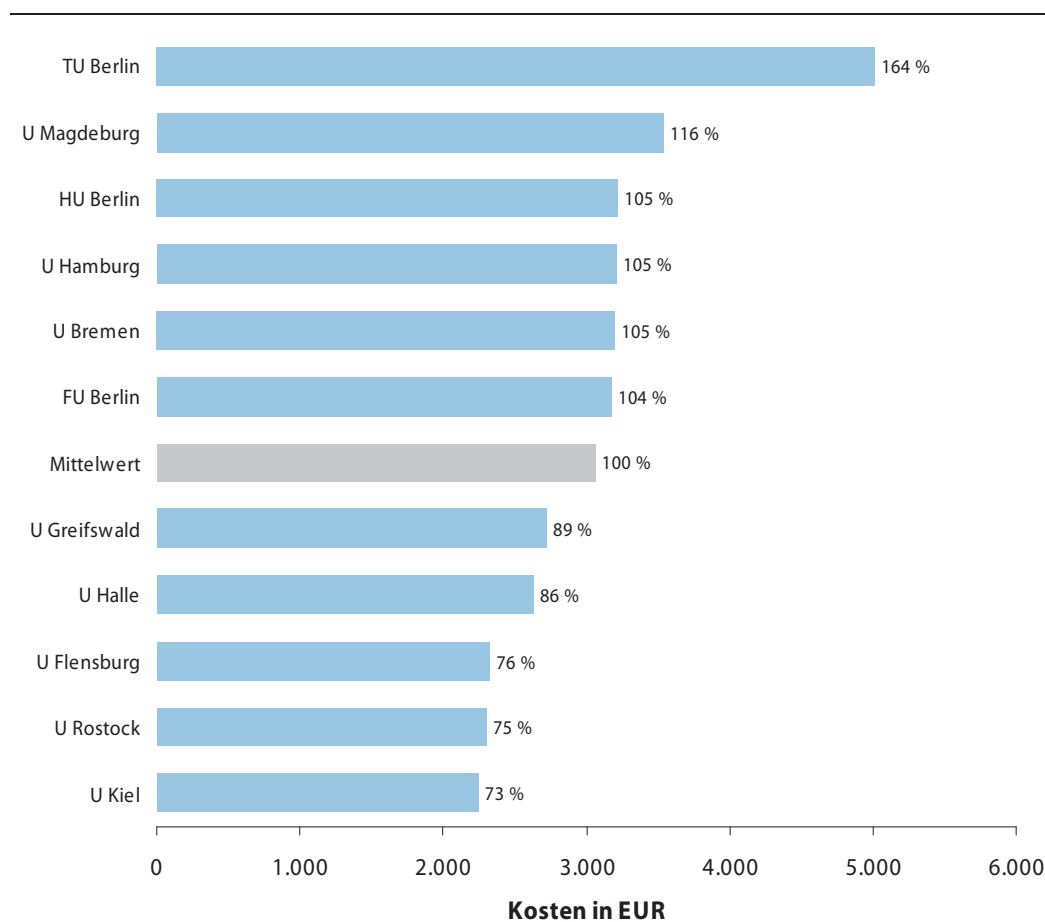


Daten auf Basis des Jahres 2008

3.3.3 Fächergruppe Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften

Die jährlichen Bachelor-Studienplatzkosten in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften liegen mit einer Ausnahme vergleichsweise dicht beieinander (Abbildung 3.12). Deutlich oberhalb des Durchschnitts liegt die TU Berlin mit 5.010 EUR je Bachelor-Studienplatz. Dabei ist zu berücksichtigen, dass dieses an der TU Berlin fast ausschließlich auf das relativ aufwändige Fach Wirtschaftsingenieurwesen zurückzuführen ist. Die Universität Kiel weist die niedrigsten Kosten je Bachelor-Studienplatz auf und erreicht nur ca. 73 % des Mittelwertes. In ähnlicher Größenordnung liegen die Bachelor-Studienplatzkosten der Universitäten Rostock und Flensburg.

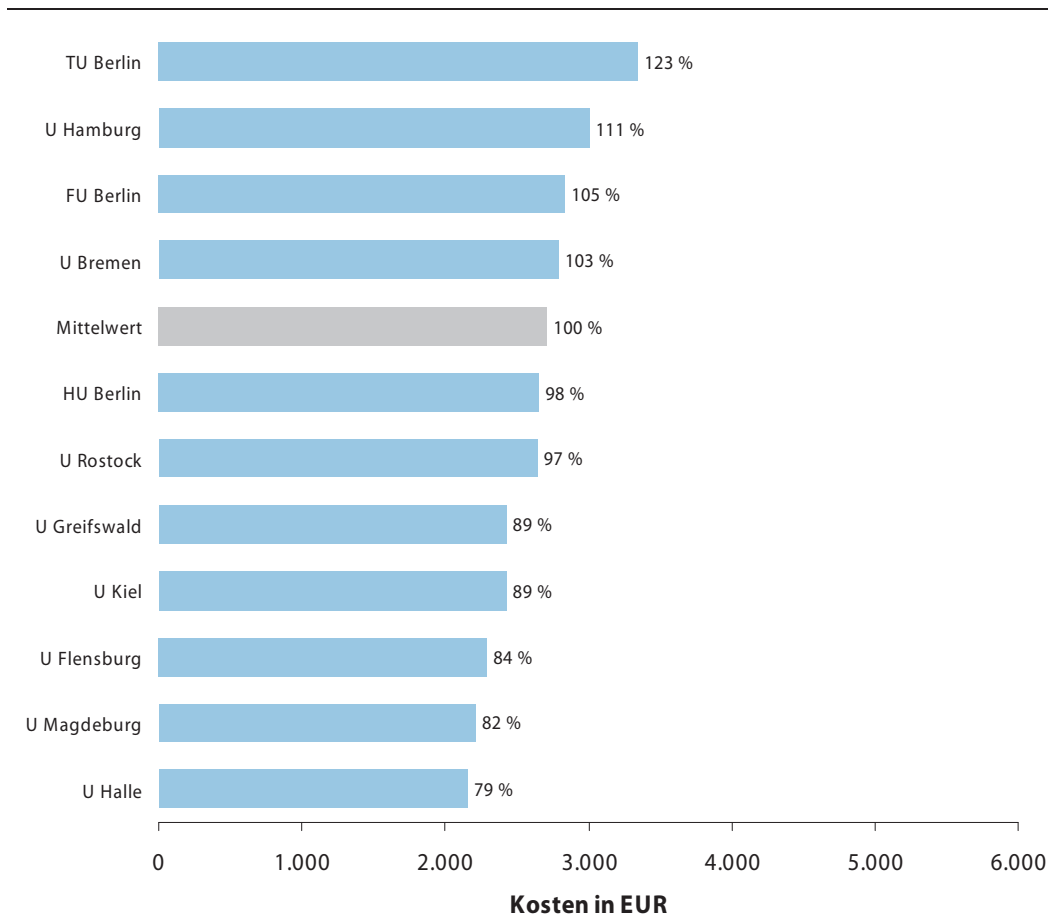
Abbildung 3.12: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Bei den jährlichen Lehrkosten je Bachelor-Studierenden in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften zeigen sich geringere Unterschiede als bei den Bachelor-Studienplatzkosten (vgl. Abbildung 3.13). Auch hier sind die Kosten der TU Berlin am höchsten. Allerdings fällt der Abstand zu den folgenden Universitäten weniger deutlich aus als bei den Bachelor-Studienplatzkosten. Die Ursache hierfür liegt in der stark überdurchschnittlichen Auslastung der TU Berlin, durch die die hohen Bachelor-Studienplatzkosten in weniger hohe Bachelor-Studierendenkosten überführt werden. Bei der Universität Magdeburg werden durch die ebenfalls deutlich überdurchschnittliche Auslastung die hohen Bachelor-Studienplatzkosten zu unterdurchschnittlichen Bachelor-Studierendenkosten umgesetzt. Die Universität Halle liegt mit Lehrkosten von unter 2.160 EUR je Bachelor-Studierenden am Ende der Skala.

Abbildung 3.13: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften

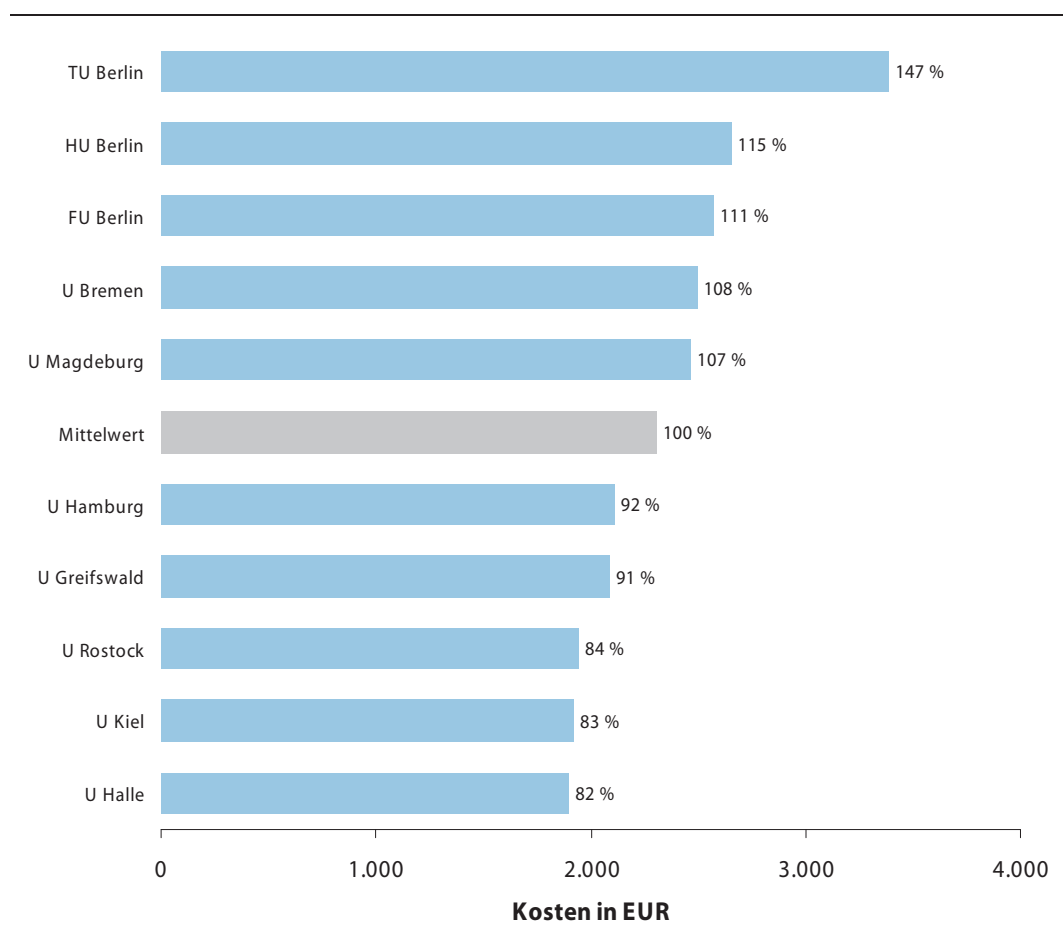


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

In den Abbildungen der Lehrkosten weiterer Abschlüsse in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften ist die Universität Flensburg aufgrund zu geringer Fallzahlen bei den Studierenden in der RSZ nicht dargestellt.

Auch bei den jährlichen Lehrkosten der Studienplätze weiterer Abschlüsse weist die TU Berlin wegen des relativ aufwändigen Faches Wirtschaftsingenieurwesen den höchsten Wert auf (vgl. Abbildung 3.14). Allerdings fällt der Abstand zu den folgenden Universitäten geringer aus als bei den Bachelor-Studienplatzkosten. Die Universitäten Rostock, Kiel und Halle weisen die geringsten Kosten je Studienplatz weiterer Abschlüsse auf (82 % bis 84 % des Mittelwertes).

Abbildung 3.14: Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften

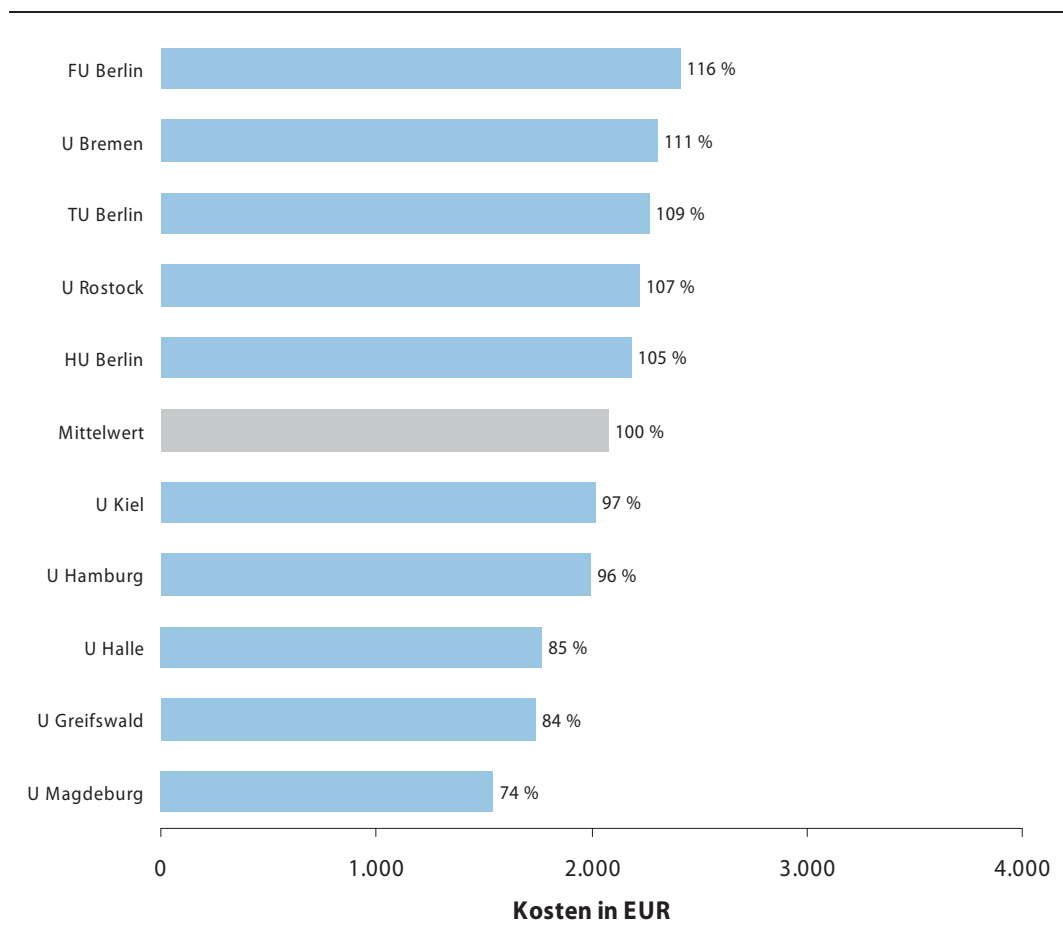


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet;
weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

Bei den jährlichen Lehrkosten je Studierenden weiterer Abschlüsse in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften zeigt sich eine ähnliche Streuung der Werte wie bei den Lehrkosten je Bachelor-Studierenden (vgl. Abbildung 3.15). Fünf Universitäten liegen bei den Studierendenkosten in einem Korridor von $\pm 10\%$ um den Mittelwert von 2.080 EUR. Den Maximalwert erreicht hier die FU Berlin mit 2.410 EUR. Wie schon bei den Bachelor-Studierendenkosten werden durch die deutliche Überauslastung der Universität Magdeburg die überdurchschnittlichen Studienplatzkosten in unterdurchschnittliche Studierendenkosten überführt. Die Universität Magdeburg weist insgesamt die niedrigsten Kosten je Studierenden weiterer Abschlüsse auf.

Bei der Gegenüberstellung der Lehrkosten je Studienplatz und je Studierenden fällt auf, dass die Studierendenkosten für Bachelor und weitere Abschlüsse (mit Ausnahme der Universitäten Kiel und Rostock sowie der Universität Flensburg bei den weiteren Abschlüssen) niedriger ausfallen. Dies ist durch die in dieser Fächergruppe insgesamt festzustellende Überauslastung der Universitäten bedingt (vgl. Tabelle 4.1.2).

Abbildung 3.15: Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften

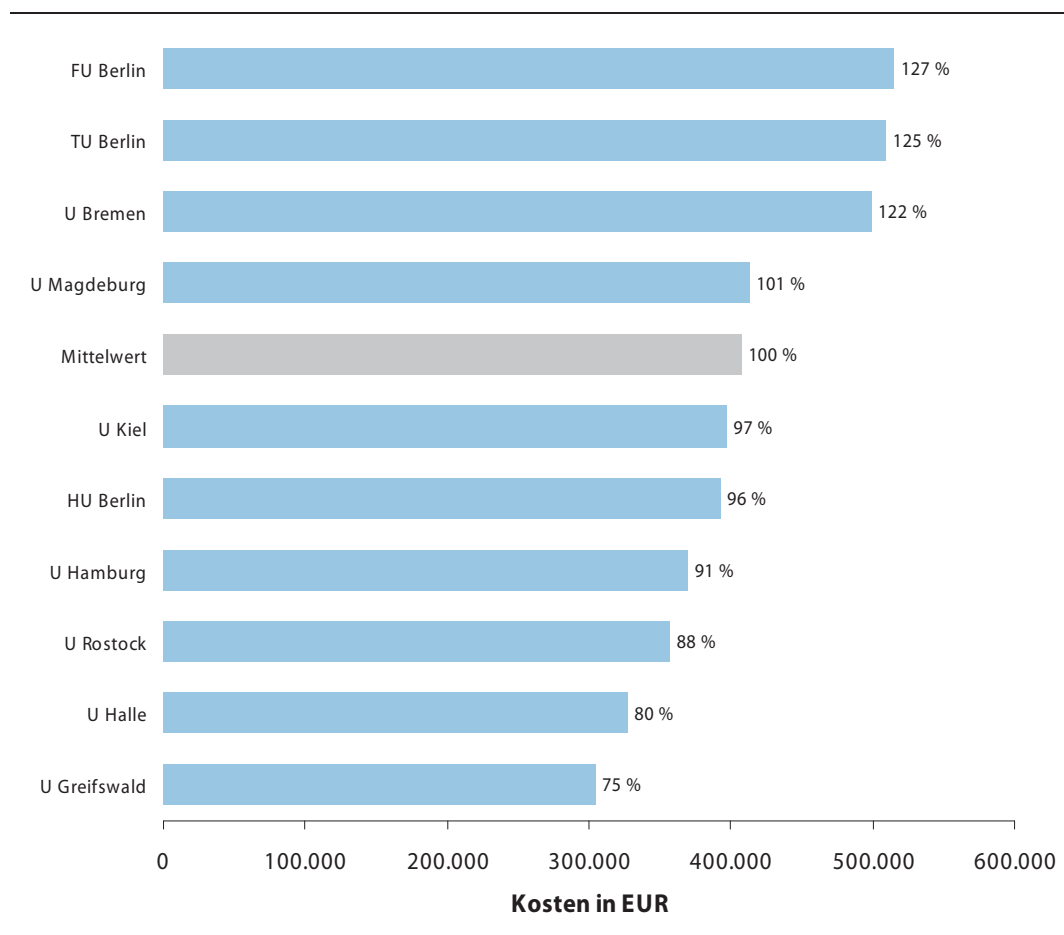


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet;
weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

In den Grafiken zu den professorenbezogenen Kennzahlen der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften sind jeweils die TU Hamburg und die Universität Flensburg wegen geringer Anzahl der Professoren nicht dargestellt.

Die Gesamtausstattung der Professoren ist an der FU Berlin und der TU Berlin mit jeweils über 500.000 EUR am höchsten (vgl. Abbildung 3.16). Von den vier Universitäten mit einer überdurchschnittlichen Gesamtausstattung je Professor sind bei drei Universitäten (FU Berlin, TU Berlin, Universität Magdeburg) die Anteile der Professoren am gesamten wissenschaftlichen Personal deutlich unterdurchschnittlich, so dass sich die Kosten auf relativ wenig Professoren verteilen. Am geringsten ist die Ausstattung der Professoren in Halle und Greifswald, wo die Kosten je Professor 75 % bzw. 80 % des Mittelwertes erreichen. Insbesondere die Universität Greifswald aber auch die Universität Halle sind geprägt durch eine überdurchschnittlich hohe Professorenquote (vgl. Tabelle 4.1.2).

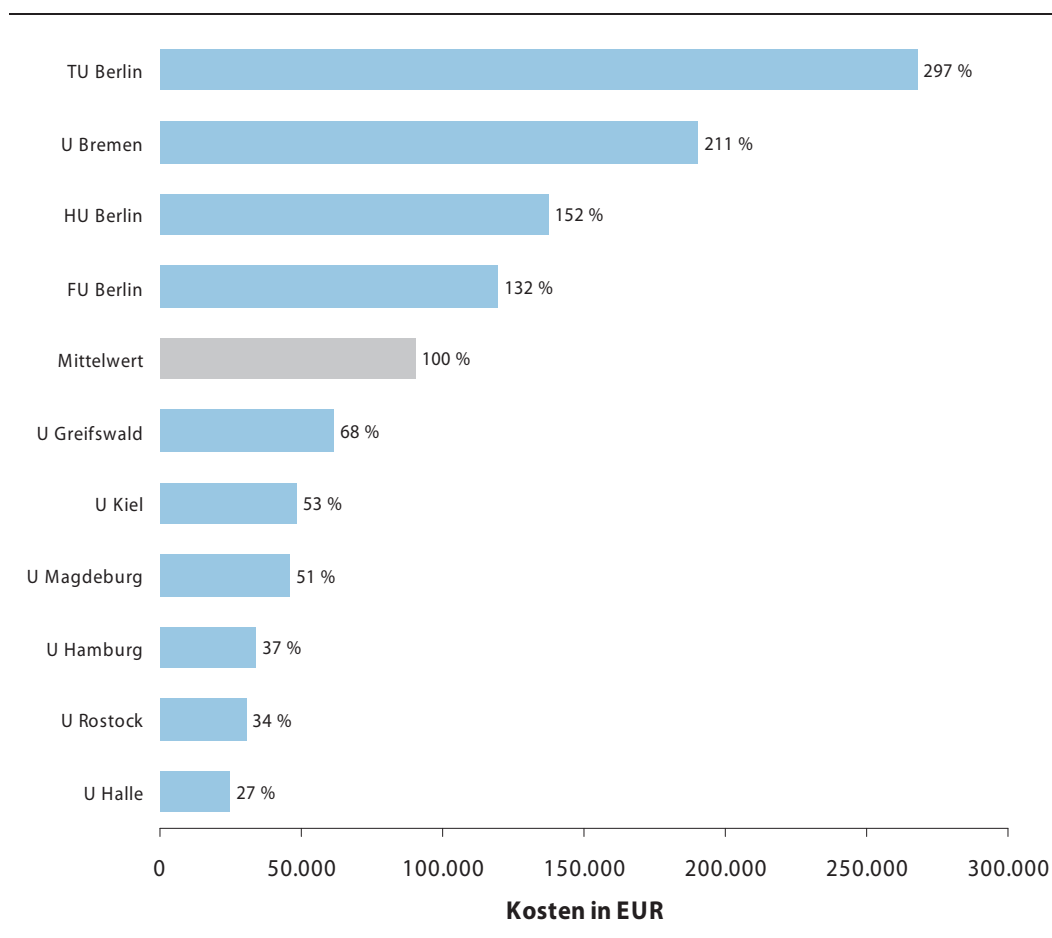
Abbildung 3.16: Kosten insgesamt je Professor – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008

In der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschließlich Gesundheitswissenschaften zeigen sich bei den Drittmittelerfolgen je Professor erhebliche Unterschiede zwischen den Universitäten (Abbildung 3.17). Mit Abstand am erfolgreichsten sind hier die TU Berlin mit 268.000 EUR und die Universität Bremen mit 190.500 EUR. Die HU Berlin und die FU Berlin folgen erst mit einigem Abstand. Von den vier Universitäten mit einem überdurchschnittlichen Drittmittelerfolg je Professor weist nur die HU Berlin einen überdurchschnittlichen Anteil von Professoren am wissenschaftlichen Personal auf. Es gelingt ihr also, bei einer relativ hohen Zahl von Professoren gleichzeitig ein hohes Drittmittelvolumen je Professor zu erreichen. Drei Universitäten erreichen nur einen Drittmittelerfolg von unter 35.000 EUR.

Abbildung 3.17: Drittmittel je Professor – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften einschl. Gesundheitswissenschaften

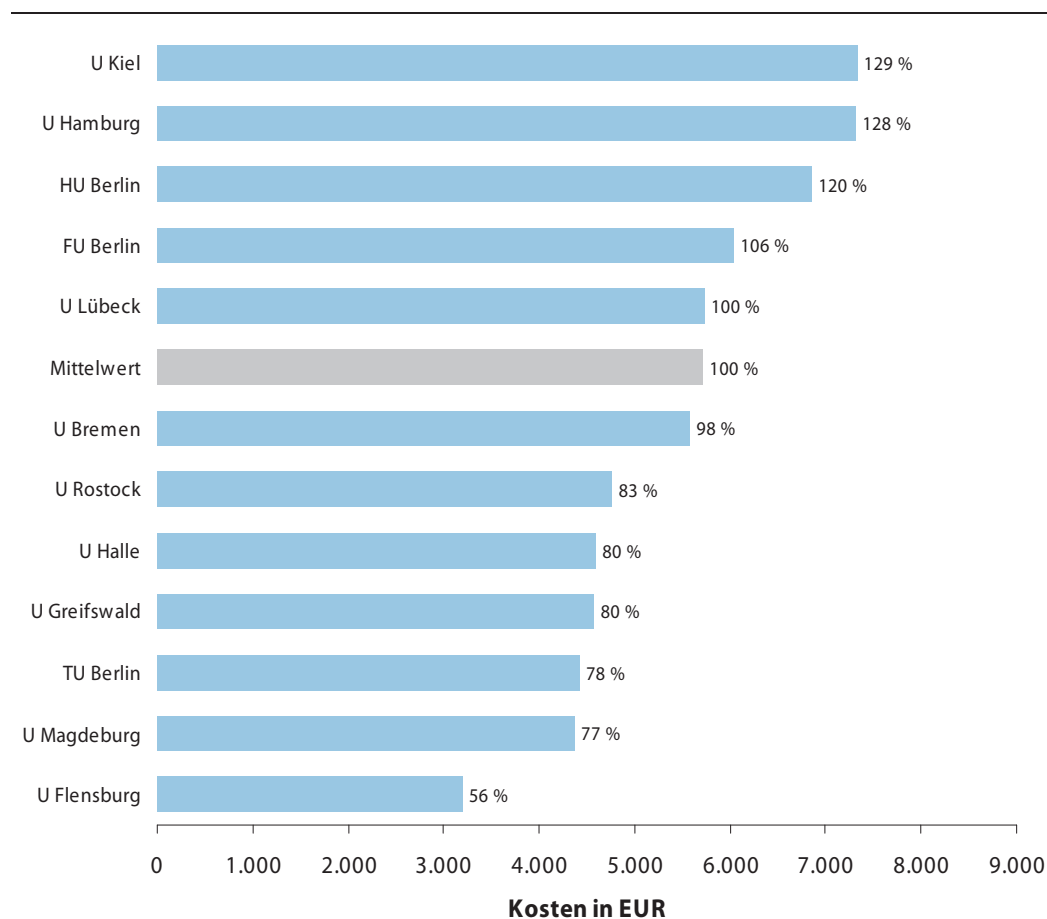


Daten auf Basis des Jahres 2008

3.3.4 Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Die jährlichen Lehrkosten eines Bachelor-Studienplatzes (vgl. Abbildung 3.18) betragen in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften durchschnittlich 5.710 EUR. Dabei finden sich die deutlich höchsten Studienplatzkosten an der Universität Kiel mit 7.340 EUR je Bachelor-Studienplatz (129 % des Mittelwertes), dicht gefolgt von der Universität Hamburg mit 7.320 EUR (128 % des Mittelwertes). Erst mit einigem Abstand folgt die HU Berlin (120 % des Mittelwertes). Die Universität Flensburg weist mit 3.200 Euro die niedrigsten Bachelor-Studienplatzkosten aus (56 % des Mittelwertes). Weitere fünf Universitäten liegen in einem Korridor zwischen 77 % und 83 % des Mittelwertes.

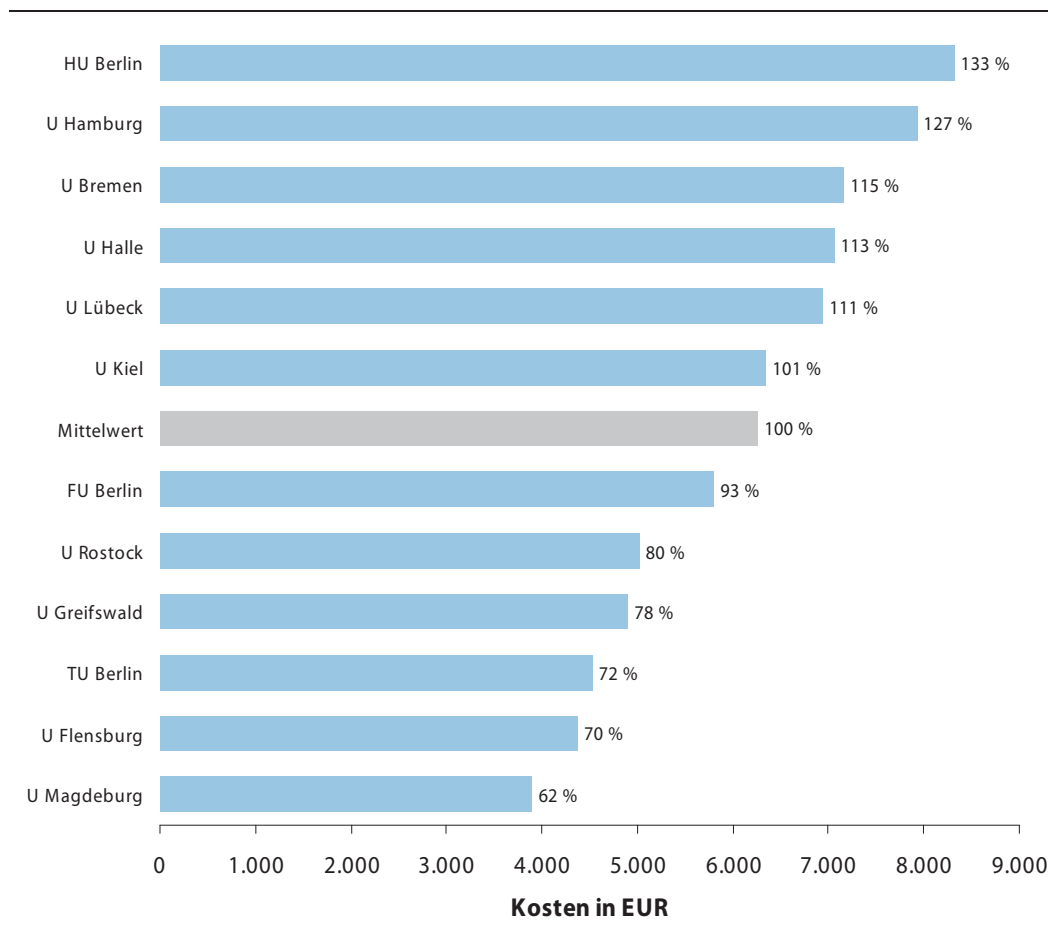
Abbildung 3.18: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz
– Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Bei den jährlichen Lehrkosten je Bachelor-Studierenden in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften (vgl. Abbildung 3.19) streuen die Werte ähnlich stark wie bei den Bachelor-Studienplatzkosten. Hier sind die Kosten der HU Berlin mit 8.320 EUR am höchsten (133 % im Vergleich zum Mittelwert von 6.260 EUR), dicht gefolgt von der Universität Hamburg. Hingegen kann die Universität Kiel die hohen Bachelor-Studienplatzkosten durch eine deutliche Überauslastung in dieser Fächergruppe in nahezu durchschnittliche Studierendenkosten überführen. Die Bachelor-Studierendenkosten sind an der Universität Magdeburg mit 3.900 Euro am niedrigsten.

Abbildung 3.19: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden
– Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

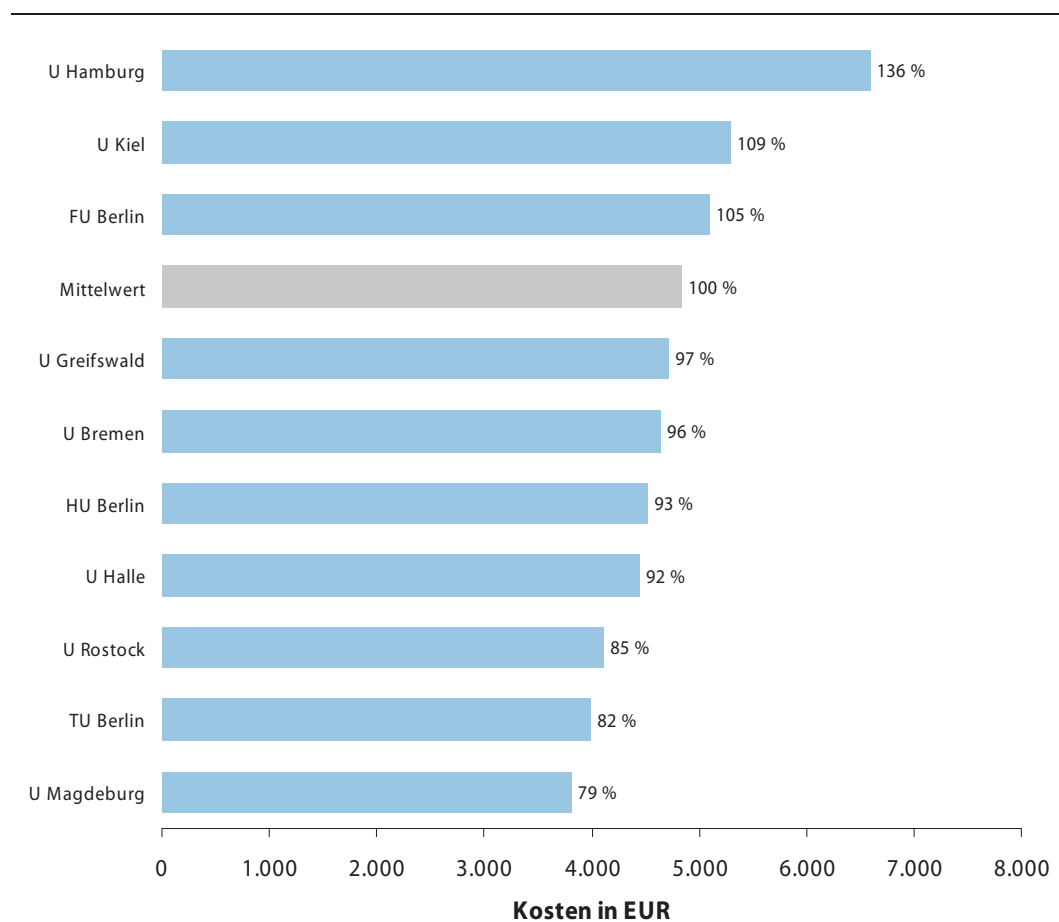


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

In den Abbildungen zu weiteren Abschlüssen der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften sind die Universitäten Flensburg und Lübeck wegen geringer Studierendenzahlen nicht dargestellt.

Bei den jährlichen Lehrkosten je Studienplatz weiterer Abschlüsse in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften (vgl. Abbildung 3.20) fallen die Unterschiede geringer aus als bei den Bachelor-Studienplatzkosten. Die Universität Hamburg weist mit 6.590 EUR die höchsten Kosten auf (136 % des Mittelwertes). Die niedrigsten Lehrkosten je Studienplatz weist die Universität Magdeburg mit 3.800 EUR auf. Die Mehrzahl der Universitäten streut mit einer Abweichung von ± 10 % um den Mittelwert von 4.840 EUR.

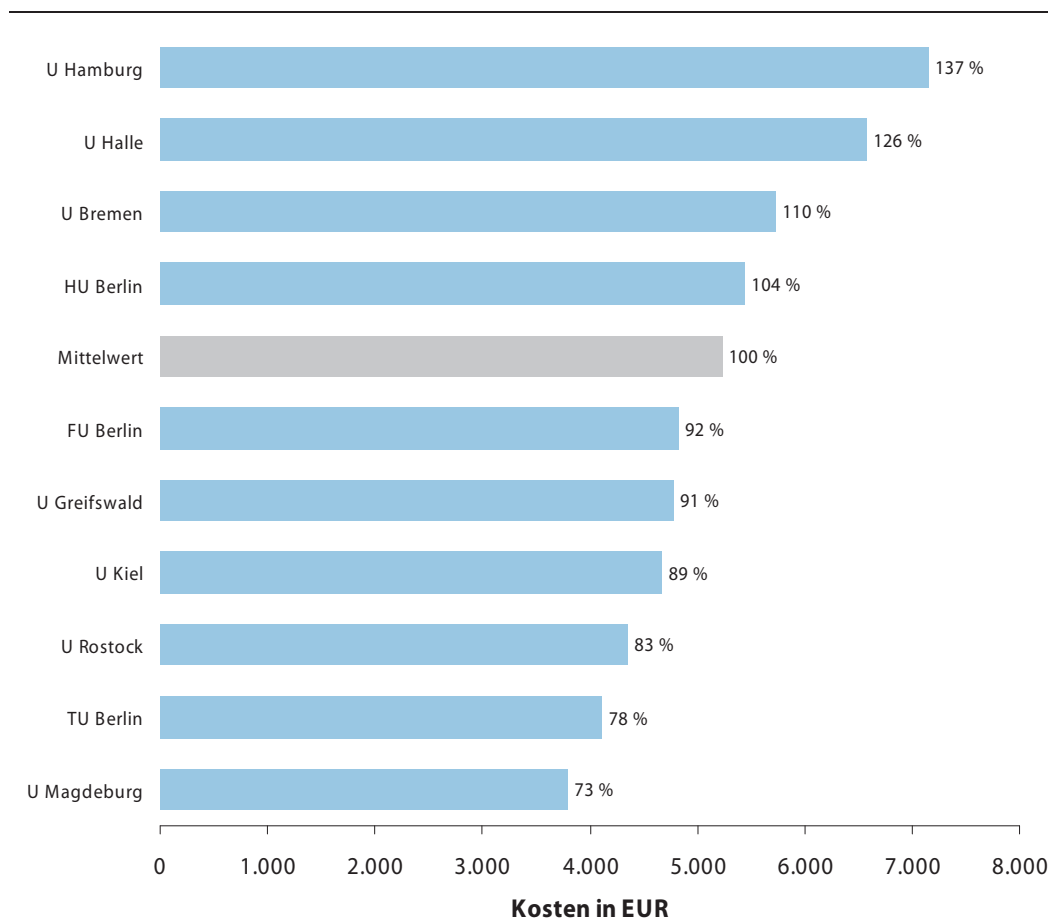
**Abbildung 3.20: Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse
– Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet;
weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

Bei den jährlichen Lehrkosten je Studierenden weiterer Abschlüsse in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften zeigt sich eine ähnliche Streuung der Werte wie bei den Studienplatzkosten weiterer Abschlüsse (vgl. Abbildung 3.21). Auch hier sind die Kosten der Universität Hamburg mit 7.150 EUR am höchsten (137 % des Mittelwertes von 5.240 EUR). Bei den folgenden Universitäten unterscheidet sich die Reihenfolge in Bezug auf die Studierendenkosten gegenüber der Reihenfolge bei den Studienplatzkosten. Ursächlich hierfür sind Unterschiede in der Auslastung. So führt beispielsweise die geringe Auslastung der Universität Halle zu den vergleichsweise hohen Studierendenkosten von 6.580 EUR. Lediglich die drei Universitäten mit den niedrigsten Kosten je Studienplatz weiterer Abschlüsse weisen auch bei den Studierendenkosten weiterer Abschlüsse die geringsten Werte auf. So sind die Studierendenkosten weiterer Abschlüsse der Universität Magdeburg wie bei den Bachelor-Studierendenkosten am niedrigsten und erreichen 73 % des Mittelwertes.

**Abbildung 3.21: Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse
– Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

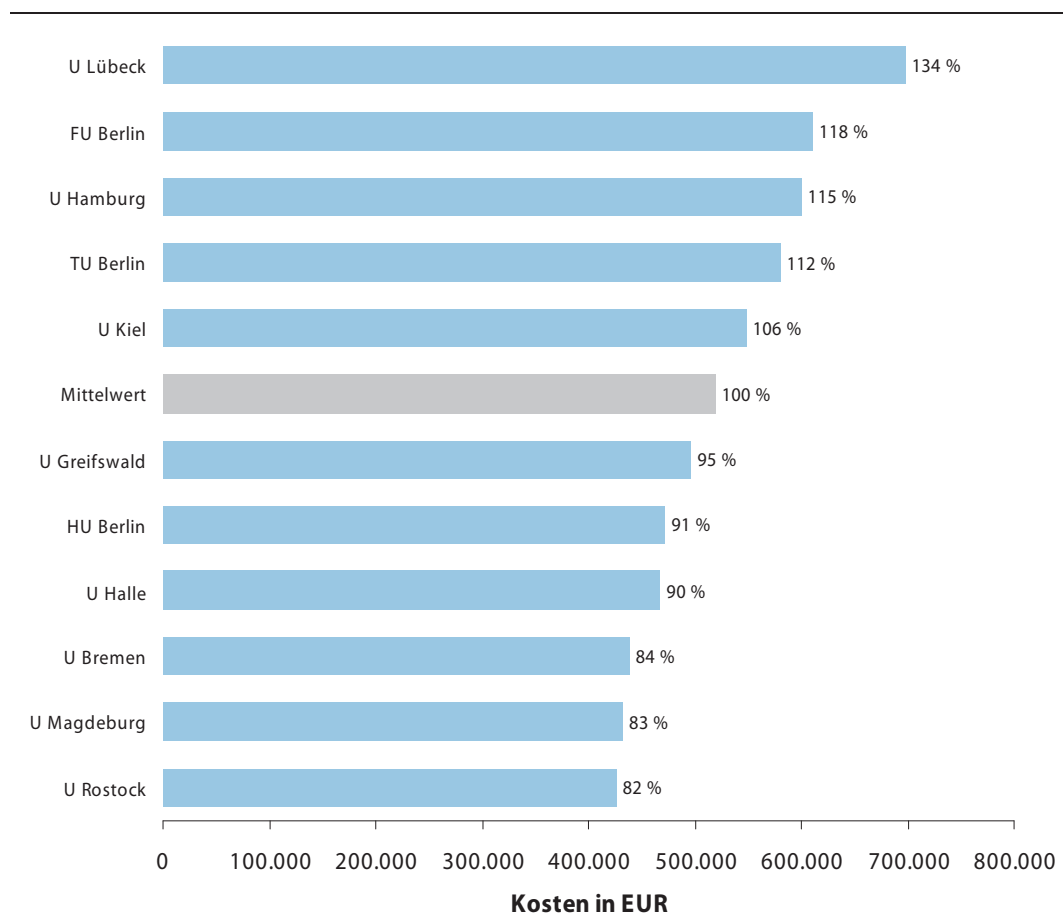


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet;
weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

In den Grafiken zu den professorenbezogenen Kennzahlen der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften ist die Universität Flensburg aufgrund einer geringen Anzahl an Professoren nicht dargestellt.

Die Gesamtausstattung der Professoren, ausgedrückt in den Kosten je Professor (Abbildung 3.22), ist an der Universität zu Lübeck am höchsten. Allerdings ist hier der Anteil der Professoren am gesamten wissenschaftlichen Personal deutlich unterdurchschnittlich und beeinflusst daher die Kennzahl entsprechend. Auch an der TU Berlin sind die überdurchschnittlichen Gesamtkosten insgesamt auf die hohe Anzahl an Mitarbeitern je Professor zurückzuführen. Die Universitäten Bremen, Magdeburg und Rostock liegen am Ende der Skala. Deren Professorenkosten erreichen nur rund 83 % des Mittelwertes. Dabei weist die Universität Bremen einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Professoren am gesamten wissenschaftlichen Personal auf.

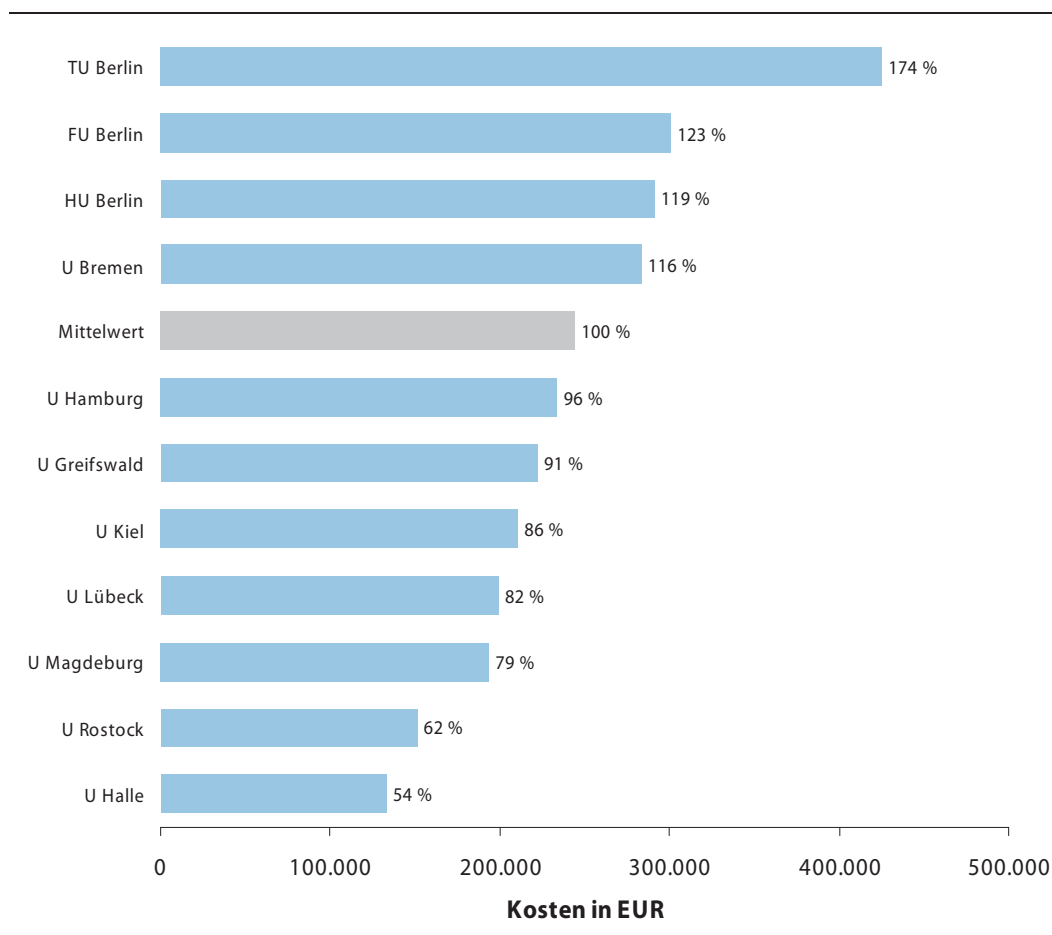
Abbildung 3.22: Kosten insgesamt je Professor
– Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008

In der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften weisen, wie schon in der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die drei Berliner Universitäten und die Universität Bremen überdurchschnittlich hohe Werte beim Drittmittelerfolg je Professor auf (vgl. Abbildung 3.23). Dabei erreicht die TU Berlin mit deutlichem Abstand den höchsten Wert, der 74 % über dem Durchschnitt von 244.400 EUR liegt. Absolut liegt der Drittmittelerfolg an der TU Berlin bei über 425.300 EUR je Professor. Die FU Berlin, die Universität Bremen und die HU Berlin erzielen jeweils Werte zwischen 283.600 EUR und 300.400 EUR. Am geringsten sind die Drittmittelausgaben je Professor an der Universität Rostock und der Universität Halle mit unter 152.000 EUR.

Abbildung 3.23: Drittmittel je Professor
– Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften



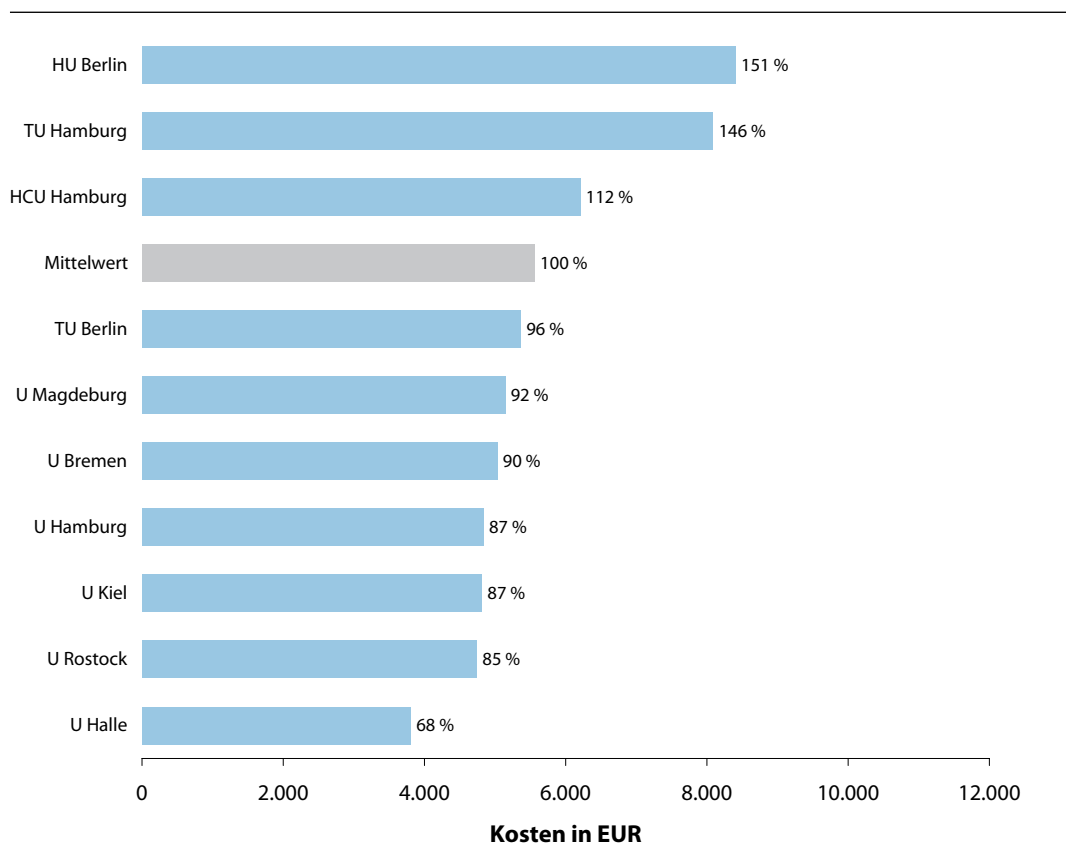
Daten auf Basis des Jahres 2008

3.3.5 Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

In den hier betrachteten Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften streuen die jährlichen Lehrkosten je Bachelor-Studienplatz um den Mittelwert von 5.550 EUR (vgl. Abbildung 3.24). Die höchsten Bachelor-Studienplatzkosten weist die HU Berlin mit 8.400 EUR auf (151 % des Mittelwertes), gefolgt von der TU Hamburg mit 8.080 EUR. Die niedrigsten Studienplatzkosten sind an der Universität Halle (3.800 EUR) zu verzeichnen (68 % des Mittelwertes). Hierbei ist zu berücksichtigen, die extrem positionierten Hochschulen HU Berlin und Universität Halle innerhalb der hier betrachteten Fächergruppen nur agrarwissenschaftliche Fächer anbieten.

Ein fachbezogener Vergleich zeigt, dass die durchschnittliche Ausstattung der Bachelor-Studienplätze in den Ingenieur- sowie Agrarwissenschaften leicht unterhalb des Wertes der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften liegt.

Abbildung 3.24: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studienplatz – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

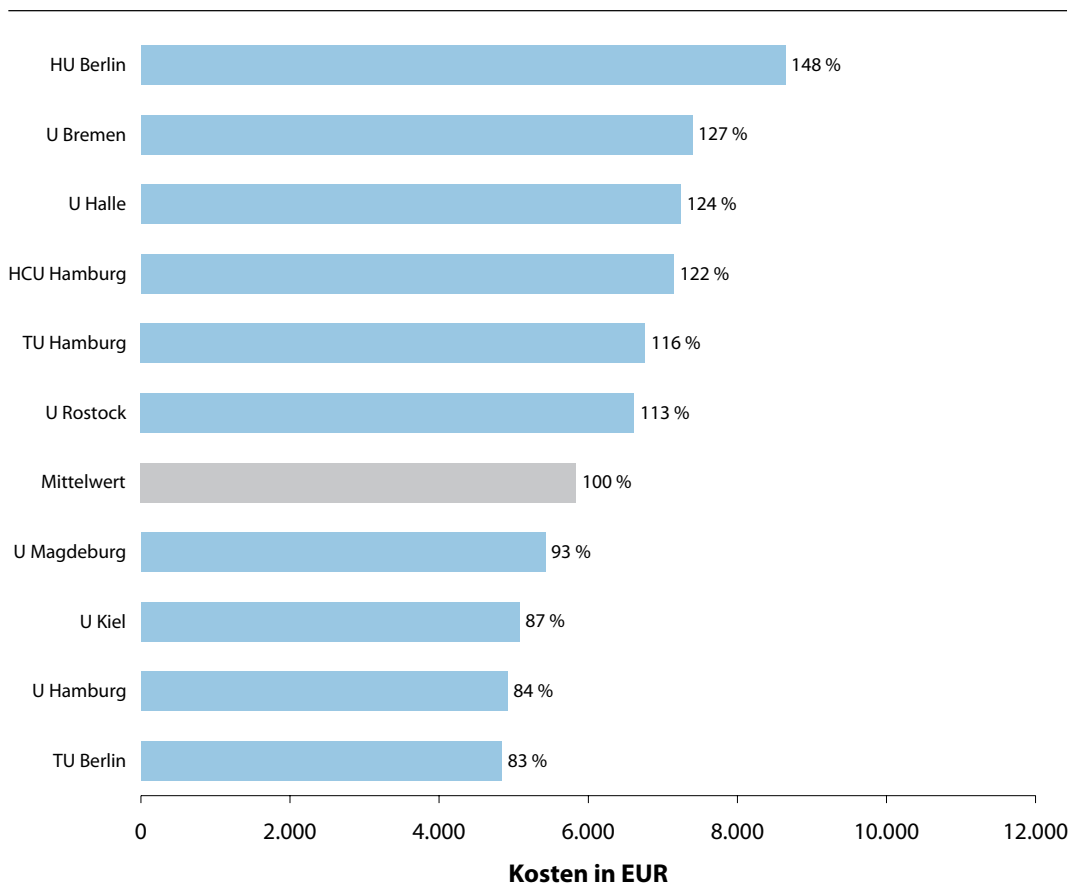


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Die jährlichen Lehrkosten je Bachelor-Studierenden (vgl. Abbildung 3.25) in den Ingenieur- und Agrarwissenschaften betragen im Mittel 5.830 EUR. Der höchste Wert findet sich an der HU Berlin (8.640 EUR). Erst mit Abstand folgt die Universität Bremen mit 7.390 EUR. Die niedrigsten Werte erreichen die Universität Hamburg mit 4.920 EUR und die TU Berlin mit 4.830 EUR.

Diese Kennzahl kombiniert die Effekte der Studienplatzkosten und der Auslastung. Die hier untersuchten Fächergruppen sind mit durchschnittlich 95 % nahezu voll ausgelastet. Besonders überdurchschnittliche Auslastungswerte weisen die TU Hamburg und die TU Berlin auf. Vor allem für die TU Hamburg sind durch die hohe Auslastung die Bachelor-Studierendenkosten in weniger hohem Maße überdurchschnittlich als die Bachelor-Studienplatzkosten. Der umgekehrte Fall tritt an der Universität Halle auf. Sie hat mit 53 % die niedrigste Auslastung zu verzeichnen. Die deutlich unterdurchschnittliche Auslastung verursacht trotz geringer Bachelor-Studienplatzkosten überdurchschnittliche Kosten in Höhe von 7.240 EUR je Bachelor-Studierenden.

Abbildung 3.25: Lehrkosten im Jahr je Bachelor-Studierenden – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften



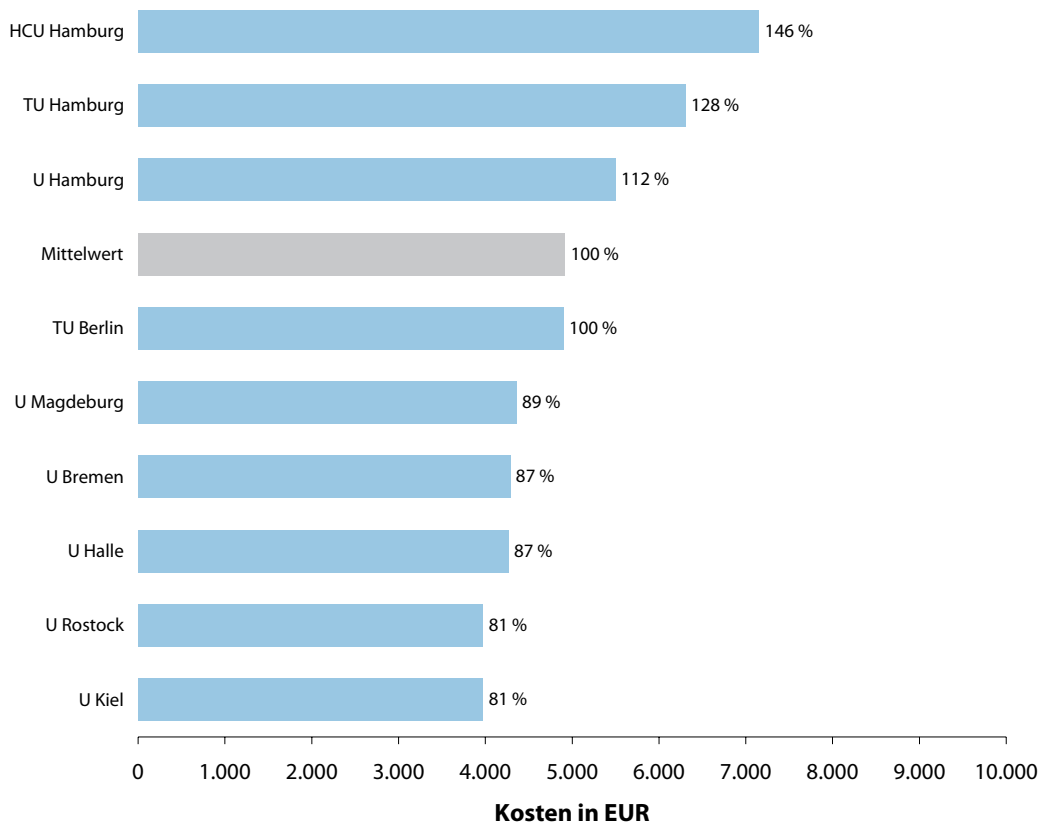
Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Aufgrund geringer Fallzahlen werden die Universität Flensburg und die HU Berlin bei den weiteren Abschlüssen in den Fächergruppen Ingenieur- sowie Agrarwissenschaften nicht dargestellt.

Wie schon bei den Lehrkosten je Bachelor-Studienplatz, so liegen auch bei den Lehrkosten je Studienplatz weiterer Abschlüsse die HCU Hamburg und die TU Hamburg über dem Durchschnitt von 4.910 EUR (vgl. Abbildung 3.26). Die niedrigsten Lehrkosten weisen die Universitäten Rostock und Kiel mit unter 4.000 EUR auf.

Die durchschnittliche Ausstattung der Studienplätze weiterer Abschlüsse liegt in den Ingenieur- sowie Agrarwissenschaften auf ähnlichem Niveau wie in der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften.

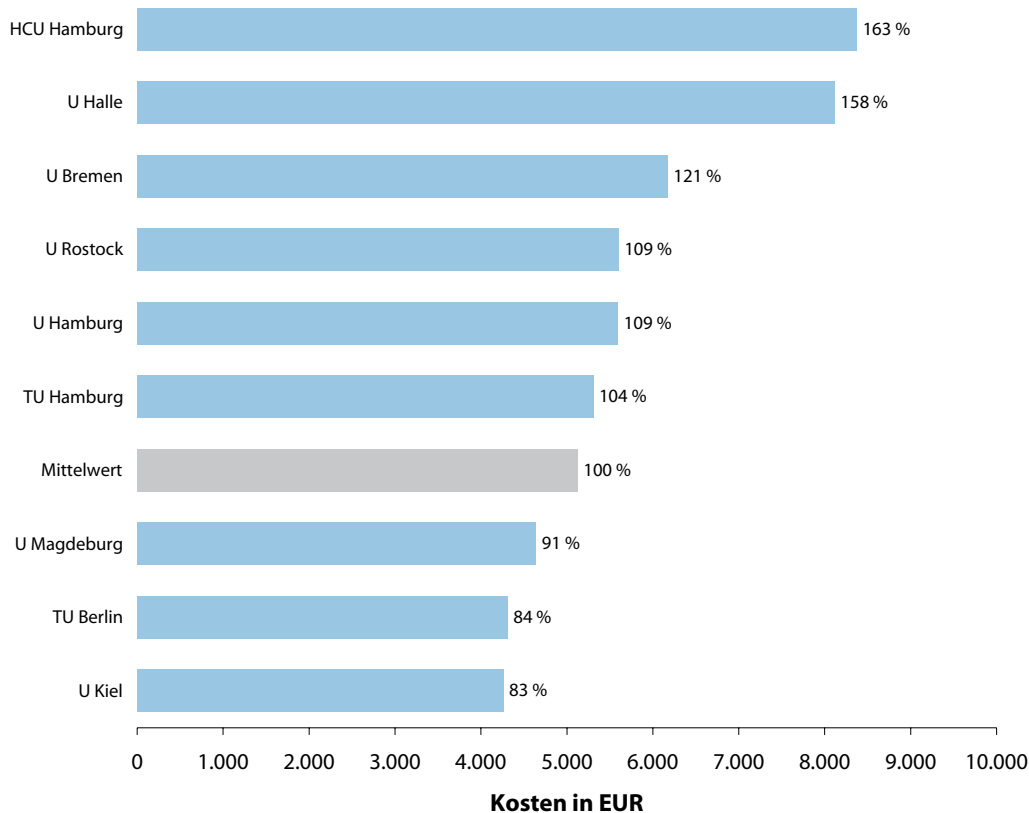
Abbildung 3.26: Lehrkosten im Jahr je Studienplatz weiterer Abschlüsse – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet;
weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

Bezüglich der jährlichen Lehrkosten je Studierenden weiterer Abschlüsse lassen sich drei Gruppen unterscheiden (vgl. Abbildung 3.27). Am höchsten sind die Werte an der HCU Hamburg und der Universität Halle, wobei der hohe Wert der Universität Halle ursächlich auf die sehr geringe Auslastung zurückzuführen ist. In einer weiteren Gruppe oberhalb des Mittelwertes liegen die Universitäten Bremen, Rostock und Hamburg sowie die TU Hamburg mit Werten zwischen 6.170 EUR und 5.300 EUR. Unterhalb des Mittelwertes liegen die Universität Magdeburg, die TU Berlin und die Universität Kiel mit Werten um 4.400 EUR.

Abbildung 3.27: Lehrkosten im Jahr je Studierenden weiterer Abschlüsse – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

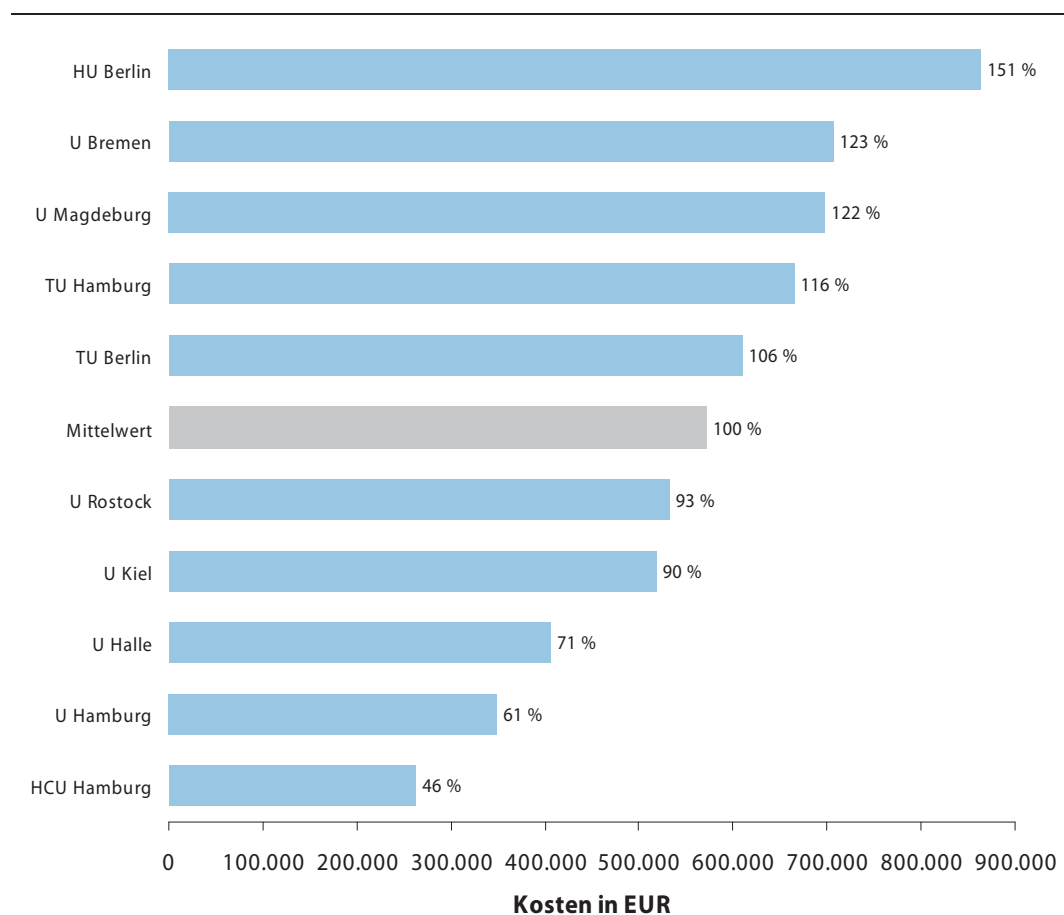


Daten auf Basis des Jahres 2008; vollzeit- und dienstleistungsgewichtet;
weitere Abschlüsse: insbesondere Diplom, Magister und Staatsexamen

In den Grafiken zu den professorenbezogenen Kennzahlen in den Fächergruppen Ingenieur- und Agrarwissenschaften ist die Universität Flensburg aufgrund geringer Fallzahlen nicht dargestellt.

Die Ausstattung einer Professur, gemessen an den Kosten je Professor, streut in diesen Fächergruppen deutlich um den Mittelwert in Höhe von 572.500 EUR (vgl. Abbildung 3.28). Den Maximalwert erreicht die HU Berlin mit 863.000 EUR, den niedrigsten Wert die HCU Hamburg mit rund 263.000 EUR. Dabei ist die HU Berlin auch die Hochschule mit dem geringsten Anteil von Professoren am wissenschaftlichen Personal (vgl. Tabelle 4.1.4), so dass sich die Kosten auf eine relativ geringe Zahl von Professoren verteilen. Die am Ende der Skala stehenden Universitäten weisen hingegen die höchsten Anteile von Professoren am wissenschaftlichen Personal auf. Insbesondere die HCU Hamburg weist durch die Übernahme von Kunst- und Fachhochschulpersonal eine für Universitäten untypische Personalstruktur auf.

Abbildung 3.28: Kosten insgesamt je Professor – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

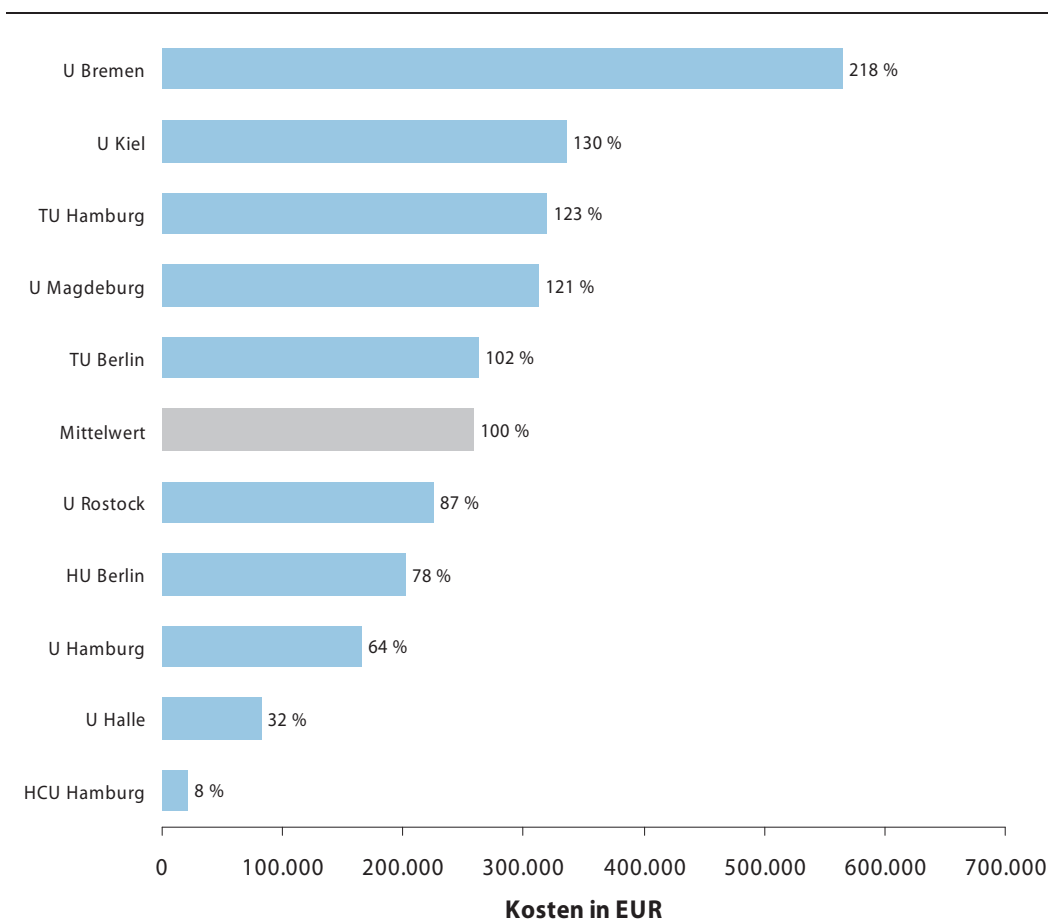


Daten auf Basis des Jahres 2008

Die Drittmittel je Professor (vgl. Abbildung 3.29) zeigen eine erhebliche Streuung rund um den Mittelwert von 258.700 EUR. Den Maximalwert erreicht die Universität Bremen mit 564.600 EUR. Der extreme Minimalwert der HCU Hamburg (21.300 EUR) erklärt sich aus ihrer Personalstruktur: Für ihre Professoren gilt überwiegend eine Lehrverpflichtung von 18 SWS (wie an künstlerischen Hochschulen und Fachhochschulen), so dass hier deutlich niedrigere Arbeitszeitanteile für Forschung zur Verfügung stehen.

Ein Zusammenhang mit den oben dargestellten Kosten je Professor kann teilweise identifiziert werden. So weisen vier der fünf Universitäten mit überdurchschnittlichen Gesamtkosten je Professor auch überdurchschnittliche Drittmittel je Professor auf (Universität Bremen, TU Hamburg, Universität Magdeburg und die TU Berlin). Am anderen Ende der Skala weisen ebenfalls vier der fünf Universitäten mit unterdurchschnittlichen Gesamtkosten auch unterdurchschnittliche Drittmittel auf (Universität Rostock, Universität Hamburg, Universität Halle und HCU Hamburg). Demgegenüber kann die Universität Kiel trotz der unterdurchschnittlichen Gesamtkosten einen deutlichen Drittmittelerfolg je Professor erzielen. Die HU Berlin mit der höchsten Gesamtausstattung erzielt hingegen nur einen unterdurchschnittlichen Drittmittelerfolg.

Abbildung 3.29: Drittmittel je Professor – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften sowie Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften



Daten auf Basis des Jahres 2008

4 Tabellenteil

4.1 Hochschulen im Vergleich je Fächergruppe

Die Abgrenzung der Fächergruppen folgt weitestgehend der amtlichen Hochschulstatistik (vgl. Kapitel 2.2). Zwecks kompakter und aussagekräftiger Darstellung werden jedoch die gemäß Hochschulstatistik abgegrenzten Fächergruppen „Sprach- und Kulturwissenschaften“ und „Kunst, Kunstwissenschaft“ einerseits sowie „Ingenieurwissenschaften“ und „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ andererseits zusammengefasst.

Da die Fächergruppe „Sport“ nur aus einem einzigen Fach besteht, wird sie nicht hier, sondern nur in der Tabelle 4.3 (Lehreinheiten im Vergleich je Fach) ausgewiesen.

Die Fächergruppen „Humanmedizin“ und „Veterinärmedizin“ werden im AKL grundsätzlich nicht ausgewiesen. Zur Zuordnung des Faches „Gesundheitswissenschaften“ vgl. die Hinweise in Kapitel 4.3.

Tab. 4.1.1: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	25			28			40			6	
FU Berlin	4.577	16	212	683	25	32	1.279	3	1.044	4	
HU Berlin	3.926	26	265	1.071	24	112	2.272	2	1.014	4	
TU Berlin	621	40	33	324	1	6	464	5	286	12	
U Bremen	1.969	41	172	207	70	8	1.094	38	553	5	
U Flensburg	902	100	187	287	87	–	467	17	400	15	
U Greifswald	1.002	0	112	67	0	8	1.765	69	172	8	
U Halle	1.289	0	36	38	0	15	2.612	58	429	10	
U Hamburg	3.547	28	14	103	0	–	4.202	38	1.201	2	
U Kiel	2.121	34	–	17	25	–	2.948	37	451	5	
U Magdeburg	1.078	0	21	66	0	3	541	48	194	16	
U Rostock	591	0	92	100	0	31	1.990	82	196	15	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
							je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	33			8,5			1,6	7,1	0,7	0,3	2,2
FU Berlin	398	130	33	11,5			1,7	3,2	0,6	0,2	2,6
HU Berlin	443	137	31	9,5			2,6	5,1	0,7	0,5	2,3
TU Berlin	123	53	43	6,4			2,6	3,8	0,5	0,1	2,3
U Bremen	191	55	29	11,4			1,3	5,7	1,2	0,3	2,9
U Flensburg	106	33	31	8,5			2,7	4,4	1,8	–	3,8
U Greifswald	168	47	28	7,8			0,6	10,5	0,8	0,1	1,0
U Halle	338	102	30	4,1			0,5	7,7	1,9	0,4	1,3
U Hamburg	467	192	41	7,7			0,6	9,0	0,1	–	2,6
U Kiel	269	78	29	8,8			0,1	11,0	–	–	1,7
U Magdeburg	109	33	30	10,5			1,9	5,0	0,6	0,2	1,8
U Rostock	136	41	30	5,4			0,9	14,6	0,8	0,3	1,4

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.1.1: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		18	93	3.400	3.160	3.540	3.050	3.270	2.810	2.990
FU Berlin	6.743	20	87	3.820	3.380	4.010	3.450	3.910	2.880	3.320
HU Berlin	7.266	11	103	3.990	4.560	4.560	3.830	3.770	3.100	3.020
TU Berlin	1.659	3	68	4.360	1.890	3.950	4.650	6.700	3.210	4.570
U Bremen	3.252	26	98	3.100	3.130	3.230	2.440	2.660	2.590	2.640
U Flensburg	1.928	39	82	2.250	2.330	2.810	1.730	1.990	1.360	1.680
U Greifswald	2.867	19	87	2.790	1.690	2.040	2.180	2.760	3.060	3.250
U Halle	5.885	11	76	2.440	2.780	4.030	2.330	4.040	2.520	3.450
U Hamburg	7.622	15	102	3.710	3.930	3.840	3.180	3.060	3.330	3.200
U Kiel	4.450	23	99	3.170	2.910	3.030	2.850	3.010	2.420	2.460
U Magdeburg	1.190	19	110	4.240	3.430	2.890	3.850	2.420	3.020	2.650
U Rostock	2.072	21	114	3.050	2.290	2.040	1.920	1.670	2.810	2.460

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promo-
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung					
					je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	345.800	176.400	49	51	1,6	0,8	0,8	83.800	0,7
FU Berlin	420.000	221.800	47	53	1,7	0,8	1,6	211.400	1,1
HU Berlin	406.500	195.300	52	48	2,0	1,0	1,4	152.200	1,0
TU Berlin	295.700	158.200	46	54	1,3	0,8	0,5	52.300	1,0
U Bremen	404.600	220.900	45	55	1,7	0,9	1,0	77.300	0,7
U Flensburg	229.000	97.500	57	43	1,2	0,2	0,0	10.500	0,2
U Greifswald	327.300	158.500	52	48	2,0	0,6	0,3	36.300	0,4
U Halle	306.000	165.300	46	54	2,0	0,7	0,6	43.600	0,2
U Hamburg	299.700	152.500	49	51	1,1	1,1	0,4	36.700	0,6
U Kiel	352.300	171.400	51	49	1,8	0,9	0,4	43.200	0,6
U Magdeburg	325.400	172.400	47	53	2,0	0,7	0,9	72.400	0,6
U Rostock	326.100	170.600	48	52	1,8	0,7	0,1	20.300	0,3

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.1.2: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾			
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	3			1			3		12			
FU Berlin	2.541	8	118	542	5	34	3.281	0	1.340	9		
HU Berlin	1.466	0	126	510	0	64	1.958	0	741	19		
TU Berlin	851	0	4	31	0	–	952	0	316	14		
U Bremen	2.049	2	307	256	0	61	1.543	3	501	12		
U Flensburg	356	0	80	123	0	83	60	0	14	7		
U Greifswald	497	0	32	91	0	6	1.552	0	158	12		
U Halle	1.293	0	31	189	0	6	1.518	3	296	8		
TU Hamburg	–	–	–	31	0	–	–	–	–	58		
U Hamburg	3.670	4	397	630	0	247	3.752	7	1.373	5		
U Kiel	919	8	–	1	0	–	2.198	1	474	23		
U Magdeburg	1.448	0	67	133	0	53	754	3	308	29		
U Rostock	1.144	0	78	110	0	37	861	6	279	20		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master			Weitere ³⁾		
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾			Absolventen ²⁾		
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}						
	gewichtetes arithmetisches Mittel			32		12,5	2,4	13,1		1,5	0,8	4,1
FU Berlin	270	76	28		14,2	2,6	12,1		1,1	0,4	5,0	
HU Berlin	156	55	35		15,7	5,1	13,1		1,4	1,0	5,0	
TU Berlin	89	23	25		9,6	0,4	10,7		0,0	–	3,6	
U Bremen	158	51	32		13,0	2,3	11,3		2,6	0,7	3,2	
U Flensburg	26	9	34		18,5	4,8	8,9		4,2	3,2	2,0	
U Greifswald	73	28	39		6,8	1,3	21,4		0,4	0,1	2,2	
U Halle	135	46	34		13,7	1,5	11,2		0,4	0,1	2,2	
TU Hamburg	22	8	36		–	1,4	–		–	–	–	
U Hamburg	334	116	35		11,6	4,3	16,4		3,1	2,4	6,0	
U Kiel	122	39	32		12,0	0,1	18,0		–	–	3,9	
U Magdeburg	88	24	28		16,4	1,7	8,5		0,9	0,7	3,5	
U Rostock	110	33	30		10,4	1,0	7,8		1,3	0,3	2,5	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.1.2: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		11	110	4.420	3.060	2.710	2.780	2.480	2.310	2.080
FU Berlin	3.967	20	106	4.370	3.170	2.840	3.370	3.250	2.570	2.410
HU Berlin	2.021	6	118	5.100	3.220	2.650	4.140	3.530	2.650	2.180
TU Berlin	956	–	147	5.290	5.010	3.350	2.640	1.560	3.390	2.270
U Bremen	1.948	17	117	4.970	3.200	2.790	3.190	2.960	2.500	2.300
U Flensburg	441	45	99	3.070	2.330	2.290	1.960	1.940	1.980	2.170
U Greifswald	1.044	7	118	3.830	2.720	2.420	1.710	1.510	2.090	1.740
U Halle	1.642	7	107	3.930	2.640	2.160	2.670	2.530	1.900	1.770
TU Hamburg	215	8	20	3.870	–	–	3.690	18.200	–	–
U Hamburg	4.775	7	108	4.290	3.210	3.000	3.220	2.730	2.110	2.000
U Kiel	1.672	3	96	4.170	2.240	2.420	2.080	2.260	1.920	2.020
U Magdeburg	779	15	159	6.020	3.540	2.220	3.680	2.320	2.460	1.540
U Rostock	1.438	9	89	3.580	2.310	2.640	1.600	1.790	1.950	2.220

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promo-
	insg.	darunter für Forschung							
			je Professor ^{7,8)}					je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	407.400	225.100	45	55	1,9	1,0	0,9	90.200	1,4
FU Berlin	515.700	286.100	45	55	2,1	0,9	1,0	119.300	1,8
HU Berlin	392.900	206.400	47	53	1,7	0,8	1,1	137.300	2,0
TU Berlin	509.000	285.400	44	56	2,8	1,3	3,5	268.000	1,9
U Bremen	498.900	309.300	38	62	1,7	0,9	1,9	190.500	1,7
U Flensburg	298.100	143.600	52	48	1,0	0,8	1,0	153.200	1,3
U Greifswald	304.800	163.900	46	54	1,4	0,6	0,7	61.500	0,4
U Halle	327.100	185.700	43	57	1,8	0,8	0,2	24.600	0,4
TU Hamburg	339.600	232.600	32	68	1,7	1,0	1,4	162.400	0,5
U Hamburg	370.100	191.900	48	52	1,7	1,3	0,3	33.800	1,4
U Kiel	397.200	217.400	45	55	1,9	1,3	0,5	48.000	2,0
U Magdeburg	413.200	219.900	47	53	2,3	0,8	0,6	45.900	0,4
U Rostock	357.100	202.400	43	57	2,1	0,9	0,4	30.500	1,2

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.1.3: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾			
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	11			15			14		22			
FU Berlin	2.873	14	161	354	15	52	1.663	8	601	15		
HU Berlin	1.182	36	83	217	37	2	1.444	0	430	10		
TU Berlin	2.215	0	12	209	0	–	1.963	0	507	35		
U Bremen	1.743	15	168	267	12	61	1.018	11	355	14		
U Flensburg	216	100	33	42	100	–	33	100	114	2		
U Greifswald	481	0	14	19	0	–	1.622	8	281	23		
U Halle	1.226	0	1	39	0	6	1.734	16	338	20		
U Hamburg	2.531	13	32	103	0	17	2.236	23	714	23		
U Kiel	1.814	18	10	40	10	7	1.855	26	392	19		
U Lübeck	604	0	37	78	0	32	57	0	33	23		
U Magdeburg	918	0	–	59	0	12	885	11	184	47		
U Rostock	1.227	0	11	32	0	13	1.291	37	271	28		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master			Weitere ³⁾		
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾			Absolventen ²⁾		
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel	29			5,8	0,7	4,9	0,3	0,2	1,3			
FU Berlin	401	112	28	8,3	1,0	4,1	0,5	0,2	1,5			
HU Berlin	313	95	30	3,8	0,7	4,6	0,3	0,0	1,4			
TU Berlin	333	82	25	6,9	1,1	5,9	0,1	–	1,5			
U Bremen	286	113	40	6,1	0,9	4,1	0,6	0,2	1,2			
U Flensburg	26	8	30	8,2	1,6	1,3	1,2	–	4,3			
U Greifswald	172	54	31	6,1	0,2	9,4	0,2	–	1,6			
U Halle	417	115	28	3,4	0,2	4,2	0,0	0,1	0,8			
U Hamburg	520	150	29	5,3	0,7	4,4	0,1	0,1	1,4			
U Kiel	335	95	28	5,9	0,2	5,5	0,1	0,1	1,2			
U Lübeck	92	20	22	6,6	0,8	0,9	0,4	0,4	0,5			
U Magdeburg	164	48	29	7,8	0,4	5,4	–	0,2	1,1			
U Rostock	213	69	32	5,8	0,2	6,1	0,2	0,1	1,3			

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.1.3: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		5	91	4.950	5.710	6.260	5.290	5.840	4.840	5.240
FU Berlin	5.196	7	105	5.270	6.040	5.800	6.610	6.470	5.100	4.830
HU Berlin	3.936	1	81	4.800	6.850	8.320	5.890	7.190	4.520	5.450
TU Berlin	4.189	8	96	4.610	4.430	4.520	3.490	3.360	3.990	4.110
U Bremen	4.156	4	77	4.760	5.580	7.160	4.350	5.540	4.650	5.740
U Flensburg	514	15	73	2.650	3.200	4.370	2.760	3.770	3.470	4.730
U Greifswald	2.619	2	99	4.200	4.580	4.900	4.870	5.020	4.720	4.780
U Halle	5.193	4	68	3.860	4.590	7.050	4.120	5.770	4.440	6.580
U Hamburg	5.543	10	91	6.830	7.320	7.930	8.180	10.070	6.590	7.150
U Kiel	3.855	4	115	5.410	7.340	6.350	7.110	6.050	5.300	4.680
U Lübeck	1.246	0	83	4.490	5.730	6.940	5.970	7.260	5.130	6.280
U Magdeburg	1.775	2	97	4.830	4.370	3.900	5.030	4.560	3.800	3.800
U Rostock	2.721	1	95	4.400	4.760	5.010	5.150	5.810	4.120	4.350

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾ Drittmittel-			Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾				
					je Professor ^{7,8)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	519.500	308.800	41	59	2,3	2,4	2,4	244.400	1,2
FU Berlin	611.100	367.300	40	60	2,4	2,6	3,0	300.400	1,8
HU Berlin	471.500	273.000	42	58	2,2	2,2	2,7	291.500	1,7
TU Berlin	579.800	344.700	41	59	2,9	2,2	4,9	425.300	1,3
U Bremen	438.600	264.000	40	60	1,5	1,5	2,3	283.600	1,0
U Flensburg	293.200	123.200	58	42	1,9	0,9	0,1	53.000	0,1
U Greifswald	495.600	292.800	41	59	2,0	2,4	2,0	221.800	1,2
U Halle	467.000	293.200	37	63	2,5	2,1	1,2	132.900	0,6
U Hamburg	599.900	347.100	42	58	2,2	3,3	2,3	233.700	1,6
U Kiel	548.800	328.400	40	60	2,4	2,8	1,9	211.000	1,2
U Lübeck	697.300	416.000	40	60	3,6	3,6	2,9	199.700	1,2
U Magdeburg	431.900	252.800	41	59	2,3	1,5	1,8	194.000	0,7
U Rostock	426.000	252.200	41	59	2,0	2,1	1,7	151.700	0,7

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtentvollarbeitsäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.1.4: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3			3			4			15	
HU Berlin	556	4	90	271	1	30	2	0	63	0	
TU Berlin	4.132	4	91	409	6	43	3.444	0	930	17	
U Bremen	573	13	5	88	23	39	631	4	93	4	
U Flensburg	–	–	–	4	100	–	18	100	11	0	
U Halle	339	0	–	–	–	–	222	0	52	5	
HCU Hamburg	870	0	76	165	0	8	158	0	206	4	
TU Hamburg	1.424	3	20	289	0	159	1.242	6	292	30	
U Hamburg	162	51	–	10	0	–	158	72	49	0	
U Kiel	1.084	0	124	332	0	122	148	0	30	2	
U Magdeburg	1.145	0	40	141	0	49	1.266	0	132	27	
U Rostock	1.105	0	58	119	0	38	463	15	106	15	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	28			6,4			1,3	4,3	0,6	0,4	1,1
HU Berlin	83	18	21	6,7			3,3	0,0	1,1	0,4	0,8
TU Berlin	581	149	26	7,3			1,1	5,9	0,3	0,2	1,6
U Bremen	112	34	30	5,1			0,8	5,6	0,1	0,4	0,8
U Flensburg	8	3	38	–			0,5	2,3	–	–	1,4
U Halle	75	26	35	4,5			–	3,0	–	–	0,7
HCU Hamburg	99	52	53	8,8			2,1	1,6	1,0	0,1	2,1
TU Hamburg	287	78	27	5,0			1,1	4,3	0,2	0,6	1,0
U Hamburg	21	11	53	7,6			0,8	7,4	–	–	2,3
U Kiel	142	40	28	7,6			2,3	1,0	0,9	0,9	0,2
U Magdeburg	207	45	22	5,5			0,7	6,1	0,8	0,2	0,6
U Rostock	188	49	26	5,9			0,6	2,5	1,0	0,3	0,6

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.1.4: Hochschulen im Vergleich¹⁾ – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		9	95	5.410	5.550	5.830	5.460	5.610	4.910	5.120
HU Berlin	1.000	6	97	6.370	8.400	8.640	5.560	5.710	7.070	7.280
TU Berlin	6.889	6	112	5.400	5.360	4.830	4.720	3.990	4.890	4.310
U Bremen	1.566	5	68	5.680	5.030	7.390	4.660	6.870	4.280	6.170
U Flensburg	122	6	14	3.230	–	–	3.230	22.650	2.380	16.700
U Halle	951	5	53	4.490	3.800	7.240	–	–	4.260	8.110
HCU Hamburg	1.876	18	87	4.450	6.200	7.140	4.710	5.510	7.150	8.370
TU Hamburg	2.479	21	118	7.270	8.080	6.760	7.370	6.070	6.300	5.300
U Hamburg	403	5	98	4.300	4.830	4.920	9.280	9.400	5.490	5.590
U Kiel	1.628	9	93	5.290	4.810	5.070	6.320	7.110	3.970	4.260
U Magdeburg	2.402	5	94	5.380	5.140	5.420	6.710	7.100	4.350	4.640
U Rostock	2.358	8	72	4.450	4.740	6.610	4.530	6.290	3.970	5.600

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	572.500	340.700	40	60	2,4	2,7	2,6	258.700	1,0
HU Berlin	863.300	499.500	42	58	3,3	5,4	1,8	202.600	2,2
TU Berlin	609.300	359.500	41	59	2,8	3,0	3,0	262.800	1,3
U Bremen	706.600	446.800	37	63	2,2	2,6	5,9	564.600	1,0
U Flensburg	262.800	131.400	50	50	1,2	0,9	0,1	32.000	0,0
U Halle	406.300	244.700	40	60	1,7	3,0	1,0	81.900	0,5
HCU Hamburg	263.000	102.400	61	39	0,6	0,1	0,2	21.300	0,0
TU Hamburg	665.400	435.100	35	65	2,3	2,5	2,1	319.300	1,0
U Hamburg	349.300	195.300	44	56	0,8	1,5	2,2	165.700	0,8
U Kiel	518.100	303.700	41	59	2,4	2,7	2,6	335.600	1,5
U Magdeburg	697.900	412.700	41	59	3,4	3,6	3,6	313.000	1,4
U Rostock	531.900	316.500	40	60	2,7	3,2	2,7	225.000	0,7

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

4.2 Fächer im Vergleich je Fächergruppe

Um das fachliche Spektrum innerhalb der Fächergruppen (bzw. der ausgewiesenen Aggregate von Fächergruppen) überblicken zu können, werden folgend die **Mittelwerte je Fach** zusammenfassend dargestellt.

Die Abgrenzung der **Fächer** orientiert sich an den Lehr- und Forschungsbereichen bzw. Studienbereichen der Hochschulstatistik (vgl. dazu die Hinweise in Kapitel 4.3).

Zwecks kompakter und aussagekräftiger Darstellung werden auch hier (wie schon in der Tabelle 4.1) die gemäß amtlicher Hochschulstatistik abgegrenzten **Fächergruppen** „Sprach- und Kulturwissenschaften“ und „Kunst, Kunstwissenschaft“ einerseits sowie „Ingenieurwissenschaften“ und „Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften“ andererseits zusammengefasst.

Da die Fächergruppe „Sport“ nur aus einem einzigen Fach besteht, wird sie nicht hier, sondern nur in der Tabelle 4.3 (Lehreinheiten im Vergleich je Fach) ausgewiesen.

Die Fächergruppen „Humanmedizin“ und „Veterinärmedizin“ werden im AKL grundsätzlich nicht ausgewiesen. Zur Zuordnung des Faches „Gesundheitswissenschaften“ vgl. die Hinweise in Kapitel 4.3.

Tab. 4.2.1: Fächer im Vergleich¹⁾ – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften; Kunst, Kunstwissenschaft

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	25			28			40			6	
Theologie	262	49	9	60	5	1	1.616	24	120	3	
Philosophie	1.240	9	28	109	11	1	912	59	178	8	
Geschichte (ohne Archäologie)	1.915	23	77	312	21	7	1.654	52	439	2	
Archäologie	756	0	24	35	0	–	262	0	64	6	
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	489	0	5	217	0	4	388	2	184	12	
Altphilologie (klass. Philologie)	499	36	23	44	34	3	333	72	38	10	
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	3.719	32	301	580	38	34	1.839	59	879	6	
Anglistik, Amerikanistik	1.349	38	84	162	37	12	1.054	75	352	4	
Romanistik	1.494	29	84	65	44	2	883	63	249	2	
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	501	7	15	50	6	2	181	34	69	12	
Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	1.667	0	32	64	0	10	716	2	130	1	
Kulturwissenschaften i. e. S.	754	0	30	81	0	6	451	0	197	3	
Psychologie	1.505	0	1	82	0	16	3.251	0	899	6	
Erziehungswissenschaften	3.157	65	320	712	53	48	4.339	63	1.535	15	
Sonderpädagogik	329	66	38	20	100	–	769	61	197	3	
Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)	1.175	5	48	200	3	11	531	18	212	2	
Musik, Musikwissenschaft	476	21	15	94	15	–	285	20	126	3	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
				insg. ⁷⁾	in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	33			8,5	1,6	7,1	0,7	0,3	2,2		
Theologie	143	56	39	2,0	1,0	11,3	0,1	0,1	0,8		
Philosophie	110	42	39	11,3	1,6	8,3	0,4	0,1	1,6		
Geschichte (ohne Archäologie)	247	92	37	7,8	1,5	6,7	0,4	0,1	1,8		
Archäologie	58	20	35	13,1	1,1	4,6	0,6	–	1,1		
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	65	26	39	8,1	4,9	6,0	0,5	0,2	2,8		
Altphilologie (klass. Philologie)	90	29	32	5,5	1,2	3,7	0,6	0,3	0,4		
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	368	111	30	10,1	1,7	5,0	1,0	0,2	2,4		
Anglistik, Amerikanistik	170	49	29	7,9	1,2	6,2	0,7	0,2	2,1		
Romanistik	157	41	26	9,5	0,6	5,6	0,6	0,0	1,6		
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	84	20	24	6,4	0,7	2,2	0,3	0,1	0,8		
Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	161	47	29	10,3	0,6	4,4	0,3	0,3	0,8		
Kulturwissenschaften i. e. S.	55	19	35	13,6	2,0	8,1	0,7	0,4	3,6		
Psychologie	248	70	28	10,2	1,3	13,1	0,0	0,3	3,6		
Erziehungswissenschaften	453	162	36	7,7	2,8	9,6	1,5	0,3	3,4		
Sonderpädagogik	91	31	35	5,3	0,7	8,5	1,3	–	2,2		
Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)	117	42	36	10,0	2,1	4,5	0,7	0,3	1,8		
Musik, Musikwissenschaft	93	31	34	5,1	1,6	3,1	0,3	–	1,3		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

**Tab. 4.2.1: Fächer im Vergleich¹⁾ – Fächergruppen Sprach- und Kulturwissenschaften;
Kunst, Kunstwissenschaft**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel		18	93	3.400	3.160	3.540	3.050	3.270	2.810	2.990	
Theologie	1.998	7	82	3.710	3.720	4.620	2.960	3.100	3.070	3.690	
Philosophie	1.558	17	116	3.920	3.120	2.630	3.000	2.380	2.790	2.430	
Geschichte (ohne Archäologie)	3.625	14	99	3.730	3.480	3.620	3.170	3.100	2.950	3.030	
Archäologie	898	24	80	4.240	2.550	3.470	3.130	4.950	3.220	4.020	
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	973	39	109	4.200	4.390	4.040	4.610	4.400	3.310	2.990	
Altphilologie (klass. Philologie)	1.333	25	71	3.130	3.320	4.740	2.840	3.980	2.830	4.110	
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	5.705	23	97	3.360	3.000	3.070	3.010	3.030	2.540	2.630	
Anglistik, Amerikanistik	3.196	13	80	2.900	2.790	3.470	2.570	2.920	2.510	3.100	
Romanistik	3.396	15	74	2.890	3.110	4.210	3.190	4.890	2.510	3.390	
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	1.663	8	52	2.680	2.670	5.830	2.020	4.190	2.520	4.960	
Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	3.165	19	81	3.140	3.490	4.330	3.080	3.400	2.740	3.390	
Kulturwissenschaften i. e. S.	939	24	122	3.820	3.820	3.190	2.750	2.340	2.730	2.250	
Psychologie	3.418	10	128	4.320	4.270	2.900	3.630	3.130	3.730	2.880	
Erziehungswissenschaften	6.845	23	99	3.550	2.480	3.040	3.030	3.090	2.480	2.490	
Sonderpädagogik	1.587	18	103	3.110	4.520	5.200	8.090	6.660	3.800	3.570	
Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)	1.833	26	96	3.840	3.400	3.740	3.170	3.360	3.290	3.460	
Musik, Musikwissenschaft	2.162	18	88	1.980	4.210	5.290	3.520	3.700	3.550	4.130	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-Personal ⁷⁾	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen			
	insg.	darunter für Forschung							Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	345.800	176.400	49	51	1,6	0,8	0,8	83.800	0,7		
Theologie	282.300	151.300	46	54	1,4	0,7	0,4	32.800	0,3		
Philosophie	312.500	168.600	46	54	1,3	0,7	0,9	108.400	0,6		
Geschichte (ohne Archäologie)	313.700	167.300	47	53	1,4	0,7	0,7	75.100	1,0		
Archäologie	430.400	240.000	44	56	1,5	1,4	2,0	264.800	0,7		
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft	320.000	160.300	50	50	1,2	0,5	0,8	156.500	1,1		
Altphilologie (klass. Philologie)	292.100	146.000	50	50	1,7	0,7	0,6	52.800	0,3		
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)	340.900	169.200	50	50	1,7	0,7	0,4	43.100	0,6		
Anglistik, Amerikanistik	358.700	167.800	53	47	2,2	0,7	0,3	26.200	0,3		
Romanistik	428.900	188.000	56	44	2,4	0,9	0,4	40.100	0,2		
Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik	390.100	171.100	56	44	2,8	0,8	0,3	28.600	0,2		
Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften	394.800	181.000	54	46	2,0	0,8	0,9	94.900	0,4		
Kulturwissenschaften i. e. S.	371.800	187.200	50	50	1,2	0,9	1,6	161.800	1,5		
Psychologie	471.100	261.400	45	55	2,1	1,5	1,6	139.600	1,4		
Erziehungswissenschaften	314.100	164.200	48	52	1,4	0,8	0,5	86.000	0,4		
Sonderpädagogik	317.900	160.300	50	50	1,6	1,0	0,4	37.400	0,3		
Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)	365.500	196.200	46	54	1,3	1,0	2,6	197.400	1,3		
Musik, Musikwissenschaft	267.400	131.600	51	49	1,4	0,6	0,5	54.100	0,4		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lernnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.2.2: Fächer im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3			1			3			12	
Regionalwissenschaften	328	0	32	209	0	39	136	0	77	11	
Politikwissenschaften	2.262	11	171	415	6	50	1.247	19	534	6	
Sozialwissenschaften	2.029	2	188	423	0	40	828	8	599	13	
Rechtswissenschaften	435	0	33	172	0	142	9.567	0	1.927	6	
Wirtschaftswissenschaften	9.634	1	609	1.132	0	311	5.668	3	2.198	18	
Wirtschaftsingenieurwesen	776	0	3	76	0	11	883	0	308	15	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
			insg. ⁷⁾	in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel	32			12,5			2,4	13,1	1,5	0,8	4,1
Regionalwissenschaften	62	16	25	8,1			3,9	2,4	0,8	1,0	1,4
Politikwissenschaften	148	49	33	15,3			2,8	8,4	1,4	0,5	3,6
Sozialwissenschaften	170	53	31	13,4			3,4	5,0	1,6	0,5	3,6
Rechtswissenschaften	387	144	37	2,5			1,1	25,1	0,3	0,9	5,0
Wirtschaftswissenschaften	665	205	31	14,5			2,5	10,3	1,8	1,0	4,0
Wirtschaftsingenieurwesen	97	26	27	11,3			0,8	11,7	0,0	1,6	4,1
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel		11	110	4.420	3.060	2.710	2.780	2.480	2.310	2.080	
Regionalwissenschaften	996	28	60	3.430	2.870	4.510	3.080	5.130	2.610	4.280	
Politikwissenschaften	2.206	23	119	4.200	2.960	2.520	2.370	2.000	2.710	2.240	
Sozialwissenschaften	2.097	14	101	4.180	2.880	2.670	2.690	2.850	2.220	2.220	
Rechtswissenschaften	5.071	7	104	4.970	3.280	3.350	2.080	2.290	2.470	2.390	
Wirtschaftswissenschaften	8.730	7	114	4.260	2.900	2.530	3.210	2.670	1.970	1.700	
Wirtschaftsingenieurwesen	1.058	16	131	4.940	5.120	3.020	2.760	1.860	3.370	2.060	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promotionen	
	insg.	darunter für Forschung		Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾			in EUR		
						je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	407.400	225.100		45	55	1,9	1,0	0,9	90.200	1,4	
Regionalwissenschaften	481.100	264.600		45	55	2,1	1,4	0,8	149.100	0,5	
Politikwissenschaften	412.800	223.000		46	54	1,6	0,9	1,0	97.200	1,4	
Sozialwissenschaften	389.300	223.400		43	57	1,9	0,9	1,8	172.700	1,1	
Rechtswissenschaften	384.800	208.600		46	54	1,6	1,2	0,4	46.400	2,3	
Wirtschaftswissenschaften	404.000	222.500		45	55	2,0	0,8	0,6	64.600	1,0	
Wirtschaftsingenieurwesen	480.400	278.800		42	58	2,6	1,4	2,9	238.700	1,5	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.2.3: Fächer im Vergleich¹⁾ – Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %							
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾								
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %									
gewichtetes arithmetisches Mittel	11			15			14			22							
Mathematik	4.250	23	113	193	58	5	3.400	26	739	40							
Informatik	3.927	1	86	450	3	111	2.491	2	887	19							
Physik, Astronomie	2.433	7	62	127	15	14	2.049	13	493	32							
Chemie (ohne Biochemie)	1.665	12	70	175	11	26	2.239	16	426	26							
Biochemie	217	0	–	–	–	–	530	1	122	26							
Pharmazie	–	–	–	12	0	–	1.779	0	375	1							
Biologie	2.187	15	116	251	10	27	2.082	19	728	11							
Geowissenschaften (ohne Geographie)	923	0	44	130	0	17	284	0	78	4							
Geographie	1.427	13	70	124	17	3	946	29	372	4							
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master			weitere ³⁾							
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾										
	insg. ⁷⁾ in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}													
gewichtetes arithmetisches Mittel				29		5,8	0,7	4,9	0,3	0,2	1,3						
Mathematik	483	186	39			8,8	0,5	7,0	0,4	0,1	1,5						
Informatik	585	150	26			6,9	0,8	4,4	0,2	0,3	1,6						
Physik, Astronomie	580	164	28			4,4	0,5	3,5	0,3	0,2	0,9						
Chemie (ohne Biochemie)	464	114	25			3,7	0,7	4,8	0,2	0,2	0,9						
Biochemie	99	24	24			3,7	–	5,4	–	–	1,2						
Pharmazie	179	42	23			–	0,2	9,9	–	–	2,1						
Biologie	524	156	30			4,7	0,6	4,2	0,3	0,1	1,5						
Geowissenschaften (ohne Geographie)	197	67	34			4,7	1,0	1,8	0,3	0,2	0,4						
Geographie	162	58	36			8,8	0,8	5,8	0,8	0,1	2,3						
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je													
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾								
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾							
gewichtetes arithmetisches Mittel		5	91	4.950	5.710	6.260	5.290	5.840	4.840	5.240							
Mathematik	6.706	6	99	3.910	3.550	3.560	3.600	3.800	3.070	3.050							
Informatik	6.928	3	94	4.660	4.630	4.920	4.850	5.180	3.790	3.980							
Physik, Astronomie	6.674	5	76	5.930	7.170	9.280	5.940	7.840	5.770	7.460							
Chemie (ohne Biochemie)	5.749	6	92	5.180	7.640	8.370	6.700	7.080	6.070	6.690							
Biochemie	1.196	5	87	4.620	5.870	7.500	–	–	6.110	7.090							
Pharmazie	2.034	5	100	4.880	–	–	3.710	4.790	5.530	5.540							
Biologie	6.977	4	92	5.130	7.560	8.130	7.790	8.200	6.790	7.300							
Geowissenschaften (ohne Geographie)	2.384	7	73	5.620	7.470	10.340	5.150	7.610	6.740	8.880							
Geographie	2.295	8	105	4.430	4.510	4.390	4.640	4.560	3.560	3.370							
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel- je Professor ^{7,8)}	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen								
	insg.	darunter für Forschung															
gewichtetes arithmetisches Mittel	519.500	308.800	41	59	2,3	2,4	2,4	244.400	1,2								
Mathematik	308.500	168.000	46	54	1,5	0,7	1,2	114.300	0,4								
Informatik	510.500	295.600	42	58	2,8	1,6	3,5	253.300	0,7								
Physik, Astronomie	598.700	357.600	40	60	2,4	2,8	3,3	340.800	1,1								
Chemie (ohne Biochemie)	667.100	406.000	39	61	2,9	3,9	2,5	244.900	1,9								
Biochemie	610.400	379.900	38	62	2,9	2,8	2,5	341.100	2,8								
Pharmazie	638.900	400.000	37	63	3,2	3,9	1,0	104.300	1,3								
Biologie	589.700	360.400	39	61	2,2	3,6	2,5	267.500	2,4								
Geowissenschaften (ohne Geographie)	505.100	306.400	39	61	1,8	2,1	3,0	460.400	1,0								
Geographie	411.500	235.200	43	57	1,6	1,7	0,9	112.300	0,7								

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.2.4: Fächer im Vergleich¹⁾ – Fächergruppen Ingenieurwissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3			3			4			15	
Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflge; Forstwiss.)	2.556	2	275	635	1	159	794	0	290	4	
Polytechnik/Arbeitslehre	241	100	11	38	100	2	228	100	91	3	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)	5.022	0	46	391	0	118	4.567	2	702	20	
Elektrotechnik	1.614	3	34	383	3	155	1.411	0	352	32	
Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)	1.957	1	138	382	0	51	753	0	528	5	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾		in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}							
gewichtetes arithmetisches Mittel	28			6,4			1,3	4,3	0,6	0,4	1,1
Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflge; Forstwiss.)	379	114	30	6,7			2,6	2,1	0,9	0,7	0,8
Polytechnik/Arbeitslehre	63	21	33	4,4			1,2	3,6	0,6	0,6	1,5
Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)	686	160	23	7,5			0,7	6,7	0,2	0,3	1,0
Elektrotechnik	374	101	27	4,3			1,0	3,8	0,2	0,4	0,9
Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)	302	110	36	6,5			1,7	2,5	0,7	0,2	1,7
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	9	95	5.410	5.550	5.830	5.460	5.610	4.910	5.120		
Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflge; Forstwiss.)	4.481	7	90	5.470	5.340	5.970	6.340	6.520	5.150	5.640	
Polytechnik/Arbeitslehre	1.018	36	70	3.300	5.220	6.940	2.150	3.930	3.580	5.480	
Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)	7.896	7	116	5.900	5.710	5.000	5.580	4.690	4.850	4.220	
Elektrotechnik	4.163	6	77	5.530	5.530	7.230	5.590	7.220	4.550	5.940	
Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)	4.115	13	86	4.800	5.570	6.490	5.160	6.070	5.630	6.540	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promo-	
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}		in EUR	je Professor ^{7,8)}	
					je Professor ^{7,8)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel	572.500	340.700	40	60	2,4	2,7	2,6	258.700	1,0		
Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflge; Forstwiss.)	521.900	307.300	41	59	2,1	3,2	1,7	163.500	1,2		
Polytechnik/Arbeitslehre	373.900	210.200	44	56	1,4	1,3	0,5	57.900	0,2		
Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)	751.900	461.000	39	61	3,1	3,6	4,3	407.000	1,3		
Elektrotechnik	591.400	363.400	39	61	2,6	2,7	3,4	361.900	1,2		
Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)	383.400	203.600	47	53	1,5	1,1	0,6	84.200	0,4		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

4.3 Lehreinheiten im Vergleich je Fach

Folgend finden sich die Ergebnisse der einzelnen Fächer. Bei den innerhalb eines Faches ausgewiesenen Einheiten verschiedener Hochschulen handelt es sich i. d. R. um die Lehreinheiten gemäß der Kapazitätsrechnung der Hochschulen.

Die Abgrenzung der Fächer orientiert sich an den Lehr- und Forschungsbereichen bzw. Studienbereichen der Hochschulstatistik. Die Zuordnung von Lehreinheiten zu Fächern ist in Anhang 2 dokumentiert. Bei der Zuordnung sowie der Auswahl der auszuweisenden Fächer sind folgende Hinweise zu berücksichtigen:

- Die Fächer Humanmedizin und Veterinärmedizin werden (samt ihrer Fächergruppen) im AKL nicht ausgewertet.
 - ▶ Das Fach Gesundheitswissenschaften wird in der Hochschulstatistik mit der Humanmedizin zu einer Fächergruppe zusammengefasst.
 - ▶ Um dieses Fach in den AKL einzubeziehen (ohne eine Fächergruppe Humanmedizin auszuweisen), wird es abweichend von der Hochschulstatistik zur Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften gezählt. Mangels ausreichender Zahl von Vergleichspartnern wird es innerhalb dieser Fächergruppe den Solitären zugeordnet.
- Fachlich heterogene Lehreinheiten werden demjenigen Fach zugeordnet, das den höchsten Anteil an der Lehrnachfrage innerhalb der Lehreinheit hat (vgl. Anhang 3). Überschneidungen treten typischerweise zwischen folgenden Fächern auf:
 - ▶ Medienwissenschaften und Kommunikationswissenschaften/Publizistik (andere Fächergruppe),
 - ▶ religionswissenschaftliche Fächer: Theologie und Philosophie,
 - ▶ altertumswissenschaftliche Fächer: Geschichte/Archäologie und Altphilologie,
 - ▶ Regionalwissenschaften (Abgrenzung zwischen sprach- und kulturwissenschaftlichen sowie rechts-, wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Fächern),
 - ▶ Politikwissenschaften und Sozialwissenschaften,
 - ▶ Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau/Verfahrenstechnik bzw. Elektrotechnik (andere Fächergruppe),
 - ▶ Mathematik und Informatik,
 - ▶ Geowissenschaften und Geographie,
 - ▶ lebens- und umweltwissenschaftliche Fächer: Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften; Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften sowie Ingenieurwissenschaften,
 - ▶ gewerblich-technische Wissenschaften: je nach Schwerpunktsetzung gesundheitswissenschaftliche, ernährungswissenschaftliche oder ingenieurwissenschaftliche Fächer.
- Einzelne Lehr- und Forschungsbereiche bzw. Studienbereiche werden analog den Fachgebieten bzw. Studienfächern der Hochschulstatistik unterteilt:
 - ▶ Geschichte: Abtrennung der Archäologie,
 - ▶ Chemie: Abtrennung der Biochemie.
- Fachgebiete bzw. Studienfächer, die in der Hochschulstatistik unspezifischen Lehr- und Forschungsbereichen bzw. Studienbereichen zugeordnet sind (z. B. „Ingenieurwissenschaften allgemein“) werden möglichst separat ausgewiesen:
 - ▶ Polytechnik/Arbeitslehre,
 - ▶ Kunstgeschichte, Kunsterziehung.

- Innerhalb eines Faches sollen Lehreinheiten aus mindestens drei verschiedenen Hochschulen verglichen werden.
 - ▶ Ansonsten werden Fächer ohne ausreichende Anzahl von Vergleichspartnern möglichst einem benachbarten Fach zugeordnet, um einen Ausweis als Solitär zu vermeiden. Dies wird durch entsprechende Überschriften deutlich gemacht.
 - ▶ Beispiel: Die Fächer Architektur, Raumplanung und Vermessungswesen werden mit dem Fach Bauingenieurwesen zusammengefasst.

Tab. 4.3.1: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Theologie
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	49			5			24			3	
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	59	32	4	4	0	–	14	0	13	3	
HU Berlin, LE Theologie	58	46	2	53	6	–	405	0	26	1	
U Greifswald, LE Theologie	–	–	–	–	–	–	258	36	8	4	
U Halle, LE Theologie	9	0	–	–	–	–	167	38	9	4	
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	68	80	0	–	–	–	200	41	40	0	
U Kiel, LE Theologie	27	100	–	–	–	–	216	28	13	1	
U Rostock, LE Theologie	41	0	2	4	0	1	356	25	12	6	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	39			2,0			1,0	11,3	0,1	0,1	0,8
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	13	4	29	4,5			0,3	1,0	0,3	–	1,0
HU Berlin, LE Theologie	31	11	34	1,8			1,7	12,9	0,1	–	0,8
U Greifswald, LE Theologie	15	6	43	–			–	17,7	–	–	0,5
U Halle, LE Theologie	26	9	35	0,3			–	6,5	–	–	0,3
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	25	12	47	2,7			–	8,0	0,0	–	1,6
U Kiel, LE Theologie	20	9	44	1,4			–	10,7	–	–	0,6
U Rostock, LE Theologie	13	6	46	3,1			0,3	27,2	0,2	0,1	0,9
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	7	82	3.710	3.720	4.620	2.960	3.100	3.070	3.690		
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	214	19	40	2.880	3.500	8.670	2.280	5.660	2.370	5.860	
HU Berlin, LE Theologie	439	3	92	4.460	4.520	4.930	3.260	3.550	3.370	3.670	
U Greifswald, LE Theologie	216	2	99	3.230	–	–	–	–	2.620	2.660	
U Halle, LE Theologie	367	5	45	2.890	2.600	5.790	–	–	2.710	6.020	
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	296	12	84	4.430	4.010	4.770	–	–	4.130	4.910	
U Kiel, LE Theologie	278	8	72	3.790	4.150	5.740	–	–	2.990	4.140	
U Rostock, LE Theologie	188	6	167	3.770	3.470	2.080	2.960	1.770	2.890	1.730	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen		
	insg.	darunter für Forschung		Lehre		Personal ⁷⁾					
					je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	282.300	151.300	46	54	1,4	0,7	0,4	32.800	0,3		
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie	376.300	215.700	43	57	2,2	0,7	0,6	49.200	0,7		
HU Berlin, LE Theologie	377.100	194.900	48	52	1,8	0,9	0,8	59.700	0,5		
U Greifswald, LE Theologie	241.300	129.600	46	54	1,1	0,5	0,6	49.000	0,3		
U Halle, LE Theologie	275.400	157.500	43	57	1,8	0,5	0,6	39.600	0,1		
U Hamburg, LE Evangelische Theologie	232.100	121.300	48	52	0,9	1,0	0,1	18.600	0,4		
U Kiel, LE Theologie	252.100	132.800	47	53	1,2	0,9	0,0	2.700	0,3		
U Rostock, LE Theologie	249.400	131.500	47	53	0,9	0,3	0,1	18.900	0,2		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.2: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Philosophie**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor		Master				weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexpert an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %			
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾				
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel	9		11				59			8			
FU Berlin, LE Philosophie	246	0	9	19	0	–	27	0	37	18			
HU Berlin, LE Philosophie	226	22	6	77	10	–	71	0	45	1			
U Bremen, LE Philosophie	82	0	2	–	–	–	21	0	7	0			
U Bremen, LE Religionswissenschaft	59	38	4	4	100	–	44	43	16	5			
U Greifswald, LE Philosophie	104	0	2	3	0	–	170	95	5	4			
U Halle, LE Philosophie u. Ethnologie	98	0	–	–	–	–	143	55	7	1			
U Hamburg, LE Philosophie	95	14	–	–	–	–	72	33	25	2			
U Kiel, LE Philosophie	113	21	–	0	100	–	158	37	15	15			
U Magdeburg, LE Philosophie	134	0	–	–	–	–	53	81	12	13			
U Rostock, LE Philosophie	82	0	5	5	0	1	153	100	10	16			
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}				Bachelor	Master	Weitere ³⁾		Bachelor	Master	Weitere ³⁾		
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾		Studierende RSZ ²⁾		Absolventen ²⁾						
	insg. ⁷⁾		in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}								
gewichtetes arithmetisches Mittel			39		11,3		1,6		8,3		0,4	0,1	1,6
FU Berlin, LE Philosophie	17	8	46		14,8		1,2		1,6		0,5	–	2,2
HU Berlin, LE Philosophie	18	6	36		12,9		4,4		4,1		0,3	–	2,5
U Bremen, LE Philosophie	8	2	25		10,0		–		2,6		0,2	–	0,8
U Bremen, LE Religionswissenschaft	8	4	48		7,1		0,5		5,2		0,5	–	1,9
U Greifswald, LE Philosophie	8	3	39		13,7		0,4		22,4		0,2	–	0,7
U Halle, LE Philosophie u. Ethnologie	15	6	38		6,4		–		9,4		–	–	0,5
U Hamburg, LE Philosophie	10	4	40		9,5		–		7,2		–	–	2,5
U Kiel, LE Philosophie	8	3	39		14,6		0,1		20,3		–	–	1,9
U Magdeburg, LE Philosophie	8	3	36		15,9		–		6,3		–	–	1,4
U Rostock, LE Philosophie	10	4	38		8,4		0,5		15,5		0,6	0,1	1,0

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.2: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Philosophie
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		17	116	3.920	3.120	2.630	3.000	2.380	2.790	2.430
FU Berlin, LE Philosophie	247	18	88	3.920	2.920	3.340	2.940	3.350	2.610	2.980
HU Berlin, LE Philosophie	236	12	151	5.170	5.320	3.530	5.080	3.370	3.450	2.290
U Bremen, LE Philosophie	133	27	67	3.250	2.860	4.240	–	–	2.750	4.080
U Bremen, LE Religionswissenschaft	133	23	75	3.230	3.270	4.390	3.000	4.020	2.630	3.520
U Greifswald, LE Philosophie	99	52	182	4.080	1.940	1.060	3.880	2.130	3.090	1.690
U Halle, LE Philosophie u. Ethnologie	208	8	113	3.510	2.870	2.540	–	–	3.770	3.330
U Hamburg, LE Philosophie	157	6	77	4.210	3.850	4.970	–	–	1.990	2.570
U Kiel, LE Philosophie	128	16	174	3.530	3.500	2.010	3.040	1.750	2.470	1.420
U Magdeburg, LE Philosophie	87	13	129	4.360	2.440	1.890	–	–	2.900	2.240
U Rostock, LE Philosophie	131	11	130	3.350	2.200	1.690	1.310	1.000	2.510	1.930
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung		Lehre	Forschung			Personal ⁷⁾	Drittmittel- in EUR	
						je Professor ^{7,8)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	312.500	168.600	46	54	1,3	0,7	0,9	108.400	0,6	
FU Berlin, LE Philosophie	276.800	151.900	45	55	1,0	0,5	0,6	155.400	1,0	
HU Berlin, LE Philosophie	409.500	214.200	48	52	1,6	1,0	3,9	391.200	1,3	
U Bremen, LE Philosophie	513.900	298.300	42	58	1,8	0,8	0,6	50.900	1,3	
U Bremen, LE Religionswissenschaft	247.200	139.500	44	56	0,8	0,4	0,9	57.100	0,1	
U Greifswald, LE Philosophie	280.300	145.500	48	52	0,8	0,6	0,3	16.000	0,2	
U Halle, LE Philosophie u. Ethnologie	291.900	164.800	44	56	1,5	0,8	0,7	67.700	0,3	
U Hamburg, LE Philosophie	329.800	165.000	50	50	1,4	1,3	0,2	19.600	0,8	
U Kiel, LE Philosophie	305.600	154.800	49	51	1,0	0,7	0,2	10.300	0,2	
U Magdeburg, LE Philosophie	281.700	155.400	45	55	1,7	0,7	0,0	1.300	0,2	
U Rostock, LE Philosophie	255.600	138.300	46	54	1,5	0,4	0,0	19.900	0,0	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.3: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Geschichte (ohne Archäologie)**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	23			21			52			2	
FU Berlin, LE Geschichte	293	38	17	60	32	1	68	10	78	3	
HU Berlin, LE Geschichte	406	36	28	125	32	1	168	0	102	0	
TU Berlin, LE Philosophie, Geschichte, Kunsttechnologie	222	0	1	73	0	–	195	3	39	2	
U Bremen, LE Geschichte	110	35	6	12	57	–	73	65	33	1	
U Greifswald, LE Geschichte	119	0	8	4	0	–	243	95	17	1	
U Halle, LE Geschichte	102	0	–	–	–	–	113	44	17	1	
U Hamburg, LE Geschichte	241	21	7	15	0	–	184	55	83	1	
U Kiel, LE Geschichte	213	42	–	2	36	–	355	50	42	3	
U Magdeburg, LE Geschichte	142	0	–	–	–	–	37	37	14	6	
U Rostock, LE Geschichte	68	0	12	20	0	5	217	100	16	3	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel			37			7,8	1,5	6,7	0,4	0,1	1,8
FU Berlin, LE Geschichte	26	10	40			11,1	2,3	2,6	0,6	0,0	2,9
HU Berlin, LE Geschichte	34	11	34			12,0	3,7	5,0	0,8	0,0	3,0
TU Berlin, LE Philosophie, Geschichte, Kunsttechnologie	48	23	48			4,6	1,5	4,1	0,0	–	0,8
U Bremen, LE Geschichte	15	4	26			7,2	0,8	4,8	0,4	–	2,2
U Greifswald, LE Geschichte	17	7	42			7,1	0,3	14,5	0,5	–	1,0
U Halle, LE Geschichte	22	6	26			4,6	–	5,0	–	–	0,8
U Hamburg, LE Geschichte	29	14	48			8,4	0,5	6,4	0,2	–	2,9
U Kiel, LE Geschichte	26	9	35			8,3	0,1	13,9	–	–	1,6
U Magdeburg, LE Geschichte	13	4	30			11,2	–	2,9	–	–	1,1
U Rostock, LE Geschichte	17	4	25			4,0	1,2	12,7	0,7	0,3	0,9

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenequivalenzziffern (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.3: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Geschichte (ohne Archäologie)**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		14	99	3.730	3.480	3.620	3.170	3.100	2.950	3.030
FU Berlin, LE Geschichte	440	17	80	3.530	3.070	3.820	2.920	3.630	2.550	3.170
HU Berlin, LE Geschichte	489	10	170	5.060	7.050	4.140	4.570	2.690	4.610	2.710
TU Berlin, LE Philosophie, Geschichte, Kunsttechnolo	635	–	69	4.010	4.190	6.080	3.730	5.430	2.810	4.080
U Bremen, LE Geschichte	249	15	74	2.570	2.600	3.540	2.140	2.910	2.180	2.970
U Greifswald, LE Geschichte	258	18	104	3.730	2.150	2.060	3.120	2.990	3.020	2.900
U Halle, LE Geschichte	300	1	63	3.030	2.430	3.890	–	–	2.830	4.530
U Hamburg, LE Geschichte	417	18	104	4.190	4.930	4.740	2.710	2.610	3.180	3.060
U Kiel, LE Geschichte	460	11	107	3.050	3.090	2.880	3.160	2.950	2.350	2.200
U Magdeburg, LE Geschichte	140	3	100	4.000	3.190	3.180	–	–	2.820	2.810
U Rostock, LE Geschichte	237	30	108	3.140	1.970	1.820	2.060	1.910	2.880	2.670
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾		Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung		Personal ⁷⁾		Drittmittel-				
				Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	313.700	167.300	47	53	1,4	0,7	0,7	75.100	1,0	
FU Berlin, LE Geschichte	325.700	177.700	45	55	1,2	0,7	0,9	147.600	1,6	
HU Berlin, LE Geschichte	449.900	233.100	48	52	1,8	1,1	2,3	196.100	1,9	
TU Berlin, LE Philosophie, Geschichte, Kunsttechnolo	237.800	127.200	46	54	1,0	0,5	0,4	44.900	1,0	
U Bremen, LE Geschichte	369.100	209.400	43	57	1,9	0,7	0,0	14.800	1,2	
U Greifswald, LE Geschichte	277.700	140.300	49	51	1,1	0,4	1,0	86.200	0,5	
U Halle, LE Geschichte	391.100	233.200	40	60	2,9	0,8	0,7	69.700	0,3	
U Hamburg, LE Geschichte	252.600	126.300	50	50	0,9	0,9	0,4	29.600	1,1	
U Kiel, LE Geschichte	331.000	173.200	48	52	1,6	0,8	0,4	48.500	0,4	
U Magdeburg, LE Geschichte	317.800	171.700	46	54	2,3	0,6	0,0	2.200	0,1	
U Rostock, LE Geschichte	390.400	215.600	45	55	1,9	0,7	0,6	49.600	0,9	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.4: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Archäologie**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	0	0	21	35	0	–	88	0	32	8	
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	480	0	21	35	0	–	88	0	32	8	
HU Berlin, LE Archäologie	101	0	3	–	–	–	55	0	16	7	
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	45	0	–	–	–	–	24	0	6	0	
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtl. Archäologie	37	0	–	–	–	–	34	0	6	0	
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	92	0	–	–	–	–	61	0	6	5	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master			Weitere ³⁾	
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	35			13,1			1,1	4,6	0,6	–	1,1
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	33	13	38	14,5			1,1	2,6	0,6	–	1,0
HU Berlin, LE Archäologie	8	2	28	12,5			–	6,8	0,4	–	1,9
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	3	2	54	16,2			–	8,7	–	–	2,1
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtl. Archäologie	3	1	23	12,9			–	11,7	–	–	1,9
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	11	3	28	8,7			–	5,8	–	–	0,5
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	24	80	4.240	2.550	3.470	3.130	4.950	3.220	4.020		
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	518	30	63	4.120	2.000	3.160	3.130	4.950	3.180	5.030	
HU Berlin, LE Archäologie	146	8	81	3.900	2.840	3.530	–	–	3.120	3.870	
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	52	22	122	4.860	5.100	4.180	–	–	3.290	2.690	
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtl. Archäologie	58	22	117	3.750	3.770	3.210	–	–	3.370	2.870	
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	124	22	111	5.110	5.400	4.850	–	–	3.410	3.060	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾		Drittmittel-	
	insg.	darunter für Forschung		Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		Drittmittel- in EUR		Promo- tionen	
						je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	430.400	240.000	44	56	1,5	1,4	2,0	264.800	0,7		
FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	380.600	210.900	45	55	1,3	0,8	2,5	334.500	0,7		
HU Berlin, LE Archäologie	520.900	268.100	49	51	2,4	1,3	0,4	89.800	0,2		
U Hamburg, LE Klassische Archäologie	326.100	157.700	52	48	0,5	1,9	0,3	42.200	2,0		
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtl. Archäologie	664.200	337.300	49	51	1,1	4,2	1,1	43.400	1,9		
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte	571.900	360.700	37	63	2,1	3,2	2,2	264.400	0,5		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.5: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel		0			0			2		12	
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	154	0	5	41	0	–	14	0	25	0	
TU Berlin, LE Sprache und Kommunikation	154	0	–	147	0	4	213	3	112	17	
U Bremen, LE Linguistik	21	2	–	2	0	–	16	0	2	0	
U Halle, LE Sprechwissenschaft	94	0	–	–	–	–	85	0	20	16	
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	–	–	–	28	0	–	27	0	17	0	
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	67	0	–	–	–	–	33	0	9	0	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
			insg. ⁷⁾ in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}							
gewichtetes arithmetisches Mittel				39	8,1	4,9	6,0	0,5	0,2	2,8	
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	10	3		34	15,1	4,1	1,4	0,5	–	2,5	
TU Berlin, LE Sprache und Kommunikation	25	12		48	6,2	5,9	8,6	–	0,2	4,5	
U Bremen, LE Linguistik	4	2		55	5,1	0,4	4,0	–	–	0,4	
U Halle, LE Sprechwissenschaft	17	3		17	5,4	–	4,9	–	–	1,1	
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	5	4		80	–	5,5	5,3	–	–	3,3	
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	4	1		26	17,3	–	8,4	–	–	2,2	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel		39	109	4.200	4.390	4.040	4.610	4.400	3.310	2.990	
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	159	33	102	4.390	3.490	3.420	3.290	3.230	2.930	2.870	
TU Berlin, LE Sprache und Kommunikation	372	–	123	5.520	5.620	4.580	5.940	4.840	3.680	3.000	
U Bremen, LE Linguistik	64	31	45	3.180	2.550	5.700	1.850	4.150	2.120	4.750	
U Halle, LE Sprechwissenschaft	292	47	97	2.130	3.860	3.980	–	–	2.830	2.910	
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	36	28	129	8.510	–	–	7.660	5.950	6.670	5.180	
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	50	32	166	3.980	3.650	2.200	–	–	2.650	1.600	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung		Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	320.000	160.300		50	50	1,2	0,5	0,8	156.500	1,1	
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik	446.800	247.200		45	55	1,5	0,5	3,2	825.200	1,6	
TU Berlin, LE Sprache und Kommunikation	337.900	163.900		51	49	1,1	0,5	0,2	30.000	1,5	
U Bremen, LE Linguistik	202.400	111.900		45	55	0,4	0,1	0,7	40.400	0,2	
U Halle, LE Sprechwissenschaft	361.900	154.900		57	43	2,9	0,6	0,0	9.500	0,3	
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung	160.900	84.600		47	53	0,2	0,6	0,5	68.800	0,7	
U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	442.100	243.100		45	55	2,2	1,2	2,9	364.700	0,5	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.6: Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Altphilologie (klass. Philologie)**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	36			34			72			10	
FU Berlin, LE Klassische Philologie	98	53	6	15	60	–	8	13	6	0	
HU Berlin, LE Klassische Philologien	84	70	4	14	44	–	3	0	5	0	
U Halle, LE Altertumswissenschaften	65	0	–	–	–	–	101	63	8	15	
U Hamburg, LE Griechische u. Lateinische Philologie	34	25	–	–	–	–	28	63	6	0	
U Kiel, LE Klassische Altertumskunde	117	53	–	–	–	–	118	71	8	2	
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	102	0	13	15	0	3	74	100	5	38	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	32			5,5			1,2	3,7	0,6	0,3	0,4
FU Berlin, LE Klassische Philologie	15	5	35	6,7			1,0	0,6	0,4	–	0,4
HU Berlin, LE Klassische Philologien	10	3	29	8,2			1,3	0,3	0,4	–	0,5
U Halle, LE Altertumswissenschaften	22	9	41	3,0			–	4,6	–	–	0,4
U Hamburg, LE Griechische u. Lateinische Philologie	11	2	19	3,2			–	2,7	–	–	0,6
U Kiel, LE Klassische Altertumskunde	21	6	27	5,5			–	5,6	–	–	0,4
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	12	4	31	8,5			1,3	6,1	1,1	0,3	0,4
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	25	71	3.130	3.320	4.740	2.840	3.980	2.830	4.110		
FU Berlin, LE Klassische Philologie	284	21	46	3.050	3.310	7.250	3.550	7.770	2.590	5.660	
HU Berlin, LE Klassische Philologien	188	8	81	3.070	4.860	6.030	3.530	4.390	2.730	3.390	
U Halle, LE Altertumswissenschaften	347	4	57	2.520	2.440	4.270	–	–	3.390	5.910	
U Hamburg, LE Griechische u. Lateinische Philologie	132	12	39	3.650	4.060	10.430	–	–	1.830	4.700	
U Kiel, LE Klassische Altertumskunde	199	97	124	4.520	5.560	4.460	–	–	4.000	3.210	
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	183	21	89	2.590	2.000	2.230	1.770	1.980	2.610	2.920	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung		Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		in EUR			
						je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	292.100	146.000		50	50	1,7	0,7	0,6	52.800	0,3	
FU Berlin, LE Klassische Philologie	327.700	156.900		52	48	1,5	0,7	1,1	111.400	0,4	
HU Berlin, LE Klassische Philologien	342.600	150.200		56	44	2,3	0,5	1,1	64.300	0,7	
U Halle, LE Altertumswissenschaften	217.900	120.700		45	55	1,4	0,5	0,6	48.600	0,3	
U Hamburg, LE Griechische u. Lateinische Philologie	499.300	258.100		48	52	3,9	1,2	0,8	79.700	0,3	
U Kiel, LE Klassische Altertumskunde	281.100	124.600		56	44	1,3	0,7	0,1	17.100	0,1	
U Rostock, LE Altertumswissenschaften	288.100	161.500		44	56	1,8	0,8	0,2	14.600	0,1	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.7: Lehrinheiten im Vergleich¹⁾ – Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	32			38			59			6	
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	455	33	20	36	100	1	88	7	161	2	
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	31	0	0	–	–	–	6	0	4	17	
HU Berlin, LE Germanistik	636	22	42	250	14	18	29	0	109	10	
HU Berlin, LE Skandinavistik	201	0	12	19	0	–	7	0	13	0	
U Bremen, LE Germanistik	267	54	32	24	100	–	71	64	59	1	
U Flensburg, LE kultur- u. sprachwiss. Vermittlungswiss.	490	100	110	135	93	–	99	50	188	11	
U Greifswald, LE Deutsche Philologie	264	0	34	31	0	3	332	87	37	3	
U Greifswald, LE Nordistik	176	0	15	8	0	–	28	29	11	10	
U Halle, LE Germanistik	89	0	–	12	0	–	137	32	25	12	
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	356	33	2	22	0	–	287	57	132	0	
U Kiel, LE Germanistik	249	49	–	3	14	–	313	41	78	2	
U Kiel, LE Nordistik	151	9	–	1	0	–	88	34	8	7	
U Magdeburg, LE Germanistik	209	0	–	–	–	–	58	50	24	3	
U Rostock, LE Germanistik	147	0	36	38	0	12	296	100	31	6	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Studierende RSZ ²⁾		Absolventen ²⁾		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}
gewichtetes arithmetisches Mittel	30			10,1	1,7	5,0	1,0	0,2	2,4		
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	30	12	40	15,3	1,2	3,0	0,7	0,0	5,4		
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	6	2	32	4,8	–	0,9	0,0	–	0,7		
HU Berlin, LE Germanistik	53	16	31	12,1	4,8	0,6	0,8	0,3	2,1		
HU Berlin, LE Skandinavistik	11	1	6	17,7	1,7	0,6	1,0	–	1,1		
U Bremen, LE Germanistik	19	6	31	14,3	1,3	3,8	1,7	–	3,2		
U Flensburg, LE kultur- u. sprachwiss. Vermittlungswiss.	61	19	31	8,1	2,2	1,6	1,8	–	3,1		
U Greifswald, LE Deutsche Philologie	36	6	17	7,4	0,9	9,3	1,0	0,1	1,0		
U Greifswald, LE Nordistik	14	3	22	12,7	0,6	2,0	1,1	–	0,8		
U Halle, LE Germanistik	19	5	28	4,7	0,6	7,2	–	–	1,3		
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	44	19	42	8,0	0,5	6,5	0,0	–	3,0		
U Kiel, LE Germanistik	28	8	29	8,9	0,1	11,1	–	–	2,8		
U Kiel, LE Nordistik	14	3	21	10,6	0,0	6,2	–	–	0,5		
U Magdeburg, LE Germanistik	13	4	32	15,8	–	4,4	–	–	1,8		
U Rostock, LE Germanistik	20	7	35	7,4	1,9	15,0	1,8	0,6	1,6		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.7: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						weitere Abschlüsse ³⁾	
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		Studienpl. ²⁾		Stud. RSZ ²⁾
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾			
gewichtetes arithmetisches Mittel		23	97	3.360	3.000	3.070	3.010	3.030	2.540	2.630	
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	493	4	102	4.250	3.570	3.490	6.510	6.370	3.150	3.080	
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	94	3	44	2.670	2.670	6.030	–	–	1.900	4.290	
HU Berlin, LE Germanistik	832	13	100	3.940	3.760	3.770	3.120	3.120	3.590	3.600	
HU Berlin, LE Skandinavistik	233	6	107	3.510	4.020	3.750	2.840	2.650	2.500	2.330	
U Bremen, LE Germanistik	338	19	91	2.760	2.400	2.620	2.200	2.410	2.230	2.440	
U Flensburg, LE kultur- u. sprachwiss. Vermittlungswi.	1.093	37	72	2.260	2.610	3.630	2.770	3.850	1.200	1.680	
U Greifswald, LE Deutsche Philologie	444	47	111	3.420	1.830	1.650	2.390	2.150	3.410	3.070	
U Greifswald, LE Nordistik	267	14	60	2.550	1.540	2.580	2.190	3.670	4.170	6.970	
U Halle, LE Germanistik	338	17	66	2.190	2.030	3.100	1.760	2.680	2.080	3.180	
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	393	29	154	6.660	7.290	4.740	5.260	3.420	4.570	2.970	
U Kiel, LE Germanistik	482	21	108	3.000	3.400	3.150	3.070	2.840	2.250	2.080	
U Kiel, LE Nordistik	253	46	94	2.490	2.750	2.940	2.640	2.820	1.990	2.130	
U Magdeburg, LE Germanistik	157	9	133	4.230	3.350	2.530	–	–	3.050	2.300	
U Rostock, LE Germanistik	289	15	129	3.480	2.320	1.810	2.040	1.580	2.950	2.290	

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾ Drittmittel-			Drittmittel- in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾				
					je Professor ^{7,8)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	340.900	169.200	50	50	1,7	0,7	0,4	43.100	0,6
FU Berlin, LE Deutsche Philologie	361.400	185.700	49	51	1,3	0,8	0,6	88.700	1,2
FU Berlin, LE Niederländische Philologie	306.700	180.800	41	59	2,1	0,4	0,7	95.200	0,0
HU Berlin, LE Germanistik	394.100	193.200	51	49	1,8	0,8	1,1	100.400	1,3
HU Berlin, LE Skandinavistik	1.925.600	807.500	58	42	14,0	4,1	5,8	876.700	3,4
U Bremen, LE Germanistik	399.300	237.600	41	59	1,6	0,7	0,4	37.200	0,7
U Flensburg, LE kultur- u. sprachwiss. Vermittlungswi.	221.600	93.200	58	42	1,2	0,3	0,1	7.400	0,3
U Greifswald, LE Deutsche Philologie	454.500	209.900	54	46	3,2	0,6	0,0	4.300	0,2
U Greifswald, LE Nordistik	386.500	159.700	59	41	3,1	0,7	0,0	1.800	0,5
U Halle, LE Germanistik	328.900	187.400	43	57	2,1	0,7	0,6	28.800	0,1
U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	299.800	160.200	47	53	1,0	1,1	0,3	18.800	0,3
U Kiel, LE Germanistik	333.200	158.100	53	47	1,6	0,9	0,1	11.600	0,8
U Kiel, LE Nordistik	370.800	160.500	57	43	2,1	0,7	0,6	40.800	0,8
U Magdeburg, LE Germanistik	324.200	167.900	48	52	2,0	0,5	0,3	15.500	0,4
U Rostock, LE Germanistik	304.900	160.700	47	53	1,6	0,5	0,0	13.200	0,1

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.8: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Anglistik, Amerikanistik
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	38			37			75			4	
FU Berlin, LE Englische Philologie	233	48	17	68	28	2	31	22	50	6	
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	275	45	28	61	50	3	27	0	70	3	
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	215	56	13	8	100	–	43	66	33	1	
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	91	0	11	5	0	2	195	93	18	9	
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	46	0	–	–	–	–	82	51	13	18	
U Hamburg, LE Englische Philologie	188	28	0	6	0	–	152	62	69	1	
U Kiel, LE Anglistik	170	57	–	4	40	–	232	72	57	0	
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	50	0	–	–	–	–	59	63	20	15	
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	82	0	15	10	0	4	233	100	24	4	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master			Weitere ³⁾	
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel			29		7,9	1,2	6,2	0,7	0,2	2,1	
FU Berlin, LE Englische Philologie	18	8	46		13,3	3,9	1,8	1,0	0,1	2,8	
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	28	7	25		10,0	2,2	1,0	1,0	0,1	2,5	
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	18	6	32		11,8	0,4	2,4	0,7	–	1,8	
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	15	3	20		6,2	0,4	13,3	0,7	0,2	1,2	
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	18	5	27		2,5	–	4,5	–	–	0,7	
U Hamburg, LE Englische Philologie	23	7	32		8,4	0,3	6,7	0,0	–	3,1	
U Kiel, LE Anglistik	21	5	24		8,0	0,2	10,9	–	–	2,7	
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	13	4	32		4,0	–	4,7	–	–	1,6	
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	18	4	21		4,7	0,5	13,3	0,9	0,3	1,3	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Auslastung		SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
		Lehraufträge in %	in %		Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	13	80	2.900	2.790	3.470	2.570	2.920	2.510	3.100		
FU Berlin, LE Englische Philologie	353	14	106	3.550	4.280	4.020	3.690	3.470	2.720	2.560	
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	567	8	77	2.940	3.800	4.910	3.110	4.020	2.090	2.700	
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	344	27	75	2.810	2.740	3.670	2.400	3.200	2.650	3.550	
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	294	3	90	2.700	1.530	1.710	2.420	2.690	2.870	3.200	
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	328	5	41	2.260	2.080	5.110	–	–	2.440	5.980	
U Hamburg, LE Englische Philologie	453	11	77	2.980	3.210	4.150	2.580	3.340	2.800	3.620	
U Kiel, LE Anglistik	396	16	90	2.990	2.860	3.190	3.150	3.510	2.430	2.710	
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	184	0	53	3.000	2.880	5.450	–	–	2.440	4.610	
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	277	28	104	2.760	2.260	2.170	1.280	1.230	2.580	2.470	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾		Drittmittel-		
	insg.	darunter für Forschung	Lehre		Forschung		Personal ⁷⁾		Drittmittel in EUR		
							je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	358.700	167.800	53	47	2,2	0,7	0,3	26.200	0,3		
FU Berlin, LE Englische Philologie	300.800	143.800	52	48	1,0	0,6	0,5	71.800	0,3		
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik	406.800	168.400	59	41	2,8	0,5	0,3	13.100	0,3		
U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	331.100	163.100	51	49	1,5	0,6	0,7	45.400	0,4		
U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	456.900	192.200	58	42	3,8	0,8	0,0	3.200	0,3		
U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	301.400	153.000	49	51	2,6	0,4	0,0	0	0,0		
U Hamburg, LE Englische Philologie	397.100	206.700	48	52	1,9	1,3	0,3	29.500	0,4		
U Kiel, LE Anglistik	405.500	168.600	58	42	2,7	0,9	0,0	2.200	0,5		
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik	263.500	125.600	52	48	2,1	0,4	0,0	11.000	0,0		
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik	399.500	195.300	51	49	2,5	0,7	0,0	19.400	0,0		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtentvollarbeitsäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.9: Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Romanistik**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	29			44			63			2		
FU Berlin, LE Romanische Philologie	331	23	10	36	16	–	111	12	56	1		
HU Berlin, LE Romanistik	246	39	17	15	88	0	33	0	72	0		
U Bremen, LE Romanistik	158	59	13	10	100	–	44	68	22	0		
U Halle, LE Romanistik	93	0	36	–	–	–	95	67	10	3		
U Hamburg, LE Rom. Phil., Französisch-Italienisch	161	15	1	3	0	–	79	44	32	0		
U Hamburg, LE Rom. Phil., Spanisch-Portugiesisch	147	21	1	–	–	–	78	59	25	0		
U Kiel, LE Romanistik	309	36	–	–	–	–	322	76	25	3		
U Rostock, LE Romanistik	49	0	6	1	0	1	121	100	7	5		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾		Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾					
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel			26		9,5	0,6	5,6	0,6	0,0	1,6		
FU Berlin, LE Romanische Philologie	26	8	29	12,6	1,4	4,2	0,4	–	–	2,1		
HU Berlin, LE Romanistik	27	7	26	9,1	0,6	1,2	0,6	0,0	–	2,7		
U Bremen, LE Romanistik	22	6	29	7,3	0,4	2,0	0,6	–	–	1,0		
U Halle, LE Romanistik	19	6	32	5,0	–	5,1	1,9	–	–	0,5		
U Hamburg, LE Rom. Phil., Französisch-Italienisch	18	6	31	9,0	0,2	4,4	0,1	–	–	1,8		
U Hamburg, LE Rom. Phil., Spanisch-Portugiesisch	11	3	29	13,0	–	6,9	0,1	–	–	2,2		
U Kiel, LE Romanistik	25	4	16	12,6	–	13,1	–	–	–	1,0		
U Rostock, LE Romanistik	10	1	10	5,1	0,1	12,5	0,6	0,1	–	0,7		
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je								
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾			
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾		
gewichtetes arithmetisches Mittel	15	74	2.890	3.110	4.210	3.190	4.890	2.510	3.390			
FU Berlin, LE Romanische Philologie	718	9	63	3.640	3.610	5.740	3.560	5.670	2.850	4.530		
HU Berlin, LE Romanistik	549	12	65	3.330	4.220	6.520	4.110	6.360	2.520	3.900		
U Bremen, LE Romanistik	442	7	48	2.450	2.510	5.220	2.360	4.920	2.250	4.690		
U Halle, LE Romanistik	377	19	62	2.090	2.340	3.800	–	–	2.770	4.480		
U Hamburg, LE Rom. Phil., Französisch-Italienisch	340	11	71	3.110	3.420	4.790	2.800	3.920	2.500	3.510		
U Hamburg, LE Rom. Phil., Spanisch-Portugiesisch	246	12	96	3.040	3.350	3.480	–	–	2.870	2.990		
U Kiel, LE Romanistik	564	28	108	2.280	2.470	2.290	–	–	1.930	1.790		
U Rostock, LE Romanistik	161	37	108	2.490	2.350	2.180	2.270	2.110	2.580	2.400		
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-		Drittmittel- in EUR	Promo- tionen		
	insg.	darunter für Forschung		Personal ⁷⁾		Drittmittel-						
				Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	428.900	188.000	56	44	2,4	0,9	0,4	40.100	0,2			
FU Berlin, LE Romanische Philologie	553.300	209.100	62	38	2,3	0,9	0,4	81.000	0,4			
HU Berlin, LE Romanistik	401.200	139.800	65	35	2,6	0,6	0,2	14.200	0,3			
U Bremen, LE Romanistik	340.900	167.700	51	49	2,3	0,4	0,2	23.700	0,1			
U Halle, LE Romanistik	271.100	139.500	49	51	1,6	0,6	0,0	1.200	0,2			
U Hamburg, LE Rom. Phil., Französisch-Italienisch	398.500	207.900	48	52	2,0	1,1	1,2	64.800	0,2			
U Hamburg, LE Rom. Phil., Spanisch-Portugiesisch	462.800	236.500	49	51	2,1	1,5	0,8	84.500	0,3			
U Kiel, LE Romanistik	549.800	228.800	58	42	3,5	1,5	0,1	31.100	0,3			
U Rostock, LE Romanistik	749.900	349.700	53	47	6,2	1,5	0,0	0	0,0			

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.10 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	7			6			34			12	
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	217	13	11	36	9	–	15	0	36	0	
U Greifswald, LE Baltistik	18	0	1	2	0	–	4	0	1	36	
U Greifswald, LE Slawistik	51	0	3	4	0	1	33	83	4	27	
U Halle, LE Slavistik	33	0	–	3	0	1	36	57	3	30	
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	31	0	–	–	–	–	11	0	3	0	
U Hamburg, LE Slavische Philologie	99	4	–	4	0	–	40	12	16	0	
U Kiel, LE Slavistik	50	8	–	1	0	–	36	23	3	0	
U Magdeburg, LE Slawistik	–	–	–	–	–	–	7	0	3	93	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾ insg. ⁷⁾ in %	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}										
gewichtetes arithmetisches Mittel			24	6,4	0,7	2,2	0,3	0,1	0,8		
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	30	5	18	7,2	1,2	0,5	0,4	–	1,2		
U Greifswald, LE Baltistik	3	1	25	5,5	0,7	1,2	0,3	–	0,4		
U Greifswald, LE Slawistik	11	2	19	4,7	0,3	3,0	0,3	0,1	0,4		
U Halle, LE Slavistik	11	3	28	3,1	0,3	3,3	–	0,1	0,3		
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	4	1	24	7,4	–	2,6	–	–	0,6		
U Hamburg, LE Slavische Philologie	9	3	33	10,9	0,4	4,4	–	–	1,8		
U Kiel, LE Slavistik	9	2	22	5,4	0,1	3,9	–	–	0,3		
U Magdeburg, LE Slawistik	6	3	50	–	–	1,1	–	–	0,6		
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	8	52	2.680	2.670	5.830	2.020	4.190	2.520	4.960		
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	490	6	65	3.530	4.410	6.790	3.310	5.100	3.220	4.950	
U Greifswald, LE Baltistik	72	11	21	2.090	1.160	5.480	1.210	5.740	1.890	8.930	
U Greifswald, LE Slawistik	296	14	23	1.530	1.010	4.430	980	4.330	1.440	6.330	
U Halle, LE Slavistik	229	3	34	2.320	2.410	7.010	1.280	3.710	2.770	8.030	
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	82	10	53	2.900	3.350	6.290	–	–	2.160	4.050	
U Hamburg, LE Slavische Philologie	204	11	92	2.970	4.020	4.350	2.320	2.510	3.740	4.050	
U Kiel, LE Slavistik	160	6	52	2.810	3.100	5.900	2.890	5.520	2.200	4.190	
U Magdeburg, LE Slawistik	130	3	47	2.270	–	–	–	–	1.810	3.820	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)} Lehre	nichtwiss. ⁶⁾ Forschung	Drittmittel- Personal ⁷⁾ je Professor ^{7,8)}	Drittmittel- in EUR je Professor ^{7,8)}	Promo- tionen			
	insg.	darunter für Forschung									
			je Professor ^{7,8)}								
gewichtetes arithmetisches Mittel	390.100	171.100	56	44	2,8	0,8	0,3	28.600	0,2		
HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie	538.800	216.800	60	40	4,2	0,7	0,8	63.300	0,0		
U Greifswald, LE Baltistik	325.600	144.700	56	44	2,6	0,7	0,0	12.000	0,0		
U Greifswald, LE Slawistik	392.000	173.000	56	44	3,5	1,0	0,0	54.000	0,2		
U Halle, LE Slavistik	330.800	154.000	53	47	2,5	0,6	0,0	0	0,0		
U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie	504.600	270.600	46	54	2,8	1,7	1,0	27.300	0,5		
U Hamburg, LE Slavische Philologie	392.000	192.700	51	49	1,6	1,6	0,0	5.300	0,7		
U Kiel, LE Slavistik	397.400	172.600	57	43	3,4	0,5	0,0	9.500	0,0		
U Magdeburg, LE Slawistik	154.300	56.100	64	36	0,9	0,4	0,0	19.200	0,2		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.11 Lehrinheiten im Vergleich¹⁾ – Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel		0			0			2		1	
FU Berlin, LE Ostasien	443	0	4	12	0	–	99	0	22	0	
FU Berlin, LE Vorderer Orient	401	0	5	20	0	–	80	0	17	3	
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	320	0	22	22	0	10	53	0	30	0	
U Halle, LE Japanologie	44	0	–	–	–	–	25	0	1	1	
U Halle, LE Orientalisches Institut	109	0	–	–	–	–	79	0	11	3	
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	35	0	–	3	0	–	22	0	4	0	
U Hamburg, LE Ostasien	115	0	1	6	0	–	158	0	21	0	
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Indischen Subkont.	26	0	–	–	–	–	21	0	2	0	
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Vorderen Orients	87	10	–	1	0	–	108	10	12	0	
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. Südasiens	30	0	–	–	–	–	27	0	3	0	
U Kiel, LE Orientalistik/ Islamwissenschaft	59	0	–	–	–	–	46	0	6	3	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
			insg. ⁷⁾ in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}							
gewichtetes arithmetisches Mittel			29		10,3	0,6	4,4	0,3	0,3	0,8	
FU Berlin, LE Ostasien	22	3	15		20,4	0,6	4,6	0,2	–	1,0	
FU Berlin, LE Vorderer Orient	24	7	28		16,4	0,8	3,3	0,2	–	0,7	
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	35	9	26		9,2	0,6	1,5	0,6	0,3	0,9	
U Halle, LE Japanologie	5	2	42		9,3	–	5,3	–	–	0,3	
U Halle, LE Orientalisches Institut	18	7	37		5,9	–	4,3	–	–	0,6	
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	7	2	31		4,7	0,4	2,9	–	–	0,5	
U Hamburg, LE Ostasien	16	5	33		7,1	0,4	9,8	0,0	–	1,3	
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Indischen Subkont.	8	3	38		3,3	–	2,6	–	–	0,3	
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Vorderen Orients	11	3	25		7,8	0,1	9,6	–	–	1,1	
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. Südasiens	5	2	43		6,3	–	5,6	–	–	0,7	
U Kiel, LE Orientalistik/ Islamwissenschaft	10	3	34		6,1	–	4,7	–	–	0,6	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.11 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		19	81	3.140	3.490	4.330	3.080	3.400	2.740	3.390
FU Berlin, LE Ostasien	471	33	128	3.090	3.560	2.790	3.010	2.350	2.440	1.910
FU Berlin, LE Vorderer Orient	527	37	73	3.050	2.330	3.180	2.580	3.520	2.440	3.340
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	623	12	68	3.510	3.930	5.790	3.590	5.290	2.810	4.130
U Halle, LE Japanologie	85	20	79	2.540	2.700	3.440	–	–	2.030	2.590
U Halle, LE Orientalisches Institut	309	8	50	2.870	2.760	5.530	–	–	1.820	3.640
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	150	6	73	3.190	6.650	9.120	3.250	4.450	5.050	6.920
U Hamburg, LE Ostasien	307	11	109	3.660	4.600	4.210	2.930	2.680	4.340	3.970
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Indischen Subkont.	160	17	40	2.590	3.860	9.610	–	–	3.090	7.700
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Vorderen Orients	244	10	101	3.130	4.620	4.570	3.440	3.400	3.360	3.330
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. Südasiens	145	9	61	2.170	3.660	6.030	–	–	3.120	5.150
U Kiel, LE Orientalistik/ Islamwissenschaft	146	10	73	3.480	4.190	5.770	–	–	2.630	3.620

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung					
					je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	394.800	181.000	54	46	2,0	0,8	0,9	94.900	0,4
FU Berlin, LE Ostasien	861.200	414.000	52	48	4,5	1,0	0,4	121.900	0,5
FU Berlin, LE Vorderer Orient	452.800	217.000	52	48	1,9	0,8	1,2	209.000	0,7
HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	424.300	181.500	57	43	2,7	0,8	0,9	77.300	0,5
U Halle, LE Japanologie	246.200	138.300	44	56	1,0	0,9	0,9	88.400	0,3
U Halle, LE Orientalisches Institut	271.900	143.800	47	53	1,5	0,6	1,5	111.900	0,1
U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	353.400	140.500	60	40	2,1	1,1	1,7	111.100	0,6
U Hamburg, LE Ostasien	374.900	162.700	57	43	1,6	0,9	0,5	19.000	0,5
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Indischen Subkont.	264.100	126.100	52	48	1,3	0,7	2,2	162.900	0,3
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Vorderen Orients	439.100	162.200	63	37	2,3	0,8	0,5	29.900	1,1
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. Südasiens	288.800	131.700	54	46	1,1	1,2	0,0	9.700	0,0
U Kiel, LE Orientalistik/ Islamwissenschaft	288.000	131.700	54	46	1,8	0,5	0,0	1.800	0,5

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.12 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Kulturwissenschaften i. e. S.**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel		0			0			0		3	
FU Berlin, LE Ethnologie	71	0	1	15	0	–	47	0	31	1	
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	99	0	10	10	0	–	38	0	27	1	
HU Berlin, LE Kulturwissenschaften	149	0	2	20	0	–	102	0	42	14	
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	235	1	17	36	0	6	47	0	44	0	
U Hamburg, LE Ethnologie	65	0	–	–	–	–	92	0	27	1	
U Hamburg, LE Volkskunde	35	0	–	–	–	–	50	0	15	0	
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	101	0	–	–	–	–	76	0	12	3	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾	darunter Professoren ⁸⁾		Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
		insg. ⁷⁾	in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}							
gewichtetes arithmetisches Mittel				35		13,6	2,0	8,1	0,7	0,4	3,6
FU Berlin, LE Ethnologie	7	1	18		10,2	2,1	6,7	0,1	–	–	4,4
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	5	3	59		18,6	1,9	7,2	1,9	–	–	5,0
HU Berlin, LE Kulturwissenschaften	15	5	34		10,1	1,4	6,9	0,1	–	–	2,9
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	13	4	30		17,9	2,8	3,6	1,3	0,4	3,3	
U Hamburg, LE Ethnologie	5	2	44		12,3	–	17,3	–	–	–	5,1
U Hamburg, LE Volkskunde	5	2	36		7,2	–	10,4	–	–	–	3,0
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	5	2	39		19,6	–	14,7	–	–	–	2,4
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel		24	122	3.820	3.820	3.190	2.750	2.340	2.730	2.250	
FU Berlin, LE Ethnologie	133	40	80	2.730	2.420	3.050	2.170	2.730	1.820	2.290	
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	107	21	151	4.620	5.810	3.860	4.240	2.810	3.290	2.180	
HU Berlin, LE Kulturwissenschaften	222	7	101	4.820	4.290	4.240	3.680	3.650	3.650	3.610	
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	231	38	136	3.000	3.230	2.370	1.830	1.340	2.540	1.860	
U Hamburg, LE Ethnologie	99	19	120	3.690	3.780	3.160	–	–	2.080	1.730	
U Hamburg, LE Volkskunde	53	41	135	5.380	6.030	4.470	–	–	3.500	2.590	
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	94	11	157	3.390	3.280	2.090	–	–	2.260	1.430	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung		Lehre		Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}			
	gewichtetes arithmetisches Mittel	371.800	187.200		50	50	1,2	0,9	1,6	161.800	1,5
FU Berlin, LE Ethnologie	640.000	349.400		45	55	2,7	1,1	1,2	86.400	4,0	
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie	310.700	152.400		51	49	0,5	1,0	3,6	243.800	1,4	
HU Berlin, LE Kulturwissenschaften	434.700	220.400		49	51	1,5	1,0	1,5	314.000	1,9	
U Bremen, LE Kulturwissenschaft	356.400	183.200		49	51	1,4	1,0	1,3	89.300	1,6	
U Hamburg, LE Ethnologie	286.400	129.700		55	45	0,5	0,7	0,0	10.400	0,2	
U Hamburg, LE Volkskunde	322.900	160.000		50	50	0,7	0,9	2,5	137.000	1,1	
U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	315.800	156.600		50	50	1,4	0,5	0,7	43.200	0,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.13 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Psychologie

Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		
gewichtetes arithmetisches Mittel	0	0	0	0	0	0	0	0	6	
FU Berlin, LE Psychologie	306	0	–	23	0	15	429	0	183	6
HU Berlin, LE Psychologie	–	–	–	–	–	–	608	0	111	6
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	–	–	–	59	0	2	41	0	90	28
U Bremen, LE Psychologie	332	0	–	–	–	–	455	0	145	1
U Greifswald, LE Psychologie	–	–	–	–	–	–	246	0	44	2
U Halle, LE Psychologie	153	0	–	–	–	–	86	6	34	5
U Hamburg, LE Psychologie	479	0	1	–	–	–	822	0	181	3
U Kiel, LE Psychologie	–	–	–	–	–	–	434	0	59	13
U Magdeburg, LE Psychologie	235	0	–	–	–	–	130	0	50	11
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor	Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾	
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾			
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel			28	10,2	1,3	13,1	0,0	0,3	3,6	
FU Berlin, LE Psychologie	39	11	29	7,8	0,6	10,9	–	0,4	4,7	
HU Berlin, LE Psychologie	29	10	34	–	–	21,1	–	–	3,9	
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	26	6	22	–	2,3	1,6	–	0,1	3,5	
U Bremen, LE Psychologie	27	7	25	12,3	–	16,8	–	–	5,4	
U Greifswald, LE Psychologie	18	6	34	–	–	13,9	–	–	2,5	
U Halle, LE Psychologie	18	5	28	8,5	–	4,7	–	–	1,9	
U Hamburg, LE Psychologie	41	12	28	11,6	–	19,8	0,0	–	4,4	
U Kiel, LE Psychologie	29	8	28	–	–	15,0	–	–	2,0	
U Magdeburg, LE Psychologie	21	6	28	11,1	–	6,1	–	–	2,4	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel	10	128	4.320	4.270	2.900	3.630	3.130	3.730	2.880	
FU Berlin, LE Psychologie	517	4	136	5.280	5.590	4.110	3.170	2.330	4.500	3.310
HU Berlin, LE Psychologie	408	4	132	4.960	–	–	–	–	4.400	3.330
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	304	3	42	4.130	–	–	5.300	12.560	3.670	8.690
U Bremen, LE Psychologie	470	25	154	4.020	4.340	2.820	–	–	3.210	2.090
U Greifswald, LE Psychologie	231	7	118	3.480	–	–	–	–	3.850	3.260
U Halle, LE Psychologie	209	2	112	3.640	3.730	3.340	–	–	3.200	2.870
U Hamburg, LE Psychologie	650	17	177	4.350	4.210	2.380	–	–	3.620	2.050
U Kiel, LE Psychologie	416	8	94	3.560	–	–	–	–	3.160	3.370
U Magdeburg, LE Psychologie	212	12	118	4.620	2.780	2.350	–	–	3.780	3.210
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾ Drittmittel- Personal ⁷⁾			Drittmittel in EUR	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}			
	gewichtetes arithmetisches Mittel	471.100	261.400	45	55	2,1	1,5	1,6	139.600	1,4
FU Berlin, LE Psychologie	540.300	302.900	44	56	2,1	1,0	1,3	155.800	1,9	
HU Berlin, LE Psychologie	446.000	238.200	47	53	1,6	1,6	1,8	137.500	1,9	
TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	556.900	338.700	39	61	3,2	2,6	1,8	194.800	0,8	
U Bremen, LE Psychologie	620.700	345.700	44	56	2,1	1,6	4,4	260.800	1,0	
U Greifswald, LE Psychologie	310.700	176.500	43	57	1,7	0,6	0,7	94.500	0,7	
U Halle, LE Psychologie	356.000	204.000	43	57	2,4	0,9	0,4	48.700	0,1	
U Hamburg, LE Psychologie	523.100	278.400	47	53	2,0	2,3	1,0	81.100	1,8	
U Kiel, LE Psychologie	388.400	203.400	48	52	2,3	1,1	0,7	53.800	1,2	
U Magdeburg, LE Psychologie	390.900	225.300	42	58	2,3	1,0	3,3	269.500	1,5	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.14 Lehrheiten im Vergleich¹⁾ – Erziehungswissenschaften
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	65			53			63			15	
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	437	46	63	175	46	13	31	32	222	1	
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	323	67	30	189	53	27	241	14	152	15	
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaften	246	100	32	44	7	1	14	63	45	16	
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	–	–	–	29	100	–	138	91	96	61	
U Bremen, LE Primarstufe	321	100	77	57	100	–	89	100	59	0	
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	326	100	66	139	79	–	357	5	184	34	
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	–	–	26	–	–	–	172	98	9	41	
U Halle, LE Pädagogik, Schulpäd., Grundschuldidaktik	136	0	–	–	–	–	1.028	79	183	25	
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	704	71	–	–	–	–	1.208	65	319	4	
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	59	100	–	–	–	–	108	100	30	1	
U Kiel, LE Pädagogik	276	60	–	6	15	–	333	37	92	7	
U Magdeburg, LE Berufspädagogik u. Betriebspäd.	68	0	0	35	0	3	130	88	22	31	
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	240	0	21	31	0	–	68	30	49	7	
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	21	0	3	6	0	4	93	0	34	16	
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	–	–	–	–	–	–	102	100	11	21	
U Rostock, LE Schulpädagogik	–	–	–	–	–	–	228	100	28	49	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	insg. ⁷⁾			Studierende RSZ ²⁾	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}	Absolventen ²⁾		
				insg. ⁷⁾					in %		
gewichtetes arithmetisches Mittel	36			7,7			2,8	9,6	1,5	0,3	3,4
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	59	18	30	7,4	3,0	0,5	1,1	0,2	3,8		
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	39	13	33	8,2	4,8	6,1	0,8	0,7	3,8		
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaften	25	12	48	9,8	1,8	0,6	1,3	0,0	1,8		
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	18	5	28	–	1,6	7,6	–	–	5,3		
U Bremen, LE Primarstufe	18	4	21	17,6	3,1	4,9	4,2	–	3,2		
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	26	9	36	12,6	5,4	13,8	2,6	–	7,1		
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	7	2	28	–	–	23,9	3,7	–	1,2		
U Halle, LE Pädagogik, Schulpäd., Grundschuldidaktik	56	17	30	2,4	–	18,4	–	–	3,3		
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	101	51	50	7,0	–	11,9	–	–	3,2		
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	14	8	54	4,1	–	7,5	–	–	2,1		
U Kiel, LE Pädagogik	25	7	27	10,8	0,2	13,1	–	–	3,6		
U Magdeburg, LE Berufspädagogik u. Betriebspäd.	16	4	26	4,4	2,3	8,3	0,0	0,2	1,4		
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	19	5	26	12,6	1,7	3,6	1,1	–	2,6		
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	10	4	35	2,0	0,6	9,3	0,3	0,4	3,4		
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	7	2	31	–	–	15,6	–	–	1,7		
U Rostock, LE Schulpädagogik	13	3	20	–	–	17,9	–	–	2,2		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.14 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Erziehungswissenschaften
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		23	99	3.550	2.480	3.040	3.030	3.090	2.480	2.490
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	822	17	91	4.040	4.670	5.120	5.130	5.620	2.780	3.050
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	609	15	118	4.390	4.900	4.150	5.180	4.380	2.490	2.110
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaften	348	–	30	3.960	630	2.130	4.740	16.020	3.090	10.450
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	235	37	87	3.300	–	–	2.830	3.240	1.850	2.120
U Bremen, LE Primarstufe	321	32	133	3.620	3.510	2.640	2.920	2.190	2.830	2.130
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	431	34	97	2.950	1.400	1.440	730	750	1.270	1.300
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	108	18	193	3.340	–	–	–	–	2.460	1.280
U Halle, LE Pädagogik, Schulpäd., Grundschuldidaktik	841	27	101	2.720	3.060	3.030	–	–	1.840	1.820
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	1.668	18	101	3.520	3.130	3.090	–	–	3.100	3.060
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	253	0	81	3.110	3.010	3.730	–	–	4.240	5.250
U Kiel, LE Pädagogik	456	26	71	3.040	1.420	2.000	2.300	3.240	1.740	2.450
U Magdeburg, LE Berufspädagogik u. Betriebspäd.	104	108	180	6.110	6.430	3.570	3.810	2.120	4.420	2.460
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	176	30	145	5.600	4.630	3.190	3.880	2.670	2.950	2.030
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	112	5	63	4.390	2.060	3.260	3.520	5.580	2.630	4.170
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	104	8	100	3.740	–	–	–	–	3.490	3.490
U Rostock, LE Schulpädagogik	258	35	111	1.940	–	–	–	–	2.440	2.200

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	314.100	164.200	48	52	1,4	0,8	0,5	86.000	0,4
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	431.300	243.500	44	56	2,0	0,8	0,9	247.700	0,9
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft	410.400	204.500	50	50	1,8	1,0	2,8	472.000	0,4
TU Berlin, LE Erziehungswissenschaften	240.300	125.500	48	52	1,1	0,6	0,3	20.100	0,4
U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	376.600	224.400	40	60	1,7	0,7	0,3	120.200	0,5
U Bremen, LE Primarstufe	609.100	310.200	49	51	2,6	2,1	0,2	22.500	0,0
U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	243.100	105.600	57	43	1,1	0,1	0,0	12.100	0,3
U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	359.100	178.600	50	50	2,2	0,7	0,0	7.500	0,0
U Halle, LE Pädagogik, Schulpäd., Grundschuldidaktik	302.700	165.000	45	55	1,8	0,7	0,1	11.700	0,2
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	239.300	123.700	48	52	0,7	0,9	0,2	21.300	0,4
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	228.000	125.400	45	55	0,5	0,8	0,4	36.700	0,0
U Kiel, LE Pädagogik	361.000	162.800	55	45	1,9	0,7	0,0	1.300	0,6
U Magdeburg, LE Berufspädagogik u. Betriebspäd.	353.400	194.500	45	55	1,7	0,5	1,4	104.200	0,9
U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	411.000	213.900	48	52	2,2	0,9	0,5	39.400	0,8
U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	304.700	165.500	46	54	1,8	1,1	0,2	22.200	0,7
U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	418.500	224.200	46	54	2,1	0,8	0,8	42.400	1,3
U Rostock, LE Schulpädagogik	379.700	179.000	53	47	2,6	1,1	0,0	400	0,0

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.15 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Sonderpädagogik**Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	66			100			61			3	
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	195	72	38	20	100	–	239	0	72	0	
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	–	–	–	–	–	–	237	98	46	7	
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	76	100	–	–	–	–	117	100	48	1	
U Hamburg, LE Gebärdensprache	59	0	–	–	–	–	59	0	13	1	
U Rostock, LE Sonderpädagogik	–	–	–	–	–	–	117	100	18	8	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	35			5,3			0,7	8,5	1,3	–	2,2
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	29	10	34	6,7			0,7	8,3	1,3	–	2,5
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	21	5	24	–			–	11,5	–	–	2,2
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	23	12	54	3,3			–	5,0	–	–	2,1
U Hamburg, LE Gebärdensprache	10	1	11	6,0			–	6,1	–	–	1,4
U Rostock, LE Sonderpädagogik	8	3	39	–			–	14,4	–	–	2,2
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	18	103	3.110	4.520	5.200	8.090	6.660	3.800	3.570		
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	545	25	121	3.240	6.670	5.490	8.090	6.660	2.880	2.370	
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	275	11	113	2.980	–	–	–	–	3.760	3.340	
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	410	19	60	2.900	2.720	4.550	–	–	4.340	7.250	
U Hamburg, LE Gebärdensprache	224	10	109	3.370	6.300	5.760	–	–	7.670	7.010	
U Rostock, LE Sonderpädagogik	133	9	129	3.070	–	–	–	–	4.350	3.370	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	317.900	160.300	50	50	1,6	1,0	0,4	37.400	0,3		
HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	344.600	163.100	53	47	1,6	0,8	0,1	15.900	0,7		
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	355.100	191.300	46	54	2,9	0,7	1,1	63.600	0,2		
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	208.500	112.600	46	54	0,6	0,9	0,1	12.600	0,0		
U Hamburg, LE Gebärdensprache	1.374.600	640.000	53	47	7,6	7,2	3,1	487.400	0,0		
U Rostock, LE Sonderpädagogik	262.700	134.300	49	51	1,4	0,7	0,0	13.500	0,5		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.16 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Solitäre Sprach- und Kulturwissenschaften
Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	85	0	7	24	0	53	29	0	14	0
HU Berlin, LE Gender Studies	46	0	1	24	0	–	24	0	12	0
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	82	0	–	11	0	7	79	0	20	6
U Hamburg, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	123	0	2	15	0	–	36	0	25	0
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor	Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾	
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾			
	insg. ⁷⁾			in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}			
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	10	3	37	8,9	2,5	3,0	0,8	5,5	1,5	
HU Berlin, LE Gender Studies	5	2	45	9,6	5,0	5,1	0,3	–	2,6	
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	18	4	22	4,5	0,6	4,3	–	0,4	1,1	
U Hamburg, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	4	2	49	33,6	4,1	9,9	0,4	–	7,0	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil		SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
		Lehraufträge in %	Auslastung in %		Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	153	16	86	3.020	3.160	3.700	2.780	3.250	2.150	2.510
HU Berlin, LE Gender Studies	79	17	114	5.130	5.650	4.960	4.530	3.980	3.880	3.400
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	286	11	61	2.850	3.570	5.860	3.410	5.600	2.080	3.410
U Hamburg, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	122	13	150	2.030	2.340	1.560	1.730	1.150	1.570	1.050
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾	je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}			
					je Professor ^{7,8)}					
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	271.700	139.600	49	51	1,5	1,1	0,7	119.300	1,3	
HU Berlin, LE Gender Studies	412.500	221.900	46	54	0,6	2,3	0,1	13.200	0,0	
U Halle, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	441.700	238.100	46	54	3,0	1,5	0,7	43.500	0,1	
U Hamburg, LE Medien- u. Kommunikationswiss.	281.900	142.500	49	51	0,7	0,2	0,0	0	1,1	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenequivalenz (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.17 Lehrinheiten im Vergleich¹⁾ – Sport
Fächergruppe Sport

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	35			66			52			1	
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	280	43	10	23	100	1	106	0	57	0	
U Bremen, LE Sport	61	28	31	2	100	–	48	100	42	1	
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	53	100	8	7	100	–	3	100	19	0	
U Halle, LE Sportwissenschaft	89	0	–	13	0	–	80	84	48	0	
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	98	35	–	–	–	–	189	41	64	1	
U Kiel, LE Sportwissenschaft	115	53	–	–	–	–	143	59	33	0	
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	118	0	–	3	0	–	119	18	38	3	
U Rostock, LE Sportwissenschaft	–	–	1	1	0	1	121	100	15	9	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	19			6,8			0,5	6,3	1,0	0,1	2,5
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	20	4	18	14,1			1,2	5,3	0,5	0,0	2,8
U Bremen, LE Sport	17	2	12	3,5			0,1	2,8	1,8	–	2,4
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	6	0	4	9,1			1,2	0,6	1,3	–	3,3
U Halle, LE Sportwissenschaft	21	4	19	4,2			0,6	3,8	–	–	2,3
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	20	6	31	4,9			–	9,4	–	–	3,2
U Kiel, LE Sportwissenschaft	20	3	14	5,8			–	7,2	–	–	1,7
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	16	3	18	7,2			0,2	7,2	–	–	2,3
U Rostock, LE Sportwissenschaft	9	2	23	–			0,1	14,0	0,1	0,2	1,7
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	25	96	2.690	4.020	4.290	2.250	2.480	3.790	3.780		
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	499	16	128	2.810	4.690	3.670	5.380	4.210	3.310	2.590	
U Bremen, LE Sport	288	56	57	1.720	2.010	3.510	1.810	3.150	3.260	5.700	
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	178	31	53	1.370	2.060	3.890	1.950	3.670	1.880	3.540	
U Halle, LE Sportwissenschaft	427	34	67	1.850	2.580	3.840	1.360	2.020	3.540	5.260	
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	383	15	102	2.940	4.550	4.470	–	–	3.700	3.630	
U Kiel, LE Sportwissenschaft	392	25	109	4.020	8.230	7.580	–	–	5.310	4.890	
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	207	9	129	3.930	4.140	3.210	2.100	1.630	4.650	3.610	
U Rostock, LE Sportwissenschaft	197	14	106	2.320	–	–	1.940	1.830	3.960	3.740	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen		
	insg.	darunter für Forschung		Personal ⁷⁾							
				Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	532.500	245.300	54	46	3,3	1,2	0,4	31.700	0,5		
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	649.300	266.800	59	41	3,9	1,5	0,9	64.400	0,3		
U Bremen, LE Sport	580.500	333.100	43	57	4,3	1,2	0,2	15.000	0,6		
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	1.284.400	306.500	76	24	12,6	2,0	0,0	0	2,0		
U Halle, LE Sportwissenschaft	372.600	175.400	53	47	2,7	0,6	0,3	18.400	0,1		
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	387.900	208.600	46	54	1,7	1,4	0,5	42.600	0,6		
U Kiel, LE Sportwissenschaft	832.500	276.100	67	33	4,6	1,3	0,0	15.500	1,1		
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft	555.200	284.300	49	51	4,2	0,7	0,2	33.600	0,3		
U Rostock, LE Sportwissenschaft	491.400	263.200	46	54	2,7	2,2	0,0	4.300	0,0		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.18 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Regionalwissenschaften

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾			
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	0			0			0			11		
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	77	0	2	55	0	5	49	0	20	40		
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	160	0	0	28	0	–	57	0	41	0		
FU Berlin, LE Osteuropastudien	–	–	–	75	0	13	29	0	10	0		
HU Berlin, LE British Studies	–	–	–	51	0	22	–	–	–	0		
U Bremen, LE Osteuropa	90	0	30	–	–	–	1	0	5	0		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾	
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾					
			insg. ⁷⁾ in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}								
gewichtetes arithmetisches Mittel				25			8,1	3,9	2,4	0,8	1,0	1,4
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	15	3	20				5,2	3,7	3,3	0,1	0,3	1,3
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	18	4	21				9,2	1,6	3,2	0,0	–	2,4
FU Berlin, LE Osteuropastudien	15	3	16				–	4,9	1,9	–	0,8	0,7
HU Berlin, LE British Studies	7	3	52				–	7,6	–	–	3,2	–
U Bremen, LE Osteuropa	8	3	38				11,4	–	0,1	3,8	–	0,6
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je								
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾			
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾		
gewichtetes arithmetisches Mittel	28	60	3.430	2.870	4.510	3.080	5.130	2.610	4.280			
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	281	36	57	2.890	2.890	5.100	2.030	3.570	2.590	4.550		
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	292	29	74	3.170	2.860	3.890	3.330	4.530	2.260	3.070		
FU Berlin, LE Osteuropastudien	205	31	50	4.090	–	–	4.470	8.940	2.910	5.810		
HU Berlin, LE British Studies	93	19	55	4.100	–	–	4.100	7.470	–	–		
U Bremen, LE Osteuropa	125	5	56	3.700	2.860	5.080	–	–	3.030	5.380		
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen		
	insg.	darunter für Forschung		Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	481.100	264.600	45	55	2,1	1,4	0,8	149.100	0,5			
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik	589.600	322.100	45	55	2,8	1,3	0,7	158.300	1,0			
FU Berlin, LE Nordamerikastudien	566.900	320.500	43	57	1,8	1,1	1,5	265.900	0,7			
FU Berlin, LE Osteuropastudien	774.900	439.700	43	57	4,4	3,2	2,1	319.100	0,2			
HU Berlin, LE British Studies	229.600	120.700	47	53	0,8	1,1	0,0	12.600	0,0			
U Bremen, LE Osteuropa	312.300	158.000	49	51	1,6	0,6	0,0	11.300	0,5			

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.19 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Politikwissenschaften**Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾			
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	11			6			19			6		
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	1.022	20	74	238	11	17	638	1	297	2		
U Bremen, LE Politikwissenschaft	251	7	53	70	2	17	31	100	47	1		
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	149	0	8	8	0	3	15	0	13	3		
U Halle, LE Politikwissenschaft	217	0	–	7	0	–	109	40	23	2		
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	266	0	5	33	0	–	170	29	86	7		
U Kiel, LE Politologie	107	32	–	1	0	–	162	20	27	9		
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	120	0	4	27	0	6	69	30	26	54		
U Rostock, LE Politikwissenschaften	130	0	27	33	0	7	54	100	15	12		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾		Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾					
		insg. ⁷⁾										
gewichtetes arithmetisches Mittel			33		15,3	2,8	8,4	1,4	0,5	3,6		
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	59	18	30	17,3	4,0	10,8	1,3	0,3	5,0			
U Bremen, LE Politikwissenschaft	18	7	39	13,9	3,9	1,7	2,9	1,0	2,6			
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	9	3	32	15,9	0,8	1,6	0,9	0,3	1,4			
U Halle, LE Politikwissenschaft	14	5	37	16,0	0,5	8,0	–	–	1,7			
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	16	8	49	16,7	2,1	10,7	0,3	–	5,4			
U Kiel, LE Politologie	10	2	23	11,0	0,1	16,6	–	–	2,8			
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	11	3	27	11,0	2,4	6,3	0,4	0,6	2,4			
U Rostock, LE Politikwissenschaften	11	3	27	11,5	2,9	4,7	2,4	0,6	1,3			
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je								
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾			
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾		
gewichtetes arithmetisches Mittel	23	119	4.200	2.960	2.520	2.370	2.000	2.710	2.240			
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	975	36	142	4.590	3.600	2.540	2.990	2.110	3.070	2.170		
U Bremen, LE Politikwissenschaft	266	9	92	4.030	2.820	3.070	2.250	2.450	3.820	4.150		
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	198	6	60	2.390	1.640	2.720	1.800	2.980	1.760	2.900		
U Halle, LE Politikwissenschaft	180	1	116	3.750	2.250	1.950	1.560	1.350	2.610	2.260		
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	212	7	130	5.070	3.520	2.700	2.270	1.740	2.290	1.760		
U Kiel, LE Politologie	146	25	95	3.290	1.990	2.100	2.400	2.540	1.480	1.570		
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	89	20	145	5.630	3.860	2.660	2.850	1.960	2.730	1.880		
U Rostock, LE Politikwissenschaften	140	29	91	3.680	2.090	2.310	1.300	1.440	2.830	3.130		
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen		
	insg.	darunter für Forschung	Lehre		Forschung		Personal ⁷⁾					
							je Professor ^{7,8)}				je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	412.800	223.000	46	54	1,6	0,9	1,0	97.200	1,4			
FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	544.300	293.100	46	54	1,7	1,0	2,1	196.300	2,1			
U Bremen, LE Politikwissenschaft	336.000	183.200	45	55	1,4	1,0	0,4	44.200	1,1			
U Greifswald, LE Politikwissenschaft	334.800	177.200	47	53	1,9	0,5	0,9	73.600	0,2			
U Halle, LE Politikwissenschaft	319.200	184.000	42	58	1,5	0,5	0,6	62.400	0,4			
U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	276.900	138.300	50	50	1,0	0,8	0,2	21.900	1,8			
U Kiel, LE Politologie	461.100	247.800	46	54	2,3	1,0	0,2	31.200	1,1			
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft	368.200	201.200	45	55	2,4	0,7	0,2	23.600	0,3			
U Rostock, LE Politikwissenschaften	404.000	232.200	43	57	2,2	1,1	0,1	30.600	0,7			

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.20 Lehrinheiten im Vergleich¹⁾ – Sozialwissenschaften**Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	2			0			8			13	
FU Berlin, LE Soziologie	–	–	–	46	0	–	5	0	144	0	
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	594	0	87	181	0	12	42	0	172	3	
TU Berlin, LE Soziologie	75	0	1	–	–	–	128	0	22	12	
U Bremen, LE Soziologie	364	0	56	38	0	3	38	0	56	23	
U Halle, LE Soziologie	212	0	–	–	–	–	149	0	27	20	
U Hamburg, LE Kriminologie	–	–	–	92	0	14	–	–	–	1	
U Hamburg, LE Soziologie	233	19	1	24	0	–	217	32	92	9	
U Kiel, LE Soziologie	112	0	–	1	0	–	94	0	14	26	
U Magdeburg, LE Soziologie	243	0	–	–	–	–	69	0	31	11	
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	197	0	43	41	0	11	85	0	41	26	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	insg. ⁷⁾			Studierende RSZ ²⁾	Studierende RSZ ²⁾	Absolventen ²⁾		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}
	insg. ⁷⁾			in %							
gewichtetes arithmetisches Mittel	31			13,4			3,4	5,0	1,6	0,5	3,6
FU Berlin, LE Soziologie	13	5	40	–	–	3,4	0,4	–	–	–	10,7
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	33	10	32	18,2	5,6	1,3	2,7	0,4	5,3	–	–
TU Berlin, LE Soziologie	20	6	31	3,7	–	6,4	0,0	–	1,1	–	–
U Bremen, LE Soziologie	34	8	23	10,7	1,1	1,1	1,7	0,1	1,6	–	–
U Halle, LE Soziologie	13	4	33	16,9	–	11,8	–	–	2,1	–	–
U Hamburg, LE Kriminologie	5	1	21	–	19,5	–	–	–	3,0	–	–
U Hamburg, LE Soziologie	19	8	43	12,4	1,3	11,5	0,1	–	4,9	–	–
U Kiel, LE Soziologie	10	2	22	11,0	0,1	9,3	–	–	1,4	–	–
U Magdeburg, LE Soziologie	11	3	27	22,2	–	6,4	–	–	2,9	–	–
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	13	5	36	15,7	3,3	6,8	3,4	0,8	3,3	–	–

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.20 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Sozialwissenschaften**Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		14	101	4.180	2.880	2.670	2.690	2.850	2.220	2.220
FU Berlin, LE Soziologie	191	4	18	3.290	–	–	2.300	12.480	1.840	9.940
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	450	10	123	4.680	2.970	2.410	3.850	3.140	3.120	2.540
TU Berlin, LE Soziologie	226	–	76	4.310	4.590	6.060	–	–	3.060	4.040
U Bremen, LE Soziologie	338	21	73	3.460	1.990	2.730	1.900	2.610	1.540	2.110
U Halle, LE Soziologie	169	7	117	3.520	2.190	1.870	–	–	1.560	1.330
U Hamburg, LE Kriminologie	62	20	154	4.260	–	–	4.350	2.820	–	–
U Hamburg, LE Soziologie	200	13	150	6.510	4.840	3.220	5.080	3.370	3.260	2.160
U Kiel, LE Soziologie	148	4	90	3.730	3.040	3.380	1.860	2.070	1.660	1.840
U Magdeburg, LE Soziologie	128	24	159	4.400	3.070	1.930	–	–	1.960	1.230
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	184	27	99	3.270	1.930	1.950	1.450	1.470	1.810	1.840

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾		Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾				
					je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	389.300	223.400	43	57	1,9	0,9	1,8	172.700	1,1
FU Berlin, LE Soziologie	263.200	146.100	45	55	1,4	0,6	0,5	59.400	2,0
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft	420.300	219.500	48	52	1,8	1,0	1,7	181.400	1,5
TU Berlin, LE Soziologie	373.100	216.200	42	58	2,1	0,5	2,9	233.000	1,0
U Bremen, LE Soziologie	510.600	362.400	29	71	2,7	1,0	5,1	540.000	1,0
U Halle, LE Soziologie	324.300	178.200	45	55	1,9	0,6	0,6	35.400	0,0
U Hamburg, LE Kriminologie	564.800	300.600	47	53	3,2	2,1	0,0	0	1,0
U Hamburg, LE Soziologie	330.300	167.600	49	51	1,0	1,2	1,1	71.900	1,4
U Kiel, LE Soziologie	541.800	296.500	45	55	3,4	2,0	0,7	58.400	0,2
U Magdeburg, LE Soziologie	429.100	241.200	44	56	1,9	0,7	0,2	28.800	0,3
U Rostock, LE Sozialwissenschaften	299.300	165.700	45	55	1,3	0,6	0,8	55.000	0,1

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.21 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Rechtswissenschaften

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	0			0			0			6	
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	–	–	–	–	–	–	1.740	0	353	7	
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	–	–	–	–	–	–	1.647	0	341	2	
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	47	0	7	34	0	40	852	0	150	3	
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	196	0	18	30	0	3	814	0	82	14	
U Halle, LE Rechtswissenschaft	–	–	–	41	0	3	713	0	86	14	
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	–	–	–	50	0	81	–	–	–	0	
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	30	0	–	–	–	–	2.075	0	631	0	
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	–	–	–	–	–	–	1.285	0	223	6	
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	162	0	8	17	0	15	441	0	61	15	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
				insg. ⁷⁾			in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel			37		2,5	1,1	25,1	0,3	0,9	5,0	
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	63	18	28		–	–	27,5	–	–	5,6	
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	56	22	38		–	–	29,3	–	–	6,1	
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	32	13	41		1,5	1,1	26,8	0,2	1,3	4,7	
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	37	14	38		5,3	0,8	22,0	0,5	0,1	2,2	
U Halle, LE Rechtswissenschaft	41	17	41		–	1,0	17,5	–	0,1	2,1	
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	5	2	33		–	9,4	–	–	15,1	–	
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	72	29	41		0,4	–	29,0	–	–	8,8	
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	46	18	40		–	–	28,2	–	–	4,9	
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	36	12	32		4,6	0,5	12,4	0,2	0,4	1,7	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	7	104	4.970	3.280	3.350	2.080	2.290	2.470	2.390		
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	828	11	124	4.940	–	–	–	–	2.750	2.210	
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	669	0	122	5.780	–	–	–	–	2.820	2.320	
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	407	17	116	6.350	4.130	3.560	4.760	4.110	3.110	2.680	
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	496	10	106	3.880	2.320	2.200	1.200	1.140	1.900	1.790	
U Halle, LE Rechtswissenschaft	553	4	76	3.580	–	–	2.510	3.300	1.750	2.300	
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	–	–	–	–	–	–	–	3.910	–	–	
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	1.017	7	102	6.100	4.120	4.050	–	–	2.980	2.930	
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	644	0	102	4.600	–	–	–	–	2.250	2.210	
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	457	7	68	3.490	2.000	2.950	1.680	2.460	1.660	2.440	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}			nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promo-	
	insg.	darunter für Forschung		Lehre		Forschung	Personal ⁷⁾		in EUR	tionen	
					je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	384.800	208.600	46	54	1,6	1,2	0,4	46.400	2,3		
FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	521.300	292.900	44	56	2,3	0,5	0,2	22.400	2,2		
HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	377.900	198.700	47	53	1,6	0,8	0,7	90.100	3,4		
U Bremen, LE Rechtswissenschaft	474.900	275.800	42	58	1,1	0,9	1,0	80.000	2,3		
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft	294.800	156.400	47	53	1,5	0,6	0,5	29.500	0,5		
U Halle, LE Rechtswissenschaft	271.100	153.300	43	57	1,4	0,8	0,2	31.800	0,6		
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik	259.800	148.100	43	57	1,5	0,6	0,7	336.500	0,0		
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft	426.300	215.100	50	50	1,3	2,3	0,2	32.700	2,9		
U Kiel, LE Rechtswissenschaft	357.700	196.200	45	55	1,5	1,5	0,3	36.300	3,3		
U Rostock, LE Rechtswissenschaften	314.800	176.300	44	56	2,0	0,8	0,1	12.200	1,7		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.22 Lehrinheiten im Vergleich¹⁾ – Wirtschaftswissenschaften**Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel		1			0			3		18	
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	512	0	–	41	0	–	430	0	227	14	
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	483	0	–	13	0	–	270	0	150	33	
HU Berlin, LE BWL	443	0	19	155	0	–	158	0	130	43	
HU Berlin, LE VWL	429	0	21	122	0	31	112	0	98	45	
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	814	0	–	–	–	–	606	0	199	26	
U Flensburg, LE Wirtschaft	356	0	80	108	0	72	–	–	–	9	
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	152	0	5	54	0	–	722	0	63	12	
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	864	0	31	141	0	3	548	0	160	4	
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	1.420	1	391	371	0	153	–	–	–	1	
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	1.720	4	–	–	–	–	1.270	13	548	10	
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	363	12	–	–	–	–	319	0	109	40	
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	337	0	–	–	–	–	337	0	100	42	
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	1.085	0	62	106	0	47	615	0	250	30	
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	655	0	–	19	0	6	281	0	163	21	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾		in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}							
gewichtetes arithmetisches Mittel			31		14,5	2,5	10,3	1,8	1,0	4,0	
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	43	12	28		12,0	1,0	10,1	–	–	5,3	
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	26	9	33		18,3	0,5	10,3	–	–	5,7	
HU Berlin, LE BWL	35	13	36		12,8	4,5	4,6	0,6	–	3,7	
HU Berlin, LE VWL	26	7	28		16,4	4,7	4,3	0,8	1,2	3,7	
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	38	12	32		21,6	–	16,1	–	–	5,3	
U Flensburg, LE Wirtschaft	19	7	36		18,5	5,6	–	4,2	3,7	–	
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	26	12	44		5,8	2,0	27,5	0,2	–	2,4	
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	69	20	29		12,6	2,1	8,0	0,4	0,0	2,3	
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	95	36	38		14,9	3,9	–	4,1	1,6	–	
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	115	30	26		14,9	–	11,0	–	–	4,8	
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	27	8	31		13,6	–	11,9	–	–	4,1	
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	30	8	25		11,3	–	11,3	–	–	3,4	
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	66	18	28		16,4	1,6	9,3	0,9	0,7	3,8	
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	51	14	28		12,9	0,4	5,5	–	0,1	3,2	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.22 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Wirtschaftswissenschaften**Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		7	114	4.260	2.900	2.530	3.210	2.670	1.970	1.700
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	519	2	95	4.830	2.780	2.930	4.650	4.900	1.770	1.860
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	326	0	126	5.410	3.170	2.520	4.920	3.920	2.280	1.810
HU Berlin, LE BWL	447	11	114	4.710	3.230	2.830	3.990	3.490	2.240	1.960
HU Berlin, LE VWL	362	1	128	5.130	3.540	2.770	4.760	3.720	2.440	1.900
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	529	2	135	5.400	3.030	2.250	–	–	2.250	1.670
U Flensburg, LE Wirtschaft	327	50	102	3.180	2.330	2.290	1.940	1.900	–	–
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	350	3	169	4.580	4.500	2.670	3.380	2.000	2.540	1.510
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	739	11	125	4.330	2.840	2.280	3.290	2.630	1.970	1.570
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	1.335	9	109	3.510	2.800	2.560	3.060	2.810	–	–
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	1.843	5	101	3.570	2.710	2.690	–	–	1.530	1.530
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	423	0	83	3.560	2.080	2.520	–	–	1.520	1.830
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	311	1	104	4.720	2.300	2.210	–	–	2.220	2.140
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	562	13	162	6.440	3.580	2.220	3.840	2.370	2.530	1.570
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	657	0	100	3.700	2.780	2.780	1.670	1.670	2.080	2.080

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		Drittmittel-			
					je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	404.000	222.500	45	55	2,0	0,8	0,6	64.600	1,0	
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre	495.500	283.800	43	57	2,3	0,6	1,0	119.500	1,6	
FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	457.200	255.800	44	56	1,9	0,6	0,4	37.900	1,3	
HU Berlin, LE BWL	358.300	190.100	47	53	1,6	0,6	1,4	170.500	0,8	
HU Berlin, LE VWL	536.000	280.000	48	52	2,2	0,8	1,7	216.500	1,7	
U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	656.100	419.900	36	64	2,0	0,9	1,2	115.600	2,7	
U Flensburg, LE Wirtschaft	284.200	135.700	52	48	0,8	0,7	0,9	147.000	1,6	
U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	308.900	169.600	45	55	1,2	0,6	0,9	97.200	0,3	
U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	377.300	215.300	43	57	2,3	0,8	0,1	6.700	0,3	
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik	272.900	143.700	47	53	1,4	0,4	0,2	25.900	0,0	
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften	467.800	246.000	47	53	2,7	1,5	0,2	23.200	1,7	
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre	387.600	208.500	46	54	2,1	1,1	0,3	33.400	1,1	
U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	442.000	246.400	44	56	2,3	1,1	1,0	95.000	0,7	
U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	417.900	219.500	47	53	2,3	0,8	0,7	52.400	0,4	
U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	399.700	228.800	43	57	2,4	0,9	0,5	37.400	1,3	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenequivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.23 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Wirtschaftsingenieurwesen**Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)**

Lehrleistungen	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾				Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %			
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	0		0		0				15			
TU Berlin, LE Wirtschaft und Management	776	0	3	31	0	–	823	0	294	15		
U Flensburg, LE Energie- und Umweltmanagement	–	–	–	15	0	11	60	0	14	0		
TU Hamburg, SB Management-Wissensch. u. Techn.	–	–	–	31	0	–	–	–	–	58		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor	Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾			
	insg. ⁷⁾		Studierende RSZ ²⁾							Absolventen ²⁾		
	darunter Professoren ⁸⁾		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}									
	insg. ⁷⁾		in %									
gewichtetes arithmetisches Mittel			27	11,3	0,8	11,7	0,0	1,6	4,1			
TU Berlin, LE Wirtschaft und Management	69	16	24	11,3	0,4	12,0	0,0	–	4,3			
U Flensburg, LE Energie- und Umweltmanagement	7	2	26	–	2,2	8,9	–	1,6	2,0			
TU Hamburg, SB Management-Wissensch. u. Techn.	22	8	36	–	1,4	–	–	–	–			
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je								
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾			
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾		
gewichtetes arithmetisches Mittel	16	131	4.940	5.120	3.020	2.760	1.860	3.370	2.060			
TU Berlin, LE Wirtschaft und Management	729	–	169	5.600	5.120	3.020	2.640	1.560	3.470	2.050		
U Flensburg, LE Energie- und Umweltmanagement	114	32	91	2.740	–	–	2.180	2.380	1.980	2.170		
TU Hamburg, SB Management-Wissensch. u. Techn.	215	8	20	3.870	–	–	3.690	18.200	–	–		
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel in EUR	Promo- tionen			
	insg.	darunter für Forschung	Lehre							je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}
	gewichtetes arithmetisches Mittel	480.400	278.800	42	58	2,6	1,4	2,9		238.700	1,5	
TU Berlin, LE Wirtschaft und Management	560.400	311.600	44	56	3,1	1,6	3,8	281.300	2,2			
U Flensburg, LE Energie- und Umweltmanagement	353.900	175.300	50	50	2,0	0,9	1,1	178.200	0,0			
TU Hamburg, SB Management-Wissensch. u. Techn.	339.600	232.600	32	68	1,7	1,0	1,4	162.400	0,5			

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.24 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Solitäre Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾			
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
FU Berlin, LE Publizistik	286	0	42	45	0	–	63	0	98	1		
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	410	0	145	108	0	–	–	–	10	2		
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	74	18	16	6	0	–	16	100	33	0		
U Hamburg, LE Journalistik u. Kommunikationswiss.	–	–	–	60	0	–	20	0	17	9		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master			Weitere ³⁾		
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾			Absolventen ²⁾		
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}						
FU Berlin, LE Publizistik	18	4	25	15,8			2,5	3,4	2,3	–	5,4	
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	21	5	23	19,6			5,2	–	6,9	–	0,5	
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	8	3	44	9,6			0,8	2,0	2,2	–	4,3	
U Hamburg, LE Journalistik u. Kommunikationswiss.	7	2	30	–			8,0	2,6	–	–	2,3	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je								
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾			
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾		
FU Berlin, LE Publizistik	350	24	106	3.700	3.160	2.990	3.270	3.080	5.090	4.810		
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	210	65	214	5.460	4.700	2.200	4.870	2.280	–	–		
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	74	24	104	5.310	4.600	4.430	3.140	3.030	3.060	2.950		
U Hamburg, LE Journalistik u. Kommunikationswiss.	106	0	114	3.520	–	–	5.330	4.680	3.440	3.020		
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen		
	insg.	darunter für Forschung		Lehre	Forschung						je Professor ^{7,8)}	
	FU Berlin, LE Publizistik	612.500	324.900		47	53	2,3	1,2	0,8	169.200	1,6	
U Bremen, LE Gesundheitswiss.	668.800	425.900		36	64	2,2	1,3	4,4	455.200	0,6		
U Bremen, LE Pflegewissenschaft	265.100	148.300		44	56	1,1	0,5	2,3	158.900	0,8		
U Hamburg, LE Journalistik u. Kommunikationswiss.	374.400	208.500		44	56	2,0	1,2	0,0	500	0,2		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.25 Lehrinheiten im Vergleich¹⁾ – Mathematik**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	23			58			26			40	
FU Berlin, LE Mathematik	440	35	25	23	91	3	193	1	44	29	
HU Berlin, LE Mathematik	205	88	14	25	100	–	429	0	58	20	
TU Berlin, LE Mathematik	959	0	12	48	0	–	472	0	110	51	
U Bremen, LE Mathematik	374	40	27	39	61	2	363	15	77	34	
U Flensburg, LE naturwiss.-techn. Vermittlungswiss.	216	100	33	42	100	–	33	100	114	2	
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	187	0	4	2	0	–	280	10	35	36	
U Halle, LE Mathematik	187	0	–	1	0	–	142	68	31	53	
U Hamburg, LE Mathematik	650	21	–	–	–	–	390	47	114	42	
U Kiel, LE Mathematik	320	51	–	–	–	–	363	64	51	30	
U Magdeburg, LE Mathematik	337	0	–	12	0	–	380	17	51	76	
U Rostock, LE Mathematik	375	0	–	–	–	–	356	56	54	52	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
			insg. ⁷⁾ in %				je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	39			8,8			0,5	7,0	0,4	0,1	1,5
FU Berlin, LE Mathematik	36	17	49	12,3			0,7	5,4	0,7	0,1	1,2
HU Berlin, LE Mathematik	55	22	39	3,7			0,5	7,8	0,2	–	1,0
TU Berlin, LE Mathematik	87	24	27	11,0			0,6	5,4	0,1	–	1,3
U Bremen, LE Mathematik	45	20	45	8,3			0,9	8,1	0,6	0,0	1,7
U Flensburg, LE naturwiss.-techn. Vermittlungswiss.	26	8	30	8,2			1,6	1,3	1,2	–	4,3
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	28	10	37	6,6			0,1	9,9	0,1	–	1,2
U Halle, LE Mathematik	34	13	38	5,6			0,0	4,2	–	–	0,9
U Hamburg, LE Mathematik	51	25	49	12,6			–	7,6	–	–	2,2
U Kiel, LE Mathematik	33	16	49	9,6			–	10,9	–	–	1,5
U Magdeburg, LE Mathematik	49	16	32	6,8			0,2	7,7	–	–	1,0
U Rostock, LE Mathematik	37	15	41	10,2			–	9,7	–	–	1,5

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.25 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Mathematik**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		6	99	3.910	3.550	3.560	3.600	3.800	3.070	3.050
FU Berlin, LE Mathematik	524	15	112	4.790	4.530	4.060	6.330	5.670	3.410	3.050
HU Berlin, LE Mathematik	709	1	83	4.010	4.800	5.790	5.980	7.220	2.850	3.440
TU Berlin, LE Mathematik	1.136	13	101	4.060	3.210	3.190	2.640	2.620	3.030	3.010
U Bremen, LE Mathematik	669	2	99	4.500	4.370	4.420	3.500	3.540	3.320	3.360
U Flensburg, LE naturwiss.-techn. Vermittlungswiss.	514	15	73	2.650	3.200	4.370	2.760	3.770	3.470	4.730
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	417	6	105	3.110	3.030	2.870	2.900	2.750	2.840	2.690
U Halle, LE Mathematik	449	1	61	3.150	2.240	3.670	3.240	5.300	3.100	5.080
U Hamburg, LE Mathematik	704	1	114	4.780	3.820	3.350	–	–	3.490	3.050
U Kiel, LE Mathematik	544	4	117	3.130	3.280	2.810	–	–	2.580	2.210
U Magdeburg, LE Mathematik	542	0	104	4.320	3.610	3.460	4.360	4.180	3.090	2.960
U Rostock, LE Mathematik	498	1	118	3.530	3.010	2.560	–	–	2.600	2.210

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	308.500	168.000	46	54	1,5	0,7	1,2	114.300	0,4
FU Berlin, LE Mathematik	315.900	171.200	46	54	0,9	0,6	2,2	209.100	0,7
HU Berlin, LE Mathematik	276.400	145.800	47	53	1,4	0,6	1,8	201.300	0,5
TU Berlin, LE Mathematik	438.400	245.300	44	56	2,4	1,0	3,4	328.000	0,8
U Bremen, LE Mathematik	352.900	202.400	43	57	1,2	0,9	1,5	108.200	0,4
U Flensburg, LE naturwiss.-techn. Vermittlungswiss.	293.200	123.200	58	42	1,9	0,9	0,1	53.000	0,1
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	279.700	155.100	45	55	1,6	0,4	0,2	14.600	0,2
U Halle, LE Mathematik	243.000	131.400	46	54	1,6	0,4	0,2	9.400	0,2
U Hamburg, LE Mathematik	277.900	144.600	48	52	0,9	0,7	0,3	20.400	0,3
U Kiel, LE Mathematik	224.900	119.800	47	53	1,0	0,5	0,2	15.700	0,2
U Magdeburg, LE Mathematik	352.000	205.700	42	58	2,0	0,7	1,0	108.700	0,3
U Rostock, LE Mathematik	259.700	142.600	45	55	1,4	0,6	0,0	7.600	0,1

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.26 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Informatik**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	1			3			2			19	
FU Berlin, LE Informatik	571	3	28	86	5	32	157	1	50	5	
HU Berlin, LE Informatik	52	35	2	11	100	–	386	0	63	9	
TU Berlin, LE Informatik	722	0	–	161	0	–	710	0	260	38	
U Bremen, LE Informatik	343	0	21	25	0	14	404	0	132	7	
U Halle, LE Informatik	134	0	–	2	0	–	67	9	23	24	
U Hamburg, LE Bioinformatik	–	–	–	22	0	12	–	–	–	54	
U Hamburg, LE Informatik	353	2	1	17	0	4	123	6	112	6	
U Kiel, LE Informatik	378	3	3	5	0	1	129	0	29	13	
U Lübeck, LE Informatik	439	0	21	61	0	22	57	0	33	16	
U Magdeburg, LE Informatik	581	0	–	39	0	12	287	5	115	26	
U Rostock, LE Informatik	353	0	11	20	0	13	171	12	70	24	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
			insg. ⁷⁾	in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel			26		6,9	0,8	4,4	0,2	0,3	1,6	
FU Berlin, LE Informatik	40	8	21		14,2	2,2	3,9	0,7	0,8	1,3	
HU Berlin, LE Informatik	41	13	31		1,2	0,3	9,3	0,0	–	1,5	
TU Berlin, LE Informatik	101	22	22		7,1	1,6	7,0	–	–	2,6	
U Bremen, LE Informatik	66	17	25		5,2	0,4	6,1	0,3	0,2	2,0	
U Halle, LE Informatik	31	8	26		4,3	0,1	2,2	–	–	0,7	
U Hamburg, LE Bioinformatik	14	3	22		–	1,6	–	–	0,9	–	
U Hamburg, LE Informatik	60	18	29		5,8	0,3	2,0	0,0	0,1	1,9	
U Kiel, LE Informatik	46	14	31		8,2	0,1	2,8	0,1	0,0	0,6	
U Lübeck, LE Informatik	64	15	23		6,8	1,0	0,9	0,3	0,3	0,5	
U Magdeburg, LE Informatik	69	19	27		8,4	0,6	4,2	–	0,2	1,7	
U Rostock, LE Informatik	52	13	25		6,8	0,4	3,3	0,2	0,2	1,4	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.26 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Informatik**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		3	94	4.660	4.630	4.920	4.850	5.180	3.790	3.980
FU Berlin, LE Informatik	439	3	191	5.360	5.740	3.010	6.120	3.210	4.310	2.260
HU Berlin, LE Informatik	540	0	73	4.750	6.400	8.760	6.770	9.260	3.800	5.200
TU Berlin, LE Informatik	1.229	3	109	4.250	3.500	3.200	4.860	4.450	3.380	3.090
U Bremen, LE Informatik	881	6	76	5.040	4.760	6.270	4.370	5.770	4.030	5.320
U Halle, LE Informatik	366	3	52	3.650	3.390	6.540	3.680	7.100	3.450	6.640
U Hamburg, LE Bioinformatik	102	5	60	5.420	–	–	7.790	13.080	–	–
U Hamburg, LE Informatik	667	7	69	5.360	5.300	7.700	6.090	8.840	4.000	5.800
U Kiel, LE Informatik	540	0	108	4.530	5.840	5.390	4.080	3.760	3.290	3.040
U Lübeck, LE Informatik	813	0	82	4.440	5.330	6.530	5.080	6.220	5.130	6.280
U Magdeburg, LE Informatik	704	2	119	4.990	5.090	4.260	4.710	3.940	3.650	3.060
U Rostock, LE Informatik	647	0	71	4.110	3.520	4.980	3.650	5.170	3.280	4.660

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung					
					je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	510.500	295.600	42	58	2,8	1,6	3,5	253.300	0,7
FU Berlin, LE Informatik	657.100	380.100	42	58	3,3	0,9	3,4	289.800	1,2
HU Berlin, LE Informatik	451.200	254.100	44	56	2,1	1,7	1,8	189.600	0,8
TU Berlin, LE Informatik	585.200	351.400	40	60	3,5	1,6	9,2	588.400	1,0
U Bremen, LE Informatik	637.800	373.800	41	59	2,7	1,6	5,4	411.600	0,7
U Halle, LE Informatik	373.100	206.200	45	55	2,8	0,8	0,5	33.400	0,1
U Hamburg, LE Bioinformatik	432.100	247.300	43	57	3,5	0,9	3,1	121.800	0,1
U Hamburg, LE Informatik	450.100	248.600	45	55	2,2	1,8	1,0	89.800	0,7
U Kiel, LE Informatik	407.600	234.700	42	58	2,3	1,2	1,7	149.200	0,5
U Lübeck, LE Informatik	599.600	352.700	41	59	3,3	2,5	3,0	193.600	0,5
U Magdeburg, LE Informatik	435.400	249.700	43	57	2,6	1,4	2,4	200.400	0,5
U Rostock, LE Informatik	486.700	284.300	42	58	2,8	1,8	2,2	159.400	0,5

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.27 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Physik, Astronomie
Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	7			15			13			32	
FU Berlin, LE Physik	454	10	8	9	100	–	220	0	62	30	
HU Berlin, LE Physik	301	16	26	72	12	–	104	0	55	10	
TU Berlin, LE Physik	373	0	–	–	–	–	288	0	78	20	
U Bremen, LE Physik	244	10	25	40	3	14	63	22	19	24	
U Greifswald, LE Physik	116	0	2	1	0	–	109	4	18	25	
U Halle, LE Physik	155	0	–	–	–	–	138	32	29	34	
U Hamburg, LE Physik	350	7	–	–	–	–	488	6	142	42	
U Kiel, LE Physik	214	18	–	–	–	–	268	30	49	41	
U Magdeburg, LE Physik	–	–	–	–	–	–	191	12	15	53	
U Rostock, LE Physik	225	0	–	5	0	0	182	33	26	50	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾	Absolventen ²⁾			
								je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel			28	4,4	0,5	3,5	0,3	0,2	0,9		
FU Berlin, LE Physik	59	18	30	7,7	0,2	3,7	0,1	–	1,1		
HU Berlin, LE Physik	60	18	30	5,1	1,2	1,7	0,4	–	0,9		
TU Berlin, LE Physik	74	17	23	5,1	–	3,9	–	–	1,1		
U Bremen, LE Physik	51	17	33	4,8	0,8	1,2	0,5	0,3	0,4		
U Greifswald, LE Physik	27	9	34	4,3	0,0	4,1	0,1	–	0,7		
U Halle, LE Physik	79	18	23	2,0	–	1,8	–	–	0,4		
U Hamburg, LE Physik	111	33	29	3,2	–	4,4	–	–	1,3		
U Kiel, LE Physik	49	13	26	4,4	–	5,5	–	–	1,0		
U Magdeburg, LE Physik	32	8	25	–	–	5,9	–	–	0,5		
U Rostock, LE Physik	39	15	38	5,7	0,1	4,6	–	0,0	0,6		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.27 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Physik, Astronomie**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		5	76	5.930	7.170	9.280	5.940	7.840	5.770	7.460
FU Berlin, LE Physik	725	0	96	6.360	6.850	7.100	8.950	9.270	5.730	5.940
HU Berlin, LE Physik	732	0	83	5.410	7.790	9.370	5.320	6.400	5.410	6.510
TU Berlin, LE Physik	847	6	85	5.520	6.860	8.050	–	–	4.970	5.830
U Bremen, LE Physik	728	2	53	5.210	6.250	11.700	4.710	8.810	4.990	9.340
U Greifswald, LE Physik	412	0	55	4.730	4.800	8.710	6.060	11.010	4.650	8.440
U Halle, LE Physik	836	1	44	4.220	5.170	11.620	–	–	5.180	11.650
U Hamburg, LE Physik	940	21	86	9.960	10.390	12.040	–	–	9.100	10.550
U Kiel, LE Physik	570	4	98	6.190	8.370	8.540	–	–	6.220	6.350
U Magdeburg, LE Physik	412	4	61	4.370	–	–	–	–	4.060	6.630
U Rostock, LE Physik	472	0	96	5.050	6.080	6.360	5.610	5.860	4.900	5.130

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾ Drittmittel-			Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	598.700	357.600	40	60	2,4	2,8	3,3	340.800	1,1
FU Berlin, LE Physik	640.800	381.000	41	59	2,2	2,0	4,6	386.400	1,1
HU Berlin, LE Physik	553.000	328.400	41	59	2,3	2,8	3,5	329.000	1,7
TU Berlin, LE Physik	685.000	406.900	41	59	3,1	3,0	2,4	350.600	1,5
U Bremen, LE Physik	539.100	313.000	42	58	2,0	2,2	4,3	324.000	1,1
U Greifswald, LE Physik	523.200	306.900	41	59	1,9	1,4	2,2	205.900	0,9
U Halle, LE Physik	577.000	382.900	34	66	3,3	2,5	2,0	247.800	0,5
U Hamburg, LE Physik	675.800	387.800	43	57	2,1	3,8	4,4	510.700	1,6
U Kiel, LE Physik	710.900	434.000	39	61	2,7	3,9	2,8	329.300	0,6
U Magdeburg, LE Physik	530.600	305.700	42	58	2,8	2,6	1,8	192.400	0,6
U Rostock, LE Physik	415.700	255.300	39	61	1,7	2,2	2,6	222.400	0,7

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.28 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Chemie (ohne Biochemie)**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	12			11			16			26	
FU Berlin, LE Chemie	383	16	54	141	7	16	130	100	67	32	
HU Berlin, LE Chemie	84	84	5	9	100	–	322	0	45	15	
TU Berlin, LE Chemie	160	0	–	–	–	–	389	0	47	25	
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	–	–	–	–	–	–	104	0	12	9	
U Bremen, LE Chemie	137	17	7	15	7	4	74	15	24	16	
U Halle, LE Chemie	182	0	1	10	0	6	297	7	54	35	
U Hamburg, LE Chemie	311	6	4	–	–	–	356	17	88	31	
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	–	–	–	–	–	–	63	0	6	0	
U Kiel, LE Chemie	292	11	–	1	100	–	288	23	52	28	
U Rostock, LE Chemie	116	0	–	–	–	–	216	28	31	23	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel	25			3,7			0,7	4,8	0,2	0,2	0,9
FU Berlin, LE Chemie	66	16	24	5,8			2,1	2,0	0,8	0,2	1,0
HU Berlin, LE Chemie	61	13	22	1,4			0,1	5,3	0,1	–	0,7
TU Berlin, LE Chemie	61	17	28	2,6			–	6,4	–	–	0,8
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	10	2	20	–			–	10,2	–	–	1,2
U Bremen, LE Chemie	24	10	41	5,6			0,6	3,0	0,3	0,2	1,0
U Halle, LE Chemie	61	17	28	3,0			0,2	4,9	0,0	0,1	0,9
U Hamburg, LE Chemie	83	15	18	3,8			–	4,3	0,0	–	1,1
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	7	1	14	–			–	9,0	–	–	0,9
U Kiel, LE Chemie	50	10	20	5,8			0,0	5,8	–	–	1,0
U Rostock, LE Chemie	41	12	29	2,8			–	5,3	–	–	0,8

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.28 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Chemie (ohne Biochemie)**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		6	92	5.180	7.640	8.370	6.700	7.080	6.070	6.690
FU Berlin, LE Chemie	797	14	112	5.720	7.940	7.110	7.060	6.330	8.140	7.290
HU Berlin, LE Chemie	737	1	75	4.640	8.690	11.660	6.070	8.150	5.470	7.340
TU Berlin, LE Chemie	859	13	79	4.970	6.760	8.590	–	–	5.860	7.440
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	117	2	104	4.590	–	–	–	–	5.410	5.180
U Bremen, LE Chemie	353	5	83	5.300	7.550	9.080	5.970	7.180	5.880	7.070
U Halle, LE Chemie	858	3	74	3.870	5.870	7.920	5.050	6.810	4.530	6.110
U Hamburg, LE Chemie	909	6	86	6.280	8.160	9.510	–	–	6.610	7.700
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	82	6	91	6.590	–	–	–	–	7.820	8.580
U Kiel, LE Chemie	536	4	155	6.230	10.240	6.600	11.720	7.550	7.590	4.890
U Rostock, LE Chemie	500	1	83	4.430	6.910	8.340	–	–	4.760	5.750

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}	Personal ⁷⁾	je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	667.100	406.000	39	61	2,9	3,9	2,5	244.900	1,9	
FU Berlin, LE Chemie	763.800	479.000	37	63	2,9	4,2	3,8	359.900	2,2	
HU Berlin, LE Chemie	623.600	365.400	41	59	3,4	3,3	2,7	323.000	1,4	
TU Berlin, LE Chemie	648.000	399.000	38	62	2,3	3,7	3,7	395.800	1,9	
TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	734.500	464.800	37	63	4,1	4,0	8,2	647.200	2,5	
U Bremen, LE Chemie	463.300	276.200	40	60	1,4	2,1	1,7	160.500	1,4	
U Halle, LE Chemie	491.100	299.200	39	61	2,4	2,7	0,5	71.200	0,8	
U Hamburg, LE Chemie	954.200	580.000	39	61	4,2	7,0	2,4	167.700	4,0	
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie	1.226.300	685.900	44	56	5,8	4,4	3,9	237.000	2,5	
U Kiel, LE Chemie	843.500	509.700	40	60	3,8	4,7	2,6	250.000	1,6	
U Rostock, LE Chemie	469.000	286.000	39	61	2,4	2,8	1,3	139.300	1,4	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.29 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Biochemie**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor		Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absol- venten ²⁾
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		
gewichtetes arithmetisches Mittel	0		–			1			26	
FU Berlin, LE Biochemie	–	–	–	–	–	124	0	28	15	
U Greifswald, LE Biochemie	–	–	–	–	–	242	2	40	48	
U Halle, LE Biochemie/ Biotechnologie	129	0	–	–	–	131	0	38	14	
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	89	0	–	–	–	33	0	17	17	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor	Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾	
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾							Studierende RSZ ²⁾
			insg. ⁷⁾	in %	je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
	gewichtetes arithmetisches Mittel			24		3,7	–	5,4	–	–
FU Berlin, LE Biochemie	16	4	25		–	–	7,6	–	–	1,7
U Greifswald, LE Biochemie	24	7	29		–	–	10,0	–	–	1,6
U Halle, LE Biochemie/ Biotechnologie	42	9	21		3,1	–	3,1	–	–	0,9
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	16	4	26		5,5	–	2,1	–	–	1,0
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel	5	87	4.620	5.870	7.500	–	–	6.110	7.090	
FU Berlin, LE Biochemie	182	0	95	6.110	–	–	–	–	7.390	7.760
U Greifswald, LE Biochemie	348	2	100	4.430	–	–	–	–	5.820	5.800
U Halle, LE Biochemie/ Biotechnologie	505	8	69	3.960	5.550	8.060	–	–	5.070	7.360
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	161	5	105	5.420	6.770	6.470	–	–	9.270	8.850
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-		Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung				Personal ⁷⁾				
				Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	610.400	379.900	38	62	2,9	2,8	2,5	341.100	2,8	
FU Berlin, LE Biochemie	742.400	464.900	37	63	2,7	3,5	3,4	895.700	8,3	
U Greifswald, LE Biochemie	570.500	350.400	39	61	2,4	3,2	2,4	178.400	2,0	
U Halle, LE Biochemie/ Biotechnologie	636.300	407.500	36	64	3,5	2,9	3,1	346.200	1,9	
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie	497.800	291.300	41	59	2,7	1,5	0,8	75.500	0,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.30 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Pharmazie

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾				Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absol- venten ²⁾
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		
gewichtetes arithmetisches Mittel	–		0		0				1	
FU Berlin, LE Pharmazie	–	–	–	–	–	548	0	135	0	
U Greifswald, LE Pharmazie	–	–	–	–	–	308	0	58	1	
U Halle, LE Pharmazie	–	–	–	12	0	–	489	0	75	3
U Hamburg, LE Pharmazie	–	–	–	–	–	154	0	40	1	
U Kiel, LE Pharmazie	–	–	–	–	–	279	0	66	1	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}				Bachelor	Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾		Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾		
	insg. ⁷⁾		in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel			23		–	0,2	9,9	–	–	2,1
FU Berlin, LE Pharmazie	40	9	22	–	–	13,5	–	–	3,3	
U Greifswald, LE Pharmazie	26	5	19	–	–	11,9	–	–	2,2	
U Halle, LE Pharmazie	60	18	29	–	0,2	8,1	–	–	1,2	
U Hamburg, LE Pharmazie	23	4	19	–	–	6,8	–	–	1,8	
U Kiel, LE Pharmazie	30	6	19	–	–	9,3	–	–	2,2	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel	5	100	4.880	–	–	3.710	4.790	5.530	5.540	
FU Berlin, LE Pharmazie	460	10	129	5.640	–	–	–	–	6.090	4.730
U Greifswald, LE Pharmazie	363	1	108	4.250	–	–	–	–	5.410	4.990
U Halle, LE Pharmazie	714	4	77	3.750	–	–	3.710	4.790	4.140	5.350
U Hamburg, LE Pharmazie	146	10	121	9.930	–	–	–	–	11.250	9.330
U Kiel, LE Pharmazie	351	3	90	4.770	–	–	–	–	5.360	5.970
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel- Personal ⁷⁾	Drittmittel- in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung		Lehre		Forschung	je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	638.900	400.000		37	63	3,2	3,9	1,0	104.300	1,3
FU Berlin, LE Pharmazie	763.400	475.100		38	62	3,4	5,3	1,2	149.500	2,4
U Greifswald, LE Pharmazie	772.300	464.000		40	60	4,0	5,0	1,3	126.800	2,2
U Halle, LE Pharmazie	452.700	299.800		34	66	2,4	2,2	1,1	96.800	0,6
U Hamburg, LE Pharmazie	862.500	521.400		40	60	4,0	6,0	0,4	50.100	0,8
U Kiel, LE Pharmazie	728.300	441.500		39	61	4,1	4,5	0,8	77.100	1,6

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.31 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Biologie
Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %			
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾				
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %					
gewichtetes arithmetisches Mittel	15			10			19			11			
FU Berlin, LE Biologie	453	27	15	24	42	0	226	1	132	9			
HU Berlin, LE Biologie	286	19	20	44	24	0	87	0	90	3			
U Bremen, LE Biologie	261	15	31	73	5	15	102	19	69	3			
U Greifswald, LE Biologie	–	–	–	–	–	–	491	3	85	21			
U Halle, LE Biologie	224	0	–	–	–	–	258	20	54	14			
U Hamburg, LE Biologie	403	20	26	65	0	1	302	47	121	11			
U Kiel, LE Biologie	237	14	6	13	6	–	223	18	82	9			
U Lübeck, LE Naturwissenschaft	165	0	16	17	0	10	–	–	–	37			
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	–	–	–	8	0	–	27	0	4	38			
U Rostock, LE Biowissenschaften	158	0	–	7	0	–	366	36	90	1			
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master		Weitere ³⁾		Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾		Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel			30		4,7	0,6	4,2	0,3	0,1	1,5			
FU Berlin, LE Biologie	69	20	28		6,5	0,4	3,3	0,2	0,0	1,9			
HU Berlin, LE Biologie	71	21	29		4,0	0,6	1,2	0,3	0,0	1,3			
U Bremen, LE Biologie	46	24	51		5,6	1,6	2,2	0,7	0,3	1,5			
U Greifswald, LE Biologie	43	13	30		–	–	11,5	–	–	2,0			
U Halle, LE Biologie	71	19	27		3,1	–	3,6	–	–	0,8			
U Hamburg, LE Biologie	76	19	26		5,3	0,9	4,0	0,3	0,0	1,6			
U Kiel, LE Biologie	63	17	27		3,8	0,2	3,5	0,1	–	1,3			
U Lübeck, LE Naturwissenschaft	28	5	19		5,9	0,6	–	0,6	0,4	–			
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	13	5	38		–	0,6	2,0	–	–	0,3			
U Rostock, LE Biowissenschaften	44	14	31		3,6	0,2	8,3	–	–	2,0			

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.31 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Biologie
Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		4	92	5.130	7.560	8.130	7.790	8.200	6.790	7.300
FU Berlin, LE Biologie	892	4	101	5.100	6.420	6.360	8.360	8.280	6.550	6.490
HU Berlin, LE Biologie	854	2	74	5.260	8.310	11.280	6.520	8.860	7.490	10.160
U Bremen, LE Biologie	668	3	98	5.260	8.960	9.170	5.050	5.170	7.180	7.350
U Greifswald, LE Biologie	715	4	94	4.320	–	–	–	–	5.650	6.040
U Halle, LE Biologie	904	2	74	4.040	5.860	7.940	–	–	5.330	7.220
U Hamburg, LE Biologie	1.117	9	95	5.690	7.910	8.320	10.180	10.700	7.250	7.630
U Kiel, LE Biologie	674	3	109	6.320	11.490	10.520	8.770	8.020	8.140	7.440
U Lübeck, LE Naturwissenschaft	433	0	84	4.570	6.620	7.850	8.810	10.440	–	–
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	117	0	53	7.920	–	–	14.160	26.630	10.140	19.070
U Rostock, LE Biowissenschaften	604	3	114	4.890	6.390	5.590	7.430	6.500	6.310	5.520

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promotionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}	Personal ⁷⁾	je Professor ^{7,8)}	in EUR	
gewichtetes arithmetisches Mittel	589.700	360.400	39	61	2,2	3,6	2,5	267.500	2,4	
FU Berlin, LE Biologie	625.200	392.400	37	63	2,3	3,4	2,1	189.100	2,5	
HU Berlin, LE Biologie	555.100	339.300	39	61	2,2	3,2	4,3	442.000	3,9	
U Bremen, LE Biologie	368.900	219.400	41	59	0,9	1,8	1,3	129.100	1,8	
U Greifswald, LE Biologie	604.000	363.600	40	60	2,2	3,8	4,4	566.500	1,8	
U Halle, LE Biologie	533.200	340.900	36	64	2,7	2,6	2,0	189.800	0,5	
U Hamburg, LE Biologie	803.700	476.800	41	59	2,6	6,1	2,4	267.500	3,4	
U Kiel, LE Biologie	663.500	410.700	38	62	2,6	4,2	1,3	183.900	3,1	
U Lübeck, LE Naturwissenschaft	969.400	592.500	39	61	4,3	6,7	2,6	216.700	3,0	
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)	516.200	330.800	36	64	1,6	2,1	2,5	445.000	3,1	
U Rostock, LE Biowissenschaften	522.500	308.000	41	59	2,1	3,4	2,2	235.900	1,2	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.32 Lehrinheiten im Vergleich¹⁾ – Geowissenschaften (ohne Geographie)**Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel		0			0			0		4	
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	193	0	10	44	0	–	8	0	26	2	
FU Berlin, LE Meteorologie	114	0	–	5	0	–	11	0	6	1	
U Bremen, LE Geowissenschaften	213	0	32	62	0	11	–	–	4	2	
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	71	0	–	–	–	–	42	0	6	7	
U Hamburg, LE Meteorologie	53	0	–	–	–	–	27	0	9	4	
U Hamburg, LE Mineralogie	69	0	1	–	–	–	91	0	15	8	
U Kiel, LE Geowissenschaften	211	0	1	19	0	6	104	0	13	4	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel				34		4,7	1,0	1,8	0,3	0,2	0,4
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	38	12	31		5,1	1,1	0,2	0,3	–	–	0,7
FU Berlin, LE Meteorologie	17	3	19		6,8	0,3	0,7	–	–	–	0,3
U Bremen, LE Geowissenschaften	40	20	51		5,4	1,6	–	0,8	0,3	0,1	
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	26	7	27		2,8	–	1,6	–	–	–	0,2
U Hamburg, LE Meteorologie	13	4	33		3,9	–	2,0	–	–	–	0,7
U Hamburg, LE Mineralogie	25	9	36		2,8	–	3,7	0,0	–	–	0,6
U Kiel, LE Geowissenschaften	39	12	30		5,4	0,5	2,7	0,0	0,1	–	0,3
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	7	73	5.620	7.470	10.340	5.150	7.610	6.740	8.880		
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	600	9	52	4.240	5.640	10.910	4.520	8.740	3.940	7.630	
FU Berlin, LE Meteorologie	251	3	58	4.410	5.020	8.680	4.610	7.970	3.970	6.870	
U Bremen, LE Geowissenschaften	688	1	58	3.350	5.070	8.770	3.810	6.590	–	–	
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	156	9	88	11.550	14.270	16.150	–	–	14.000	15.830	
U Hamburg, LE Meteorologie	100	16	81	11.520	12.530	15.430	–	–	9.910	12.200	
U Hamburg, LE Mineralogie	241	20	80	7.760	8.440	10.540	–	–	10.100	12.610	
U Kiel, LE Geowissenschaften	348	9	136	7.510	11.550	8.480	10.290	7.550	8.960	6.580	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾						
					je Professor ^{7,8)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel	505.100	306.400	39	61	1,8	2,1	3,0	460.400	1,0		
FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	498.500	284.900	43	57	2,1	1,8	3,2	338.100	0,5		
FU Berlin, LE Meteorologie	826.300	484.900	41	59	4,1	3,6	5,1	456.300	0,9		
U Bremen, LE Geowissenschaften	362.600	248.900	31	69	1,0	1,2	1,0	624.800	1,0		
U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	674.200	413.700	39	61	2,5	1,9	5,5	523.700	0,9		
U Hamburg, LE Meteorologie	617.200	356.400	42	58	1,7	3,6	4,9	380.000	2,7		
U Hamburg, LE Mineralogie	487.300	279.400	43	57	1,4	2,2	1,7	199.500	0,7		
U Kiel, LE Geowissenschaften	541.000	316.600	41	59	2,1	3,1	4,4	495.400	1,3		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtentvollarbeitsäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.33 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Geographie

Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	13			17			29			4	
FU Berlin, LE Geographie	266	0	21	22	0	1	46	4	51	0	
HU Berlin, LE Geografie	254	20	16	56	29	1	116	0	119	1	
U Bremen, LE Geographie	171	18	25	13	13	1	13	84	29	1	
U Greifswald, LE Geowissenschaften	178	0	8	16	0	–	191	40	45	10	
U Halle, LE Geowissenschaften	214	0	–	14	0	–	211	23	33	1	
U Hamburg, LE Geographie	183	36	–	–	–	–	166	49	46	4	
U Kiel, LE Geographie	161	26	–	3	100	–	202	28	49	6	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	36			8,8	0,8	5,8	0,8	0,1	2,3		
FU Berlin, LE Geographie	19	5	26	14,1	1,2	2,4	1,1	0,0	2,7		
HU Berlin, LE Geografie	25	9	35	10,1	2,2	4,7	0,6	0,1	4,8		
U Bremen, LE Geographie	15	6	41	11,7	0,9	0,9	1,7	0,1	2,0		
U Greifswald, LE Geowissenschaften	24	10	41	7,3	0,7	7,9	0,3	–	1,8		
U Halle, LE Geowissenschaften	40	14	35	5,4	0,3	5,3	–	–	0,8		
U Hamburg, LE Geographie	15	7	44	11,9	–	10,8	–	–	3,0		
U Kiel, LE Geographie	25	7	30	6,6	0,1	8,2	–	–	2,0		
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	8	105	4.430	4.510	4.390	4.640	4.560	3.560	3.370		
FU Berlin, LE Geographie	326	7	98	4.380	4.400	4.490	4.960	5.060	2.710	2.770	
HU Berlin, LE Geografie	364	5	116	4.440	5.010	4.330	4.530	3.920	2.960	2.560	
U Bremen, LE Geographie	169	14	90	5.100	3.900	4.360	3.360	3.750	4.600	5.140	
U Greifswald, LE Geowissenschaften	364	0	140	4.380	7.150	5.100	7.090	5.050	4.440	3.170	
U Halle, LE Geowissenschaften	561	9	83	3.770	3.990	4.800	4.610	5.550	3.980	4.790	
U Hamburg, LE Geographie	218	18	116	5.690	4.210	3.630	–	–	4.020	3.470	
U Kiel, LE Geographie	292	11	99	4.460	3.900	3.920	3.860	3.880	3.270	3.280	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel	Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}		
					je Professor ^{7,8)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel	411.500	235.200	43	57	1,6	1,7	0,9	112.300	0,7		
FU Berlin, LE Geographie	654.500	368.100	44	56	2,3	2,2	1,5	178.900	1,3		
HU Berlin, LE Geografie	392.600	206.900	47	53	1,6	1,3	1,1	184.300	1,0		
U Bremen, LE Geographie	372.800	229.000	39	61	1,3	0,8	0,6	55.500	0,5		
U Greifswald, LE Geowissenschaften	366.000	206.500	44	56	1,3	1,6	0,9	87.400	0,7		
U Halle, LE Geowissenschaften	372.500	220.500	41	59	1,7	2,1	0,5	62.700	0,3		
U Hamburg, LE Geographie	387.900	204.200	47	53	1,0	1,6	0,6	43.900	0,4		
U Kiel, LE Geographie	458.700	278.900	39	61	2,1	1,8	1,4	220.200	1,0		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.34 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
Fächergruppe Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	2			1			0			4	
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	556	4	90	271	1	30	2	0	63	0	
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	293	5	0	–	–	–	199	0	97	5	
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	28	100	4	–	–	–	282	0	23	24	
U Halle, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	339	0	–	–	–	–	222	0	52	5	
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	79	0	–	10	0	–	44	0	19	0	
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	839	0	121	264	0	106	43	0	10	2	
U Rostock, LE Agrar- und Umweltwissenschaften	422	0	58	90	0	23	3	0	25	1	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel				30		6,7	2,6	2,1	0,9	0,7	0,8
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	83	18		21		6,7	3,3	0,0	1,1	0,4	0,8
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	43	15		34		6,7	–	4,6	0,0	–	2,2
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	14	3		21		2,0	–	20,2	0,3	–	1,6
U Halle, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	75	26		35		4,5	–	3,0	–	–	0,7
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	13	7		59		6,2	0,8	3,4	–	–	1,5
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	91	27		29		9,2	2,9	0,5	1,3	1,2	0,1
U Rostock, LE Agrar- und Umweltwissenschaften	60	18		30		7,0	1,5	0,1	1,0	0,4	0,4
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	7		90	5.470	5.340	5.970	6.340	6.520	5.150	5.640	
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	1.000	6	97	6.370	8.400	8.640	5.560	5.710	7.070	7.280	
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	526	7	93	5.190	5.150	5.560	–	–	4.990	5.390	
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	186	4	153	5.680	5.250	3.420	–	–	5.230	3.410	
U Halle, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	951	5	53	4.490	3.800	7.240	–	–	4.260	8.110	
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	171	8	99	6.190	7.170	7.260	9.280	9.400	8.790	8.900	
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	1.030	9	110	5.400	4.680	4.250	7.670	6.970	4.070	3.700	
U Rostock, LE Agrar- und Umweltwissenschaften	617	8	82	5.600	5.420	6.630	5.670	6.940	5.600	6.850	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	521.900	307.300		41	59	2,1	3,2	1,7	163.500	1,2	
HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	863.300	499.500		42	58	3,3	5,4	1,8	202.600	2,2	
TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	438.300	252.800		42	58	1,8	2,2	1,5	148.200	1,0	
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie	901.700	549.600		39	61	3,2	4,5	2,8	188.900	2,2	
U Halle, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	406.300	244.700		40	60	1,7	3,0	1,0	81.900	0,5	
U Hamburg, LE Holzwirtschaft	315.500	174.400		45	55	0,6	1,4	2,5	189.100	1,1	
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	498.500	292.300		41	59	2,2	2,8	2,4	245.300	1,6	
U Rostock, LE Agrar- und Umweltwissenschaften	486.000	294.200		39	61	2,2	3,3	1,5	120.300	0,7	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.35 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Polytechnik/Arbeitslehre

Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %				
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾					
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %						
gewichtetes arithmetisches Mittel	100			100			100			3				
TU Berlin, LE Arbeitslehre	75	100	10	26	100	–	2	100	15	9				
U Bremen, LE Arbeitslehre	27	100	2	2	100	–	20	100	9	5				
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	10	100	–	5	100	2	2	100	4	0				
U Flensburg, LE Berufsbildungsinst. Arbeit u. Technik	–	–	–	4	100	–	18	100	11	0				
TU Hamburg, SB Gewerblich-techn. Wissenschaften	46	100	–	–	–	–	72	100	22	2				
U Hamburg, LE Gewerblich-Techn. Wissenschaften	83	100	–	–	–	–	114	100	30	0				
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor	Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾					
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾								Studierende RSZ ²⁾		Absolventen ²⁾	
	insg. ⁷⁾	in %									je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}			
gewichtetes arithmetisches Mittel	33			4,4	1,2	3,6	0,6	0,6	1,5					
TU Berlin, LE Arbeitslehre	15	7	45	5,0	1,8	0,1	0,7	–	1,0					
U Bremen, LE Arbeitslehre	4	2	52	7,0	0,5	5,3	0,4	–	2,4					
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	4	1	25	2,6	1,4	0,4	–	0,6	0,9					
U Flensburg, LE Berufsbildungsinst. Arbeit u. Technik	8	3	38	–	0,5	2,3	–	–	1,4					
TU Hamburg, SB Gewerblich-techn. Wissenschaften	23	4	17	1,9	–	3,0	–	–	0,9					
U Hamburg, LE Gewerblich-Techn. Wissenschaften	9	4	43	9,6	–	13,2	–	–	3,5					
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je										
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾					
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾				
gewichtetes arithmetisches Mittel	36	70	3.300	5.220	6.940	2.150	3.930	3.580	5.480					
TU Berlin, LE Arbeitslehre	265	–	68	3.910	8.670	12.750	1.840	2.700	4.610	6.780				
U Bremen, LE Arbeitslehre	87	31	59	2.130	2.270	3.840	2.240	3.780	2.150	3.630				
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	60	0	23	3.940	3.360	14.460	2.520	10.850	3.900	16.790				
U Flensburg, LE Berufsbildungsinst. Arbeit u. Technik	122	6	14	3.230	–	–	3.230	22.650	2.380	16.700				
TU Hamburg, SB Gewerblich-techn. Wissenschaften	252	90	87	3.320	9.700	11.120	–	–	4.020	4.610				
U Hamburg, LE Gewerblich-Techn. Wissenschaften	232	3	98	2.910	3.190	3.260	–	–	3.460	3.530				
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾ Drittmittel- Personal ⁷⁾		Drittmittel- Promotionen							
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}							
gewichtetes arithmetisches Mittel	373.900	210.200	44	56	1,4	1,3	0,5	57.900	0,2					
TU Berlin, LE Arbeitslehre	300.200	145.700	51	49	1,2	1,0	0,1	8.400	0,3					
U Bremen, LE Arbeitslehre	197.200	104.100	47	53	0,4	0,5	0,0	1.800	0,4					
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik	569.100	332.300	42	58	3,0	3,0	0,3	124.000	0,0					
U Flensburg, LE Berufsbildungsinst. Arbeit u. Technik	262.800	131.400	50	50	1,2	0,9	0,1	32.000	0,0					
TU Hamburg, SB Gewerblich-techn. Wissenschaften	575.400	371.000	36	64	2,2	1,7	0,4	113.500	0,4					
U Hamburg, LE Gewerblich-Techn. Wissenschaften	416.800	237.000	43	57	1,2	1,8	1,7	118.900	0,0					

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.36 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel		0			0			2		20	
TU Berlin, LE Biotechnologie	–	–	–	–	–	–	392	0	55	9	
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	253	0	–	53	0	11	464	0	73	37	
TU Berlin, LE Maschinenbau	594	2	2	19	0	–	437	0	79	15	
TU Berlin, LE Mechanik/Strömungsforschung	301	0	–	–	–	–	189	0	46	52	
TU Berlin, LE Umwelttechnik	149	0	–	–	–	–	146	0	31	3	
TU Berlin, LE Verkehrswesen	924	0	–	20	0	–	418	0	98	10	
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	140	0	–	–	–	–	77	0	8	44	
U Bremen, LE Produktionstechnik	497	0	4	33	0	7	347	0	51	1	
TU Hamburg, SB Maschinenbau	619	0	–	111	0	48	545	0	95	30	
TU Hamburg, SB Verfahrenstechnik	185	0	–	52	0	18	188	0	31	26	
U Magdeburg, LE Maschinenbau	564	0	–	16	0	2	763	0	66	24	
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	344	0	40	84	0	33	239	0	22	24	
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	452	0	–	1	0	–	363	19	48	7	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Studierende RSZ ²⁾		Absolventen ²⁾		Absolventen ²⁾
			insg. ⁷⁾ in %				je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel			23		7,5	0,7	6,7	0,2	0,3	1,0	
TU Berlin, LE Biotechnologie	19	4	20	–	–	–	20,6	–	–	–	2,9
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	44	9	21	5,8	1,2	10,7	–	–	0,2	–	1,7
TU Berlin, LE Maschinenbau	63	13	20	9,5	0,3	7,0	0,0	–	–	–	1,3
TU Berlin, LE Mechanik/Strömungsforschung	42	11	25	7,2	–	4,5	–	–	–	–	1,1
TU Berlin, LE Umwelttechnik	25	5	20	5,9	–	5,8	–	–	–	–	1,2
TU Berlin, LE Verkehrswesen	64	14	22	14,5	0,3	6,6	–	–	–	–	1,5
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	17	5	29	8,1	–	4,4	–	–	–	–	0,5
U Bremen, LE Produktionstechnik	75	22	30	6,6	0,4	4,6	0,0	0,1	–	–	0,7
TU Hamburg, SB Maschinenbau	92	23	26	6,8	1,2	6,0	–	–	0,5	–	1,0
TU Hamburg, SB Verfahrenstechnik	40	11	28	4,6	1,3	4,7	–	–	0,5	–	0,8
U Magdeburg, LE Maschinenbau	86	16	19	6,6	0,2	8,9	–	–	0,0	–	0,8
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	51	13	26	6,8	1,7	4,7	0,8	0,6	–	–	0,4
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	70	14	21	6,5	0,0	5,2	–	–	–	–	0,7

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.36 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		7	116	5.900	5.710	5.000	5.580	4.690	4.850	4.220
TU Berlin, LE Biotechnologie	213	4	186	6.400	–	–	–	–	6.480	3.480
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	472	3	130	6.860	4.770	3.670	6.170	4.750	5.760	4.430
TU Berlin, LE Maschinenbau	690	8	146	6.540	6.920	4.730	4.950	3.380	5.500	3.760
TU Berlin, LE Mechanik/Strömungsforschung	484	5	100	5.460	5.860	5.880	–	–	4.590	4.600
TU Berlin, LE Umwelttechnik	301	2	95	4.990	4.880	5.150	–	–	4.790	5.050
TU Berlin, LE Verkehrswesen	721	9	181	5.440	5.520	3.050	4.320	2.390	4.570	2.520
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	220	2	93	6.120	6.090	6.560	–	–	5.140	5.540
U Bremen, LE Produktionstechnik	928	1	76	6.330	5.640	7.380	5.150	6.740	4.360	5.710
TU Hamburg, SB Maschinenbau	964	13	128	6.580	7.080	5.550	6.290	4.930	5.530	4.340
TU Hamburg, SB Verfahrenstechnik	317	15	118	8.860	8.030	6.780	8.460	7.150	7.440	6.280
U Magdeburg, LE Maschinenbau	1.107	6	105	5.040	4.970	4.730	7.030	6.690	3.860	3.670
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	511	4	112	6.550	5.310	4.750	6.310	5.650	5.780	5.180
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	967	10	85	4.250	4.780	5.590	4.230	4.960	3.720	4.360

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾ Personal ⁷⁾	Drittmittel- je Professor ^{7,8)}	Drittmittel in EUR je Professor ^{7,8)}	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung					
gewichtetes arithmetisches Mittel	751.900	461.000	39	61	3,1	3,6	4,3	407.000	1,3
TU Berlin, LE Biotechnologie	944.400	584.400	38	62	4,0	5,5	1,3	116.300	5,3
TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	868.400	508.500	41	59	3,8	5,2	4,8	541.300	1,8
TU Berlin, LE Maschinenbau	863.300	506.600	41	59	3,8	3,6	6,1	488.900	1,6
TU Berlin, LE Mechanik/Strömungsforschung	633.800	386.200	39	61	2,8	3,6	5,0	348.200	0,7
TU Berlin, LE Umwelttechnik	813.000	512.700	37	63	3,8	4,0	5,0	401.700	1,5
TU Berlin, LE Verkehrswesen	691.000	405.700	41	59	3,5	3,9	4,4	425.700	1,3
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften	689.400	420.400	39	61	2,5	4,6	3,3	280.500	1,3
U Bremen, LE Produktionstechnik	728.000	463.500	36	64	2,3	2,3	6,7	646.700	0,9
TU Hamburg, SB Maschinenbau	781.900	511.300	35	65	2,6	3,0	2,5	385.000	0,9
TU Hamburg, SB Verfahrenstechnik	732.100	476.800	35	65	2,4	2,7	2,0	321.600	1,5
U Magdeburg, LE Maschinenbau	815.800	474.200	42	58	4,0	4,7	4,7	343.800	1,8
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik	643.800	386.100	40	60	2,6	3,4	2,8	275.300	1,3
U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	705.000	418.000	41	59	3,6	4,3	4,2	320.100	0,9

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.37 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Elektrotechnik**Fächergruppe Ingenieurwissenschaften**

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	3			3			0			32	
TU Berlin, LE Elektrotechnik	445	3	12	102	0	10	312	0	105	32	
U Bremen, LE Elektrotechnik	38	100	–	48	27	30	262	0	29	12	
TU Hamburg, SB Elektrotechn. u. Informationstechn.	420	0	20	97	0	72	369	0	121	43	
U Kiel, LE Technik	245	0	3	69	0	15	105	0	19	2	
U Magdeburg, LE Elektrotechn. u. Informationstech.	236	0	–	40	0	14	265	0	45	36	
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	231	0	–	27	0	15	97	0	33	51	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	27			4,3			1,0	3,8	0,2	0,4	0,9
TU Berlin, LE Elektrotechnik	77	19	25	5,8			1,3	4,1	0,2	0,1	1,4
U Bremen, LE Elektrotechnik	30	9	31	1,3			1,6	8,9	–	1,0	1,0
TU Hamburg, SB Elektrotechn. u. Informationstechn.	88	27	31	4,8			1,1	4,2	0,2	0,8	1,4
U Kiel, LE Technik	51	13	26	4,8			1,3	2,1	0,1	0,3	0,4
U Magdeburg, LE Elektrotechn. u. Informationstech.	71	16	23	3,3			0,6	3,8	–	0,2	0,6
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	58	16	28	4,0			0,5	1,7	–	0,3	0,6
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	6	77	5.530	5.530	7.230	5.590	7.220	4.550	5.940		
TU Berlin, LE Elektrotechnik	860	3	92	5.760	5.520	6.010	5.740	6.250	4.840	5.270	
U Bremen, LE Elektrotechnik	490	9	60	5.290	4.520	7.580	4.390	7.370	4.450	7.470	
TU Hamburg, SB Elektrotechn. u. Informationstechn.	656	8	130	8.360	9.020	6.920	7.990	6.130	7.020	5.390	
U Kiel, LE Technik	598	8	64	5.090	5.050	7.840	4.770	7.400	3.790	5.870	
U Magdeburg, LE Elektrotechn. u. Informationstech.	784	5	66	5.100	5.250	7.990	6.640	10.110	4.230	6.450	
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	774	4	46	3.790	4.090	8.820	3.980	8.570	3.180	6.860	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}			Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}		nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Promo-	
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	Personal ⁷⁾		je Professor ^{7,8)}	Drittmittel- in EUR	tionen		
					je Professor ^{7,8)}						
gewichtetes arithmetisches Mittel	591.400	363.400	39	61	2,6	2,7	3,4	361.900	1,2		
TU Berlin, LE Elektrotechnik	652.900	391.700	40	60	3,0	3,6	5,3	415.900	2,0		
U Bremen, LE Elektrotechnik	781.900	494.500	37	63	2,1	3,6	5,9	536.400	1,3		
TU Hamburg, SB Elektrotechn. u. Informationstechn.	580.400	380.000	35	65	2,1	2,2	2,1	282.900	0,9		
U Kiel, LE Technik	558.200	327.000	41	59	2,7	2,6	3,0	520.200	1,3		
U Magdeburg, LE Elektrotechn. u. Informationstech.	621.700	371.500	40	60	3,3	2,7	3,2	312.200	1,2		
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	431.000	252.400	41	59	2,5	2,0	2,8	256.600	0,6		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.38 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
Fächergruppe Ingenieurwissenschaften

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel		1			0			0		5	
TU Berlin, LE Architektur	448	0	60	150	0	22	298	0	180	1	
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	222	5	2	–	–	–	111	0	47	13	
TU Berlin, LE Geowissenschaften und Geodäsie	91	0	–	38	0	–	17	0	39	1	
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	171	0	–	–	–	–	100	0	34	8	
HCU Hamburg, LE Architektur	306	0	39	84	0	4	58	0	78	4	
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	297	0	–	–	–	2	37	0	55	5	
HCU Hamburg, LE Geomatik	50	0	11	44	0	–	3	0	15	18	
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	218	0	26	37	0	1	60	0	59	0	
TU Hamburg, SB Bauingenieurwesen	154	0	–	29	0	21	68	0	22	15	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %		je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel				36		6,5	1,7	2,5	0,7	0,2	1,7
TU Berlin, LE Architektur	75	19	26			6,0	2,0	4,0	0,8	0,3	2,4
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	39	11	28			5,6	–	2,8	0,0	–	1,2
TU Berlin, LE Geowissenschaften und Geodäsie	29	9	32			3,2	1,3	0,6	–	–	1,3
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	16	6	37			10,5	–	6,1	–	–	2,1
HCU Hamburg, LE Architektur	32	23	72			9,5	2,6	1,8	1,2	0,1	2,4
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	19	12	64			15,8	–	2,0	–	0,1	2,9
HCU Hamburg, LE Geomatik	13	7	53			3,8	3,3	0,2	0,8	–	1,1
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	35	10	29			6,3	1,1	1,7	0,8	0,0	1,7
TU Hamburg, SB Bauingenieurwesen	44	12	28			3,5	0,6	1,5	–	0,5	0,5
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel		13	86	4.800	5.570	6.490	5.160	6.070	5.630	6.540	
TU Berlin, LE Architektur	906	8	101	4.250	4.400	4.340	4.750	4.690	4.080	4.030	
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	477	5	68	5.170	5.130	7.550	–	–	4.820	7.100	
TU Berlin, LE Geowissenschaften und Geodäsie	361	4	43	4.390	4.380	10.190	5.170	12.030	4.780	11.120	
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	206	9	137	4.790	5.010	3.660	–	–	4.600	3.360	
HCU Hamburg, LE Architektur	604	12	106	5.260	7.570	7.150	5.260	4.960	10.510	9.920	
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	488	24	90	3.720	4.750	5.260	–	–	6.130	6.790	
HCU Hamburg, LE Geomatik	278	28	44	3.890	5.610	12.880	3.890	8.930	6.420	14.740	
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	506	15	84	4.510	6.460	7.690	4.510	5.370	5.680	6.760	
TU Hamburg, SB Bauingenieurwesen	289	24	83	8.760	8.820	10.610	8.360	10.060	7.360	8.840	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %	sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾ Drittmittel- Personal ⁷⁾			Drittmittel- in EUR		Promo- tionen		
	insg.	darunter für Forschung		Lehre		Forschung	je Professor ^{7,8)}		je Professor ^{7,8)}		
	gewichtetes arithmetisches Mittel	383.400	203.600	47	53	1,5	1,1	0,6	84.200	0,4	
TU Berlin, LE Architektur	448.500	251.000	44	56	2,7	1,0	0,3	55.800	0,8		
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	544.600	320.300	41	59	2,5	3,1	1,5	153.700	0,5		
TU Berlin, LE Geowissenschaften und Geodäsie	451.600	278.800	38	62	2,1	2,7	1,1	99.800	1,2		
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	367.700	203.400	45	55	1,6	0,8	0,3	43.600	0,3		
HCU Hamburg, LE Architektur	209.400	71.400	66	34	0,3	0,2	0,1	14.800	0,0		
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	217.900	66.800	69	31	0,2	0,1	0,0	800	0,0		
HCU Hamburg, LE Geomatik	223.100	68.600	69	31	0,4	0,1	0,0	5.600	0,0		
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	468.200	240.200	49	51	2,0	0,2	0,6	71.700	0,1		
TU Hamburg, SB Bauingenieurwesen	602.500	396.600	34	66	2,3	2,2	2,0	341.900	1,0		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.39 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %	
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾		
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %			
gewichtetes arithmetisches Mittel	5			3			18			2	
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	104	0	10	26	0	–	14	0	15	5	
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	234	0	9	24	0	–	98	0	50	4	
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	177	0	11	58	0	–	16	0	30	1	
HU Berlin, LE Kunstgeschichte	116	0	–	50	0	–	56	0	26	0	
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	141	38	8	25	24	3	40	43	24	1	
U Greifswald, LE Kunst	137	0	11	9	0	1	73	82	15	3	
U Halle, LE Kunstgeschichte u. Archäologien Europas	103	0	–	8	0	7	45	0	8	1	
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	76	0	–	–	–	–	85	0	28	0	
U Kiel, LE Kunstgeschichte	86	4	–	–	–	–	105	19	17	0	
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}			Bachelor			Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾	Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾				
	insg. ⁷⁾			in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}				
gewichtetes arithmetisches Mittel			36		10,0	2,1	4,5	0,7	0,3	1,8	
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	7	2	30		15,6	3,9	2,0	1,5	–	2,3	
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	23	7	30		10,1	1,0	4,2	0,4	–	2,1	
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	17	5	28		10,5	3,4	0,9	0,6	–	1,8	
HU Berlin, LE Kunstgeschichte	14	6	43		8,4	3,6	4,1	–	–	1,9	
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	13	3	23		11,0	1,9	3,1	0,6	0,2	1,8	
U Greifswald, LE Kunst	13	5	40		10,9	0,8	5,8	0,9	0,1	1,2	
U Halle, LE Kunstgeschichte u. Archäologien Europas	11	5	47		9,7	0,7	4,3	–	0,7	0,7	
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	11	6	53		6,7	–	7,5	–	–	2,5	
U Kiel, LE Kunstgeschichte	9	3	32		9,1	–	11,1	–	–	1,8	
Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je							
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾		
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	
gewichtetes arithmetisches Mittel	26	96	3.840	3.400	3.740	3.170	3.360	3.290	3.460		
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	105	36	102	3.240	2.390	2.350	2.540	2.490	2.160	2.120	
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	313	25	89	4.410	3.380	3.810	3.350	3.770	3.640	4.090	
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	248	43	86	4.900	4.270	4.980	4.040	4.720	3.270	3.820	
HU Berlin, LE Kunstgeschichte	156	8	135	6.070	6.820	5.060	4.190	3.110	4.860	3.610	
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	209	48	144	2.970	4.610	3.200	2.970	2.060	4.210	2.920	
U Greifswald, LE Kunst	293	9	67	2.390	1.540	2.300	2.150	3.210	3.240	4.840	
U Halle, LE Kunstgeschichte u. Archäologien Europas	199	1	63	3.070	2.560	4.080	2.670	4.250	2.150	3.420	
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	137	34	111	5.210	6.330	5.730	–	–	3.680	3.330	
U Kiel, LE Kunstgeschichte	174	33	106	3.000	3.190	3.000	–	–	2.680	2.520	
Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)} nichtwiss. ⁶⁾ Drittmittel- Personal ⁷⁾			Drittmittel- in EUR		Promo- tionen	
	insg.	darunter für Forschung	Lehre		Forschung		je Professor ^{7,8)}			je Professor ^{7,8)}	
gewichtetes arithmetisches Mittel	365.500	196.200	46	54	1,3	1,0	2,6	197.400	1,3		
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	391.800	222.200	43	57	1,9	0,3	0,0	294.600	0,8		
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	464.100	266.900	42	58	1,9	0,6	4,7	251.600	2,6		
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft	603.300	342.500	43	57	1,6	1,3	10,8	803.600	1,2		
HU Berlin, LE Kunstgeschichte	331.800	173.800	48	52	1,1	0,9	1,9	191.100	1,6		
U Bremen, LE Kunstwissenschaft	453.400	247.000	46	54	1,6	1,0	0,2	10.300	1,2		
U Greifswald, LE Kunst	267.200	127.200	52	48	1,3	1,2	0,0	1.900	0,5		
U Halle, LE Kunstgeschichte u. Archäologien Europas	254.200	132.200	48	52	1,1	0,9	1,2	87.200	0,5		
U Hamburg, LE Kunstgeschichte	235.200	116.300	51	49	0,6	1,2	0,7	34.500	1,0		
U Kiel, LE Kunstgeschichte	337.200	161.900	52	48	1,3	1,0	1,3	97.900	2,0		

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.40 Lehreinheiten im Vergleich¹⁾ – Musik, Musikwissenschaft
Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft

Lehrleistungen	Bachelor			Master			weitere Abschlüsse ³⁾			Anteil Lehrexport an der Lehr- nachfrage ⁴⁾ in %		
	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾	Studierende RSZ ²⁾		Absol- venten ²⁾			
	insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %		insg.	dar. Lehr- amt in %				
gewichtetes arithmetisches Mittel	21			15			20			3		
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	23	0	–	15	0	–	12	0	12	34		
HU Berlin, LE Musikwissenschaften	145	0	2	61	0	–	69	0	36	0		
U Bremen, LE Musikwissenschaft	29	42	1	2	100	–	13	100	13	5		
U Flensburg, LE künstler.-musikal. Vermittlungswiss.	86	100	11	12	100	–	11	100	28	2		
U Greifswald, LE Kirchenmusik u. Musikwissenschaft	42	0	2	–	–	–	10	0	3	4		
U Halle, LE Musikpädagogik	13	0	–	4	0	–	48	72	10	1		
U Halle, LE Musikwissenschaft	20	0	–	–	–	–	26	0	5	22		
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	45	0	–	–	–	–	29	0	9	0		
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	32	0	–	–	–	–	45	0	7	0		
U Kiel, LE Musikwissenschaft	42	0	–	–	–	–	23	0	2	9		
wissenschaftliches Personal/ Betreuungsquote	wissenschaftliches Personal ^{5,6)}						Bachelor	Master	Weitere ³⁾	Bachelor	Master	Weitere ³⁾
	insg. ⁷⁾		darunter Professoren ⁸⁾			Studierende RSZ ²⁾			Absolventen ²⁾			
				insg. ⁷⁾ in %			je wissenschaftl. Personal ^{5,6,7)}					
gewichtetes arithmetisches Mittel	34			5,1		1,6	3,1	0,3	–	–	1,3	
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	6	3	53	4,1		2,6	2,1	–	–	–	2,1	
HU Berlin, LE Musikwissenschaften	12	6	49	11,8		5,0	5,6	0,1	–	–	2,9	
U Bremen, LE Musikwissenschaft	7	2	29	4,2		0,2	1,9	0,1	–	–	2,0	
U Flensburg, LE künstler.-musikal. Vermittlungswiss.	20	5	23	4,3		0,6	0,5	0,6	–	–	1,4	
U Greifswald, LE Kirchenmusik u. Musikwissenschaft	13	3	24	3,3		–	0,8	0,2	–	–	0,3	
U Halle, LE Musikpädagogik	13	3	23	1,0		0,3	3,7	–	–	–	0,8	
U Halle, LE Musikwissenschaft	9	3	34	2,3		–	3,0	–	–	–	0,6	
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	7	3	46	6,9		–	4,4	–	–	–	1,3	
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	4	2	56	8,8		–	12,5	–	–	–	1,9	
U Kiel, LE Musikwissenschaft	4	2	51	10,7		–	5,9	–	–	–	0,6	

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Tab. 4.3.40 Lehrereinheiten im Vergleich¹⁾ – Musik, Musikwissenschaft**Fächergruppe Kunst, Kunstwissenschaft**

Lehrangebot und Lehrkosten	Lehrangebot in SWS			Lehrkosten ¹⁰⁾ im Jahr 2008 in EUR je						
	im Jahr ⁹⁾	Anteil Lehraufträge in %	Auslastung in %	SWS	Bachelor		Master		weitere Abschlüsse ³⁾	
					Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾	Studienpl. ²⁾	Stud. RSZ ²⁾
gewichtetes arithmetisches Mittel		18	88	1.980	4.210	5.290	3.520	3.700	3.550	4.130
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	87	6	51	3.340	3.400	6.700	2.770	5.470	2.230	4.390
HU Berlin, LE Musikwissenschaften	195	16	124	4.310	4.530	3.650	3.110	2.510	2.880	2.320
U Bremen, LE Musikwissenschaft	85	40	53	3.030	3.230	6.050	3.080	5.760	3.050	5.720
U Flensburg, LE künstler.-musikal. Vermittlungswiss.	404	51	94	1.480	5.510	5.840	3.570	3.780	4.060	4.300
U Greifswald, LE Kirchenmusik u. Musikwissenschaft	289	28	53	1.610	3.330	6.260	–	–	10.830	20.410
U Halle, LE Musikpädagogik	795	0	99	730	6.350	6.400	5.600	5.640	9.780	9.850
U Halle, LE Musikwissenschaft	101	0	32	4.090	2.860	8.960	–	–	2.730	8.540
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	81	24	94	4.120	5.210	5.550	–	–	2.700	2.880
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	55	21	131	4.480	5.220	3.990	–	–	3.550	2.710
U Kiel, LE Musikwissenschaft	70	17	81	3.610	3.620	4.460	–	–	2.410	2.970

Ausstattung und Forschung je Professor	Kosten ¹⁰⁾ in EUR je Professor ^{7,8)}		Anteil an den Kosten ¹⁰⁾ in %		sonst. wiss. ^{6,8)}	nichtwiss. ⁶⁾	Drittmittel-	Drittmittel in EUR	Promo- tionen
	insg.	darunter für Forschung	Lehre	Forschung	je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}	je Professor ^{7,8)}		
gewichtetes arithmetisches Mittel	267.400	131.600	51	49	1,4	0,6	0,5	54.100	0,4
FU Berlin, LE Musikwissenschaft	213.600	117.100	45	55	0,9	0,3	0,3	74.300	0,5
HU Berlin, LE Musikwissenschaften	276.100	135.900	51	49	0,9	1,0	0,2	20.600	0,8
U Bremen, LE Musikwissenschaft	290.300	161.400	44	56	1,2	0,5	1,3	127.800	0,8
U Flensburg, LE künstler.-musikal. Vermittlungswiss.	231.400	98.600	57	43	1,5	0,2	0,0	20.400	0,0
U Greifswald, LE Kirchenmusik u. Musikwissenschaft	284.900	129.900	54	46	2,1	0,4	0,0	2.200	0,2
U Halle, LE Musikpädagogik	351.200	157.600	55	45	3,4	0,6	0,0	1.200	0,0
U Halle, LE Musikwissenschaft	313.500	175.900	44	56	2,0	0,9	1,8	123.100	0,3
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft	223.800	112.700	50	50	0,6	0,6	0,6	33.400	0,3
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft	234.700	111.600	52	48	0,5	0,9	0,3	50.000	0,8
U Kiel, LE Musikwissenschaft	257.500	130.500	49	51	0,7	0,4	1,8	214.600	0,5

1) auf Basis von Daten des Jahres 2008

2) vollzeitgewichtet und dienstleistungsbereinigt (vgl. Glossar in Anhang 5)

3) insbesondere Diplom, Magister, Staatsexamen

4) Lehrnachfrage von Studierenden in der RSZ gemäß Lehrverflechtungsmatrix

5) einschl. Lehraufträge (vgl. Glossar in Anhang 5)

6) ohne Drittmittelpersonal

7) Beschäftigtenvollzeitäquivalente (vgl. Glossar in Anhang 5)

8) ohne Juniorprofessoren

9) entspricht dem jährlichen unbereinigten Lehrangebot gemäß KapVO

10) Kosten aus Landes- und Sondermitteln; ohne Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten, ohne Drittmittel

Literaturverzeichnis

- Dölle, F.; Jenkner, P.; Leszczensky, M.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2002)**, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Universitäten 2000 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Hochschulplanung Nr. 161, Hannover.
- Dölle, F.; Appiah, A.; Jenkner, P.; Quiram, S.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2004)**, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Fachhochschulen 2002 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Hochschulplanung Nr. 172, Hannover.
- Dölle, F.; Deuse, C.; Jenkner, P.; Olivares, M.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2007)**, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Fachhochschulen 2004 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Forum Hochschule 10|2007, Hannover.
- Dölle, F.; Deuse, C.; Jenkner, P.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2009)**, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Universitäten 2006 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Forum Hochschule 3|2009, Hannover.
- Dölle, F.; Deuse, C.; Jenkner, P.; Makowsky, O.; Oberschelp, A.; Sanders, S.; Winkelmann, G. (2009)**, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich Fachhochschulen 2007 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein auf Basis des Jahres 2007, HIS GmbH, Forum Hochschule 9|2009, Hannover.
- HIS Hochschul-Informationssystem (2007)**, Handbuch Hochschulkennzahlensystem Niedersachsen, unveröffentlichter Projektbericht, Hannover.
- Kuhnert, I.; Leszensky, M. (1997)**, Kameralistisch basierte Hochschulkostenrechnung, HIS GmbH, Kurzinformation A 7/ 1997, Hannover.
- Kuhnert, I.; Leszensky, M. (1999)**, Kostenrechnung an Hochschulen, Erfassung und Bewertung hochschulinterner Kostenstrukturen, Hochschulplanung 135|1999, Hannover.
- Leitner, M. (2009)**, $\text{cost}_{\text{FH}} < \text{cost}_{\text{Uni}}$? Ein Vergleich der Kosten eines Studiums an Fachhochschulen und Universitäten anhand ausgewählter Fächer, Die Neue Hochschule Band 50, 6/09, Bad Honnef.
- Leszczensky, M.; Barna Á.; Dölle, F.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2001)**, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich norddeutscher Fachhochschulen 1998 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Hochschulplanung Nr. 151, Hannover.
- Leszczensky, M.; Barna Á.; Bartels, C.; Dölle, F.; Schacher, M.; Winkelmann, G. (2002)**, Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich norddeutscher Fachhochschulen 2000 – Kennzahlenergebnisse für die Länder Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, HIS GmbH, Hochschulplanung Nr. 158, Hannover.
- Leszczensky, M.; Dölle, F. (2003)**, Werkstattbericht zu einem Vergleich der Ergebnisse von Universitäten und Fachhochschulen, HIS GmbH, Kurzinformation A 7/ 2003, Hannover.

Anhang

Anhang 1: Mitglieder der Lenkungsgruppe

Hochschulen

Prof. Dr. Dieter Lenzen Vorsitz seit Apr. 2010	Präsident der Universität Hamburg
Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz Vorsitz bis Juli 2009	Präsidentin der Universität Hamburg
Dagmar Börner seit Apr. 2010	Kanzlerin der Universität Rostock
Rüdiger Günther	Kanzler der Fachhochschule Westküste
Ulf Holst	Leiter Controlling der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Bernd Klöver	Kanzler der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Wolfgang Krieger	Leiter Controlling der Freien Universität Berlin
Astrid Lubinski	Leiterin Controlling der Universität Rostock
Dr. Martin Mehrtens	Dezernatsleiter „Organisation, EDV, zentrale Dienste“ der Universität Bremen
Dr. Peter Nißen bis März 2010	Controlling der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Peter Rief	Leiter Controlling der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
Michael Schilling	Kanzler der Hochschule Harz
Prof. Dr. Reinhard Thümer	Präsident der Beuth Hochschule für Technik Berlin

Wissenschaftsressorts

Dr. Inis Beeskow	Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung Berlin
Andreas Dieckmann seit Apr. 2010	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Kristina Herbst bis März 2010	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Karin Himstedt seit Apr. 2010	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein
Ulf-Peter Knüppel	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern
Günther Rothschedl	Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburg
Manfred Schütte-Thuy	Senator für Bildung und Wissenschaft Bremen
Birgit Wengler bis Dez. 2009	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

HIS Hochschul-Informationen-System

Frank Dölle	Leiter Arbeitsbereich Steuerung, Finanzierung, Evaluation
Peter Jenkner	Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Gert Winkelmann	Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
Berlin, FU Berlin	
LE Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften
LE Betriebswirtschaftslehre	Wirtschaftswissenschaften
LE Volkswirtschaftslehre	Wirtschaftswissenschaften
LE Technischer Vertrieb	ausgeschlossen
LE Politische Wissenschaft	Politikwissenschaften
LE Philosophie	Philosophie
LE Soziologie	Sozialwissenschaften
LE Publizistik	Solitäre Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
LE Theaterwissenschaft	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Filmwissenschaft	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Kulturmanagement	ausgeschlossen
LE Judaistik/Theologie	Theologie
LE Ethnologie	Kulturwissenschaften i. e. S.
LE Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaften
LE Psychologie	Psychologie
LE Grundschulpädagogik	ausgeschlossen
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Kunstgeschichte	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Klassische Philologie	Altphilologie (klass. Philologie)
LE Ostasien	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Altertumswissenschaft	Archäologie
LE Musikwissenschaft	Musik, Musikwissenschaft
LE Vorderer Orient	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Englische Philologie	Anglistik, Amerikanistik
LE Romanische Philologie	Romanistik
LE Literaturwissenschaften und Slawistik	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft
LE Mathematik	Mathematik
LE Informatik	Informatik
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Biochemie	Biochemie
LE Pharmazie	Pharmazie
LE Geologie, Paläontologie	Geowissenschaften (ohne Geographie)
LE Geographie	Geographie
LE Meteorologie	Geowissenschaften (ohne Geographie)
LE Tourismus	ausgeschlossen
LE Osteuropastudien	Regionalwissenschaften
LE Nordamerikastudien	Regionalwissenschaften
LE Lateinamerikanistik	Regionalwissenschaften
LE Deutsche Philologie	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Niederländische Philologie	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Biologie	Biologie
LE Veterinärmedizin	ausgeschlossen
Berlin, HU Berlin	
LE Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften
LE Landwirtschaft/Gartenbau	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Biologie	Biologie
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Mathematik	Mathematik
LE Informatik	Informatik
LE Psychologie	Psychologie
LE Geografie	Geographie

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Bibliothekswissenschaft	Solitäre Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Philosophie	Philosophie
LE Europ. Ethnologie	Kulturwissenschaften i. e. S.
LE Germanistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Anglistik/Amerikanistik	Anglistik, Amerikanistik
LE Klassische Philologien	Altphilologie (klass. Philologie)
LE Romanistik	Romanistik
LE Slawistik/Hungarologie	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Skandinavistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Sozialwissenschaft	Sozialwissenschaften
LE Kulturwissenschaften	Kulturwissenschaften i. e. S.
LE Asien-/ Afrikawissenschaften	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Kunstgeschichte	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Archäologie	Archäologie
LE Musikwissenschaften	Musik, Musikwissenschaft
LE Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaften
LE Rehabilitationswissenschaft	Sonderpädagogik
LE Sportwissenschaft	Sport
LE Theologie	Theologie
LE BWL	Wirtschaftswissenschaften
LE VWL	Wirtschaftswissenschaften
LE Gender Studies	Solitäre Sprach- und Kulturwissenschaften
LE British Studies	Regionalwissenschaften
LE Universitätsmedizin Berlin	ausgeschlossen
Berlin, TU Berlin	
LE Sprache und Kommunikation	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft
LE Philosophie, Geschichte, Kunsttechnologie	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Erziehungswissenschaften	Erziehungswissenschaften
LE Angewandte Psychologie	Psychologie
LE Arbeitslehre	Polytechnik/Arbeitslehre
LE Mathematik	Mathematik
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Umwelttechnik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Energie- und Verfahrenstechnik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Werkstoffwissenschaften	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Landschaftsplanung und Ökologie	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
LE Stadt- und Regionalplanung	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
LE Architektur	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
LE Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
LE Geowissenschaften und Geodäsie	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
LE Mechanik/Strömungsforschung	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Verkehrswesen	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Maschinenbau	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Elektrotechnik	Elektrotechnik
LE Informatik	Informatik
LE Soziologie	Sozialwissenschaften
LE Wirtschaft und Management	Wirtschaftsingenieurwesen
LE Biotechnologie	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Lebensmittelchemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Lebensmitteltechnologie	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
Bremen, U Bremen	
LE Physik	Physik, Astronomie

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
LE Elektrotechnik	Elektrotechnik
LE Biologie	Biologie
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Mathematik	Mathematik
LE Informatik	Informatik
LE Produktionstechnik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Berufspädagogik Metalltechnik	Polytechnik/Arbeitslehre
LE Geowissenschaften	Geowissenschaften (ohne Geographie)
LE Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften
LE Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften
LE Geographie	Geographie
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Osteuropa	Regionalwissenschaften
LE Politikwissenschaft	Politikwissenschaften
LE Soziologie	Sozialwissenschaften
LE Kulturwissenschaft	Kulturwissenschaften i. e. S.
LE Kunstwissenschaft	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Musikwissenschaft	Musik, Musikwissenschaft
LE Philosophie	Philosophie
LE Religionswissenschaft	Philosophie
LE Sport	Sport
LE Germanistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Romanistik	Romanistik
LE Anglistik / Amerikanistik	Anglistik, Amerikanistik
LE Linguistik	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft
LE Psychologie	Psychologie
LE Arbeitswissenschaft (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
LE Pflegewissenschaft	Solitäre Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
LE Gesundheitswiss.	Solitäre Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
LE Arbeitslehre	Polytechnik/Arbeitslehre
LE Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaften
LE Primarstufe	Erziehungswissenschaften
LE Weiterbildung (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Behindertenpädagogik	auslaufende Lehreinheiten Sprach- und Kulturwissenschaften
Hamburg, HCU Hamburg	
LE Architektur	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
LE Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
LE Geomatik	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
LE Stadtplanung	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
Hamburg, TU Hamburg	
SB Maschinenbau	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
SB Elektrotechnik und Informationstechnik	Elektrotechnik
SB Verfahrenstechnik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
SB Bauingenieurwesen	Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)
SB Gewerblich-technische Wissenschaften	Polytechnik/Arbeitslehre
SB Management-Wissenschaften und Technologie	Wirtschaftsingenieurwesen
Hamburg, U Hamburg	
LE Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften
LE Recht und Ökonomik	Rechtswissenschaften
LE Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften
LE Wirtschaftsingenieur (Teil UHH)	ausgeschlossen
LE Soziologie	Sozialwissenschaften
LE Politische Wissenschaft	Politikwissenschaften
LE Kriminologie	Sozialwissenschaften

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
LE Journalistik und Kommunikationswissenschaft	Solitäre Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
LE Wirtschaft und Politik	Wirtschaftswissenschaften
LE Medizin	ausgeschlossen
LE Zahnmedizin	ausgeschlossen
LE Allgemeine Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaften
LE Lehrer v. Schülern verschied. Muttersprache	ausgeschlossen
LE Behindertenpädagogik	Sonderpädagogik
LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik	Erziehungswissenschaften
LE Psychologie	Psychologie
LE Sportwissenschaft	Sport
LE Evangelische Theologie	Theologie
LE Deutsche Sprache und Literatur	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Medien- und Kommunikationswissenschaft	Solitäre Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Gebärdensprache	Sonderpädagogik
LE Englische Philologie	Anglistik, Amerikanistik
LE Romanische Philologie, Französisch-Italienisch	Romanistik
LE Romanische Philologie, Spanisch-Portugiesisch	Romanistik
LE Slavische Philologie	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Griechische und Lateinische Philologie	Altphilologie (klass. Philologie)
LE Finnisch-Ugrische Philologie	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Skandinavistik (auslfd.)	ausgeschlossen
LE Sprachlehrforschung	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft
LE Indogermanistik (auslfd.)	ausgeschlossen
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Philosophie	Philosophie
LE Ethnologie	Kulturwissenschaften i. e. S.
LE Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie	Archäologie
LE Klassische Archäologie	Archäologie
LE Ägyptologie (auslfd.)	ausgeschlossen
LE Mesoamerikanistik (auslfd.)	ausgeschlossen
LE Kunstgeschichte	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Historische Musikwissenschaft	Musik, Musikwissenschaft
LE Systematische Musikwissenschaft	Musik, Musikwissenschaft
LE Volkskunde	Kulturwissenschaften i. e. S.
LE Ostasien	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Spr. u. Kult. Südostasiens	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Sprachen u. Kulturen d. Indischen Subkontinents u. Tibets	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Spr. u. Kult. d. Vorderen Orients	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Biologie	Biologie
LE Holzwirtschaft	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Pharmazie	Pharmazie
LE Biochemie/Molekularbiologie	Biochemie
LE Lebensmittelchemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Gewerblich-Technische Wissenschaften	Polytechnik/Arbeitslehre
LE Geographie	Geographie
LE Mineralogie	Geowissenschaften (ohne Geographie)
LE Meteorologie	Geowissenschaften (ohne Geographie)
LE Geophysik/Ozeanographie	Geowissenschaften (ohne Geographie)
LE Informatik	Informatik
LE Mathematik	Mathematik
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Bioinformatik	Informatik

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
Mecklenburg-Vorpommern, U Greifswald	
LE Theologie	Theologie
LE Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften
LE Wirtschaftswissenschaft	Wirtschaftswissenschaften
LE Medizin	ausgeschlossen
LE Zahnmedizin	ausgeschlossen
LE Altertumswissenschaften (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Anglistik/Amerikanistik	Anglistik, Amerikanistik
LE Baltistik	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Erziehungswissenschaften	Erziehungswissenschaften
LE Deutsche Philologie	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Kirchenmusik und Musikwissenschaft	Musik, Musikwissenschaft
LE Kunst	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Nordistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Philosophie	Philosophie
LE Politikwissenschaft	Politikwissenschaften
LE Psychologie	Psychologie
LE Romanistik (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Slawistik	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Sport (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Sport
LE Biologie	Biologie
LE Biochemie	Biochemie
LE Geowissenschaften	Geographie
LE Mathematik/Informatik	Mathematik
LE Pharmazie	Pharmazie
LE Physik	Physik, Astronomie
Mecklenburg-Vorpommern, U Rostock	
LE Mathematik	Mathematik
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Biowissenschaften	Biologie
LE Informatik	Informatik
LE Elektro- u. Informationstechnik	Elektrotechnik
LE Bauingenieurwesen (auslfd.)	ausgeschlossen
LE Agrar- und Umweltwissenschaften	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Wirtschaftswissenschaften	Wirtschaftswissenschaften
LE Sozialwissenschaften	Sozialwissenschaften
LE Politikwissenschaften	Politikwissenschaften
LE Rechtswissenschaften	Rechtswissenschaften
LE Allg. u. Sozialpädagogik	Erziehungswissenschaften
LE Schulpädagogik	Erziehungswissenschaften
LE Sonderpädagogik	Sonderpädagogik
LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	Erziehungswissenschaften
LE Sportwissenschaft	Sport
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Altertumswissenschaften	Altphilologie (klass. Philologie)
LE Philosophie	Philosophie
LE Anglistik/Amerikanistik	Anglistik, Amerikanistik
LE Germanistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Romanistik	Romanistik
LE Slavistik (auslfd.)	ausgeschlossen
LE Theologie	Theologie

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
LE Medizin	ausgeschlossen
LE Zahnmedizin	ausgeschlossen
Sachsen-Anhalt, U Halle	
LE Ingenieurwissenschaften (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Ingenieurwissenschaften
LE Theologie	Theologie
LE Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften
LE Wirtschaftswissenschaft	Wirtschaftswissenschaften
LE Altertumswissenschaften	Altphilologie (klass. Philologie)
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Kunstgeschichte und Archäologien Europas	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Orientalisches Institut	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Politikwissenschaft	Politikwissenschaften
LE Japanologie	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Psychologie	Psychologie
LE Philosophie u. Ethnologie	Philosophie
LE Soziologie	Sozialwissenschaften
LE Anglistik/Amerikanistik	Anglistik, Amerikanistik
LE Germanistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Medien- und Kommunikationswissenschaft	Solitäre Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Sportwissenschaft	Sport
LE Musikpädagogik	Musik, Musikwissenschaft
LE Musikwissenschaft	Musik, Musikwissenschaft
LE Romanistik	Romanistik
LE Slavistik	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Sprechwissenschaft	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft
LE Pädagogik, Schulpädagogik und Grundschuldidaktik	Erziehungswissenschaften
LE Rehabilitationspädagogik	Sonderpädagogik
LE Katholische Theologie (i.A.)	im Aufbau befindliche Lehreinheiten Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Humanmedizin	ausgeschlossen
LE Zahnmedizin	ausgeschlossen
LE Pflege- u. Gesundheitswissenschaft	ausgeschlossen
LE Biochemie/ Biotechnologie	Biochemie
LE Biologie	Biologie
LE Pharmazie	Pharmazie
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
LE Geowissenschaften	Geographie
LE Informatik	Informatik
LE Mathematik	Mathematik
Sachsen-Anhalt, U Magdeburg	
LE Wirtschaftswissenschaft	Wirtschaftswissenschaften
LE Informatik	Informatik
LE Mathematik	Mathematik
LE Maschinenbau	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Verfahrens- und Systemtechnik	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)
LE Elektrotechnik und Informationstechnik	Elektrotechnik
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Biologie (nur Hauptstudium)	Biologie
LE Berufspädagogik und Betriebspädagogik	Erziehungswissenschaften
LE Germanistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Musik (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Kunst, Musik und Design
LE Philosophie	Philosophie

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
LE Politikwissenschaft	Politikwissenschaften
LE Psychologie	Psychologie
LE Soziologie	Sozialwissenschaften
LE Sportwissenschaft	Sport
LE Erziehungswissenschaft	Erziehungswissenschaften
LE Anglistik / Amerikanistik	Anglistik, Amerikanistik
LE Slawistik	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Medizin	ausgeschlossen
Schleswig-Holstein, U Flensburg	
LE Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (BIAT)	Polytechnik/Arbeitslehre
LE Erziehungswissenschaften	Erziehungswissenschaften
LE Vermittlungswissenschaften Sport	Sport
LE Energie- und Umweltmanagement (EUM/SESAM)	Wirtschaftsingenieurwesen
LE Vermittlungswissenschaften mit kultur- und sprachwissenschaftlicher Ausrichtung	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Vermittlungswissenschaften mit künstlerisch-musikalischer Ausrichtung	Musik, Musikwissenschaft
LE Vermittlungswissenschaften mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung	Mathematik
LE Wirtschaft	Wirtschaftswissenschaften
Schleswig-Holstein, U Kiel	
LE Theologie	Theologie
LE Rechtswissenschaft	Rechtswissenschaften
LE Volkswirtschaftslehre	Wirtschaftswissenschaften
LE Betriebswirtschaftslehre	Wirtschaftswissenschaften
LE Soziologie	Sozialwissenschaften
LE Politologie	Politikwissenschaften
LE Vorklinische Medizin	ausgeschlossen
LE Klinisch-Praktische Medizin	ausgeschlossen
LE Zahnmedizin (Klinikum)	ausgeschlossen
LE Klinisch-Theoretische Medizin (Institute im Klinikum)	ausgeschlossen
LE Philosophie	Philosophie
LE Psychologie	Psychologie
LE Pädagogik	Erziehungswissenschaften
LE Geschichte	Geschichte (ohne Archäologie)
LE Kunstgeschichte	Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)
LE Musikwissenschaft	Musik, Musikwissenschaft
LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	Kulturwissenschaften i. e. S.
LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft
LE Phonetik (auslfd.)	auslaufende Lehreinheiten Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Klassische Altertumskunde	Altphilologie (klass. Philologie)
LE Orientalistik/ Islamwissenschaft	Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften
LE Germanistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Nordistik	Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)
LE Anglistik	Anglistik, Amerikanistik
LE Romanistik	Romanistik
LE Slavistik	Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik
LE Ur- und Frühgeschichte	Archäologie
LE Sportwissenschaft	Sport
LE Mathematik	Mathematik
LE Physik	Physik, Astronomie
LE Chemie	Chemie (ohne Biochemie)
LE Pharmazie	Pharmazie
LE Biologie	Biologie

Anhang 2: Lehreinheiten der einbezogenen Hochschulen und deren fachliche Zuordnung im Jahr 2008

Bundesland, Hochschule	
Lehreinheit	Fachliche Zuordnung
LE Ozeanographie	ausgeschlossen
LE Meteorologie	ausgeschlossen
LE Geographie	Geographie
LE Geowissenschaften	Geowissenschaften (ohne Geographie)
LE Agrar- und Ernährungswissenschaften	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)
LE Informatik	Informatik
LE Technik	Elektrotechnik
Schleswig-Holstein, U Lüneburg	
LE Klinisch-praktische/Klinisch-theoretische Medizin	ausgeschlossen
LE Informatik	Informatik
LE Vorklinische Medizin	ausgeschlossen
LE Naturwissenschaft	Biologie

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Sprach- und Kulturwissenschaften		Religionswissenschaft B.A. 135LP (i.A.)	
Theologie		Ev. Religion LAG B.A. 70LP (i.A.)	
FU Berlin, LE Judaistik/Theologie		Ev. Religion LASo B.A. 45LP (i.A.)	
Judaistik BC 120	30%	Ev. Theologie B.A. 45LP (i.A.)	
Ethik BC Lh (i.A.)	28%	Althebraistik Bakk. (i.A.)	
Judaistik BC K	19%	Ev. Religion LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	
Judaistik MA (auslfd.)	9%	U Kiel, LE Theologie	
Katholische Theologie BC Kh (i.A.)	4%	Ev. Theologie KE	
Katholische Theologie MA (auslfd.)	4%	Ev. Religion BC LAG (i.A.)	
Geschichte, Theorie, Praxis d. Jüdisch-Christl. Bez. MS (i.A.)	3%	Ev. Religion LAR (auslfd.)	
Judaistik BC Lh	0%	Ev. Religion LAG (auslfd.)	
Katholische Theologie LAHR (ausgelaufen)	0%	Ev. Theologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	
Evangelische Theologie und nichtchristliche Religion BC H (auslfd.)	0%	Export	
Evangelische Theologie MA (auslfd.)	0%	U Rostock, LE Theologie	
Katholische Theologie LAG (ausgelaufen)	0%	Ev. Theologie D	
Export	3%	Ev. Religionspädagogik LAG	
HU Berlin, LE Theologie		Religion im Kontext BC (60 LP)	
Ev. Theologie D/KE/MT	73%	Religion im Kontext BC (120 LP)	
Religion/Kultur MS (i.A.)	9%	Ev. Religionspädagogik LAHR (Beifach)	
Ev. Religionslehre BC (Kernfach)	7%	Ev. Religionspädagogik LAHR	
Ev. Religionslehre BC (Kernfach) LA	6%	Ev. Religionspädagogik LAGH	
Ev. Theologie MA (auslfd.)	3%	Theol./Religious Studies MA-MS (56 LP)	
Ev. Religionslehre MS-LA (120P) (i.A.)	1%	Ev. Religionspädagogik LASo	
Ev. Religionslehre MS-LA (60P) (i.A.)	0%	Theol./Religious Studies MA-MS (64 LP)	
Export	1%	Export	
U Greifswald, LE Theologie		Philosophie	
Ev. Theologie KE/D	58%	FU Berlin, LE Philosophie	
Ev. Religion LAG	27%	Philosophie BC K	
Ev. Religion LAHR ZF	9%	Philosophie MA (auslfd.)	
Evangel. Religion (BF LA)	1%	Philosophie MS	
Christl. Archäologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	Export	
Export	4%	HU Berlin, LE Philosophie	
U Halle, LE Theologie		Philosophie BC (Kernfach)	
Evangelische Theologie D/KE	42%	Philosophie MS (i.A.)	
Evangelische Religionslehre LAG	27%	Philosophie MA (auslfd.)	
Evangelische Religionslehre LAS/So	14%	Philosophie/Ethik BC (Kernfach) LA (i.A.)	
Evangelische Theologie MA (auslfd.)	6%	Philosophie BC (Kernfach) LA	
Evangelische Theologie BC 90LP (i.A.)	2%	Philosophie/Ethik MS-LA (120P) (i.A.)	
Evangelische Religionslehre LAGr	2%	Export	
Evangelische Religionslehre LASo 35LP	1%	U Bremen, LE Philosophie	
Evangelische Theologie BC 60LP (i.A.)	1%	Philosophie BC 135LP	
Evangelische Theologie BC 120LP (i.A.)	0%	Philosophie BC 45LP	
Export	4%	Philosophie MA (auslfd.)	
U Hamburg, LE Evangelische Theologie		Export	
Ev. Religion LA GM/So/OBS (auslfd.)	27%	U Bremen, LE Religionswissenschaft	
Ev. Theologie KE	22%	Religionswissenschaft/-pädagogik BC 135LP	
Ev. Religion LAPS B.A. 45LP (i.A.)	16%	Religion BC 45LP	
Ev. Theologie D	8%	Religion LA (auslfd.)	
Ev. Theologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	7%	Religion MA (auslfd.)	
Ev. Theologie Mag	6%	Religion D (auslfd.)	
Ev. Religion LA OAS (auslfd.)	5%	Religionspädagogik M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	
		Religionspädagogik M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Religionspädagogik M.Ed. Gr 20LP (i.A.)	0%	U Rostock, LE Philosophie	
Export	5%	Philosophie LAG	42%
U Greifswald, LE Philosophie		Philosophie BC (120 LP)	17%
Philosophie LAG	54%	Philosophie BC (60 LP)	14%
Philosophie BC 65LP	15%	Philosophie LAHR (Beifach)	5%
Philosophie BC 115LP	11%	Philosophie LAHR	3%
Philosophie LAHR ZF	10%	Philosophie LAGH	2%
Philosophie MA (auslfd.)	4%	Philosophie MA-MS (56 LP)	1%
Philosophie MS	1%	Philosophie MA-MS (64 LP)	0%
Philosophie (BF LA)	1%	Export	16%
Export	4%	Geschichte (ohne Archäologie)	
U Halle, LE Philosophie u. Ethnologie		FU Berlin, LE Geschichte	
Ethik LAG	25%	Geschichte BC K	41%
Philosophie BC 90LP	18%	Geschichte BC K L	30%
Ethik LAS/So	12%	Geschichte MA (auslfd.)	7%
Ethnologie MA (auslfd.)	11%	Geschichte MS-LA (120P)	5%
Philosophie LAG	10%	Neuere Geschichte MA (auslfd.)	3%
Ethnologie BC 90LP	7%	Neuzeit 19./20. Jahrhundert MS (i.A.)	3%
Philosophie MA (auslfd.)	7%	Geschichte MS-LA (60P)	2%
Philosophie BC 60LP (i.A.)	6%	Public History MS (i.A.)	2%
Ethnologie BC 60LP	3%	Geschichte LAG (ausgelaufen)	2%
Ethik LAGr (i.A.)	1%	Mittelalterl. Geschichte MS (i.A.)	1%
Export	1%	Frühe Neuzeit MS (i.A.)	1%
U Hamburg, LE Philosophie		Mittelalterl. Geschichte MA (auslfd.)	0%
Philosophie B.A. 135LP (i.A.)	43%	Export	3%
Philosophie B.A. 45LP (i.A.)	18%	HU Berlin, LE Geschichte	
Philosophie Mag (NF-hoch; auslfd.)	12%	Geschichte BC (Kernfach)	44%
Philosophie LAG B.A. 70LP (i.A.)	10%	Geschichte BC (Kernfach) LA	23%
Philosophie Mag (auslfd.)	7%	Geschichte MA (auslfd.)	18%
Philosophie LA OAS (auslfd.)	7%	Geschichte MS (i.A.)	7%
Export	2%	Geschichte MS-LA (120P) (i.A.)	5%
U Kiel, LE Philosophie		Geschichte MS-LA (60P) (i.A.)	1%
Philosophie BC (90 LP) (i.A.)	32%	Export	0%
Philosophie MA (auslfd.)	25%	TU Berlin, LE Philosophie, Geschichte, Kunsttechnologie	
Philosophie LAG (auslfd.)	12%	Kultur und Technik/Wissenschafts- und Technikgeschichte BC (i.A.)	27%
Philosophie BC LAG (i.A.)	11%	Kultur und Technik/ Kunstwissenschaft BC (i.A.)	14%
Philosophie LAR (auslfd.)	4%	Geschichte MA (auslfd.)	13%
Philosophie BC LABS (i.A.)	0%	Kultur und Technik/Philosophie BC (i.A.)	12%
Philosophie MS LAG (i.A.)	0%	Historische Urbanistik - Historical Urban Studies MS (i.A.)	9%
Export	15%	Philosophie MA (auslfd.)	8%
U Magdeburg, LE Philosophie		Kunstgeschichte MA (auslfd.)	7%
Phil.- Neurowiss. Kognit. BC	21%	Kunstwissenschaft und Kunsttechnologie MS (i.A.)	3%
Philosophie (130 LP) BC	19%	Wissenschafts- und Technikgeschichte MA (auslfd.)	3%
Ethik LABS (auslfd.)	19%	Philosophie des Wissens und der Wissenschaften MS (i.A.)	1%
Philosophie (50 LP) BC	9%	Geschichte LAG (auslfd.)	1%
Ethik (Berufsbildung) (40 LP) BC (i.A.)	9%	Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik MS (i.A.)	1%
Ethik LAG (auslfd.)	4%	Export	2%
Philosophie MA (auslfd.)	4%	U Bremen, LE Geschichte	
Philosophie LAG (auslfd.)	2%	Geschichte BC 135LP	36%
Ethik LAS (auslfd.)	0%	Geschichte BC 45LP	25%
Export	13%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Geschichte LA (auslfd.)	25%	Geschichte MS LAG (i.A.)	0%
Geschichte MA (auslfd.)	9%	Export	3%
Geschichte M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	3%	U Magdeburg, LE Geschichte	
Geschichte MS (i.A.)	1%	Europäische Geschichte (130 LP) BC	64%
Geschichte M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	0%	Europäische Geschichte (50 LP) BC	13%
Geschichte M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%	Geschichte MA (auslfd.)	11%
Export	1%	Geschichte LAG (auslfd.)	7%
U Greifswald, LE Geschichte		Export	6%
Geschichte LAG	62%	U Rostock, LE Geschichte	
Geschichte BC 65LP	14%	Geschichte LAG	66%
Geschichte BC 115LP	10%	Geschichte BC (120 LP)	9%
Geschichte LAHR ZF	6%	Geschichte BC (60 LP)	7%
Geschichtswissenschaft MA (auslfd.)	3%	Geschichte LAHR	4%
Geschichte MS	1%	Geschichte MA-MS (56 LP)	4%
Ur- u. Frühgeschichte MA (auslfd.)	1%	Geschichte LAGH	3%
Geschichte (BF LA)	0%	Geschichte LAHR (Beifach)	2%
Export	1%	Geschichte MA-MS (64 LP)	1%
U Halle, LE Geschichte		Geschichte LASo	0%
Geschichte LAG	25%	Export	3%
Geschichte MA (auslfd.)	16%	Archäologie	
Geschichte BC 120LP	15%	FU Berlin, LE Altertumswissenschaft	
Geschichte BC 90LP	15%	Klassische Archäologie BC H	14%
Geschichte BC 60LP	14%	Prähistorische Archäologie BC H	13%
Geschichte MA (NF-hoch) (auslfd.)	9%	Ägyptologie BC H	11%
Geschichte LAS/So	6%	Vord.asia.Archä./Altertum BC H	8%
Export	1%	Altorientalistik BC H	7%
U Hamburg, LE Geschichte		Religionswissenschaft MA (auslfd.)	6%
Geschichte B.A. 135LP (i.A.)	46%	Klassische Archäologie MA (auslfd.)	4%
Geschichte LA GM/So (auslfd.)	10%	Ur- und Frühgeschichte MA (auslfd.)	3%
Geschichte LA OAS (auslfd.)	9%	Klassische Archäologie BC Kh	3%
Geschichte Mag (auslfd.)	6%	Prähistorische Archäologie MS (i.A.)	3%
Geschichte LAG B.A. 70LP (i.A.)	5%	Indische Philologie MA (auslfd.)	2%
Geschichte B.A. 45LP (i.A.)	5%	Religionswissenschaft BC H	2%
Mittelalterstudien B.A. 45LP (i.A.)	4%	Vord.asia.Archä./Altertum MA (auslfd.)	2%
Geschichte LAPS B.A. 45LP (i.A.)	3%	Klassische Archäologie MS (i.A.)	2%
Geschichte Mag (NF-hoch; auslfd.)	3%	Indische Kunstgeschichte BC K	2%
Geschichte M.A. (i.A.)	2%	Indische Kunstgeschichte MA (auslfd.)	1%
Geschichte LA OBS (auslfd.)	2%	Religionswissenschaft BC Kh	1%
Geschichte LASo B.A. 45LP (i.A.)	1%	Religionswissenschaft MS (i.A.)	1%
Geschichte LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%	Ägyptologie BC Kh	1%
Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte Mag (auslfd.)	0%	Indische Philologie BC Kh	1%
Sozial- u. Wirtschaftsgeschichte Mag (NF-hoch; auslfd.)	0%	Ägyptologie MA (auslfd.)	1%
Export	1%	Ägyptologie MS (i.A.)	1%
U Kiel, LE Geschichte		Altorientalistik MA (auslfd.)	1%
Geschichte LAG (auslfd.)	23%	Altorientalistik BC Kh	1%
Geschichte MA (auslfd.)	22%	Vord.asia.Archä./Altertum MS (i.A.)	1%
Geschichte BC (90 LP) (i.A.)	20%	Prähistorische Archäologie BC Kh	1%
Geschichte BC LAG (i.A.)	19%	Altorientalistik MS (i.A.)	0%
Geschichte LAR (auslfd.)	9%	Vord.asia.Archä./Altertum BC Kh	0%
Osteurop. Geschichte MA (auslfd.)	2%	Export	8%
Geschichte BC LABS (i.A.)	1%	HU Berlin, LE Archäologie	
Geschichte MS (60 LP) (i.A.)	0%	Archäologie/Kulturwissenschaft BC (i.A.)	38%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Archäologie MA (auslfd.)	37%	Sprachlehrforschung Mag (auslfd.)	39%
Griechisch-Römische Archäologie BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	12%	Sprachlehrforschung Mag (NF-hoch; auslfd.)	6%
Archäologie/Kulturgeschichte Nordafrikas BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	6%	U Kiel, LE Allg. u. Vergl. Sprachwissenschaft	
Export	7%	Empirische Sprachwiss. BC (90 LP) (i.A.)	74%
U Hamburg, LE Klassische Archäologie		Allg. Sprachwiss. MA (auslfd.)	26%
Klassische Archäologie B.A. 135LP (i.A.)	59%	Altphilologie (klass. Philologie)	
Klassische Archäologie B.A. 45LP (i.A.)	15%	FU Berlin, LE Klassische Philologie	
Klassische Archäologie Mag (auslfd.)	14%	Latein/ische Philologie BC K L	37%
Klassische Archäologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	11%	Griechisch/e Philologie BC K	19%
U Hamburg, LE Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie		Latein/ische Philologie BC K	13%
Vor- und Frühgesch. Arch. B.A. 135LP (i.A.)	49%	Griechisch/e Philologie BC K L	9%
Vor- und Frühgeschichte Mag (auslfd.)	37%	Latein/ische Philologie MS-LA (120P)	9%
Vor- und Frühgeschichte Mag (NF-hoch; auslfd.)	8%	Klassische Philologie MS (i.A.)	3%
Vor- und Frühgesch. Arch. B.A. 45LP (i.A.)	7%	Sprachen der klass. Antike BC Kh	3%
U Kiel, LE Ur- und Frühgeschichte		Griechisch/e Philologie MA (auslfd.)	2%
Präh. u. Hist. Archäologie BC (i.A.)	33%	Byzantinistik BC Kh	2%
Präh. u. Hist. Archäologie BC (90 LP) (i.A.)	33%	Griechisch/e Philologie MS-LA (120P) (KF-hoch)	1%
Ur- und Frühgeschichte MA (auslfd.)	15%	Vgl. u. Indoger. Sprachw. MA (auslfd.)	1%
Ur- und Frühgeschichte D (auslfd.)	14%	Latein/ische Philologie LAG (ausgelaufen)	1%
Export	5%	Byzantinistik MA (auslfd.)	1%
Allgemeine und vergleichende Literatur- und Sprachwissenschaft		Latein/ische Philologie MA (ausgelaufen)	0%
FU Berlin, LE Literaturwissenschaften und Slawistik		Export	0%
Allg. u. Vgl. Lit.wiss. BC K	75%	HU Berlin, LE Klassische Philologien	
Allg. u. Vgl. Lit.wiss. MS (i.A.)	19%	Latein BC (Kernfach) LA (i.A.)	54%
Allg. u. Vgl. Lit.wiss. MA (auslfd.)	6%	Latein BC (Kernfach)	15%
Export	0%	Griechisch BC (Kernfach)	10%
TU Berlin, LE Sprache und Kommunikation		Griechisch BC (Kernfach) LA (i.A.)	9%
Kommunikation und Sprache MS (i.A.)	31%	Latein MS-LA (120P) (i.A.)	5%
Kultur und Technik/Sprache und Kommunikation BC (i.A.)	20%	Klassische Philologie MS (i.A.)	3%
Deutsche Philologie MA (auslfd.)	11%	Klassische Philologien MA (auslfd.)	2%
Deutsch als Fremdsprache MA (auslfd.)	8%	Latinistik MS (i.A.)	2%
Allgemeine Linguistik MA (auslfd.)	5%	Gräzistik MS (i.A.)	1%
Kommunikationswissenschaft MA (auslfd.)	3%	Griechisch MS-LA (120P) (i.A.)	0%
Medienkommunikation und -technologie MS (i.A.)	3%	U Halle, LE Altertumswissenschaften	
Deutsch LAG (auslfd.)	1%	Latein LAG	41%
Medienberatung D (auslfd.)	1%	Arch./Kunstgesch. d. vorisl. Orients BC 90LP	11%
Musikwissenschaft MA (auslfd.)	1%	Griechisch LAG	7%
Export	17%	Orientalische Archäologie und Kunst MA (auslfd.)	4%
U Bremen, LE Linguistik		Alte Geschichte MA (auslfd.)	3%
Linguistik/Language Science BC 135LP (i.A.)	44%	Klassische Archäologie MA (auslfd.)	3%
Linguistik MA (auslfd.)	38%	Klassisches Altertum BC	3%
Sprachwiss./Language Science BC 45LP	15%	Indologie BC 90LP (i.A.)	3%
Language Sciences MS (Teil UHB) (i.A.)	3%	Klass. Altertum/Alte Geschichte BC 90LP	2%
U Halle, LE Sprechwissenschaft		Indologie MA (auslfd.)	2%
Sprechwissenschaft BC	60%	Arch./Kunstgesch. d. vorisl. Orients BC 60LP	2%
Sprechwissenschaft D (auslfd.)	23%	Latein Europas BC 90LP (i.A.)	1%
Sprechwissenschaft MA (auslfd.)	1%	Klass. Altertum/Klass. Archäologie BC 90LP	1%
Export	16%	Griechische Philologie MA (auslfd.)	1%
U Hamburg, LE Sprachlehrforschung		Lateinische Philologie MA (auslfd.)	1%
Sprachlehrforschung M.A. (i.A.)	54%	Klassisches Altertum BC 120LP (i.A.)	0%
		Klass. Altertum/Latinistik BC 90LP (i.A.)	0%
		Export	15%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
U Hamburg, LE Griechische und Lateinische Philologie		HU Berlin, LE Germanistik	
Klassische Philologie B.A. 135LP (i.A.)	35%	Deutsche Literatur BC (Kernfach)	18%
Latein LAG B.A. 70LP (i.A.)	18%	Deutsch BC (Kernfach) LA	17%
Latein LA OAS (auslfd.)	15%	Germanistische Linguistik BC (Kernfach)	14%
Neogräzistik u. Byzantinistik B.A. 135LP (i.A.)	13%	Deutsch BC (Kernfach)	12%
Lateinische Philologie Mag (auslfd.)	5%	Deutsche Literatur MS (i.A.)	5%
Byzantin.- u. Neugriech. Philologie Mag (auslfd.)	4%	Historische Linguistik BC (Kernfach)	5%
Neogräzistik u. Byzantinistik B.A. 45LP (i.A.)	4%	Deutsch als Fremdsprache MS	4%
Klassische Philologie B.A. 45LP (i.A.)	4%	Deutsch MS-LA (120P) (i.A.)	4%
Lateinische Philologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	1%	Linguistik MS (i.A.)	4%
Griechische Philologie Mag (auslfd.)	1%	Germanistik MA (auslfd.)	3%
Griechische Philologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	0%	Europäische Literaturen MS (i.A.)	2%
Griechisch LA OAS (auslfd.)	0%	Historische Linguistik MS (i.A.)	1%
		Deutsch MS-LA (60P) (i.A.)	0%
		Export	10%
U Kiel, LE Klassische Altertumskunde		HU Berlin, LE Skandinavistik	
Klass. Phil. (Latein, Griech.) LAG (auslfd.)	33%	Skandinavistik/Nordeuropa-Studien BC	51%
Lateinische Phil. BC LAG (i.A.)	32%	Skandinavistik/Nordeuropa-Studien BC (Kernfach)	41%
Griechische Phil. BC (90 LP) (i.A.)	11%	Skandinavistik/Nordeuropa-Studien MS (i.A.)	6%
Klass. Archäologie BC (90 LP) (i.A.)	9%	Skandinavistik MA (auslfd.)	2%
Klass. Archäologie MA (auslfd.)	8%		
Lateinische Phil. BC (90 LP) (i.A.)	2%	U Bremen, LE Germanistik	
Klass. Phil. (Latein, Griech.) MA (auslfd.)	2%	Germanistik/Deutsch BC 135LP	47%
Griechische Phil. BC LAG (i.A.)	1%	Germanistik/Deutsch BC 45LP	28%
Export	2%	Deutsch LA (auslfd.)	13%
		Germanistik MA (auslfd.)	5%
U Rostock, LE Altertumswissenschaften		Deutsch M.Ed. Gr 20LP (i.A.)	3%
Latein LAG	28%	Deutsch M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	1%
Klassische Archäologie BC (120 LP)	14%	Deutsch M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	1%
Klassische Archäologie BC (60 LP)	6%	Deutsch M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%
Latinistik BC (60 LP)	5%	Export	1%
Gräzistik BC (60 LP)	2%		
Latinistik BC (120 LP)	2%	U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit kultur- und sprachwissenschaftlicher Ausrichtung	
Klassische Archäologie MA-MS (64 LP)	1%	Deutsch BC-LA	21%
Klassische Archäologie MA-MS (56 LP)	1%	Sonderpädagogik BC-LA	14%
Gräzistik BC (120 LP)	1%	Sonderpädagogik MS-LASo (i.A.)	11%
Griechisch LAG	1%	Englisch BC-LA	9%
Gräzistik MA-MS (56 LP)	1%	Geschichte BC-LA	6%
Latinistik MA-MS (56 LP)	0%	ev. Religion BC-LA	5%
Gräzistik MA-MS (64 LP)	0%	Dänisch BC-LA	3%
Export	38%	Deutsch MS-LAGH (i.A.)	3%
Germanistik (Deutsch, germanische Sprachen ohne Anglistik)		Wirtschaft/Politik BC-LA	3%
FU Berlin, LE Deutsche Philologie		Kultur- und Sprachmittler D (Teil U FL) (auslfd.)	2%
Deutsch/e Philologie BC K	48%	Deutsch MS-LAR (i.A.)	2%
Deutsch/e Philologie BC K L	28%	Deutsch LAR (ausgelaufen)	1%
Deutsch/e Philologie MA (auslfd.)	12%	Englisch MS-LAGH (i.A.)	1%
Deutsch/e Philologie MS-LA (60P)	5%	ev. Religion MS-LAGH (i.A.)	1%
Deutsch/e Philologie MS-LA (120P)	4%	Philosophie BC-LA	1%
Deutsch/e Philologie LAG (ausgelaufen)	1%	Deutsch LAGH (ausgelaufen)	1%
Export	2%	Geschichte MS-LAR (i.A.)	1%
FU Berlin, LE Niederländische Philologie		Englisch MS-LAR (i.A.)	1%
Niederländische Philologie BC K	73%	katholische Religion BC-LA	1%
Niederländische Philologie MA (auslfd.)	9%	Deutsch LASo (auslfd.)	1%
Export	17%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Wirtschaft/Politik LABS (auslfd.)	0%	Kommunikationswissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
ev. Religion MS-LAR (i.A.)	0%	Deutsch als Fremdsprache (BF LAG)	1%
Wirtschaft/Politik MS-LAR (i.A.)	0%	Deutsch (BF LA)	1%
Dänisch LAR (ausgelaufen)	0%	Export	3%
Geschichte LASo (auslfd.)	0%	U Greifswald, LE Nordistik	
Geschichte LAR (ausgelaufen)	0%	Skandinavistik BC 115LP	24%
Deutsch MS-LASo (i.A.)	0%	Skandinavistik BC 65LP	23%
Geschichte MS-LAGH (i.A.)	0%	Schwedisch LAG	14%
Englisch LAR (ausgelaufen)	0%	Skandinavistik MA (auslfd.)	10%
Englisch LAGH (ausgelaufen)	0%	Fennistik BC 115LP	7%
Dänisch LAGH (ausgelaufen)	0%	Fennistik BC 65LP	6%
ev. Religion LASo (auslfd.)	0%	Dänisch LAG	2%
Dänisch MS-LAR (i.A.)	0%	Skandinavistik MS (i.A.)	2%
katholische Religion MS-LAR (i.A.)	0%	Fennistik MS	1%
katholische Religion MS-LAGH (i.A.)	0%	Fennistik MA (auslfd.)	1%
Kultur-Sprache-Medien (KSM) MS (i.A.)	0%	Export	10%
Englisch LASo (auslfd.)	0%	U Halle, LE Germanistik	
Philosophie MS-LAR (i.A.)	0%	Deutsche Sprache und Literatur BC 90LP	29%
Deutsch LABS (auslfd.)	0%	Germanistische Literaturwissenschaft MA (auslfd.)	15%
Sonderpädagogik LASo (ausgelaufen)	0%	Deutsch LAG	14%
ev. Religion LAR (ausgelaufen)	0%	Germanistische Sprachwissenschaft MA (auslfd.)	11%
Wirtschaft/Politik LAR (ausgelaufen)	0%	Deutsch LAS/So	10%
Englisch LABS (auslfd.)	0%	Deutsche Sprache und Literatur BC 60LP (i.A.)	5%
Englisch MS-LASo (i.A.)	0%	Deutsch als Fremdsprache MS 75LP (Erstfach)	2%
ev. Religion MS-LASo (i.A.)	0%	Deutsche Literatur und Kultur MS 45LP (Zweifach)	1%
katholische Religion LASo (auslfd.)	0%	Deutsche Sprache und Literatur MS 120LP	1%
Englisch MS-LABS (i.A.)	0%	Deutsch als Fremdsprache MS 45LP (Zweifach)	0%
Geschichte LAGH (ausgelaufen)	0%	Deutsche Literatur und Kultur MS 75LP (Erstfach)	0%
Wirtschaft/Politik MS-LABS (i.A.)	0%	Export	12%
Dänisch MS-LAGH (i.A.)	0%	U Hamburg, LE Deutsche Sprache und Literatur	
Geschichte MS-LASo (i.A.)	0%	Dt. Sprache u. Literatur B.A. 135LP (i.A.)	39%
Friesisch LAGH (ausgelaufen)	0%	Deutsch LA GM (auslfd.)	11%
Friesisch LAR (ausgelaufen)	0%	Deutsch LAPS B.A. 45LP (i.A.)	10%
Wirtschaft/Politik LAGH (ausgelaufen)	0%	Deutsch LA OAS (auslfd.)	8%
Wirtschaft/Politik MS-LAGH (i.A.)	0%	Deutsch LAG B.A. 70LP (i.A.)	8%
katholische Religion LAR (ausgelaufen)	0%	Dt. Sprache u. Literatur B.A. 45LP (i.A.)	5%
Dänisch MS-LASo (i.A.)	0%	Deutsche Sprache u. Literatur Mag (auslfd.)	5%
katholische Religion MS-LASo (i.A.)	0%	Deutsche Sprache u. Literatur Mag (NF-hoch; auslfd.)	4%
ev. Religion LAGH (ausgelaufen)	0%	Deutsch LA OBS (auslfd.)	4%
Wirtschaft/Politik MS-LASo (i.A.)	0%	Deutschsprach. Literaturen M.A.	2%
Export	11%	Deutsch LASo B.A. 45LP (i.A.)	1%
U Greifswald, LE Deutsche Philologie		Deutsch LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%
Deutsch LAG	48%	Germanische Linguistik M.A. (i.A.)	1%
Deutsch LAHR	11%	Deutsch LA So (auslfd.)	0%
Germanistik BC 115LP	9%	Export	0%
Germanistik BC 65LP	6%	U Kiel, LE Germanistik	
Kommunikationswiss. BC 115LP	5%	Deutsch BC LAG (i.A.)	29%
Germanistik MS	4%	Deutsche Literatur- Sprachwissenschaft MA (auslfd.)	24%
Germanistik MA (auslfd.)	4%	Deutsch BC (90 LP) (i.A.)	20%
Deutsch als Fremdsprache BC 115LP	2%	Deutsch LAG (auslfd.)	18%
Deutsch als Fremdsprache BC 65LP	2%	Deutsch LAR (auslfd.)	4%
Kommunikationswiss. BC 65LP	2%	Deutsch BC LABS (i.A.)	2%
Deutsch als Fremdsprache MA (auslfd.)	1%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Deutsch MS (60 LP) (i.A.)	0%	Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	4%
Deutsch MS LAG (i.A.)	0%	English Literatures MS (i.A.)	2%
Export	2%	Englisch MS-LA (60P) (i.A.)	2%
U Kiel, LE Nordistik		Export	3%
Skandinavistik BC (90 LP) (i.A.)	50%	U Bremen, LE Anglistik / Amerikanistik	
Nordistik MA (auslfd.)	17%	English-speaking Cultures/Englisch BC 135LP	66%
Nordische Sprachen / Dänisch BC LAG (i.A.)	8%	Studies in English speaking cultures BC 45LP	16%
Nordische Sprachen / Dänisch LAR (auslfd.)	7%	Englisch LA (auslfd.)	11%
Friesisch BC (90 LP) (i.A.)	6%	Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	4%
Nordische Sprachen LAG (auslfd.)	4%	Englisch M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	1%
Friesisch MA (auslfd.)	1%	Englisch M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	1%
Skandinavistik MS (60 LP) (i.A.)	0%	Englisch M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	1%
Export	7%	Englisch M.Ed. Gr 20LP (i.A.)	0%
U Magdeburg, LE Germanistik		Export	1%
Germanistik (130 LP) BC	56%	U Greifswald, LE Anglistik/Amerikanistik	
Deutsch als Fremdsprache (50 LP) BC	11%	Englisch LAG	66%
Deutsch LAG (auslfd.)	10%	Anglistik/Amerikanistik BC 115LP	8%
Germanistik (50 LP) BC	9%	Englisch LAHR	8%
Germanistik MA (auslfd.)	9%	Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	5%
Deutsch LABS (auslfd.)	1%	Anglistik/Amerikanistik BC 65LP	3%
Deutsch LAS (ausgel.)	0%	Englisch MS	1%
Export	3%	Englisch (BF LA)	1%
U Rostock, LE Germanistik		Export	9%
Deutsch LAG	34%	U Halle, LE Anglistik/Amerikanistik	
Deutsch LAHR	16%	Englisch LAG	32%
Germanistik BC (120 LP)	15%	Anglistik u. Amerikanistik D (auslfd.)	11%
Deutsch LAGH	8%	Anglistik/Amerikanistik MA (auslfd.)	10%
Sprachl. Kommunikation BC (60 LP)	6%	Anglistik u. Amerikanistik BC 60LP (i.A.)	8%
Deutsch LASo	4%	Englisch LAS/So	8%
Sprachl. Kommunikation MA-MS (56 LP)	3%	Anglistik u. Amerikanistik BC 90LP (i.A.)	7%
Germanistik BC (60 LP)	3%	Englisch LAGr (i.A.)	4%
Germanistik MA-MS (64 LP)	2%	Englisch LASo 35LP (i.A.)	1%
Deutsch LAHR (Beifach)	2%	Export	18%
Germanistik MA-MS (56 LP)	1%	U Hamburg, LE Englische Philologie	
Deutsche Sprache/Literat. MA (ausgelaufen)	0%	Anglistik/Amerikanistik B.A. 135LP (i.A.)	38%
Export	6%	Englisch LA OAS (auslfd.)	12%
Anglistik, Amerikanistik		Englisch LAG B.A. 70LP (i.A.)	9%
FU Berlin, LE Englische Philologie		Englisch LA GM/So (auslfd.)	9%
Englische Philologie BC K L	37%	Englische Sprache, Literatur u. Kultur Mag (auslfd.)	6%
Englische Philologie BC K	35%	Sprache und Kultur Nordamerikas Mag (auslfd.)	6%
Englische Philologie MS	10%	Englisch LAPS B.A. 45LP (i.A.)	6%
Englische Philologie MA (auslfd.)	5%	Englisch LA OBS (auslfd.)	5%
Englische Philologie MS-LA (120P)	4%	Anglistik/Amerikanistik B.A. 45LP (i.A.)	3%
Englische Philologie MS-LA (60P)	2%	Englische Philologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	3%
Englische Philologie LAG (ausgelaufen)	2%	Anglistik/Amerikanistik M.A.	1%
Export	6%	Englisch LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%
HU Berlin, LE Anglistik/Amerikanistik		Englisch LASo B.A. 45LP (i.A.)	1%
Englisch BC (Kernfach) LA	36%	Export	1%
Amerikanistik BC (Kernfach)	22%	U Kiel, LE Anglistik	
Englisch BC (Kernfach)	21%	Englisch LAG (auslfd.)	35%
Englisch MS-LA (120P) (i.A.)	7%	Englisch BC LAG (i.A.)	28%
Amerikanistik MS (i.A.)	4%	Anglistik BC (90 LP) (i.A.)	17%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Anglistik MA (auslfd.)	13%	Galizisch BC Kh	0%
Englisch LAR (auslfd.)	5%	Export	1%
Englisch BC LABS (i.A.)	1%	HU Berlin, LE Romanistik	
Englisch MS LAG (i.A.)	1%	Französisch BC (Kernfach) LA	20%
Engl. Amerik. Lit. MS (i.A.)	1%	Spanisch BC (Kernfach)	19%
Anglistik MS (60 LP) (i.A.)	0%	Französisch BC (Kernfach)	16%
U Magdeburg, LE Anglistik / Amerikanistik		Italienisch BC (Kernfach)	15%
Anglistische Kulturwissenschaften (130 LP) BC	32%	Spanisch BC (Kernfach) LA	11%
Englisch LAG (auslfd.)	17%	Romanistik MA (auslfd.)	7%
Anglistik MA (auslfd.)	16%	Italienisch BC (Kernfach) LA	6%
Englisch LABS (auslfd.)	15%	Französisch MS-LA (120P) (i.A.)	2%
Anglistische Kulturwissenschaften (50 LP) BC	4%	Spanisch MS-LA (120P) (i.A.)	2%
Englisch (Berufsbildung) (40 LP) BC (i.A.)	1%	Römische Kulturen MS (i.A.)	1%
Englisch LAS (ausgel.)	1%	Französisch MS-LA (60P) (i.A.)	0%
Export	15%	Italienisch MS-LA (120P) (i.A.)	0%
U Rostock, LE Anglistik/Amerikanistik		Spanisch MS-LA (60P) (i.A.)	0%
Englisch LAG	44%	U Bremen, LE Romanistik	
Anglistik BC (120 LP)	18%	Hispanistik/Spanisch BC 135LP	34%
Englisch LAHR	16%	Frankoromanistik/Französisch BC 135LP	23%
Englisch LAGH	8%	Hispanistik/Spanisch BC 45LP	9%
Anglistik BC (60 LP)	5%	Frankoromanistik/ Französisch BC 45LP	8%
Englisch LAHR (Beifach)	2%	Spanisch LA (auslfd.)	8%
Anglistik MA-MS (64 LP)	1%	Französisch LA (auslfd.)	6%
Englisch LASo	1%	Romanistik MA (auslfd.)	5%
Anglistik MA-MS (56 LP)	0%	Italianistik BC 45LP	2%
Export	4%	Spanisch M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	2%
Romanistik		Französisch M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	1%
FU Berlin, LE Romanische Philologie		Spanisch M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%
Spanisch/e Philologie BC K	18%	Spanisch M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	0%
Französisch/e Philologie BC K	14%	Französisch M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	0%
Französisch/e Philologie BC K L	12%	Französisch M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%
Italienisch/e Philologie BC K	8%	Export	0%
Frankreichstudien D (auslfd.)	8%	U Halle, LE Romanistik	
Spanisch/e Philologie BC K L	7%	Interkulturelle Europa-u. Amerikastudien BC 120LP	17%
Italienstudien BC H	5%	Französisch LAG	15%
Romanische Literaturwissenschaften MS	3%	Spanisch LAG	14%
Spanisch/e Philologie MA (auslfd.)	3%	Italienisch LAG	12%
Portugiesisch/e Phil. BC Kh	3%	Hispanistik BC 90LP (i.A.)	8%
Frankreichstudien BC H (i.A.)	3%	Romanistik BC 120LP (i.A.)	7%
Spanisch/e Philologie LAG (ausgelaufen)	2%	Hispanistik MA (auslfd.)	4%
Französisch/e Philologie MS-LA (120P)	2%	Italianistik BC 90LP (i.A.)	4%
Französisch/e Philologie MA (auslfd.)	2%	Italianistik MA (auslfd.)	3%
Sprachen Europas MS	2%	Romanistik BC 180LP (i.A.)	3%
Italienisch/e Philologie MA (auslfd.)	2%	Interkulturelle Europa-u. Amerikastudien BC 60LP (auslfd.)	3%
Italienisch/e Philologie BC K L	1%	Frankoromanistik BC 90LP (i.A.)	2%
Französisch/e Philologie LAG (ausgelaufen)	1%	Galloromanistik MA (auslfd.)	2%
Italienisch/e Philologie LAG (ausgelaufen)	1%	Französisch LAS/So	2%
Spanisch/e Philologie MS-LA (120P) (KF-hoch)	0%	Italianistik BC 60LP (i.A.)	1%
Katalanisch (mit Vork.) BC Kh	0%	Export	3%
Italienisch/e Philologie MS-LA (120P)	0%	U Hamburg, LE Romanische Philologie, Französisch-Italienisch	
Portugiesisch/e Phil. MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	Französisch B.A. 135LP (i.A.)	31%
Französisch/e Philologie MS-LA (60P) (KF-hoch)	0%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Italienisch B.A. 135LP (i.A.)	22%
Französisch LA OAS (auslfd.)	9%
Französisch LAG B.A. 70LP (i.A.)	8%
Französisch Mag (auslfd.)	7%
Italienisch B.A. 45LP (i.A.)	5%
Französisch B.A. 45LP (i.A.)	4%
Französisch LA GM/So (auslfd.)	4%
Italienisch Mag (auslfd.)	3%
Französisch/Italienisch Mag (NF-hoch; auslfd.)	3%
Französisch LAPS B.A. 45LP (i.A.)	2%
Romanistische Linguistik M.A. (i.A.)	1%
Französisch LA OBS (auslfd.)	1%
Französisch LASo B.A. 45LP (i.A.)	0%
Romanische Literaturen M.A. (i.A.)	0%
Französisch LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	0%
Export	0%

U Hamburg, LE Romanische Philologie, Spanisch-Portugiesisch

Spanisch B.A. 135LP (i.A.)	39%
Spanisch LA OAS (auslfd.)	11%
Spanisch LAG B.A. 70LP (i.A.)	11%
Portugiesisch B.A. 135LP (i.A.)	9%
Spanisch Mag (auslfd.)	8%
Spanisch LA GM (auslfd.)	6%
Spanisch B.A. 45LP (i.A.)	3%
Portugiesisch Mag (auslfd.)	3%
Portugiesisch B.A. 45LP (i.A.)	2%
Spanisch LAPS B.A. 45LP (i.A.)	2%
Spanisch LA OBS (auslfd.)	2%
Spanisch/Portugiesisch Mag (NF-hoch; auslfd.)	2%
Katalanisch B.A. 45LP (i.A.)	1%
Spanisch LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%
Export	0%

U Kiel, LE Romanistik

Französisch LAG (auslfd.)	18%
Spanisch LAG (auslfd.)	14%
Französisch BC LAG (i.A.)	13%
Spanische Philologie BC (90 LP) (i.A.)	13%
Spanisch BC LAG (i.A.)	8%
Italienisch BC (90 LP) (i.A.)	7%
Französisch BC (90 LP) (i.A.)	6%
Romanistik Span. MA (auslfd.)	4%
Romanistik Franz. MA (auslfd.)	3%
Französisch LAR (auslfd.)	3%
Portugiesisch BC (90 LP) (i.A.)	2%
Romanistik Ital. MA (auslfd.)	1%
Italienisch BC LAG (i.A.)	1%
Italienisch LAG (auslfd.)	1%
Romanistik Port. MA (auslfd.)	0%
Französisch BC LABS (i.A.)	0%
Spanisch BC LABS (i.A.)	0%
Export	3%

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
--	----------------------------

U Rostock, LE Romanistik

Französisch LAG	34%
Spanisch LAG	29%
Romanistik BC (120 LP)	14%
Romanistik BC (60 LP)	9%
Französisch LAHR	2%
Spanisch LAHR (Beifach)	2%
Italienisch LAG (Beifach)	2%
Spanisch LAHR	1%
Französisch LAHR (Beifach)	1%
Romanistik MA-MS (56 LP)	0%
Export	5%

Slawistik, Baltistik, Finno-Ugristik

HU Berlin, LE Slawistik/Hungarologie

Slawistische Sprachen/Literaturen BC (Kernfach)	48%
Russisch BC (Kernfach)	25%
Russisch BC (Kernfach) LA	12%
Slawistik MA (auslfd.)	4%
Slawistische Sprachen MS (i.A.)	4%
Kulturen Mittel-/Osteuropas MS	4%
Slawistische Literaturen MS (i.A.)	2%
Russisch MS-LA (120P) (i.A.)	1%

U Greifswald, LE Baltistik

Baltistik BC 115LP	31%
Baltistik BC 65LP	16%
Baltistik MA (auslfd.)	13%
Baltische Regionalstudien MS (Teil Uni Greifswald) (i.A.)	4%
Export	36%

U Greifswald, LE Slawistik

Russisch LAG	30%
Slawistik BC 65LP	14%
Slawistik BC 115LP	12%
Slawistik MA (auslfd.)	8%
Russisch LAHR ZF	4%
Polnisch (BF LA)	2%
Slawistik MS	2%
Polnisch LAG	1%
Export	27%

U Halle, LE Slavistik

Russisch LAG	26%
Russistik MA (auslfd.)	10%
Russisch LAS	10%
Russistik BC 90LP (i.A.)	8%
Slavistik MA (auslfd.)	8%
Slavische Sprachen, Literaturen und Kulturen BC 120LP (i.A.)	4%
Russistik BC 60LP (i.A.)	3%
Interkulturelle Europa-u. Amerikastudien MS	2%
Polonistik BC 60LP (i.A.)	0%
Export	30%

U Hamburg, LE Finnisch-Ugrische Philologie

Finnougristik B.A. 135LP (i.A.)	78%
Finnougristik Mag (auslfd.)	15%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Finnougristik Mag (NF-hoch; auslfd.)	4%	Iranistik MS (i.A.)	0%
Finnougristik B.A. 45LP (i.A.)	3%	Export	3%
U Hamburg, LE Slavische Philologie		HU Berlin, LE Asien-/ Afrikawissenschaften	
Slavistik B.A. 135LP (i.A.)	64%	Regionalstudien Asien-/Afrikawissenschaften BC	74%
Slavistik Mag (auslfd.)	21%	Regionalstudien Asien-/Afrikawissenschaften BC (Zweifach-hoch)	11%
Slavistik B.A. 45LP (i.A.)	5%	Asien-/Afrikawissenschaften MA (auslfd.)	10%
Russisch LA OAS (auslfd.)	3%	Zentralasien-Studien MS (i.A.)	3%
Slavistik Mag (NF-hoch; auslfd.)	2%	Moderne Süd-/Südostasienstudien MS (i.A.)	2%
Russisch LAG B.A. 70LP (i.A.)	2%	Afrikawissenschaften MS (i.A.)	1%
Linguistik/Allg.Sprachw. M.A. (i.A.)	2%		
U Kiel, LE Slavistik		U Halle, LE Japanologie	
Russische Philologie BC (90 LP) (i.A.)	35%	Japanologie BC 90LP	59%
Slavistik MA (auslfd.)	25%	Japanologie MA (auslfd.)	29%
Polnische Philologie BC (90 LP) (i.A.)	22%	Japanologie BC 60LP (i.A.)	11%
Russisch LAG (auslfd.)	9%	Export	1%
Russisch BC LAG (i.A.)	7%		
Tschechische Philologie BC (90 LP) (i.A.)	2%	U Halle, LE Orientalisches Institut	
Vergleichende Slavistik MS (60 LP) (i.A.)	1%	Nahoststudien BC 120LP (i.A.)	19%
U Magdeburg, LE Slawistik		Interkulturelle Wissenskommunikation MA (auslfd.)	14%
Slawistik MA (auslfd.)	7%	Arabistik/Islamwissenschaft BC 90LP (i.A.)	13%
Export	93%	Berufsorientierte Linguistik BC 90LP	10%
Sonstige/Außereuropäische Sprach- und Kulturwissenschaften		Arabistik/Islamwissenschaft BC 60LP (i.A.)	6%
FU Berlin, LE Ostasien		Südasienskunde BC 90LP	6%
Sinologie BC H	32%	Sprachwissenschaft MA (auslfd.)	5%
Japanologie BC H	26%	Judaistik BC 90LP (i.A.)	4%
Koreanisch BC H	16%	Wissensch. v. christl. Orient BC 90LP (i.A.)	4%
Sinologie MA (auslfd.)	6%	Islamwissenschaft MA (auslfd.)	4%
Japanologie MA (auslfd.)	5%	Arabistik MA (auslfd.)	3%
Japanologie BC Kh	4%	Spr. u. Kulturen d. neuzeitl. Südasiens MA (auslfd.)	2%
Koreanisch BC Kh	3%	Judaistik MA (auslfd.)	2%
Chinesisch/e Sprache BC Kh	2%	Interkulturelle Südasienskunde BC 60LP (i.A.)	1%
Sinologie BC Kh	2%	Sprachen u. Literaturen d. Christl. Orients MA (auslfd.)	1%
Chinesisch/e Sprache MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Christl. Archäologie u. Byz. Kunstgesch. MA (auslfd.)	1%
Sinologie MS (i.A.)	1%	Alte Welt BC 90LP	1%
Japanologie MS (i.A.)	1%	Wissensch. v. christl. Orient (m. Spr.) BC 60LP (i.A.)	0%
Export	0%	Judaistik BC 60LP (i.A.)	0%
FU Berlin, LE Vorderer Orient		Export	3%
Islamwissenschaft BC H	32%	U Hamburg, LE Afrikanische Sprachen und Kulturen	
Turkologie BC H	17%	Afrik. Spr.u.Kult. im Vergl. B.A. 135LP (i.A.)	54%
Arabistik BC H	15%	Afrikanistik Mag (auslfd.)	22%
Iranistik BC H	10%	Afrik. Sprachen u. Kulturen B.A. 45LP (i.A.)	12%
Islamwissenschaft MA (auslfd.)	8%	Afrikanistik Mag (NF-hoch; auslfd.)	9%
Arabistik MA (auslfd.)	3%	African Languages in Context M.A. (i.A.)	3%
Turkologie MA (auslfd.)	3%		
Geschichte und Kultur des vorderen Orients BC Kh	2%	U Hamburg, LE Ostasien	
Iranistik MA (auslfd.)	2%	Ostasien / Japanologie B.A. 135LP (i.A.)	20%
Islamwissenschaft MS (i.A.)	2%	Sinologie Mag (auslfd.)	19%
Turkologie MS (i.A.)	1%	Ostasien / Sinologie B.A. 135LP (i.A.)	18%
Semitistik BC H	1%	Japanologie Mag (auslfd.)	18%
Semitistik MA (auslfd.)	1%	Sinologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	12%
Arabistik MS (i.A.)	1%	Koreanistik Mag (auslfd.)	4%
		Ostasien / Koreanistik B.A. 135LP (i.A.)	3%
		Japanologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	3%
		Ostasien / Japanologie B.A. 45LP (i.A.)	1%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Ostasien / Sinologie M.A. (i.A.)	1%	HU Berlin, LE Kulturwissenschaften	
Ostasien / Sinologie B.A. 45LP (i.A.)	0%	Kulturwissenschaft BC (Kernfach)	46%
Ostasien / Koreanistik B.A. 45LP (i.A.)	0%	Kulturwissenschaft MA (auslfd.)	33%
Ostasien / Japanologie M.A. (i.A.)	0%	Kulturwissenschaft MS (i.A.)	7%
Ostasien / Koreanistik M.A. (i.A.)	0%	Export	14%
U Hamburg, LE Sprachen u. Kulturen d. Indischen Subkontinents u. Tibets		U Bremen, LE Kulturwissenschaft	
Spr. u. Kult. d. Indisch. Subkont. u. Tibets B.A. 135LP (i.A.)	54%	Kulturwissenschaft BC 135LP	66%
Indische Philologie Mag (auslfd.)	20%	Kulturwiss. BC 45LP	14%
Indische und Tibetische Philologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	16%	Kulturwiss. MA (auslfd.)	13%
Spr. u. Kult. d. Indisch. Subkont. u. Tibets B.A. 45LP (i.A.)	7%	Medienkultur MS	6%
Tibetologie Mag (auslfd.)	4%	Transkulturelle Studien MS (i.A.)	1%
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. d. Vorderen Orients		Export	0%
Gesch., Spr. u. Kult. Vord. Orient/Islamwiss. B.A. 135LP (i.A.)	32%	U Hamburg, LE Ethnologie	
Islamwissenschaften Mag (auslfd.)	22%	Ethnologie B.A. 135LP (i.A.)	44%
Islamwiss., Turkologie, Iranistik Mag (NF-hoch; auslfd.)	12%	Ethnologie Mag (auslfd.)	27%
Gesch., Spr. u. Kult. Vord. Orient/Turkologie B.A. 135LP (i.A.)	7%	Ethnologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	16%
Gesch., Spr. u. Kult. Vord. Orient/Iranistik B.A. 135LP (i.A.)	5%	Ethnologie B.A. 45LP (i.A.)	12%
Türkisch LA GM/OBS (auslfd.)	5%	Export	1%
Turkologie Mag (auslfd.)	4%	U Hamburg, LE Volkskunde	
Gesch., Spr. u. Kult. Vord. Orient/Islamwiss. B.A. 45LP (i.A.)	4%	Volkskunde/Kulturanthropologie B.A. 135LP (i.A.)	43%
Türkisch LAPS B.A. 45LP (i.A.)	3%	Volkskunde Mag (auslfd.)	25%
Türkisch LA OAS (auslfd.)	2%	Volkskunde Mag (NF-hoch; auslfd.)	21%
Iranistik Mag (auslfd.)	2%	Volkskunde/Kulturanthropologie B.A. 45LP (i.A.)	11%
Gesch., Spr. u. Kult. Vord. Orient/Turkologie B.A. 45LP (i.A.)	1%	U Kiel, LE Europ. Ethnologie / Volkskunde	
Gesch., Spr. u. Kult. Vord. Orient/Iranistik B.A. 45LP (i.A.)	1%	Europäische Ethnologie / Volkskunde BC (90 LP) (i.A.)	63%
Türkisch LAG B.A. 70LP (i.A.)	1%	Europäische Ethnologie / Volkskunde MA (auslfd.)	34%
Islamwissenschaften M.A. (i.A.)	0%	Export	3%
Türkisch LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	0%	Psychologie	
U Hamburg, LE Spr. u. Kult. Südostasiens		FU Berlin, LE Psychologie	
Sprachen und Kulturen Südostasiens B.A. 135LP (i.A.)	48%	Psychologie D (auslfd.)	51%
Spr. u. Kult. d. südostasiat. Festlandes Mag (auslfd.)	25%	Psychologie BC H	40%
Austronesische Sprache u. Kultur Mag (auslfd.)	12%	Psychosoz. Prävention und Gesundheit MS	2%
Sprachen und Kulturen Südostasiens B.A. 45LP (i.A.)	8%	Psychologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Austronesische Sprache u. Kultur Mag (NF-hoch; auslfd.)	5%	Psychologie BC Kh	1%
Spr. u. Kult. d. südostasiat. Festl. Mag (NF-hoch; auslfd.)	2%	Export	6%
U Kiel, LE Orientalistik/ Islamwissenschaft		HU Berlin, LE Psychologie	
Islamwissenschaft BC (90 LP) (i.A.)	64%	Psychologie D	94%
Islamwissenschaft MA (auslfd.)	33%	Psychologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%
Export	3%	Export	6%
Kulturwissenschaften i. e. S.		TU Berlin, LE Angewandte Psychologie	
FU Berlin, LE Ethnologie		Human Factors MS	59%
Sozial- und Kulturanthropologie BC K (i.A.)	60%	Psychologie D (auslfd.)	13%
Ethnologie MA (auslfd.)	29%	Export	28%
Sozial- und Kulturanthropologie MS	11%	U Bremen, LE Psychologie	
Export	1%	Psychologie BC (i.A.)	50%
HU Berlin, LE Europ. Ethnologie		Psychologie D (auslfd.)	49%
Europäische Ethnologie BC (Kernfach)	76%	Export	1%
Europäische Ethnologie MA (auslfd.)	17%	U Greifswald, LE Psychologie	
Europäische Ethnologie MS (i.A.)	6%	Psychologie D	98%
Export	1%	Export	2%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
U Halle, LE Psychologie		Erziehungswissenschaften MA (auslfd.)	
Psychologie BC 180LP	60%	Erziehungswissenschaften MS	5%
Psychologie D (auslfd.)	27%	Erziehungswiss. Begleitstudium MS-LA (60P) (i.A.)	4%
Psychologie BC 60LP (i.A.)	5%	Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt WW MS-LA (120P) (i.A.)	2%
Psychologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	2%	Erziehungswiss. Begleitstudium S-LA (auslfd.)	1%
Psychologie LAG (auslfd.)	2%	Wirtschaftspädagogik mit Schwerpunkt WW BC (Kernfach) LA (i.A.)	0%
Export	5%	Export	15%
U Hamburg, LE Psychologie		TU Berlin, LE Erziehungswissenschaften	
Psychologie D (auslfd.)	55%	Bildungsmanagement MS (i.A.)	40%
Psychologie B.Sc. (i.A.)	36%	LA Erziehungswiss. Begleitstudium BC-LA	25%
Psychologie B.A. 45LP (i.A.)	4%	LA Erziehungswiss. Begleitstudium MS-LA (2 Sem.) (i.A.)	11%
Psychologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	1%	Sozialkunde LAG (auslfd.)	3%
Export	3%	Erziehungswissenschaft, Pädagogik MA (auslfd.)	3%
U Kiel, LE Psychologie		Erziehungswiss. Begleitstudium LAG/BS (auslfd.)	2%
Psychologie D	81%	Export	16%
Psychologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	6%	U Bremen, LE Erziehungswissenschaft	
Export	13%	Erziehungswiss. LA (auslfd.)	27%
U Magdeburg, LE Psychologie		Erziehungswiss. M.Ed. Gym 35LP (i.A.)	8%
Psychologie BC	47%	Erz. Wiss. MA (NF-hoch) (auslfd.)	4%
Psychologie D (auslfd.)	37%	Export	61%
Psychologie (50 LP) BC	4%	U Bremen, LE Primarstufe	
Psychologie (NF hoch) MA (auslfd.)	2%	Erziehungswissenschaften BC FBW 90LP	62%
Export	11%	Primarstufe LA (auslfd.)	16%
Erziehungswissenschaften		Sachunterricht/Interd. Sachbildung BC FBW 45LP	11%
FU Berlin, LE Erziehungswissenschaft		Erziehungswiss. M.Ed. Gr/Sek 20LP (i.A.)	6%
Erziehungswissenschaft BC H	29%	Sachbildung/-unterricht M.Ed. Gr 20LP (i.A.)	4%
Grundschulpädagogik BC K L	20%	U Flensburg, LE Erziehungswissenschaften	
LBW BC LBW	17%	Pädagogische Studien (GVGK) BC-LA	30%
Grundschulpädagogik MS-LA (60P)	10%	Erziehungswissenschaften D	18%
Erzwiss:Forsch.u.Entwickl MS (i.A.)	6%	Gesundheit und Ernährung BC-LA	5%
Erzwiss:Bild.,Kultur,Wiss MS (i.A.)	5%	Gesundheitsbildung MA (A)	4%
Erziehungswissenschaft Didaktik MS-LA (120P)	5%	Prävention und Gesundheitsförderung MS (i.A.)	3%
Erziehungswissenschaft Didaktik MS-LA (60P)	3%	Gesundheitsförderung LAGH/LAR (auslfd.)	2%
Erziehungswissenschaft MA (auslfd.)	1%	Gesundheit u. Ernährung MS-LAGH (i.A.)	1%
Erziehungswissenschaft EB L4 (auslfd.)	1%	Gesundheit u. Ernährung MS-LAR (i.A.)	1%
Sozialpädagogik D (ausgelaufen)	0%	Pädagogische Studien (GVGK) MS-LAGH (i.A.)	1%
Erwachsenenbildung D (ausgelaufen)	0%	Pädagogische Studien (GVGK) MS-LAR (i.A.)	1%
Kleinkindpädagogik D (ausgelaufen)	0%	Gesundheit u. Ernährung MS-LASo (i.A.)	0%
Grundschulpädagogik LAGS (ausgelaufen)	0%	Pädagogische Studien (GVGK) MS-LASo (i.A.)	0%
Erziehungswissenschaft EB L2 (auslfd.)	0%	Berufspädagogik LABS (auslfd.)	0%
Erziehungswissenschaft EB L1 (auslfd.)	0%	Berufspädagogik MS-LABS (i.A.)	0%
Childhood Studies and Children's Rights MS	0%	Pädagogische Studien LASo (Teil Uni FL) (ausgelaufen)	0%
Erziehungswissenschaft EB L3 (auslfd.)	0%	Pädagogische Studien LAR (ausgelaufen)	0%
Erziehungswissenschaft EB L5 (auslfd.)	0%	Pädagogische Studien LAGH (ausgelaufen)	0%
Export	1%	Export	34%
HU Berlin, LE Erziehungswissenschaft		U Greifswald, LE Erziehungswissenschaften	
Grundschulpädagogik BC LA (Zweifach-hoch)	20%	Erziehungswiss. Begleitstudium LAG	47%
Erziehungswiss. Begleitstudium BC (Kernfach) LA	15%	Erziehungswiss. Begleitstudium LAHR	9%
Erziehungswissenschaften BC (Kernfach)	14%	Erziehungswissenschaft MA (auslfd.)	2%
Erwachsenenpäd./Lebenslanges Lernen MS (i.A.)	8%	Export	41%
Erziehungswiss. Begleitstudium MS-LA (120P) (i.A.)	7%		
Grundschulpädagogik MS-LA (60P) (i.A.)	5%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
U Halle, LE Pädagogik, Schulpädagogik und Grundschuldidaktik		U Magdeburg, LE Berufspädagogik und Betriebspädagogik	
Bildungswissenschaften LAG	14%	Wirtschaft und Verwaltung LABS (auslfd.)	26%
Erziehungswissenschaft D (auslfd.)	14%	Berufspädagogik MA (auslfd.)	9%
Erziehungswissenschaft BC 180LP (i.A.)	12%	Betr. Berufsbildg. u. Berufsbildungsmanag. MS	8%
Bildungswissenschaften LAGr	7%	Wirtschaft u. Verwaltung (Berufsbildung) BC (i.A.)	6%
Erziehungswissenschaft BC 90LP (i.A.)	5%	Bautechnik LABS (auslfd.)	5%
Bildungswissenschaften LAS	4%	Metalltechnik LABS (auslfd.)	4%
Deutsch LAGr	3%	International Vocational Education MS	4%
Deutsch LASo 45LP	3%	Berufsbildung BC	3%
Sachunterricht LAGr	3%	Elektrotechnik LABS (auslfd.)	1%
Mathematik LAGr	2%	Elektrotechnik (Berufsbildung) BC (i.A.)	1%
Sachunterricht LASo 35LP	2%	Metalltechnik (Berufsbildung) BC (i.A.)	1%
Mathematik LASo 45LP	1%	Bautechnik (Berufsbildung) BC (Teil OvGU) (i.A.)	1%
Erziehungswissenschaft MA (auslfd.)	1%	Informationstechnik (Berufsbildung) BC (i.A.)	0%
Hauswirtschaft LAS/So (auslfd.)	1%	Export	31%
Musik LASo 35LP	1%	U Magdeburg, LE Erziehungswissenschaft	
Sport LASo 35LP	1%	Bildungswissenschaft BC	24%
Kunsterziehung LASo 35LP	1%	Medienbildung / Visuelle Kultur und Kommunikation BC	21%
Mathematik LASo 35LP	0%	Cultural Engineering BC	18%
Kunsterziehung LAGr	0%	Pädagogik MA (auslfd.)	9%
Deutsch LASo 35LP	0%	Bildungswissenschaft (130 LP) BC	7%
Export	25%	Medienbildung / Visuelle Kultur und Kommunikation MS (i.A.)	5%
U Hamburg, LE Allgemeine Erziehungswissenschaft		Cultural Engineering MS	3%
Erziehungswiss. LA GM (auslfd.)	34%	Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium LAG (auslfd.)	3%
Erziehungswiss. LAPS B.A. 90LP (i.A.)	16%	Bildungswissenschaft (50 LP) BC	2%
Erziehungswiss. LA OAS (auslfd.)	11%	Erziehungswissenschaftliches Begleitstudium LAS (auslfd.)	0%
Erziehungs- u. Bildungswiss. B.A. 135LP (i.A.)	7%	Export	7%
Erziehungswiss. LAG B.A. 40LP (i.A.)	5%	U Rostock, LE Allg. u. Sozialpädagogik	
Erziehungswiss. LASo B.A. 77LP (i.A.)	5%	Erziehungswissenschaft D (auslfd.)	65%
Erziehungswiss. D (auslfd.)	5%	Erziehungswissenschaft BC (60 LP) (i.A.)	12%
Erziehungswiss. LA So (auslfd.)	5%	Erziehungswissenschaft MA-MS (56 LP)	7%
Erziehungs- u. Bildungswiss. B.A. 45LP (i.A.)	3%	Export	16%
Erziehungswiss. Mag (NF-hoch; auslfd.)	3%	U Rostock, LE Pädagogik und Psychologie (EGW)	
Erziehungswiss. Mag (auslfd.)	2%	Grundwiss. LAG	41%
Export	4%	Grundwiss. LAHR	15%
U Hamburg, LE Berufs- und Wirtschaftspädagogik		Grundwiss. LAGH	12%
Erziehungswiss. LA OBS (GWL/HDL) (auslfd.)	71%	Grundwiss. LASo	10%
Erziehungswiss. LABS B.Sc. 35LP (i.A.)	27%	Export	21%
Export	1%	U Rostock, LE Schulpädagogik	
U Kiel, LE Pädagogik		Grundschulpädagogik LAGH	37%
Pädagogik BC (90 LP) (i.A.)	19%	Grundschulpädagogik LASo	13%
Pädagogik D (auslfd.)	17%	Export	49%
Päd. Begleitstudium für alle LAG (auslfd.)	17%	Sonderpädagogik	
Pädagogik MA (auslfd.)	16%	HU Berlin, LE Rehabilitationswissenschaft	
Päd. Begleitstudium für alle BC LAG (i.A.)	14%	Rehabilitationswissenschaften BC (Kernfach) LA	38%
Päd. Begleitstudium für alle LAR (auslfd.)	8%	Rehabilitationspädagogik D	26%
Pädagogik MS (i.A.)	1%	Audio Pädagogik BC (Kernfach) LA (i.A.)	8%
Päd. Begleitstudium für alle BC LABS (i.A.)	1%	Sonderpädagogik MS-LA (90P) (i.A.)	7%
Pädagogik MS (60 LP) (i.A.)	0%	Dt. Gebärdensprache BC (Zweifach-hoch)	7%
Päd. Begleitstudium für alle MS LAG (i.A.)	0%	Sonderpädagogik LZ-Koop Z	6%
Export	7%	Deaf Studies BC (Kernfach)	5%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
Rehabilitationswissenschaft BC (Kernfach)	3%
Sonderpädagogik MS-LA (120P) (i.A.)	1%
Audio Pädagogik BC (Kernfach) (i.A.)	0%
Sonderpädagogik S-LA (auslfd.)	0%
U Halle, LE Rehabilitationspädagogik	
Rehabilitationspädagogik LASo	87%
Rehabilitationspädagogik LASo (E)(auslfd.)	4%
Rehabilitationspädagogik MA (auslfd.)	1%
Export	7%
U Hamburg, LE Behindertenpädagogik	
Sonderschulpädagogik LA So (auslfd.)	63%
Behindertenpädagogik LASo B.A. 58LP (i.A.)	28%
Sonderschulpädagogik LA So (A)	9%
Export	1%
U Hamburg, LE Gebärdensprache	
Gebärdensprache Dolmetschen D (auslfd.)	46%
Gebärdensprache B.A. 135LP (i.A.)	26%
Gebärdensprachdolmetschen B.A. (i.A.)	16%
Gebärdensprache Mag (auslfd.)	8%
Gebärdensprache B.A. 45LP (i.A.)	3%
Export	1%
U Rostock, LE Sonderpädagogik	
Sonderpädagogik LASo	92%
Export	8%
Solitäre Sprach- und Kulturwissenschaften	
HU Berlin, LE Bibliothekswissenschaft	
Bibl.-/Informationswissenschaften BC (Kernfach)	68%
Bibl.-/Informationswissenschaften MS	17%
Bibliothekswissenschaft MA (auslfd.)	15%
HU Berlin, LE Gender Studies	
Gender Studies BC (Zweifach-hoch) (i.A.)	56%
Gender Studies MS (i.A.)	24%
Gender Studies MA (auslfd.)	21%
U Halle, LE Medien- und Kommunikationswissenschaft	
Medien- u. Kommunikationswiss. BC 120LP (i.A.)	36%
Medien- und Kommunikationswiss. MA (auslfd.)	24%
Medien- u. Kommunikationswiss. BC 90LP (i.A.)	17%
MultiMedia & Autorschaft MS 120LP	8%
Medien- u. Kommunikationswiss. BC 60LP	6%
Fachübersetzen Englisch MA (NF-hoch) (auslfd.)	3%
Fachübersetzen Polnisch MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%
Export	6%
U Hamburg, LE Medien- und Kommunikationswissenschaft	
Medien-/Kommunik.wiss. B.A. 135LP (i.A.)	63%
Medien-/Kommunik.wiss. B.A. 45LP (i.A.)	15%
Medienkultur Mag (auslfd.)	9%
Medienwiss. / Media Studies M.A. (i.A.)	7%
Medienkultur Mag (NF-hoch; auslfd.)	6%

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
Sport	
Sport	
HU Berlin, LE Sportwissenschaft	
Sport BC (Kernfach) LA	38%
Sport BC (i.A.)	25%
Sport D (auslfd.)	20%
Sport BC (Kernfach)	11%
Sport MS-LA (120P) (i.A.)	6%
Sport MS-LA (60P) (i.A.)	1%
U Bremen, LE Sport	
Sport LA (auslfd.)	54%
Sport BC 135LP (auslfd.)	22%
Sportwiss./Sport und Bewegungskultur BC 45LP	21%
Sportwiss./Sport u. Bew.kultur M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	1%
Sportwiss./Sport u. Bew.kultur M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%
Export	1%
U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften Sport	
Sport BC-LA	84%
Sport MS-LAR (i.A.)	7%
Sport MS-LAGH (i.A.)	4%
Sport LAR (ausgelaufen)	2%
Sport LASo (auslfd.)	1%
Sport LAGH (ausgelaufen)	1%
Sport LABS (auslfd.)	1%
Sport MS-LASo (i.A.)	1%
U Halle, LE Sportwissenschaft	
Sportwissenschaft BC 120LP (i.A.)	40%
Sport LAG	33%
Sport LAS/So	11%
Sportwissenschaft D (auslfd.)	7%
Sport LAGr	2%
Angewandte Sportpsychologie MS 120LP (i.A.)	2%
Sportwissenschaft BC 60LP (i.A.)	2%
Sport und Ernährung MS 120LP (i.A.)	2%
Sportwissenschaft BC 90LP (i.A.)	1%
Sportwissenschaft MA (auslfd.)	1%
Export	0%
U Hamburg, LE Sportwissenschaft	
Sportwiss. D (auslfd.)	27%
Bewegungswissenschaft B.A. 135LP (i.A.)	25%
Sport LA GM/So (auslfd.)	18%
Sport LA OAS (auslfd.)	10%
Sport LAG B.A. 70LP (i.A.)	7%
Sport LA OBS (auslfd.)	4%
Sport LAPS B.A. 45LP (i.A.)	4%
Bewegungswissenschaft B.A. 45LP (i.A.)	3%
Sportwiss. Mag (NF-hoch; auslfd.)	1%
Sport LASo B.A. 45LP (i.A.)	1%
Sport LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	0%
Export	1%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
U Kiel, LE Sportwissenschaft		Kulturgeschichte Ost- und Ostmitteleuropas MA (ausgelaufen)	1%
Sportwiss. BC LAG (i.A.)	31%	Politikwissenschaften	
Sportwiss. BC (90 LP) (i.A.)	23%	FU Berlin, LE Politische Wissenschaft	
Sport LAG (auslfd.)	18%	Politikwissenschaft BC H	38%
Sportwiss. MA (auslfd.)	16%	Politikwissenschaft D (auslfd.)	29%
Sport LAR (auslfd.)	10%	Sozialkunde BC K L	14%
Sportwiss. BC LABS (i.A.)	2%	Politikwissenschaft MS	6%
U Magdeburg, LE Sportwissenschaft		Politikwissenschaft BC Kh	5%
Sport und Technik D (auslfd.)	31%	Sozialkunde MS-LA (120P)	2%
Sportwissenschaft / Gesundheitssport BC	26%	Politikwissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	2%
Sport LABS (auslfd.)	9%	Internationale Beziehungen MS	1%
Sport und Technik BC (i.A.)	8%	Umweltmanagement MS	1%
Sportwissenschaft / Freizeit- u. Leistungssport BC	7%	Sozialkunde MS-LA (60P)	0%
Sportwissenschaft MA (auslfd.)	7%	Sozialkunde LAG (ausgelaufen)	0%
Sport LAG (auslfd.)	6%	Export	2%
Sport (Berufsbildung) (40 LP) BC (i.A.)	1%	U Bremen, LE Politikwissenschaft	
Performance Analysis in Sport MS (i.A.)	1%	Politikwissenschaften BC	42%
Export	3%	Politikwissenschaften BC 135LP	21%
U Rostock, LE Sportwissenschaft		Politik/Gemeinschaftskunde LA (auslfd.)	12%
Sport LAG	60%	Sozialpolitik MS	9%
Sport LAHR	23%	Politikwissenschaften BC 45LP	8%
Sport LAGH	5%	Politikwissenschaften MS	7%
Sport LASo	2%	Politikwissenschaft M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	0%
Sport LAHR (Beifach)	1%	Politikwissenschaft M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	0%
Sport MA-MS (64 LP)	0%	Politikwissenschaft M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%
Export	9%	Export	1%
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (einschl. Gesundheitswissenschaften)		U Greifswald, LE Politikwissenschaft	
Regionalwissenschaften		Politikwiss. BC 115LP	64%
FU Berlin, LE Lateinamerikanistik		Politikwiss. BC 65LP	19%
Lateinamerikastudien MS	24%	Politikwissenschaft MA (auslfd.)	9%
Lateinamerikanistik MA (auslfd.)	15%	Politikwissenschaft MS	4%
Altamerikanistik MA (auslfd.)	13%	Export	3%
Lateinamerikastudien BC Kh	9%	U Halle, LE Politikwissenschaft	
Export	40%	Politikwissenschaft BC 120LP (i.A.)	28%
FU Berlin, LE Nordamerikastudien		Politikwissenschaft BC 90LP (i.A.)	14%
Nordamerikastudien BC 120	64%	Sozialkunde LAG	14%
Nordamerikastudien MA (auslfd.)	19%	Politikwissenschaft D (auslfd.)	11%
Nordamerikastudien MS	14%	Politikwissenschaft BC 60LP (i.A.)	11%
Nordamerikastudien BC Kh	3%	Politikwissenschaft-Soziologie BC (i.A.)	9%
Export	0%	Politikwissenschaft MA (auslfd.)	5%
FU Berlin, LE Osteuropastudien		Sozialkunde LAS/So	5%
Osteuropastudien MS	80%	Politikwissenschaft MS 120LP (i.A.)	1%
Osteuropastudien MA (auslfd.)	17%	Export	2%
Ost- u. Südosteuropäische Geschichte MA (NF-hoch) (auslfd.)	3%	U Hamburg, LE Politische Wissenschaft	
HU Berlin, LE British Studies		Politikwissenschaft B.A. (i.A.)	52%
British Studies MBS	100%	Politikwissenschaft B.A. 45LP (i.A.)	10%
U Bremen, LE Osteuropa		Politische Wissenschaften Mag (NF-hoch; auslfd.)	8%
Integrierte Europastudien BC	99%	Politische Wissenschaften D (auslfd.)	7%
		Politikwissenschaft M.A. (i.A.)	5%
		Sozialwiss.-Politik LA OAS (auslfd.)	4%
		Sozialwiss.-Politik LA OBS (auslfd.)	3%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Sozialwiss.-Politik LA GM/So (auslfd.)	2%	U Halle, LE Soziologie	
Politische Wissenschaften Mag (auslfd.)	1%	Soziologie D (auslfd.)	23%
Export	7%	Soziologie BC 120LP (i.A.)	19%
U Kiel, LE Politologie		Soziologie BC 60LP (i.A.)	16%
Politikwissenschaft MA (auslfd.)	46%	Soziologie BC 90LP (i.A.)	15%
Politikwissenschaft BC (90 LP) (i.A.)	30%	Soziologie MA (auslfd.)	8%
Wirtsch./Politik BC LAG (i.A.)	9%	Export	20%
Wirtsch./Politik LAG (auslfd.)	4%	U Hamburg, LE Kriminologie	
Wirtsch./Politik LAR (auslfd.)	1%	Kriminologie M.A.	99%
Politikwissenschaft MS (60 LP) (i.A.)	0%	Export	1%
Export	9%	U Hamburg, LE Soziologie	
U Magdeburg, LE Politikwissenschaft		Soziologie B.A. 135LP (i.A.)	40%
Politikwissenschaften MA (auslfd.)	16%	Soziologie B.A. 45LP (i.A.)	14%
European Studies BC	11%	Soziologie D (auslfd.)	9%
Friedens- und Konfliktforschung MS	10%	Sozialwiss.-Soziologie LA OBS (auslfd.)	6%
Sozialkunde LAG (auslfd.)	5%	Soziologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	5%
Sozialkunde LABS (auslfd.)	3%	Soziologie M.A. (i.A.)	5%
European Studies MS	1%	Sozialwiss.-Soziologie LA GM/So (auslfd.)	4%
Sozialkunde LAS (auslfd.)	0%	Sozialwiss.-Soziologie LA OAS (auslfd.)	3%
Export	54%	Soziologie Mag (auslfd.)	2%
U Rostock, LE Politikwissenschaften		Sozialwissenschaften LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%
Politikwissenschaft BC (120 LP)	47%	Sozialwissenschaften LAG B.A. 70LP (i.A.)	1%
Sozialwissenschaften LAG	18%	Sozialwissenschaften LAPS B.A. 45LP (i.A.)	1%
Politikwissenschaft BC (60 LP)	9%	Sozialwissenschaften LASo B.A. 45LP (i.A.)	0%
Sozialwissenschaften LAHR	5%	Export	9%
Politikwissenschaft MA-MS (56 LP)	4%	U Kiel, LE Soziologie	
Politikwissenschaft MA-MS (64 LP)	4%	Soziologie BC (90 LP) (i.A.)	59%
Export	12%	Soziologie MA (auslfd.)	15%
Sozialwissenschaften		Soziologie MS (60 LP) (i.A.)	0%
FU Berlin, LE Soziologie		Export	26%
Soziologie MS	91%	U Magdeburg, LE Soziologie	
Soziologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	6%	Sozialwissenschaften BC	64%
Soziologie D (ausgelaufen)	2%	Soziologie MA (auslfd.)	15%
Export	0%	Sozialwissenschaften (50 LP) BC	10%
HU Berlin, LE Sozialwissenschaft		Export	11%
Sozialwissenschaften BC	57%	U Rostock, LE Sozialwissenschaften	
Sozialwissenschaften MS	26%	Sozialwissenschaften BC	40%
Sozialwissenschaften BC (Kernfach)	9%	Soziologie BC (120 LP)	18%
Sozialwissenschaften D (auslfd.)	4%	Soziologie BC (60 LP)	6%
Internationale Beziehungen (Koop.) MS	1%	Soziologie MS	6%
Export	3%	Demographie MS	4%
TU Berlin, LE Soziologie		Demographie D (ausgelaufen)	1%
Soziologie technikwissenschaftlicher Richtung BC (i.A.)	47%	Soziologie MA-MS (64 LP) (auslfd.)	0%
Soziologie technikwiss. Richtung D (auslfd.)	41%	Export	26%
Export	12%	Rechtswissenschaften	
U Bremen, LE Soziologie		FU Berlin, LE Rechtswissenschaft	
Soziologie BC	70%	Rechtswissenschaft S	92%
Soziologie MS	5%	Rechtswissenschaft MA (NF-hoch)	1%
Soziologie MA (auslfd.)	2%	Export	7%
Export	23%	HU Berlin, LE Rechtswissenschaft	
		Rechtswissenschaft S	97%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Grundkenntnisse im Dt. Recht Z	1%	Management und Marketing MS (i.A.)	4%
Export	2%	Finance, Accounting and Taxation MS (i.A.)	3%
U Bremen, LE Rechtswissenschaft		Betriebswirtschaftslehre MA (auslfd.)	2%
Rechtswissenschaft S	88%	Export	14%
Europäisches und internationales Recht LL.M.	4%	FU Berlin, LE Volkswirtschaftslehre	
Rechtswissenschaft BC 45LP	2%	Volkswirtschaftslehre BC H	48%
Deutsches Recht für Ausländer LL.M.	1%	Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	15%
Gender Studies BC 45LP (Teil UHB) (i.A.)	1%	Economics MS	3%
Comparative and European Law BC (Teil UHB)	1%	Volkswirtschaftslehre MA (auslfd.)	2%
Comparative and European Law MS (Teil UHB) (i.A.)	0%	Wirtschaftswissenschaften MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%
Export	3%	Export	33%
U Greifswald, LE Rechtswissenschaft		HU Berlin, LE BWL	
Rechtswissenschaft S	71%	Betriebswirtschaftslehre BC	34%
Rechtswissenschaft BC 115LP	9%	Betriebswirtschaftslehre MS (i.A.)	11%
Rechtswissenschaft BC 65LP	4%	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	8%
Master of Comparative and EU Law MS	2%	Betriebswirtschaftslehre BC (Zweifach-hoch)	4%
Rechtswissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	Export	43%
Export	14%	HU Berlin, LE VWL	
U Halle, LE Rechtswissenschaft		Volkswirtschaftslehre BC	29%
Rechtswissenschaft S	81%	Economics and Management Sciences MS	8%
Wirtschaftsrecht MS 60LP	3%	Volkswirtschaftslehre MS (i.A.)	7%
Medizin-Ethik-Recht MS 60LP	1%	Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	5%
Joint Master of International Economic Law	1%	Volkswirtschaftslehre BC (Zweifach-hoch)	4%
Wirtschaftsrecht LL.M. / Master of Business Law (E)(auslfd.)	0%	Wirtschaftsinformatik MS (i.A.)	1%
Medizin-Ethik-Recht MS 120LP (i.A.)	0%	Statistik MS	1%
Rechtswissenschaft LL.M.	0%	Statistik BC (auslfd.)	0%
Export	14%	Export	45%
U Hamburg, LE Recht und Ökonomik		U Bremen, LE Wirtschaftswissenschaften	
Law and Economics LL.M.	100%	Betriebswirtschaftslehre BC	42%
U Hamburg, LE Rechtswissenschaft		Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	17%
Rechtswissenschaft S	95%	Wirtschaftswissenschaften D (auslfd.)	8%
Rechtswissenschaft Mag (NF-hoch; auslfd.)	2%	Wirtschaftswissenschaft BC (i.A.)	5%
Rechtswissenschaft B.A. 45LP (i.A.)	2%	Wirtschaftswissenschaft BC 45LP	2%
Rechtswissenschaft Mag (A)	0%	Export	26%
Export	0%	U Flensburg, LE Wirtschaft	
U Kiel, LE Rechtswissenschaft		International Management BC	72%
Rechtswissenschaft S	88%	International Management MS	12%
Rechtswissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	5%	European Studies MS	6%
Rechtswissenschaft LL.M.	0%	Organisational Management MS (i.A.)	1%
Export	6%	Export	9%
U Rostock, LE Rechtswissenschaften		U Greifswald, LE Wirtschaftswissenschaft	
Rechtswissenschaft S (auslfd.)	64%	Betriebswirtschaft D	64%
Rechtswissenschaften BC (120 LP)	10%	Wirtschaft BC 65LP	16%
Rechtswissenschaften BC (60 LP)	9%	Health Care Manag. MS	7%
Internat. Wirtschaftsrecht MS	2%	Wirtschaftswissenschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Rechtswissenschaften MA-MS (56 LP)	1%	Wirtschaft BC 115LP	0%
Export	15%	Export	12%
Wirtschaftswissenschaften		U Halle, LE Wirtschaftswissenschaft	
FU Berlin, LE Betriebswirtschaftslehre		Betriebswirtschaftslehre BC	27%
Betriebswirtschaftslehre BC H (i.A.)	53%	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	17%
Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	23%	Wirtschaftswissenschaft BC 120LP (i.A.)	9%
		Volkswirtschaftslehre BC	6%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Wirtschaftswissenschaft BC 60LP (i.A.)	6%	Betriebswirtschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Wirtschaftsinformatik BC 180LP	6%	Export	40%
Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	4%	U Kiel, LE Volkswirtschaftslehre	
Human Resources Management MS 120LP	3%	Volkswirtschaft D (auslfd.)	31%
Business Economics BC 180LP (i.A.)	3%	Volkswirtschaft BC (i.A.)	26%
Betriebswirtschaftslehre MS 120LP	2%	Volkswirtschaft MA (NF-hoch) (auslfd.)	2%
Internationales Finanzmanagement MS 120LP	2%	Export	42%
Wirtschaftsinformatik D (auslfd.)	2%	U Magdeburg, LE Wirtschaftswissenschaft	
Accounting and Taxation MS	2%	Betriebswirtschaftslehre BC	29%
Business Studies BC 180LP (auslfd.)	2%	Internationales Management BC	11%
Wirtschaftsingenieurwesen D (auslfd.)	2%	Management and Economics BC	9%
Volkswirtschaftslehre MS 120LP (i.A.)	1%	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	6%
Volkswirtschaftslehre MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Volkswirtschaftslehre BC	5%
Empirische Ökonomik u. Politikberatung MS 120LP	1%	International Economics and Finance MS	3%
Economics BC (auslfd.)	1%	Management MS	3%
Betriebswirtschaftslehre MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	BWL Internationales Management D (auslfd.)	2%
Wirtschaftsinformatik MS 120LP (i.A.)	0%	Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	1%
Wirtschaftsinformatik MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	Wirtschaftswissenschaft MA (auslfd.)	1%
Wirtschaftsinformatik BC 120LP (i.A.)	0%	Wirtschaftspädagogik D (auslfd.)	0%
Wirtschaftsinformatik BC 60LP (i.A.)	0%	VWL Internationale Wirtschaft D (auslfd.)	0%
Export	4%	VWL / Economics and Public Policy MS (i.A.)	0%
U Hamburg, LE Wirtschaft und Politik		Management BC (Wissenschaftl. Kurzstg.; 180 LP) (ausgel.)	0%
Sozialökonomie B.A.	76%	Export	30%
European Studies M.A.	6%	U Rostock, LE Wirtschaftswissenschaften	
Internat. Business Administration M.A.	6%	Wirtschaftswissenschaften BC	61%
Human Resource Management M.A.	4%	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	9%
Ökonomische und Soziologische Studien M.A.	3%	Wirtschaftsingenieurwesen D (auslfd.)	5%
Entrepreneurship M.A.	2%	Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	2%
Daten-/Informationsmanagement M.A. (auslfd.)	1%	Wirtschaftspädagogik DHL (auslfd.)	1%
Betriebswirtschaftslehre (Unterr.fach) LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%	Volkswirtschaftslehre MS	1%
Export	1%	Export	21%
U Hamburg, LE Wirtschaftswissenschaften		Wirtschaftsingenieurwesen	
Betriebswirtschaftslehre B.Sc. (i.A.)	43%	TU Berlin, LE Wirtschaft und Management	
Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	18%	Wirtschaftsingenieurwesen BC (i.A.)	34%
Volkswirtschaftslehre B.Sc. (i.A.)	16%	Wirtschaftsingenieurwesen D (auslfd.)	28%
Wirtschaftswiss. - div. Schw.pkte LA OBS (auslfd.)	3%	Economics BC (i.A.)	14%
Volkswirtschaft D (auslfd.)	3%	Betriebswirtschaftslehre D (auslfd.)	7%
Wirtschaftswiss. (berufskundl. Fachr.) LABS B.Sc. 100LP (i.A.)	3%	Volkswirtschaftslehre D (auslfd.)	2%
VWL/BWL Mag (NF-hoch; auslfd.)	2%	Industrial and Network Economics MS (i.A.)	1%
Betriebswirtschaftslehre B.A. 45LP (i.A.)	1%	Volkswirtschaftslehre MA (auslfd.)	0%
Volkswirtschaftslehre B.A. 45LP (i.A.)	1%	Statistik MS (i.A.)	0%
Wirtschaft und Kultur Chinas B.A. (i.A.)	1%	Export	15%
Sozialwiss.-Wirtschaft LA OAS (auslfd.)	0%	U Flensburg, LE Energie- und Umweltmanagement (EUM/SESAM)	
Sozialwiss.-Wirtschaft LA OBS (auslfd.)	0%	Energie- und Umweltmanagement D (Teil U FL) (auslfd.)	74%
Sozialwiss.-Wirtschaft LA GM/So (auslfd.)	0%	SESAM MS	26%
Spezielle Wirtschaftslehren LA OBS (auslfd.)	0%	TU Hamburg, SB Management-Wissenschaften und Technologie	
Export	10%	Internat. Wirtschaftsingenieurwesen MS	35%
U Kiel, LE Betriebswirtschaftslehre		Logistik, Infrastruktur und Mobilität MS (i.A.)	7%
Betriebswirtschaft BC (i.A.)	29%	Export	58%
Betriebswirtschaft D (auslfd.)	21%		
Wirtschaftswissenschaft BC LABS (i.A.)	5%		
Handelslehrer/in DHL (auslfd.)	4%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang Anteil an der Lehnachfrage

Solitäre Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

FU Berlin, LE Publizistik

Publizistik-u.Komm.wiss BC K	66%
Publizistik-u.Komm.wiss MA (auslfd.)	23%
Medien u. Pol. Kommunikat MS (i.A.)	10%
Publizistik-u.Komm.wiss BC H	0%
Export	1%

U Bremen, LE Gesundheitswiss.

Public Health BC	61%
Public Health MS (i.A.)	20%
Public Health/Gesundheitswiss. BC 135LP	14%
Public Health BC 45LP	3%
Export	2%

U Bremen, LE Pflegewissenschaft

Pflegewissenschaft BC 135LP	56%
Pflegewissenschaften BC	25%
Pflegewissenschaften LABS (auslfd.)	12%
Berufspädagogik/Pflegewissenschaften MS (i.A.)	5%
Pflegewissenschaften BC 45LP	3%

U Hamburg, LE Journalistik und Kommunikationswissenschaft

Journalistik u. Kommunikationswiss. M.A. (i.A.)	57%
Journalism&media within Globalis. M.A. (Teil UHH)	18%
Journalistik u. Kommunikationswiss. Mag (auslfd.)	10%
Journalistik u. Kommunikationswiss. Mag (NF-hoch; auslfd.)	6%
Export	9%

Mathematik, Naturwissenschaften

Mathematik

FU Berlin, LE Mathematik

Mathematik BC H	28%
Mathematik BC K L	20%
Mathematik D (auslfd.)	18%
Mathematik MS-LA (120P)	3%
Mathematik MS-LA (60P)	2%
Mathematik LAG (ausgelaufen)	0%
Mathematik MS	0%
Scientific Computing MS	0%
Export	29%

HU Berlin, LE Mathematik

Mathematik D	42%
Mathematik BC (Kernfach) LA	29%
Mathematik MS-LA (120P) (i.A.)	5%
Mathematik BC (Kernfach)	3%
Mathematik MS-LA (60P) (i.A.)	1%
Mathematik MA (auslfd.)	0%
Export	20%

TU Berlin, LE Mathematik

Wirtschaftsmathematik BC (i.A.)	16%
Mathematik BC (i.A.)	13%
Mathematik D (auslfd.)	9%
Techno- und Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	5%

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang Anteil an der Lehnachfrage

Technomathematik BC (i.A.)	3%
Wirtschaftsmathematik MS (i.A.)	1%
Mathematik MS (i.A.)	1%
Scientific Computing MS (i.A.)	1%
Export	51%

U Bremen, LE Mathematik

Mathematik D (auslfd.)	15%
Mathematik BC (i.A.)	11%
Elementarmathematik BC FBW 45LP	10%
Mathematik BC 135LP	7%
Technomathematik D (auslfd.)	7%
Mathematik LA (auslfd.)	6%
Technomathematik BC (i.A.)	5%
Elementarmathematik M.Ed. Gr 20LP (i.A.)	2%
Mathematik BC 45LP	1%
Biometrie MS	1%
Elementarmathematik M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	1%
Mathematik M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	0%
Mathematik M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%
Export	34%

U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit naturwissenschaftlich-technischer Ausrichtung

Biologie BC-LA	23%
Mathematik BC-LA	16%
Erdkunde BC-LA	12%
Physik BC-LA	9%
Chemie BC-LA	8%
Technik BC-LA	7%
Biologie MS-LAR (i.A.)	3%
Physik LABS (auslfd.)	2%
Technik LAR (auslfd.)	2%
Chemie LAR (ausgelaufen)	2%
Heimat-u.Sachunterricht MS-LAGH (i.A.)	1%
Technik MS-LAR (i.A.)	1%
Mathematik MS-LAGH (i.A.)	1%
Chemie MS-LAR (i.A.)	1%
Mathematik MS-LAR (i.A.)	1%
Biologie LAR (ausgelaufen)	1%
Technik LASo (auslfd.)	1%
Technik MS-LAGH (i.A.)	1%
Biologie MS-LAGH (i.A.)	1%
Physik MS-LAR (i.A.)	1%
Technik LAGH (auslfd.)	1%
Biologie LASo (auslfd.)	1%
Mathematik LABS (auslfd.)	0%
Mathematik MS-LABS (i.A.)	0%
Biologie LAGH (ausgelaufen)	0%
Erdkunde LASo (auslfd.)	0%
Heimat-u.Sachunterricht MS-LASo (i.A.)	0%
Haushaltslehre LASo (auslfd.)	0%
Physik/Chemie MS-LAGH (i.A.)	0%
Technik MS-LASo (i.A.)	0%
Heimat u. Sachunterricht LASo (auslfd.)	0%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
Haushaltslehre LAR (ausgelaufen)	0%
Biologie MS-LASo (i.A.)	0%
Physik MS-LABS (i.A.)	0%
Mathematik MS-LASo (i.A.)	0%
Physik/Chemie LAGH (ausgelaufen)	0%
Erdkunde MS-LAR (i.A.)	0%
Erdkunde MS-LAGH (i.A.)	0%
Mathematik LASo (auslfd.)	0%
Physik/Chemie MS-LASo (i.A.)	0%
Physik LAR (ausgelaufen)	0%
Heimat-u.Sachunterricht LAGH (ausgelaufen)	0%
Erdkunde MS-LASo (i.A.)	0%
Mathematik LAGH (ausgelaufen)	0%
Export	2%
U Greifswald, LE Mathematik/Informatik	
Mathematik BC	23%
Biomathematik D (auslfd.)	15%
Biomathematik BC (i.A.)	13%
Mathematik D (auslfd.)	8%
Mathematik LAG (auslfd.)	3%
Informatik LAG/HR (auslfd.)	1%
Mathematik LAHR (auslfd.)	0%
Mathematik MS (i.A.)	0%
Export	36%
U Halle, LE Mathematik	
Mathematik LAG	17%
Wirtschaftsmathematik BC 180LP	10%
Mathematik BC 180LP (i.A.)	8%
Mathematik LAS/So	7%
Mathematik D (auslfd.)	4%
Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	2%
Technomathematik D (auslfd.)	0%
Mathematik MS 120LP (i.A.)	0%
Export	53%
U Hamburg, LE Mathematik	
Mathematik B.Sc. (i.A.)	16%
Wirtschaftsmathematik B.Sc. (i.A.)	10%
Mathematik LA GM/So (auslfd.)	7%
Mathematik D (auslfd.)	7%
Mathematik LA OAS (auslfd.)	4%
Mathematik LAPS B.A. 45LP (i.A.)	4%
Mathematik LAG B.Sc. 70LP 70LP (i.A.)	4%
Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	3%
Mathematik LA OBS (auslfd.)	2%
Technomathematik D (Teil UHH) (auslfd.)	1%
Mathematik LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%
Mathematik LASo B.A. 45LP (i.A.)	1%
Geschichte der Naturwiss. D (Teil Hauptstudium) (auslfd.)	0%
Export	42%
U Kiel, LE Mathematik	
Mathematik BC LAG (i.A.)	19%
Mathematik LAG (auslfd.)	14%

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
Mathematik LAR (auslfd.)	14%
Mathematik BC (i.A.)	12%
Mathematik D (auslfd.)	10%
Mathematik BC LABS (i.A.)	0%
Export	30%
U Magdeburg, LE Mathematik	
Mathematik D	16%
Mathematik LAG (auslfd.)	3%
Computermathematik BC	2%
Mathematik LABS (auslfd.)	2%
Mathematik (Berufsbildung) (40 LP) BC (i.A.)	1%
Mathematik LAS (auslfd.)	0%
Computermathematik MS	0%
Wirtschaftsmathematik D (ausgel.)	0%
Export	76%
U Rostock, LE Mathematik	
Mathematik BC (i.A.)	16%
Mathematik LAG	14%
Mathematik D (auslfd.)	7%
Mathematik LAHR	4%
Wirtschaftsmathematik D (auslfd.)	4%
Mathematik LAGH	2%
Technomathematik D (auslfd.)	1%
Mathematik LASo	0%
Mathematik LAHR (Beifach)	0%
Export	52%
Informatik	
FU Berlin, LE Informatik	
Informatik BC H	50%
Bio-Informatik BC H	15%
Informatik D (auslfd.)	14%
Bio-Informatik MS	7%
Informatik MS	4%
Informatik BC K L	3%
Informatik MS-LA (120P)	1%
Informatik MA (auslfd.)	0%
Informatik LAG (ausgelaufen)	0%
Export	5%
HU Berlin, LE Informatik	
Informatik D	74%
Informatik BC (Kernfach)	10%
Informatik BC (Kernfach) LA	6%
Informatik MS-LA (120P) (i.A.)	1%
Informatik MA (auslfd.)	0%
Export	9%
TU Berlin, LE Informatik	
Informatik BC	20%
Informatik D (auslfd.)	18%
Informatik MS (i.A.)	11%
Technische Informatik BC (i.A.)	7%
Technische Informatik D (auslfd.)	4%
Computational Neuroscience MS (i.A.)	1%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
Technische Informatik MS (i.A.)	1%
Export	38%
U Bremen, LE Informatik	
Informatik D	46%
Informatik BC	36%
Digitale Medien BC (Teil UHB)	9%
Informatik MS	2%
Digitale Medien MS (Teil UHB)	1%
Export	7%
U Halle, LE Informatik	
Informatik BC 180LP	35%
Bioinformatik BC 180LP (i.A.)	12%
Informatik D (auslfd.)	12%
Bioinformatik D (auslfd.)	12%
Informatik LAG	4%
Informatik MS 120LP (i.A.)	1%
Informatik LAS (i.A.)	0%
Export	24%
U Hamburg, LE Bioinformatik	
Bioinformatik M.Sc.	46%
Export	54%
U Hamburg, LE Informatik	
Informatik B.Sc. (i.A.)	51%
Wirtschaftsinformatik B.Sc. (i.A.)	19%
Informatik D (auslfd.)	11%
Wirtschaftsinformatik D (auslfd.)	6%
Informatik M.Sc. (i.A.)	3%
Informatik LA OAS (auslfd.)	1%
Informatik LAG B.Sc. 70LP (i.A.)	1%
Informatik LA OBS (auslfd.)	1%
Informatik LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	0%
Informatik LAPS B.A. 45LP 45LP (i.A.)	0%
Informatik Mag (NF-hoch; auslfd.)	0%
Export	6%
U Kiel, LE Informatik	
Informatik BC	65%
Informatik D (auslfd.)	11%
Wirtschaftsinformatik BC (i.A.)	4%
Informatik BC LAG (i.A.)	2%
Informatik BC (90 LP) (i.A.)	2%
Informatik MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Informatik MS	1%
Informatik BC LABS (i.A.)	0%
Export	13%
U Lübeck, LE Informatik	
Informatik BC	46%
Med. Ingenieurwissensch. BC (i.A.)	14%
Comput. Life Science BC	10%
Informatik D (auslfd.)	10%
Informatik MS	3%
Comput. Life Science MS	1%
Export	16%

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
U Magdeburg, LE Informatik	
Informatik BC (i.A.)	25%
Computervisualistik BC (i.A.)	18%
Wirtschaftsinformatik BC (i.A.)	10%
Informatik D (auslfd.)	6%
Computervisualistik D (auslfd.)	4%
Ingenieurinformatik BC (i.A.)	3%
Data Knowledge Engineering MS	3%
Wirtschaftsinformatik D (auslfd.)	2%
Ingenieurinformatik D (auslfd.)	1%
Informatik LABS (auslfd.)	1%
Informatik (konsek.) MS	0%
Wirtschaftsinformatik MS	0%
Informatik LAG (E)	0%
Informatik (Berufsbildung) (40 LP) BC (i.A.)	0%
Ingenieurinformatik MS	0%
Informatik LAS (E)	0%
Computervisualistik MS	0%
Informatik MA (ausgel.)	0%
Export	26%
U Rostock, LE Informatik	
Informatik BC (i.A.)	22%
Wirtschaftsinformatik BC (i.A.)	19%
Informatik D (auslfd.)	15%
Informationstechnik/ Tech. Informatik BC	9%
Informatik LAG	4%
Wirtschaftsinformatik D (auslfd.)	4%
Business Informatics MS	2%
Informationstechnik/ Tech. Informatik MS	1%
Informatik LAHR (Beifach)	1%
Business Informatics BC (auslfd.)	0%
Visual Computing MS (i.A.)	0%
Export	24%
Physik, Astronomie	
FU Berlin, LE Physik	
Physik BC H	46%
Physik D (auslfd.)	16%
Physik BC K L	6%
Physik MS-LA (120P)	2%
Export	30%
HU Berlin, LE Physik	
Physik BC (i.A.)	50%
Physik D (auslfd.)	13%
Physik BC (Kernfach) LA	12%
Physik MS (i.A.)	8%
Physik BC (Kernfach)	2%
Polymer Science MS	2%
Physik MS-LA (120P) (i.A.)	2%
Export	10%
TU Berlin, LE Physik	
Physik BC (i.A.)	50%
Physik D (auslfd.)	26%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Naturwissenschaften in der Informationsgesellschaft BC (i.A.)	4%	Export	53%
Export	20%	U Rostock, LE Physik	
U Bremen, LE Physik		Physik BC (i.A.)	22%
Physik BC	50%	Physik D (auslfd.)	16%
Physik BC 45LP	6%	Physik LAG	10%
Physik BC 135LP	6%	Physik LAHR	1%
Physik D (auslfd.)	4%	Physik MS	1%
Physik MS (i.A.)	4%	Physik LAHR (Beifach)	1%
Environmental Physics PEP MS	3%	Physik LAGH	0%
Physik LA (auslfd.)	2%	Export	50%
Computational Materials Science MS (i.A.)	0%	Chemie (ohne Biochemie)	
Physik M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	0%	FU Berlin, LE Chemie	
Export	24%	Chemie BC H	42%
U Greifswald, LE Physik		Chemie MS	15%
Physik BC	34%	Chemie BC K L	9%
Physik D (auslfd.)	22%	Chemie MS-LA (120P)	1%
Umweltwissenschaften BC	15%	Chemie MS-LA (60P)	0%
Umweltwissenschaften D (auslfd.)	2%	Chemie LAG (ausgelaufen)	0%
Physik LAG/HR (ausgelaufen)	1%	Chemie D (ausgelaufen)	0%
Physik MS (i.A.)	1%	Export	32%
Export	25%	HU Berlin, LE Chemie	
U Halle, LE Physik		Chemie D	68%
Physik BC (i.A.)	24%	Chemie BC (Kernfach) LA	13%
Medizinische Physik BC (i.A.)	16%	Chemie MS-LA (120P) (i.A.)	2%
Medizinische Physik D (auslfd.)	10%	Chemie BC (Kernfach)	2%
Physik LAG	7%	Chemie S-LA (auslfd.)	0%
Physik D (auslfd.)	5%	Export	15%
Astronomie LAG/S (E)	2%	TU Berlin, LE Chemie	
Physik LAS/So	2%	Chemie D (auslfd.)	49%
Export	34%	Chemie BC (i.A.)	27%
U Hamburg, LE Physik		Export	25%
Physik D (auslfd.)	32%	TU Berlin, LE Lebensmittelchemie	
Physik B.Sc. (i.A.)	20%	Lebensmittelchemie S	82%
Physik LA OAS (auslfd.)	2%	Lebensmittelchemie (Ergänz.-Stud.) WB	9%
Physik LAG B.Sc. 70LP (i.A.)	2%	Export	9%
Physik LA GM/So (auslfd.)	1%	U Bremen, LE Chemie	
Physik LA OBS (auslfd.)	0%	Chemie BC	35%
Physik LAPS B.A. 45LP (i.A.)	0%	Chemie D (auslfd.)	19%
Physik LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	0%	Chemie BC 135LP	11%
Export	42%	Chemie BC 45LP	10%
U Kiel, LE Physik		Chemie LA (auslfd.)	5%
Physik BC (i.A.)	21%	Biochemistry and Molecular Biology MS	5%
Physik D (auslfd.)	19%	Chemie M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	0%
Physik LAG (auslfd.)	8%	Chemie M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%
Physik BC LAG (i.A.)	6%	Export	16%
Physik LAR (auslfd.)	5%	U Halle, LE Chemie	
Export	41%	Chemie BC 180LP	26%
U Magdeburg, LE Physik		Lebensmittelchemie S	23%
Physik D	39%	Chemie D (auslfd.)	11%
Physik LAG (auslfd.)	8%	Chemie LAG	3%
Physik LAS (auslfd.)	0%	Applied Polymer Science MS	2%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang		Studiengang	
Chemie LAS/So	1%	Pharmazie	
Export	35%	FU Berlin, LE Pharmazie	
U Hamburg, LE Chemie		Pharmazie S	100%
Chemie B.Sc. (i.A.)	37%	U Greifswald, LE Pharmazie	
Chemie D (auslfd.)	24%	Pharmazie S (ohne Anteil Medizin)	83%
Chemie LA OAS (auslfd.)	4%	Pharmazie D (A) (ohne Anteil Medizin)	15%
Chemie LAG B.Sc. 70LP (i.A.)	2%	Export	1%
Chemie LA GM/So (auslfd.)	1%	U Halle, LE Pharmazie	
Chemie LAPS B.A. 45LP (i.A.)	1%	Pharmazie S	95%
Chemie LA OBS (auslfd.)	0%	Pharmaceutical Biotechnology MS 120LP (i.A.)	2%
Chemie LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	0%	Export	3%
Chemie LASo B.A. 45LP (i.A.)	0%	U Hamburg, LE Pharmazie	
Export	31%	Pharmazie S	99%
U Hamburg, LE Lebensmittelchemie		Export	1%
Lebensmittelchemie S	100%	U Kiel, LE Pharmazie	
U Kiel, LE Chemie		Pharmazie S	99%
Chemie BC (i.A.)	32%	Export	1%
Chemie D (auslfd.)	18%	Biologie	
Chemie LAG (auslfd.)	7%	FU Berlin, LE Biologie	
Chemie LAR (auslfd.)	5%	Biologie BC H	41%
Chemie BC LAG (i.A.)	5%	Biologie D (auslfd.)	25%
Wirtschaftschemie D (auslfd.)	3%	Biologie BC K L	21%
Wirtschaftschemie BC (i.A.)	2%	Molekular- und Zellbiologie MS (i.A.)	3%
Chemie MS LAG (i.A.)	0%	Neurobiologie u. Verhalten MS (i.A.)	1%
Export	28%	Biologie LAG (ausgelaufen)	0%
U Rostock, LE Chemie		Biodivers.,Evol. u.Ökolog MS (i.A.)	0%
Chemie BC (i.A.)	34%	Export	9%
Chemie D (auslfd.)	30%	HU Berlin, LE Biologie	
Chemie LAG	12%	Biologie BC (i.A.)	40%
Chemie LAHR (Beifach)	1%	Biologie D (auslfd.)	20%
Chemie LAHR	0%	Biologie BC (Kernfach) LA	15%
Chemie LAGH	0%	Biophysik BC (i.A.)	10%
Export	23%	Molekulare Lebenswissenschaften MS (i.A.)	3%
Biochemie		Biologie BC (Kernfach)	3%
FU Berlin, LE Biochemie		OrgBioEvol MS (i.A.)	2%
Biochemie D	85%	Biologie MS-LA (120P) (i.A.)	2%
Export	15%	Biologie MS-LA (60P) (i.A.)	1%
U Greifswald, LE Biochemie		Biophysik MS (i.A.)	1%
Biochemie D (ohne Anteil Medizin)	50%	Export	3%
Chemie LAG (auslfd.)	1%	U Bremen, LE Biologie	
Export	48%	Biologie BC	47%
U Halle, LE Biochemie/ Biotechnologie		Biologie BC 135LP	15%
Biochemie BC 180LP (i.A.)	48%	Biologie D (auslfd.)	15%
Biochemie D (auslfd.)	38%	Biologie BC 45LP	5%
Export	14%	Biologie LA (auslfd.)	5%
U Hamburg, LE Biochemie/Molekularbiologie		ISATEC Int. Studies in Aquatic Tropical Ecology MS	4%
Molecular Life Sciences B.Sc. (i.A.)	50%	Neuroscience MS (i.A.)	2%
Biochemie/Molekularbiologie D (auslfd.)	34%	Ecology MS (i.A.)	1%
Export	17%	Marine Biology MS (Teil UHB)	1%
		MARMIC Marine Microbiology MS (Teil UHB)	1%
		Biologie M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	0%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Biologie M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%	Export	38%
Biologie M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	0%	U Rostock, LE Biowissenschaften	
Export	3%	Biologie D (auslfd.)	42%
U Greifswald, LE Biologie		Biowissenschaften BC (i.A.)	29%
Biologie D	41%	Biologie LAG	18%
Landschaftsökologie u. Natursch. D	22%	Biologie LAHR	4%
Humanbiologie D (vorm. Biopharm. D) (ohne Anteil Medizin)	12%	Biologie LAGH	3%
Biologie LAG (auslfd.)	3%	Meeresbiologie MS	2%
Biologie LAHR ZF (auslfd.)	0%	Biologie LAHR (Beifach)	1%
Export	21%	Biologie LASo	0%
U Halle, LE Biologie		Export	1%
Biologie BC 180LP (i.A.)	41%	Geowissenschaften (ohne Geographie)	
Biologie D (auslfd.)	35%	FU Berlin, LE Geologie, Paläontologie	
Biologie LAG	7%	Geologische Wissenschaften BC H	83%
Biologie LAS/So	3%	Geologische Wissenschaften MS	14%
Export	14%	Geologie D (ausgelaufen)	1%
U Hamburg, LE Biologie		Export	2%
Biologie B.Sc. (i.A.)	39%	FU Berlin, LE Meteorologie	
Biologie D (auslfd.)	12%	Meteorologie BC H	89%
Biologie LA GM/So/OBS (auslfd.)	10%	Meteorologie D (auslfd.)	7%
Biologie M.Sc. (i.A.)	7%	Meteorologie MS (i.A.)	3%
Biologie LA OAS (auslfd.)	6%	Export	1%
Biologie LAPS B.A. 45LP (i.A.)	5%	U Bremen, LE Geowissenschaften	
Biologie LAG B.Sc. 70LP (i.A.)	4%	Geowissenschaften BC	80%
Angewandte u. molekulare Botanik M.Sc.	2%	Geowissenschaften MS	8%
Marine Ökosyst. Fisch M.Sc. (i.A.)	2%	Marine Geosciences MS	6%
Biologie LASo B.A. 45LP (i.A.)	1%	Materialwiss. Mineralogie MS	3%
Biologie LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%	Export	2%
Biologie B.A. 45LP (i.A.)	0%	U Hamburg, LE Geophysik/Ozeanographie	
Biologie Mag (NF-hoch; auslfd.)	0%	Geophysik/Ozeanographie B.Sc. (i.A.)	59%
Export	11%	Geophysik D (auslfd.)	20%
U Kiel, LE Biologie		Ozeanographie D (auslfd.)	13%
Biologie BC (i.A.)	39%	Export	7%
Biologie D (auslfd.)	25%	U Hamburg, LE Meteorologie	
Biologie BC LAG (i.A.)	11%	Meteorologie B.Sc. (i.A.)	68%
Biologie LAG (auslfd.)	7%	Meteorologie D (auslfd.)	29%
Biochemie BC (i.A.)	3%	Export	4%
Biologie LAR (auslfd.)	3%	U Hamburg, LE Mineralogie	
Biologie MS (i.A.)	2%	Geologie D (auslfd.)	44%
Biochemie u. Molekularbiologie D (Teil CAU Kiel) (auslfd.)	1%	Geowissenschaften B.Sc. (i.A.)	39%
Biologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	0%	Mineralogie D (auslfd.)	10%
Biologie MS LAG (i.A.)	0%	Export	8%
Biochemie MS (Teil CAU Kiel) (i.A.)	0%	U Kiel, LE Geowissenschaften	
Export	9%	Geowissenschaften BC (i.A.)	62%
U Lübeck, LE Naturwissenschaft		Geologie D (auslfd.)	15%
Molecular Life Science BC	55%	Geophysik D (auslfd.)	6%
Molecular Life Science MS	8%	Coastal Geosciences MS (auslfd.)	4%
Export	37%	Physik d. Erdsystems BC (i.A.)	3%
U Magdeburg, LE Biologie (nur Hauptstudium)		Mineralogie D (auslfd.)	3%
Integrative Neuroscience MS (i.A.)	23%	Angewandte Geophysik BC (auslfd.)	1%
Biologie D (Neurow., Hauptstud.) (auslfd.)	20%	Geologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Biologie D (Neurobio., Hauptstud.) (auslfd.)	19%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Marine Geosciences MS (i.A.)	0%	Management natürlicher Ressourcen BC 180LP	6%
Geophysik MS (i.A.)	0%	Geographie LAS/So	6%
Export	4%	Geographie BC 120LP (i.A.)	4%
Geographie		Angewandte Geowissenschaften MS 120LP	4%
FU Berlin, LE Geographie		Geographie BC 60LP (i.A.)	2%
Geographische Wissenschaften BC H	83%	Mineralogie D (auslfd.)	1%
Geographie/Erdkunde D (ausgelaufen)	7%	Geologie/Paläontologie MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%
Terrestrische Systeme MS (i.A.)	3%	Export	1%
Geographie/Entwicklung MS (i.A.)	3%	U Hamburg, LE Geographie	
Metropolitan Studies MS	1%	Geographie B.Sc. (i.A.)	30%
Geographie/Erdkunde MA (auslfd.)	1%	Geographie D (auslfd.)	14%
Umwelthydrologie MS (i.A.)	1%	Erdkunde LA OAS (auslfd.)	14%
Geographie/Erdkunde LAG (ausgelaufen)	1%	Erdkunde LA GM (auslfd.)	11%
Export	0%	Erdkunde LAG B.Sc. 70LP (i.A.)	11%
HU Berlin, LE Geografie		Erdkunde LAPS B.A. 45LP (i.A.)	7%
Geographie BA	25%	Erdkunde LA OBS (auslfd.)	3%
Geographie BC	22%	Erdkunde LAsO B.A. 45LP (i.A.)	2%
Geographie MA (auslfd.)	18%	Erdkunde LA So (auslfd.)	2%
Geographie BC (Kernfach) LA	17%	Geographie Mag (NF-hoch; auslfd.)	2%
Geographie Großstadt - Humangeographie MS (i.A.)	5%	Erdkunde LABS B.Sc. 45LP (i.A.)	1%
Geographie BC (Kernfach)	4%	Export	4%
Geographie MS-LA (120P) (i.A.)	4%	U Kiel, LE Geographie	
Geographie Großstadt - Umw./Natur metr.R MS (i.A.)	3%	Geographie BC (i.A.)	29%
Geographie MS-LA (60P) (i.A.)	1%	Geographie D (auslfd.)	28%
Export	1%	Erdkunde LAG (auslfd.)	13%
U Bremen, LE Geographie		Geographie BC LAG (i.A.)	12%
Geographie BC	46%	Erdkunde LAR (auslfd.)	7%
Geographie BC 135LP	21%	Geographie BC LABS (i.A.)	2%
Geographie BC 45LP	19%	Geographie MA (auslfd.)	2%
Geographie LA (auslfd.)	7%	Geographie MS LAG (i.A.)	0%
Stadt- und Regionalentwicklung MS	4%	Export	6%
Geographie M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	1%	Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	
Geographie D (ausgelaufen)	1%	Agrarwiss., Lebensmittel- u. Getränketechnol. (einschl. Landespflege; Forstwiss.)	
Geographie M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	0%	HU Berlin, LE Landwirtschaft/Gartenbau	
Geographie M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%	Agrarwissenschaften BC	44%
Export	1%	Gartenbauwissenschaften BC	27%
U Greifswald, LE Geowissenschaften		Prozess-/Qualitätsmanagement MS	7%
Geologie BC	39%	Agrarökonomik - Agricultural Economics MS	6%
Geographie D (auslfd.)	17%	Integrated Natural Resource Management MS	5%
Geographie BC (i.A.)	14%	Horticultural Science MS (i.A.)	3%
Geographie LAG	12%	Land-/Gartenbauwissenschaft BC (Kernfach)	3%
Geosc. and Environment MS	5%	Land-/Gartenbauwissenschaft BC (Kernfach) LA	2%
Geographie MA (auslfd.)	1%	Fishery Science and Aquaculture MS	2%
Geographie LAHR ZF	1%	Land-/Gartenbauwissenschaft MS-LA (120P) (i.A.)	0%
Geographie (BF LA)	0%	Land-/Gartenbauwissenschaft D (auslfd.)	0%
Export	10%	Internationale Agrarentwicklung Z	0%
U Halle, LE Geowissenschaften		TU Berlin, LE Landschaftsplanung und Ökologie	
Angewandte Geowissenschaften BC 180LP	26%	Landschaftsplanung und Landschaftsarchitektur BC (i.A.)	56%
Geographie D (auslfd.)	14%	Landschaftsplanung D (auslfd.)	35%
Geologie/Paläontologie D (auslfd.)	14%	Land- und Gartenbauwissenschaft BC-LA	3%
Geographie LAG	11%	Export	5%
Geographie BC	11%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
TU Berlin, LE Lebensmitteltechnologie		TU Hamburg, SB Gewerblich-technische Wissenschaften	
Lebensmitteltechnologie D	67%	Metalltechnik MS-LABS (i.A.)	17%
Ernährung/Lebensmittelwissenschaft BC-LA	8%	Elektrotechnik MS-LABS (i.A.)	5%
Export	24%	TU Hamburg, LE Gewerblich-Technische Wissenschaften	
U Halle, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften		GTW LA OBS (auslfd.)	36%
Agrarwissenschaften BC 180LP	47%	Gew.-Techn. Wissenschaften BC-LABS (90 LP) (i.A.)	25%
Agrarwissenschaft D (auslfd.)	25%	Gew.-Techn. Wissenschaften BC-LAPS (45 LP) (i.A.)	22%
Ernährungswissenschaften D (auslfd.)	16%	Gew.-Techn. Wissenschaften BC-LASo (45 LP) (i.A.)	11%
Ernährungswissenschaft BC 180LP (i.A.)	7%	Technologie LA GM (auslfd.)	3%
Export	5%	Export	2%
U Hamburg, LE Holzwirtschaft		U Hamburg, LE Gewerblich-Technische Wissenschaften	
Holzwirtschaft B.Sc. (i.A.)	54%	Gesundheitswissenschaften LA OBS (auslfd.)	24%
Holzwirtschaft D (auslfd.)	37%	Ernährungs- u. Haushaltswiss. LA OBS (auslfd.)	19%
Holzwirtschaft M.Sc.	9%	Körperpflege LA OBS (auslfd.)	12%
Export	0%	Gesundheitswissenschaften LABS B.Sc. 100LP (i.A.)	11%
U Kiel, LE Agrar- und Ernährungswissenschaften		Ernährungs- u. Haushaltswiss. LABS B.Sc. 100LP (i.A.)	9%
Agrarwissenschaft BC	41%	Kosmetikwissenschaft LABS B.Sc. 100LP (i.A.)	8%
Ökotrophologie BC	22%	Arbeitslehre / Technik LAPS B.A. 45LP (i.A.)	7%
Agrarwissenschaft MS	17%	Arbeitslehre / Technik LASo B.A. 45LP (i.A.)	4%
Ökotrophologie MS	15%	Technik/Hauswirtschaft LA GM/So (auslfd.)	4%
Agrarwissenschaft/Ökotroph. MA (NF-hoch) (auslfd.)	1%	Chemotechnik LA OBS (auslfd.)	2%
Agrarökonomie D (Teil Hauptstudium)	1%	Chemotechnik LABS B.Sc. 100LP (i.A.)	1%
Export	2%	Maschinenbau/Verfahrenstechnik (einschl. Verkehrstechnik, Nautik)	
U Rostock, LE Agrar- und Umweltwissenschaften		TU Berlin, LE Biotechnologie	
Landeskultur/Umwelt. BC	44%	Biotechnologie D	78%
Agrarökologie BC	37%	Brautechnisches Fachstudium Technikermatrikel	14%
Landeskultur/Umwelt. MS	10%	Export	9%
Agrarökologie MS	8%	TU Berlin, LE Energie- und Verfahrenstechnik	
Landeskultur/Umwelt. D (ausgelaufen)	0%	Energie- und Verfahrenstechnik D	29%
Export	1%	Energie- u. Prozesstechnik BC (i.A.)	23%
Ingenieurwissenschaften		PEESE MS	8%
Polytechnik/Arbeitslehre		Gebäudetechnik D (auslfd.)	3%
TU Berlin, LE Arbeitslehre		Export	37%
Arbeitslehre, 1. Fach BC-LA (i.A.)	84%	TU Berlin, LE Maschinenbau	
Arbeitslehre MS-LA (i.A.)	3%	Maschinenbau BC	57%
Arbeitslehre, 2. Fach MS-LA (4 Sem.) (i.A.)	3%	Maschinenbau D (auslfd.)	24%
Haushalt/Arbeitslehre LASo (auslfd.)	1%	Informationstechnik im Maschinenwesen D (auslfd.)	1%
Export	9%	Informationstechnik im Maschinenwesen (Computational Engineering Science) BC (i.A.)	1%
U Bremen, LE Arbeitslehre		Metalltechnik BC-LA	1%
Arbeitsorientierte Bildung BC FBW 45LP	56%	Maschinenbau MS (i.A.)	1%
Arbeitslehre LA (auslfd.)	35%	Export	15%
Arbeitsorientierte Bildung M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	4%	TU Berlin, LE Mechanik/Strömungsforschung	
Export	5%	Physikalische Ingenieurwissenschaft BC (i.A.)	32%
U Bremen, LE Berufspädagogik Metalltechnik		Physikalische Ingenieurwissenschaft D	17%
GTW Metalltechnik BC 135LP	57%	Export	52%
GTW Metalltechnik M.Ed.	25%	TU Berlin, LE Umwelttechnik	
Metalltechnik LABS (ausgelaufen)	12%	Technischer Umweltschutz BC (i.A.)	51%
GTW Metalltechnik BC 45LP	6%	Technischer Umweltschutz D (auslfd.)	46%
U Flensburg, LE Berufsbildungsinstitut Arbeit und Technik (BIAT)		Export	3%
Elektrotechnik/Metalltechnik LABS (Teil U FL) (auslfd.)	78%	TU Berlin, LE Verkehrswesen	
		Verkehrswesen BC (i.A.)	65%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehrnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehrnachfrage
Verkehrswesen D (auslfd.)	25%	Umwelt- und Energieprozesstechnik BC (i.A.)	7%
Fahrzeugtechnik MS (i.A.)	0%	Biosystemtechnik BC (i.A.)	7%
Luft- und Raumfahrttechnik MS (i.A.)	0%	Verfahrenstechnik BC (i.A.)	7%
Export	10%	Molekulare und strukturelle Produktgestaltung BC (i.A.)	7%
TU Berlin, LE Werkstoffwissenschaften		Chemical and Process Engineering MS	6%
Werkstoffwissenschaften BC (i.A.)	34%	Verfahrenstechnik D (auslfd.)	6%
Werkstoffwissenschaften D (auslfd.)	21%	Sicherh. u. Gefahrenabwehr MS (Teil OvGU)	4%
Export	44%	Molekulare und strukturelle Produktgestaltung D (auslfd.)	3%
U Bremen, LE Produktionstechnik		Umwelt- und Energieprozesstechnik D (auslfd.)	3%
Wirtschaftsingenieurwesen BC	30%	Wirtschaftsing.wesen Verfahrens- u. Energietechnik BC (i.A.)	3%
Produktionstechnik BC	27%	Quality, Safety and Environment MS	3%
Wirtschaftsingenieur D (auslfd.)	18%	Computergestützte Prozessgestaltung D (auslfd.)	0%
Produktionstechnik D (auslfd.)	14%	Export	24%
Systems Engineering BC	6%	U Rostock, LE Maschinenbau u. Schiffstechnik	
Systems Engineering MS	2%	Maschinenbau BC (i.A.)	53%
Production Engineering MS	2%	Maschinenbau D (auslfd.)	29%
Export	1%	Technik LAG	6%
TU Hamburg, SB Maschinenbau		Biomedizinische Technik BC (Teil Uni Rostock) (i.A.)	3%
Maschinenbau BC (i.A.) (Teil TUHH)	28%	Technik LAHR	1%
Maschinenbau D (Teil TUHH) (auslfd.)	19%	Technik LAGH	0%
Schiffbau BC (i.A.) (Teil TUHH)	11%	Maschinenbau MS (i.A.)	0%
Schiffbau D (Teil TUHH) (auslfd.)	6%	Export	7%
Mechatronics MS (auslandsorientiert)	3%	Elektrotechnik	
Int. Production Management MS (auslandsorientiert)	3%	TU Berlin, LE Elektrotechnik	
Flugzeug-Systemtechnik MS (i.A.)	0%	Elektrotechnik BC	35%
Materials Science MS (auslandsorientiert)	0%	Elektrotechnik D (auslfd.)	18%
Theoretischer Maschinenbau MS (i.A.)	0%	Elektrotechnik MS	12%
Energietechnik MS (i.A.)	0%	Elektrotechnik BC-LA	2%
Schiffbau und Meerestechnik MS (i.A.)	0%	Automotive Systems MS (i.A.)	1%
Export	30%	Export	32%
TU Hamburg, SB Verfahrenstechnik		U Bremen, LE Elektrotechnik	
Biotechnologie - Verfahrenstechnik BC (i.A.) (Teil TUHH)	13%	Elektrotechnik D	72%
Energie- und Umwelttechnik BC (i.A.) (Teil TUHH)	13%	Communication and Information Technology MS	7%
Verfahrens- und Chemietechnik BC (i.A.) (Teil TUHH)	12%	Information and Automation Engineering MS	4%
Verfahrenstechnik D (Teil TUHH) (auslfd.)	11%	GTW Elektrotechnik/ Informatik M.Ed.	2%
Energie- und Umwelttechnik D (Teil TUHH) (auslfd.)	10%	GTW Elektrotechnik/ Informatik BC 135LP	2%
Biotechnologie - Verfahrenstechnik D (Teil TUHH) (auslfd.)	7%	Elektrotechnik LABS (ausgelaufen)	0%
Biotechnology MS (auslandsorientiert)	6%	GTW Elektrotechnik/ Informatik BC 45LP	0%
Process Engineering MS (auslandsorientiert)	3%	Export	12%
Export	26%	TU Hamburg, SB Elektrotechnik und Informationstechnik	
U Magdeburg, LE Maschinenbau		Elektrotechnik D (Teil TUHH) (auslfd.)	14%
Maschinenbau D (auslfd.)	28%	Informatik-Ingenieurwesen D (Teil TUHH) (auslfd.)	12%
Maschinenbau BC (i.A.)	19%	Elektrotechnik BC (i.A.) (Teil TUHH)	11%
Wirtschaftsingenieur für Maschinenbau BC (i.A.)	10%	Informatik-Ingenieurwesen BC (i.A.) (Teil TUHH)	10%
Wirtschaftsingenieurwesen Logistik D (auslfd.)	8%	Informationstechnologie BC (Teil TUHH)	3%
Wirtschaftsingenieur für Maschinenbau D (auslfd.)	5%	Information and Media Technology MS (auslandsorientiert)	2%
Wirtschaftsingenieurwesen Logistik BC (i.A.)	4%	Microelectronics & -syst. MS (auslandsorientiert)	2%
Mechanical and Process Engineering MS	2%	Information and Communication Systems MS (auslandsorientiert)	1%
Export	24%	Elektrotechnik MS (i.A.)	1%
U Magdeburg, LE Verfahrens- und Systemtechnik		Electromagnetics, Optics MS (auslandsorientiert)	0%
Sicherh. u. Gefahrenabwehr BC (Teil OvGU)	12%	Informatik-Ingenieurwesen MS (i.A.)	0%
Biosystemtechnik D (auslfd.)	9%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
Export	43%
U Kiel, LE Technik	
Elektrotechnik BC (i.A.)	22%
Wirtschaftsingenieur BC (i.A.)	22%
Materialwissenschaften BC	17%
Wirtschaftsingenieur D (auslfd.)	11%
Materialwissenschaften MS	10%
Elektrotechnik MS	7%
Elektrotechnik D (auslfd.)	6%
Elektrotechnik D (E)	2%
Materialwissenschaften D (auslfd.)	1%
Export	2%
U Magdeburg, LE Elektrotechnik und Informationstechnik	
Elektrotechnik und Informationstechnik BC (i.A.)	15%
Elektrische Energiesysteme MS	8%
Elektrotechnik D (auslfd.)	7%
Mechatronik D (auslfd.)	6%
Wirtschaftsing. ET, Informations- und Mikrosystemtechnik BC (i.A.)	5%
Mechatronik BC (i.A.)	4%
Informationstechnologie D (auslfd.)	4%
Systemtechnik u. Technische Kybernetik D (auslfd.)	4%
Systemtechnik u. Technische Kybernetik BC (i.A.)	3%
Informations- und Mikrosystemtechnik BC (i.A.)	3%
Wirtschaftsingenieurwesen für Elektrotechnik D (auslfd.)	2%
Electrical Engineering and Information Technology MS (i.A.)	1%
Mediz. Systeme / Medical Systems Engineering MS (i.A.)	1%
Export	36%
U Rostock, LE Elektro- u. Informationstechnik	
Elektrotechnik BC (i.A.)	29%
Elektrotechnik D (auslfd.)	15%
Computational Engineering MS	4%
Elektrotechnik MS (i.A.)	1%
Export	51%
Bauingenieurwesen (einschl. Architektur; Raumplanung; Vermessungswesen)	
TU Berlin, LE Architektur	
Architektur BC	51%
Architektur D (auslfd.)	31%
Architektur MS (i.A.)	8%
Denkmalpflege MS	6%
Urban Design MS	4%
Export	1%
TU Berlin, LE Bauingenieurwesen	
Bauingenieurwesen BC (i.A.)	64%
Bauingenieurwesen D (auslfd.)	20%
Bautechnik BC-LA	4%
Export	13%
TU Berlin, LE Geowissenschaften und Geodäsie	
Geotechnologie BC (i.A.)	59%
Geodesy and Geoinformation Science MS	20%
Geingenieurwiss. u. angew. Geowissenschaften D (auslfd.)	12%

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	Anteil an der Lehnachfrage
Studiengang	
Geotechnologie MS (i.A.)	9%
Export	1%
TU Berlin, LE Stadt- und Regionalplanung	
Stadt- und Regionalplanung BC (i.A.)	62%
Stadt- und Regionalplanung D (auslfd.)	30%
Export	8%
HCU Hamburg, LE Architektur	
Architecture BC	65%
Architektur und Städtebau D (auslfd.)	18%
Architecture MS	12%
Architecture BC-FH (ausgelaufen)	1%
Export	4%
HCU Hamburg, LE Bauingenieurwesen	
Bauingenieurwesen BC (i.A.)	67%
Bauingenieurwesen BC-FH (auslfd.)	14%
Bauingenieurwesen D-FH (auslfd.)	14%
Export	5%
HCU Hamburg, LE Geomatik	
Geomatics BC	58%
Geomatics MS	10%
Hydrography MS	8%
Geomatik D-FH (ausgelaufen)	4%
Geomatics BC-FH (ausgelaufen)	2%
Export	18%
HCU Hamburg, LE Stadtplanung	
Stadtplanung BC	74%
Stadtplanung D (auslfd.)	18%
Stadtplanung MS	7%
Städtebau MS (i.A.)	2%
TU Hamburg, SB Bauingenieurwesen	
Bauingenieurwesen und Umwelttechnik BC (i.A.) (Teil TUHH)	56%
Bauingenieurwesen und Umwelttechnik D (Teil TUHH) (auslfd.)	23%
Environmental Engineering MS (auslandsorientiert)	4%
Wasser- und Umweltingenieurwesen MS (i.A.)	1%
Structural Engineering MS (auslandsorientiert)	0%
Bauingenieurwesen und Umwelttechnik MS (i.A.)	0%
Export	15%
Kunst, Kunstwissenschaft	
Kunstgeschichte (einschl. Kunsterziehung; Theaterwissenschaft)	
FU Berlin, LE Filmwissenschaft	
Filmwissenschaft BC K	72%
Filmwissenschaft MS	19%
Filmwissenschaft MA (auslfd.)	4%
Export	5%
FU Berlin, LE Kunstgeschichte	
Kunstgeschichte BC K	49%
Kunstgeschichte MA (auslfd.)	21%
Ostasiatische Kunstgeschichte BC K	11%
Ostasiatische Kunstgeschichte MA (auslfd.)	8%

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
Kunstgeschichte Europa und Amerika MS (i.A.)	6%	Kunst LAR (auslfd.)	17%
Export	4%	Kunst BC LAG (Teil CAU Kiel) (i.A.)	3%
FU Berlin, LE Theaterwissenschaft		Kunst LAG (Teil CAU Kiel) (auslfd.)	3%
Theaterwissenschaft BC K	71%	Musik, Musikwissenschaft	
Theaterwissenschaft MS	12%	FU Berlin, LE Musikwissenschaft	
Tanzwissenschaft MS (i.A.)	11%	Musikwissenschaft MS	28%
Theaterwissenschaft MA (auslfd.)	5%	Musikwissenschaft BC Kh	19%
Export	1%	Musikwissenschaft MA (auslfd.)	10%
HU Berlin, LE Kunstgeschichte		Vergleichende Musikwissenschaft MA (auslfd.)	8%
Kunst-/Bildgeschichte BC (Kernfach) (i.A.)	62%	Export	34%
Kunstgeschichte MA (auslfd.)	21%	HU Berlin, LE Musikwissenschaften	
Kunst-/Bildgeschichte MS (i.A.)	16%	Musik/Medienwissenschaft BC (Kernfach) (i.A.)	63%
U Bremen, LE Kunstwissenschaft		Musikwissenschaft MA (auslfd.)	19%
Kunstwissenschaft/-pädagogik BC 135LP	49%	Musikwissenschaften MS (i.A.)	10%
Kunstwissenschaft/-pädagogik BC 45LP	24%	Medienwissenschaften MS (i.A.)	8%
Kunstpädagogik LA (auslfd.)	11%	U Bremen, LE Musikwissenschaft	
Kunstwiss. MA (auslfd.)	7%	Musikwissenschaft BC 135LP	39%
Kunst- und Kulturvermittlung MS (Teil UHB)	6%	Musikpädagogik BC 45LP	29%
Kunstpädagogik M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	1%	Musikpädagogik LA (Teil U HB) (auslfd.)	23%
Kunstpädagogik M.Ed. Gr 20LP (i.A.)	1%	Musikpädagogik M.Ed. Gym 65LP (i.A.)	4%
Kunstpädagogik M.Ed. Sek 20LP (i.A.)	0%	Export	5%
Kunstpädagogik M.Ed. Gym 20LP (i.A.)	0%	U Flensburg, LE Vermittlungswissenschaften mit künstlerisch-musikalischer Ausrichtung	
Export	1%	Musik BC-LA	51%
U Greifswald, LE Kunst		Kunst BC-LA	18%
Kunst u. Gestaltung LAG	41%	Textillehre BC-LA	13%
Kunstgeschichte BC 65LP	18%	Musik LAR (ausgelaufen)	4%
Kunstgeschichte BC 115LP	15%	Musik MS-LAR (i.A.)	1%
Bildende Kunst BC 115LP	6%	Musik MS-LAGH (i.A.)	1%
Kunstgeschichte MA (auslfd.)	5%	Textillehre MS-LAGH (i.A.)	1%
Bildende Kunst MS	4%	Kunst MS-LAR (i.A.)	1%
Bildende Kunst BC 65LP	3%	Textillehre LASo (auslfd.)	1%
Kunst u. Gestaltung LAHR ZF	3%	Textillehre LAGH (auslfd.)	1%
Kunstpädagogik MA (auslfd.)	1%	Musik MS-LASo (i.A.)	1%
Kunstgeschichte (BF LA)	0%	Kunst MS-LAGH (i.A.)	1%
Export	3%	Kunst LAR (ausgelaufen)	1%
U Halle, LE Kunstgeschichte und Archäologien Europas		Textillehre LAR (auslfd.)	1%
Archäologie Europas BC 90LP	23%	Textillehre MS-LAR (i.A.)	1%
Kunstgeschichte BC 90LP	21%	Musik LAGH (ausgelaufen)	1%
Kunstgeschichte BC 120LP	18%	Kunst LASo (auslfd.)	0%
Kunstgeschichte MA (auslfd.)	15%	Kunst LAGH (ausgelaufen)	0%
Prähistorische Archäologie MA (auslfd.)	10%	Kunst MS-LASo (i.A.)	0%
Kunstgeschichte BC 60LP (i.A.)	7%	Textillehre MS-LASo (i.A.)	0%
Denkmalpflege MS 120LP (Teil MLU)	5%	Export	2%
Export	1%	U Greifswald, LE Kirchenmusik und Musikwissenschaft	
U Hamburg, LE Kunstgeschichte		Kirchenmusik D	43%
Kunstgeschichte B.A. 135LP (i.A.)	41%	Musikwissenschaft BC 115LP	24%
Kunstgeschichte Mag (auslfd.)	29%	Musik BC 115LP	16%
Kunstgeschichte B.A. 45LP (i.A.)	19%	Musikwissenschaft BC 65LP	11%
Kunstgeschichte Mag (NF-hoch; auslfd.)	10%	Musik BC 65LP (i.A.)	1%
U Kiel, LE Kunstgeschichte		Musikwissenschaft MA (NF-hoch) (ausgelaufen)	1%
Kunstgeschichte BC (90 LP) (i.A.)	46%	Export	4%
Kunstgeschichte MA (auslfd.)	30%		

Anhang 3: In den Vergleich einbezogene Lehreinheiten nach Fächern und deren Studiengänge nach Anteil an der Lehnachfrage im Jahr 2008

Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit		Fächergruppe, Fach, Hochschule, Lehreinheit	
Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage	Studiengang	Anteil an der Lehnachfrage
U Halle, LE Musikpädagogik			
Musik LAG	54%		
Gesang u. Gesangspädagogik BC 180LP (i.A.)	10%		
Musik LAS/So	9%		
Musikerziehung Gesang D (auslfd.)	8%		
Musikerziehung Klavier D (auslfd.)	6%		
Instrumentalpädagogik (Klavier) BC 180LP (i.A.)	4%		
Konzertexamen Gesang (i.A.)	3%		
Instrumentalpädagogik (Klavier) MS 120LP	3%		
Konzertexamen Klavier	2%		
Gesang u. Gesangspädagogik MS 120LP (i.A.)	1%		
Musik LAGr	1%		
Export	1%		
U Halle, LE Musikwissenschaft			
Musikwissenschaft MA (auslfd.)	38%		
Musikwissenschaft BC 120LP	34%		
Musikwissenschaft BC 60LP (i.A.)	6%		
Export	22%		
U Hamburg, LE Historische Musikwissenschaft			
Historische Musikwissenschaft B.A. 135LP (i.A.)	71%		
Historische Musikwissenschaft Mag (auslfd.)	17%		
Historische Musikwissenschaft Mag (NF-hoch; auslfd.)	8%		
Historische Musikwissenschaft B.A. 45LP (i.A.)	4%		
U Hamburg, LE Systematische Musikwissenschaft			
Systematische Musikwissenschaft B.A. 135LP (i.A.)	39%		
Systematische Musikwissenschaft Mag (auslfd.)	31%		
Systematische Musikwissenschaft Mag (NF-hoch; auslfd.)	18%		
Systematische Musikwissenschaft B.A. 45LP (i.A.)	12%		
U Kiel, LE Musikwissenschaft			
Musikwissenschaft BC (90 LP) (i.A.)	64%		
Musikwissenschaft MA (auslfd.)	27%		
Export	9%		

Anhang 4 Methodenbeschreibung

Grundsätze der AKL-Methodik

Im AKL werden hochschulübergreifend vergleichbare Kennzahlen für einzelne Fächer ermittelt. Der Kennzahlenausweis erfolgt auf der Ebene von Lehreinheiten (abgegrenzt in Anlehnung an die Kapazitätsrechnung). Die fachliche Gliederung des Ausweises orientiert sich an den Lehr- und Forschungsbereichen der amtlichen Hochschulstatistik.

Im Rahmen einer Vollkostenrechnung erfolgt eine Verrechnung der Kosten einer Hochschule entweder auf die Lehreinheiten oder aber auf sonstige Endkostenstellen, deren Kosten nicht in den Vergleich eingehen. Die Kosten der Lehreinheiten werden auf die zentralen Hochschulaufgaben Lehre und Forschung aufgeteilt.

Neben den Kosten sind personelle Ausstattungen sowie Lehrleistungen (SWS, Studienplätze, Studierende, Absolventen) weitere wesentliche Größen, die für den Vergleich in Beziehung zueinander gesetzt werden. Hierfür werden Studierende und Absolventen der einzelnen Studiengänge gewichtet und den Lehreinheiten unter Berücksichtigung der Lehrverflechtung zugerechnet.

Der AKL bietet Ergebnisse nicht nur für Lehreinheiten, sondern auch für Studiengänge. Diese stehen aber nur den am Projekt beteiligten Hochschulen und Wissenschaftsressorts zur Verfügung. Grund dafür ist, dass sowohl die Anzahl und Vielfalt der Studiengänge als auch die für die Einordnung und Diskussion ihrer Ergebnisse erforderliche vertiefte Methodenkenntnis im Rahmen dieser Publikation nicht darstellbar sind.

Anpassungen der Methodik gegenüber dem AKL 2006

Zur Anpassung des Ergebnisausweises an den vorangeschrittenen **Umstellungsprozess auf das gestufte Studiensystem** vgl. Kapitel 2.1.

Wie bisher werden Investitionsdurchschnitte als ausgabeorientierte Annäherung an Abschreibungen berechnet. Neu ist, dass dabei alle investiven Ausgaben (bzw. Zugänge zum Anlagevermögen) über einen einheitlichen Zeitraum von i. d. R. vier Jahren gemittelt werden und die bisherige gesonderte Erfassung von Großgeräten entfällt. Alternativ können auch die von einer Hochschule berechneten **Abschreibungen** verwendet werden, sofern diese in einer für den AKL geeigneten Form vorliegen.

Die **Drittmittelabgrenzung** wurde dahingehend vereinfacht, dass Mittel für Stiftungsprofessuren ausschließlich zu den Drittmitteln gezählt werden.

Kostenstellen

HIS definiert spezifisch für jede Hochschule **AKL-Kostenstellen**. Diese basieren auf einer Verdichtung der in den Finanz- und Personaldaten der Hochschule enthaltenen organisatorischen Gliederungen.

Lehreinheiten (abgegrenzt in Anlehnung an die Kapazitätsrechnung der einzelnen Hochschulen) dienen als Endkostenstellen sowie als Vergleichsobjekte für den hochschulübergreifenden Vergleich. **Sonstige Endkostenstellen** dienen dem Ausschluss von Sondertatbeständen aus dem Kennzahlenvergleich.

Die Kosten von **Vor- und Hilfskostenstellen** gehen über Umlagen (vgl. weiter unten in diesem Anhang) in die Kennzahlen ein. Zusätzlich werden Beschäftigungsverhältnisse und Drittmittel von Vorkostenstellen der Fakultäts-/Fachbereichsebene sowie ggf. von Forschungskostenstellen auf Lehreinheiten verrechnet. Dadurch sollen die Personalausstattung und der Drittmittelerfolg

der Professoren unabhängig von unterschiedlichen Organisationsstrukturen der Hochschulen vergleichbar gemacht werden.

Kostenarten

Nach Art der Mittelherkunft werden Kosten aus Landes- und Sondermitteln sowie Drittmittel unterschieden. Während Landesmittel der Grundfinanzierung der Hochschule entsprechen, stammen Sondermittel aus separaten Finanzierungsquellen (vornehmlich des Landes) oder aus allgemeinen Studienbeiträgen. Zur Abgrenzung vgl. Abbildung A.1.

HIS nimmt eine weitere Unterteilung der Mittel nach Kostenarten vor. Diese wird jedoch in der vorliegenden Veröffentlichung nicht differenziert dargestellt, sondern steht den Projektpartnern für weitergehende Auswertungen zur Verfügung.

Die kennzahlenrelevanten **Kosten aus Landes- und Sondermitteln** werden in Kostenarten für laufende Sachkosten, für Abschreibungen bzw. Investitionen sowie für Personal unterschieden.

Abschreibungen werden als Durchschnitt der investiven Ausgaben (bzw. der Zugänge zum Anlagevermögen) über i. d. R. vier Jahre angenähert. Alternativ können auch die von einer Hochschule berechneten **Abschreibungen** verwendet werden, sofern diese in einer für den AKL geeigneten Form vorliegen.

Die **Personalkosten** sollen möglichst unmittelbar aus den Ist-Ausgaben (bzw. -Aufwendungen) für Personal abgeleitet werden. Sofern die Datenlage und/oder Datenschutzaufgaben dies nicht zulassen, erfolgt eine Kalkulation auf Basis der Beschäftigtendaten (siehe Abschnitt Beschäftigungsverhältnisse und Personalkosten in diesem Anhang). Im diesem Fall werden die vorliegenden Ist-Ausgaben (bzw. -Aufwendungen) für Personal durch die Kalkulation ersetzt. Die Ausgaben bzw. Aufwendungen für Lehrbeauftragte, Gastprofessoren, wissenschaftliche und studentische Hilfskräfte werden grundsätzlich ohne Kalkulation als sonstige Personalkosten berücksichtigt.

Drittmittel stellen einen Leistungsindikator vor allem für die Forschung dar. Sie werden weitestgehend gemäß der amtlichen Hochschulstatistik abgegrenzt. Als Teil der Drittmittel werden Mittel der DFG sowie Mittel für internationale Zwecke gesondert erfasst. Ansonsten erfolgt keine Unterteilung nach Verwendungszwecken.

Ein Teil der Ausgaben bzw. Aufwendungen wird im AKL nicht berücksichtigt. Für diese **ausgeschlossenen Mittel** ist entweder die Datenlage zwischen den Ländern zu heterogen, um vergleichbare Kosten ermitteln zu können, oder die Lenkungsgruppe hat sich zwecks Interpretierbarkeit der Ergebnisse gegen deren Einbezug entschlossen. Dazu zählen z. B. Versorgungslasten (Beihilfen und Versorgungsrückstellungen für Beamte, Emeritenbezüge), Gebäudemieten, bauliche Investitionen, Bauunterhaltung und Bewirtschaftungskosten. Desgleichen werden durchlaufende Posten aus den Kennzahlen ausgeschlossen. Dies kann z. B. Erstattungen für die Tätigkeit von Professoren an externen Forschungseinrichtungen sowie private Telefonate, Druckereikosten oder von Studierenden zu tragende Exkursionskosten betreffen.

Abbildung A.1 Differenzierung der Mittelherkunft im AKL

Landesmittel
<ul style="list-style-type: none"> – vom Hochschulträger (Land) zur Verfügung gestellte Grundausrüstung – einschließlich Mitteln, die im Rahmen von Budgetierungsmodellen vergeben werden
Sondermittel
<ul style="list-style-type: none"> – Mittel aus Zentralkapiteln des Landes – Sonderprogramme des Landes, die nur für die Hochschulen des Landes bestimmt sind (z. B. Landesgraduierförderungsprogramm, Modellversuche, Überlastprogramme usw.) – Mittel anderer Ressorts des Landes, soweit nur für Landeshochschulen bestimmt – Programme der Gemeinsamen Wissenschaftskonferenz (GWK) – Mittel der Bundesanstalt für Arbeit – Europ. Fonds für Regionale Entwicklung/Europ. Sozialfonds (EFRE/ESF), falls investiv – Mittel aus allgemeinen Studienbeiträgen
Drittmittel
<p>über den Hochschulhaushalt laufende Mittel folgender Mittelgeber:</p> <ul style="list-style-type: none"> – andere Ressorts des Landes, soweit nicht nur für Landeshochschulen bestimmt – andere Länder, Bund, DFG, sonstige öffentliche Mittelgeber, falls nicht Sondermittel – private Mittelgeber und Stiftungen, einschl. Auftragsforschung, Geldspenden und Stipendien, soweit nicht für Internationalisierung bzw. nicht zu Drittmitteln zählend – EU, soweit nicht Drittmittel Internationalisierung oder EFRE/ESF-Investitionen – Mittel für Stiftungsprofessuren, Drittfinanzierung kapazitätsrelevanter Studiengänge <p>nicht-monetäre Leistungen (Wert ist ggf. plausibel einzuschätzen):</p> <ul style="list-style-type: none"> – DFG-Leihgeräte, Sachspenden für Forschung (aber ohne Schenkung von Gebäuden)
Drittmittel, darunter Internationalisierung
<ul style="list-style-type: none"> – Erasmus, Sokrates, Stibet, sonstige DAAD-Mittel
nicht zu den Drittmitteln zählend
<p>folgende im Hochschulhaushalt verbuchten Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> – durchlaufende Posten (z. B. Weiterleitung an externe Projektpartner, Umsatzsteuer) – Verwaltungsgebühren, Nutzungsentgelte von Dritten – Erlöse aus Gutachten (z. B. für Materialprüfung), Patenten, Verkäufen, Werbung, Zinserträgen – Teilnehmerbeiträge/-gebühren (für Studiengänge, Weiterbildung, Tagungen usw.) <p>alle außerhalb des Hochschulhaushalts verbuchten Mittel, soweit nicht Sondermittel</p> <ul style="list-style-type: none"> – z. B. Mittel von An-Instituten, privatrechtlichen Gesellschaften usw.

Aufteilung der Kosten auf Lehre und Forschung

Ein charakteristisches Merkmal des AKL ist die Aufteilung der Kosten aus Landes- und Sondermitteln auf die primären Hochschulaufgaben **Lehre und Forschung**.

Die Aufteilung lehnt sich an die Lehrverpflichtungen an. Für Universitäten erfolgt dies über **personalbasierte Koeffizienten**, die HIS für einzelne Gruppen des wissenschaftlichen Personals

auf Basis ihres typischen Lehrdeputats festlegt.¹⁸ Für Professoren nimmt HIS grundsätzlich Anteile der Lehre bzw. der Forschung von jeweils 50 % an. Gremientätigkeit wird als Teil der primären Aufgaben Lehre und Forschung betrachtet. HIS setzt die Koeffizienten für sonstiges wissenschaftliches Personal in Relation zum Lehrdeputat der Professoren bzw. für nicht-wissenschaftliches Personal zu jeweils 50 %.

Die Personalkosten jeder einzelnen Gruppe werden gemäß den Koeffizienten aufgeteilt. Der so errechnete Anteil der Lehre bzw. Forschung an den gesamten Personalkosten des wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Personals für jede Lehreinheit wird auch auf die weiteren direkten Kosten der Lehreinheit angewendet.

Davon abweichend können einzelne Kostenpositionen (z. B. spezielle Förderprogramme der Länder) ausschließlich der Forschung zugerechnet werden. Auch umgelegte Kosten von Vorkostenstellen können nach speziellen Koeffizienten aufgeteilt werden. Es kann z. B. sinnvoll sein, die Studierendenverwaltung zu 100 % der Lehre zuzurechnen.

Aufgrund dieser Vorgehensweise können die Anteile von Lehre und Forschung der einzelnen Lehreinheiten einer Hochschule unterschiedlich sein. Die Anteile sind in den Ergebnistabellen in Kapitel 4 ausgewiesen.

Beschäftigungsverhältnisse und Personalkosten

Die Erfassung von Beschäftigungsverhältnissen und Personalkosten erfolgt differenziert für Professoren, sonstiges wissenschaftliches Personal und nicht-wissenschaftliches Personal (Verwaltungs- und Bibliothekspersonal, technisches, EDV- und sonstiges Personal). Diese Unterscheidung basiert neben den Merkmalen Mittelherkunft und Mittelverwendung zusätzlich auf den in der Hochschulstatistik definierten Besoldungs-, Vergütungs-, Entgelt- und Lohngruppen sowie Amts- und Dienstbezeichnungen.

Aus den Angaben zu den Beschäftigungsverhältnissen berechnet HIS **Beschäftigten-Vollzeitäquivalente (VZÄ)**. Personen mit einer Beschäftigungsdauer von weniger als einem Jahr und/oder einer verringerten Arbeitszeit werden somit nur anteilig gezählt. Beschäftigte in Altersteilzeit werden mit dem Arbeitszeitanteil erfasst, zu dem sie der Hochschule tatsächlich zur Verfügung stehen. Die Vollzeitäquivalente sind die Basis aller personalbezogenen Kennzahlen wie Betreuungsrelationen, Personalausstattungen oder die Drittmittel je Professor.

Zusätzlich zu der weiter unten dargestellten Kostenumlage erfolgt eine **Verrechnung von Beschäftigungsverhältnissen** von Vorkostenstellen der Fakultäts-/Fachbereichsebene (sowie ggf. von Forschungskostenstellen) auf Lehreinheiten. Dadurch soll die Personalausstattung der Professoren unabhängig von unterschiedlichen Organisationsstrukturen der Hochschulen vergleichbar gemacht werden. Tätigkeit für externe Forschungseinrichtungen wird durch anteilige Umbuchung der Vollzeitäquivalente auf sonstige Endkostenstellen berücksichtigt.

Die **Personalkosten aus Landes- und Sondermitteln** entstammen für Beamte und Arbeitnehmer aus Landes- oder Sondermitteln je nach Datenlage entweder unmittelbar den **Ist-Ausgaben** (bzw. -Aufwendungen) oder aber einer von HIS vorgenommenen **Kalkulation**. Beide Verfahren stellen sicher, dass sich strukturelle Unterschiede zwischen den Hochschulen in den Kennzahlen widerspiegeln.

Eine ggf. erforderliche Kalkulation der Personalkosten erfolgt durch Multiplikation der Vollzeitäquivalente mit (möglichst hochschulspezifischen) Kalkulationssätzen je Besoldungs- und Entgeltgruppe. Damit werden tarifliche Einflüsse von Alter, Beschäftigungsdauer und Familienstand,

¹⁸ Für künstlerische und Fachhochschulen setzt HIS dagegen pauschale Lehranteile von 85 % bis 95 %.

aber auch von Leistungszulagen u. dgl. zwischen den Kostenstellen einer Hochschule nivelliert. Die Kalkulationssätze werden so angepasst, dass die Summe der kalkulatorischen Personalkosten einer Hochschule dem Niveau der Personal-Ist-Ausgaben (bzw. -Aufwendungen) entspricht.

Drittmittelpersonal wird ebenfalls in Vollzeitäquivalenten ausgezahlt. Monetär wird dieses Personal in der Kostenart „Drittmittel“ über die tatsächlichen Personal-Ist-Ausgaben bzw. -Aufwendungen (und grundsätzlich nicht durch Kalkulation) erfasst.

Für Hilfskräfte, Auszubildende und ABM-Kräfte werden grundsätzlich keine Vollzeitäquivalente berechnet. Ferner erfolgt für diese Personengruppen sowie für Lehrbeauftragte grundsätzlich keine Kostenkalkulation. Vielmehr werden die Ist-Ausgaben (bzw. -Aufwendungen) als **Sonstige Personalkosten** gezählt.

Ebenso wird für **Gastprofessoren** vorgegangen, soweit sie keine regulären Lehraufgaben übernehmen. Andernfalls werden sie als Vollzeitäquivalente zum sonstigen wissenschaftlichen Personal gezählt.

Lehrauftragsstunden werden in Beschäftigten-Vollzeitäquivalente umgerechnet, um sie als Teil des wissenschaftlichen Personals in den Betreuungsrelationen berücksichtigen zu können. Für Universitäten werden 12 SWS Lehraufträge als eine Vollbeschäftigung je Semester gezählt. Die Betreuung durch Lehrbeauftragte wird somit berücksichtigt, aber nicht mit der Betreuung durch Professoren gleichgesetzt.

Kostenumlage

Die Kosten von Vorkostenstellen werden in einem **Stufenleiterverfahren** umgelegt. Neben Lehr-einheiten und sonstigen Endkostenstellen können auch Vorkostenstellen Umlagen empfangen, sofern sie selbst in nachfolgenden Stufen umgelegt werden. Bereits entlastete Vorkostenstellen werden in späteren Stufen nicht erneut mit Kosten belastet.

Für die Wahl der **Umlageschlüssel** bestehen allgemeine Vorgaben, die an die Situation der einzelnen Hochschule angepasst werden können. Dies betrifft sowohl das Verteilungskriterium selbst (z. B. Personal, Studierende usw.) als auch den Empfängerkreis (z. B. keine Umlage auf Endkostenstellen, welche die umzulegende Einrichtung nicht nutzen).

Drittmittel werden nur dann auf Lehreinheiten umgelegt, wenn diese an der Einwerbung der Drittmittel beteiligt waren. Es wird angenommen, dass dies bei Drittmitteln von Vorkostenstellen der Fachbereichs- und Fakultätsebene sowie von speziellen Forschungseinrichtungen grundsätzlich der Fall ist.

Studium

Für den AKL definiert HIS **Studiengänge** in Anlehnung an die Kapazitätsrechnung der Hochschule. Es erfolgen textliche Kennzeichnungen z. B. anlaufender (i. A.) und auslaufender (auslfd.) Studiengänge. Analog der Kapazitätsrechnung ist jeder Studiengang einer Lehreinheit zugeordnet.

HIS übernimmt die Angaben der Hochschule zu Regelstudienzeit, Aufnahmekapazität (gemäß Kapazitätsverordnung ohne Schwundausgleich) und Lehrverflechtung. Falls für die Zwecke des AKL methodisch erforderlich, rechnet HIS die Werte in geeigneter Weise um.

Die Studierenden- und Absolventenfälle ordnet HIS den definierten Studiengängen zu. Exmatrikulierte, Beurlaubte, Gasthörer und Promovierende werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Falls Studierende in mehreren Vollstudiengängen eingeschrieben sind, werden nur die ersten zwei Vollstudiengänge berücksichtigt.

Für die Kennzahlen werden nur **Studierende innerhalb der Regelstudienzeit** ausgezählt. Grund ist die Annahme, dass die Lehrnachfrage eines Studierenden bei längerem Studium nicht im Umfang steigt, sondern nur über einen anderen Zeitraum verteilt wird.

Absolventenzahlen werden über zwei Jahre gemittelt, um Zufallsschwankungen auszugleichen. Falls es sich im Vorjahr um den ersten Jahrgang eines neuen Studiengangs handelt, werden nur die Absolventen des Berichtsjahres (ohne Durchschnitt mit dem Vorjahr) gezählt. Auch für aus-gelaufene Studiengänge wird kein Durchschnitt berechnet.

Für ein aus mehreren Fächern bestehendes **Kombinationsstudium** (z. B. Haupt- und Nebenfach, Unterrichtsfächer) werden fachlich abgegrenzte **Teilstudiengänge** definiert. Zur Vollzeitgewichtung siehe unten.

Teilstudiengänge traditioneller Abschlüsse (Magister, Lehramt Staatsexamen) werden stets als Hauptfachstudiengänge definiert. Studienfächer, die nur als Nebenfach u. dgl. studiert werden können, werden dazu in entsprechende Hauptfachstudiengänge umgewichtet (vgl. Fachfallgewichtung unten) und textlich („NF hoch“) gekennzeichnet.

Teilstudiengänge gestufter Abschlüsse (Bachelor, Master) werden wegen erhöhter Modellvielfalt nicht in einheitliche „Hauptfachstudiengänge“ umgerechnet, sondern mit der Zahl der jeweils zu erbringenden Leistungspunkte (LP) textlich gekennzeichnet.

Werden Studiengänge in **Kooperation mit anderen Hochschulen** oder externen Einrichtungen angeboten, definiert HIS ebenfalls Teilstudiengänge, welche nur den von der Hochschule betreuten Anteil repräsentieren, und kennzeichnet diese entsprechend.

Für den hochschulübergreifenden Vergleich von Studiengängen und Lehreinheiten ist ein reines Auszählen von Studierenden und Absolventen nicht ausreichend.

Für die Zählung auf Ebene einzelner Studiengänge erfolgt eine Gewichtung in **Fachfalläquivalente** (FFÄ). Werden einem AKL-Studiengang Studierende oder Absolventen mit abweichender Studierintensität zugeordnet (z. B. Nebenfachfälle zu einem Hauptfachstudiengang), entspricht das Fachfallgewicht dem Verhältnis dieser Abweichung (z. B. Lehnachfrage im Nebenfach geteilt durch Lehnachfrage im Hauptfach).

Eine vergleichbare Addition von Voll-, Teil- und Teilzeitstudiengängen erfordert eine Gewichtung in **Vollzeitäquivalente** (VZÄ). Seit dem AKL 2006 sind die Leistungspunkte (LP) die vorherrschende Referenz für die Vollzeitgewichtung.

Für nicht modularisierte Studiengänge nimmt HIS die Gewichtung pauschal, z. B. anhand der von den Studierenden gemäß Studienordnung zu erbringenden Semesterwochenstunden oder anderer geeigneter Indikatoren vor.

Ein modularisiertes Vollzeitstudium erfordert 30 LP je Semester. Ein **Teilzeitstudium** verteilt das Studienprogramm über eine längere Regelstudienzeit bei weniger als 30 LP je Semester. Da der Abschluss eines Teilzeitstudiengangs gegenüber einem Vollzeitstudiengang gleichwertig ist, werden nicht die Absolventen, sondern lediglich die Studierenden in Teilzeitstudiengängen wie folgt gewichtet:

$$VZÄ - \text{Gewicht}_{\text{Studierende Teilzeitstudiengang}} = \frac{\text{Leistungspunkte}_{\text{Teilzeitstudiengang}}}{\text{Regelstudienzeit in Semestern}} \bigg/ 30$$

Teilstudiengänge führen nicht für sich allein, sondern erst in der Kombination mit weiteren Teilstudiengängen zu einem vollständigen Abschluss. Es sind daher sowohl die Studierenden als auch die Absolventen von Teilstudiengängen zu gewichten.

Die Vollzeitgewichte der einzelnen Teilstudiengänge sind so zu setzen, dass ihre Summe über alle Teilstudiengänge eines gesamten Studiums 1,0 entspricht. Die Referenz für die Gewichtung sind die jeweils zu erbringenden Leistungspunkte:

$$\text{VZÄ – Gewicht}_{\text{Teilstudiengang}} = \frac{\text{Leistungspunkte}_{\text{Teilstudiengang}}}{\text{Leistungspunkte}_{\text{Gesamtstudium}}}$$

Für den hochschulübergreifenden Vergleich von Lehreinheiten ist (zusätzlich zur FFÄ- und VZÄ-Gewichtung) eine **Dienstleistungskorrektur** (DLK) erforderlich. Der Kennzahlenvergleich basiert ausschließlich auf vollzeit- und dienstleistungsgewichteten Größen.

Im AKL werden dazu die Studierenden- und Absolventenzahlen der Lehreinheiten mit Dienstleistungskoeffizienten gewichtet. Diese Koeffizienten drücken aus, in welchem Umfang eine Lehreinheit „eigene“ und „fremde“ Studiengänge mit Lehre versorgt bzw. „eigene“ Studiengänge auch von anderen Lehreinheiten versorgt werden. Werte > 1 bedeuten „**Lehrexport**überschuss“, Werte < 1 dagegen „**Lehrimport**überschuss“. Ein Wert = 1 bedeutet ausgeglichenen Export/Import oder aber Autarkie. Die Summe der ungewichteten und die Summe der dienstleistungsgewichteten Vollzeitäquivalente für eine Hochschule können in geringem Umfang differieren.

Bisher waren einheitliche Dienstleistungskoeffizienten für Studierenden- und Absolventenzahlen einer Lehreinheit ausreichend. Durch die Umstellung auf gestufte Studiengänge kann ein einheitlicher Koeffizient jedoch zu unplausiblen Verzerrungen führen. Die Dienstleistungskoeffizienten werden daher ab dem AKL 2008 je Lehreinheit nach Abschlusstypen sowie nach Studierenden und Absolventen differenziert ermittelt.

Basis für die Berechnung der Dienstleistungskoeffizienten ist die **Lehrverflechtung** zwischen den Studiengängen und Lehreinheiten in Form von Curricularanteilen (CA). HIS berechnet die Lehrnachfrage durch Multiplikation der CA-Werte mit der Zahl der Studierenden in der Regelstudienzeit (FFÄ) je Studiengang.

Die rechnerische Lehrnachfrage wird ferner auf das unbereinigte Lehrangebot (nach KapVO) bezogen, um die **Auslastung einer Lehreinheit** zu ermitteln:

$$\text{Auslastung}_{LE} = \frac{\text{Lehrnachfrage}_{LE}}{\text{unbereinigtes Lehrangebot}_{LE}}$$

mit:

$$\text{Lehrnachfrage}_{LE} = \sum_{i=1}^{p+q} \text{Studierende in der RSZ}_{Stg i} \times \frac{CA_{Stg i;LE}}{RSZ_{Stg i}}$$

mit: $p + q$

Die der betrachteten Lehreinheit LE zugeordneten (p) und nicht zugeordneten (q) Studiengänge

$\text{Studierende in der RSZ}_{Stg i}$

Studierende (FFÄ) innerhalb der Regelstudienzeit im Studiengang i

$$\frac{CA_{Stg i;LE}}{RSZ_{Stg i}}$$

Curricularanteilswert des Studiengangs i in der Lehreinheit LE geteilt durch die Regelstudienzeit des Studiengangs i in Jahren (= Lehrbedarf je Stud. und Jahr)

Wie in Kapitel 2.1 dargestellt, sollen die Kennzahlen für Studierende, Studienplätze und Absolventen nur noch nach Abschlusstypen getrennt ausgewiesen werden.

Für die Kennzahl „**Lehrkosten je Studierende und Abschlusstyp**“ teilt HIS die Lehrkosten einer Lehreinheit im Verhältnis der Lehrnachfrage auf die Abschlusstypen auf:

$$\frac{\text{Lehrkosten}_{Studierende}}{\text{Abschluss}} = \frac{\text{Lehrkosten}_{insg.} \times \frac{\text{Lehrnachfrage}_{Abschluss}}{\text{Lehrnachfrage}_{insg.}}}{\text{Studierende}_{Abschluss}}$$

mit:

$\text{Studierende}_{Abschluss}$: in der Regelstudienzeit, vollzeit- und dienstleistungsgewichtet

Die Kennzahl „**Lehrkosten je Studienplatz und Abschlusstyp**“ soll ausdrücken, wie viel die Betreuung eines Studierenden **bei Vollauslastung** kosten würde. Dazu multipliziert HIS die o. g. Lehrkosten je Studierenden und Abschlusstyp mit der Auslastung:

$$\frac{\text{Lehrkosten}_{Studienplatz}}{\text{Abschluss}} = \frac{\text{Lehrkosten}_{Studierende}}{\text{Abschluss}} \times \text{Auslastung}_{LE}$$

Unter Beachtung der einschränkenden Bedingungen, die aus der Umstellungsphase auf das gestufte Studiensystem resultieren,¹⁹ ermöglicht die dargestellte Formel einen näherungsweisen Vergleich der Ausstattung von Studienplätzen. Aufgrund dieser Einschränkungen wird zudem – anders als bisher im AKL – keine Aussage über die Anzahl der Studienplätze einer Lehreinheit getroffen (weder insgesamt noch je Abschlusstyp).

¹⁹ Die Lehrnachfrage repräsentiert den aktuellen (nicht den angestrebten) Mix verschiedener Abschlüsse, die kapazitätsrechnerischen Setzungen sind vielfach noch nicht hinreichend stabil und die Datenlage erlaubt nur die Annahme einer einheitlichen Auslastung aller Abschlusstypen innerhalb einer Lehreinheit.

Anhang 5: Glossar

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
Absolventen	<ul style="list-style-type: none"> – Aus den Absolventenzahlen berechnete und dienstleistungsbereinigte Vollzeitäquivalente (VZÄ). – Die Vollzeitgewichtung dient der Addition von Absolventen in Teil- und Teilzeitstudiengängen. – Die Dienstleistungskorrektur (Gewichtung mit Dienstleistungskoeffizienten) berücksichtigt die Lehrverflechtung innerhalb der Hochschule. – Durchschnitt aus zwei Jahren zwecks Glättung zufälliger Schwankungen. – Ausweis nach Abschlusstypen getrennt (siehe „Bachelor“, „Master“, „weitere Abschlüsse“).
Bachelor	<ul style="list-style-type: none"> – Absolventen/Studierende mit Abschluss Bachelor. – Einschließlich Lehramt Bachelor.
Beschäftigtenvollzeitäquivalente	<ul style="list-style-type: none"> – Berechnet aus Jahresverlaufsdaten für im Erhebungsjahr bestehende Beschäftigungsverhältnisse. – Die Berechnung basiert auf der jahresanteiligen Beschäftigungsdauer und der anteiligen tariflichen Arbeitszeit.
Drittmittel	<ul style="list-style-type: none"> – Ausgaben bzw. Aufwand aus von Dritten stammenden Mitteln. – Keine Unterscheidung nach Verwendungsart (z. B. Sach- vs. Personalkosten). Zum Umfang des aus Drittmitteln finanzierten Personaleinsatzes siehe „Drittmittelpersonal“. – Drittmittel gelten als Leistungsindikator insbesondere für die Forschung. Drittmittel können aber auch anderen Zwecken (z. B. Internationalisierung, Stiftungsprofessuren) dienen.
Drittmittelpersonal	<ul style="list-style-type: none"> – Aus Drittmitteln finanziertes Personal. – Stellt dar, wie viel Beschäftigung zusätzlich durch Leistung der Lehrinheit bei der Einwerbung von Drittmitteln geschaffen wird. – In Vollzeitäquivalente umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ).
Juniorprofessoren	<ul style="list-style-type: none"> – Nicht zu den Professoren zählend, da sie u. a. eine Form der Nachwuchsförderung darstellen sowie ihre Rolle und Ausstattung zwischen den Hochschulen differiert. – Abgrenzung i. A. gemäß Schlüssel für Amts- und Dienstbezeichnungen der Hochschulstatistik. – Ohne Drittmittelpersonal. – In Vollzeitäquivalente umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ).

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
Kosten insgesamt (auch: Gesamtkosten)	<ul style="list-style-type: none"> – Summe aller der Lehreinheit direkt oder durch Umlage zugerechneten Kosten aus Landes- und Sondermitteln. – <u>Ohne</u> Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten. – <u>Ohne</u> Drittmittel.
Kosten insgesamt, darunter für Lehre bzw. Forschung	<ul style="list-style-type: none"> – Die Kosten aus Landes- und Sondermitteln werden auf die Aufgabenbereiche Lehre und Forschung aufgeteilt. – Aufteilung i. d. R. über normative, am Lehrdeputat orientierte Koeffizienten. Zusätzlich individuelle Aufteilung einzelner Positionen, sofern eindeutig identifizierbar. – Die Anteile von Lehre und Forschung an den Kosten insgesamt addieren sich zu 100 %.
Landesmittel	<ul style="list-style-type: none"> – Grundausrüstung von Seiten des Hochschulträgers, ggf. auch im Rahmen von Budgetierungsmodellen. – Bestandteil der Kosten insgesamt.
Lehramt	<ul style="list-style-type: none"> – Studiengänge, die zum Lehramt an Schulen berechtigen.
Lehrangebot in SWS im Jahr	<ul style="list-style-type: none"> – Angebotsgröße, ermittelt gemäß Kapazitätsverordnung (unbereinigtes Lehrangebot) in Semesterwochenstunden pro Jahr. – Basiert i. d. R. auf Stellen und nicht auf tatsächlich Beschäftigten. Addition der Lehrdeputate gemäß Lehrverpflichtungsverordnungen, abzgl. definierter Tatbestände, zzgl. Lehraufträge (soweit für Pflichtveranstaltungen und kein Ersatz vakanter Stellen). – Dient zur Versorgung sowohl der zugeordneten Studiengänge der Lehreinheit (bereinigtes Lehrangebot) als auch der Studiengänge anderer Lehreinheiten (Lehrexport).
Lehraufträge	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für den Anteil nebenberuflicher Lehre. – Die Lehraufträge in SWS werden in Vollzeitäquivalente (VZÄ) umgerechnet. An Universitäten werden 12 SWS je Semester als ein Beschäftigtenvollzeitäquivalent gezählt. – Betreuungsrelationen beziehen sich auf wissenschaftliches Personal einschließlich Lehraufträge.
Lehrexport	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrnachfrage (in SWS) von den einer Lehreinheit nicht zugeordneten Studiengängen.
Lehrkosten	<ul style="list-style-type: none"> – Siehe „Kosten insgesamt, darunter für Lehre“

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
Lehrnachfrage	<ul style="list-style-type: none"> – Je Studierenden definiert durch den Curricularwert. – Je Studiengang und Lehreinheit errechnet aus der Zahl der Studierenden i. d. RSZ (in Fachfällen bzw. -äquivalenten) multipliziert mit dem Curricularanteil (CA) des Studiengangs in der Lehreinheit pro Jahr. – Die an eine Lehreinheit gerichtete Lehrnachfrage umfasst die der Lehreinheit zugeordneten Studiengänge und nicht zugeordneten Studiengänge (Lehrexport).
Master	<ul style="list-style-type: none"> – Absolventen und Studierende mit Abschluss Master. – Einschließlich Lehramt Master.
nichtwissenschaftliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Einschließlich</u> Laboringenieure, <u>ohne</u> Hilfskräfte. – Die Abgrenzung erfolgt über den Schlüssel für Amts- und Dienstbezeichnungen der Hochschulstatistik. – <u>Ohne</u> Drittmittelpersonal. – In Vollzeitäquivalente umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ).
Professoren	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Größe einer Lehreinheit. – <u>Einschließlich</u> Stiftungsprofessoren bzw. Professoren aus Drittmitteln, <u>ohne</u> Juniorprofessoren, <u>ohne</u> Gastprofessoren. – In Vollzeitäquivalente umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ) von Professoren.
Promotionen	<ul style="list-style-type: none"> – Abgeschlossene Promotionen pro Jahr. – Durchschnitt aus zwei Jahren zwecks Glättung zufälliger Schwankungen.
Sondermittel	<ul style="list-style-type: none"> – Mittel aus besonderen, oft befristeten Programmen. – Mittelgeber ist i. d. R. der Hochschulträger, ggf. gefördert durch den Bund (z. B. GWK) oder die EU (z. B. EFRE/ESF). – Bestandteil der Kosten insgesamt.
sonstiges wissenschaftliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> – <u>Ohne</u> Professoren (aber <u>einschließlich</u> Juniorprofessoren und Gastprofessoren), <u>einschließlich</u> Lehrkräfte für besondere Aufgaben. – Die Abgrenzung erfolgt über den Schlüssel für Amts- und Dienstbezeichnungen der Hochschulstatistik. – <u>Ohne</u> Drittmittelpersonal. – In Vollzeitäquivalente umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ).

Grunddaten (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
Studierende in der Regelstudienzeit	<ul style="list-style-type: none"> – Aus den Studierendenzahlen berechnete und dienstleistungsbereinigte Vollzeitäquivalente. – Ohne Studierende außerhalb der jeweiligen Regelstudienzeit (RSZ) aufgrund der Annahme, dass die Lehrnachfrage bei Überschreitung der RSZ nicht im Umfang steigt, sondern nur über einen längeren Zeitraum verteilt wird. – Die Vollzeitgewichtung dient der Addition von Studierenden in Voll-, Teil- und Teilzeitstudiengängen. – Die Dienstleistungskorrektur (Gewichtung mit Dienstleistungskoeffizienten) berücksichtigt die Lehrverflechtung innerhalb der Hochschule. – Ausweis nach Abschlusstypen getrennt (siehe „Bachelor“, „Master“, „weitere Abschlüsse“).
SWS	– Siehe „Lehrangebot in SWS im Jahr“
Vollzeitäquivalente (VZÄ)	<ul style="list-style-type: none"> – Siehe: Absolventen; Studierende. – Siehe: Beschäftigtenvollzeitäquivalente; Lehraufträge
weitere Abschlüsse	– Absolventen und Studierende von Abschlüssen, die Bachelor und Master entsprechen, v. a. Magister, Kirchliches und Staatsexamen, Diplom.
wissenschaftliches Personal	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Größe einer Lehreinheit. – Professoren und sonstiges wissenschaftliches Personal. – Für Betreuungsquoten einschließlich Lehraufträge. – <u>Ohne</u> Drittmittelpersonal (aber <u>einschl.</u> Stiftungsprofessoren bzw. Professoren aus Drittmitteln). – In Vollzeitäquivalente umgerechnete Beschäftigungsverhältnisse (VZÄ).

Kennzahlen (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
<u>Absolventen</u> wiss. Personal	<ul style="list-style-type: none"> – Betreuungsrelation als Leistungsindikator im Aufgabenbereich Lehre. – Zum wissenschaftlichen Personal zählen hier auch in Vollzeitäquivalente umgerechnete Lehraufträge. – Ausweis nach Abschlusstypen getrennt (siehe Grunddaten „Bachelor“, „Master“, „weitere Abschlüsse“). – Die Betreuungsrelationen je Abschlusstyp können bei Bedarf addiert werden, um eine Gesamtbetreuungszahl zu ermitteln.
Anteil Leherexport an der Lehnachfrage	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Leherexportintensität einer Leherinheit. – Anteil der an eine Leherinheit gerichteten Lehnachfrage fremder Studiengänge an der gesamten Lehnachfrage.
Anteil Lehraufträge am Leherangebot	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Bedeutung nebenberuflicher Leher und die Personalkostenstruktur des Leherpersonals. – Tatsächliche Lehrauftragsstunden werden auf das (planerische) unbereinigte Leherangebot bezogen.
Auslastung des Leherangebots	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Nutzung der zur Verfügung stehenden Leherveranstaltungsstunden einer Leherinheit. – Quotient aus der Lehnachfrage der Studierenden in der RSZ und dem unbereinigten Leherangebot.
<u>Drittmittel</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsindikator, insbesondere für die Forschung. – Gibt Aufschluss über den relativen Umfang der im Betrachtungsjahr verausgabten Drittmittel.
<u>Drittmittelpersonal</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die personelle Ausstattung der Professoren, die aus Leistung bei der Drittmittelinwerbung resultiert.
<u>Kosten für die Forschung</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die aus Landes- und Sondermitteln bereitgestellte Ausstattung für Forschung. – Teilmenge der Kosten insgesamt je Professor.
<u>Kosten insgesamt</u> Professor	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Gesamtausstattung der Professoren. – Kosten aus Landes- und Sondermitteln. – <u>Ohne</u> Drittmittel, <u>ohne</u> Bewirtschaftungs- und baubezogene Kosten.

Kennzahlen (in alphabetischer Sortierung)	Erläuterung
<u>Lehrkosten im Jahr</u> <u>Studienplatz RSZ</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Ausstattung der Lehre, hier der jährlichen Kosten für die Vorhaltung von Studienangeboten. – Gibt Aufschluss über die Kosten eines einzelnen Studienplatzes, nicht aber über die Zahl der Studienplätze. – Definiert über die Lehrnachfrage, die Studierendenzahl je Abschlusstyp sowie die Lehrkosten je SWS. – Je nach Regelstudienzeit unterscheidet sich die Verweildauer der Studierenden zwischen den Lehreinheiten. – Ausweis nach Abschlusstypen getrennt (siehe Grunddaten „Bachelor“, „Master“, „weitere Abschlüsse“).
<u>Lehrkosten im Jahr</u> <u>Studierende RSZ</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Ausstattung der Lehre, hier der jährlichen Kosten für die Betreuung eines Studierenden. – Dient dem Vergleich der Ausstattung <u>abhängig</u> von den Lehrkosten je Studienplatz und der Auslastung. – Je nach Regelstudienzeit unterscheidet sich die Verweildauer der Studierenden zwischen den Lehreinheiten. – Ausweis nach Abschlusstypen getrennt (siehe Grunddaten „Bachelor“, „Master“, „weitere Abschlüsse“).
<u>Lehrkosten im Jahr</u> <u>SWS</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die Ausstattung der Lehre, hier der Lehrveranstaltungsstunden (unbereinigtes Lehrangebot). – Dient dem Vergleich der Ausstattung <u>unabhängig</u> vom Lehraufwand je Studienplatz. – Einzige Lehrkostenrelation <u>unabhängig</u> vom Abschlusstyp.
<u>nichtwiss. Personal</u> <u>Professor</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die personelle Ausstattung der Professoren. – <u>Ohne</u> Drittmittelpersonal.
<u>Promotionen</u> <u>Professor</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Leistungsindikator in den Aufgabenbereichen Forschung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.
<u>sonst. wiss. Personal</u> <u>Professor</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Indikator für die personelle Ausstattung der Professoren. – <u>Ohne</u> Juniorprofessoren, da diese selbständig in Lehre und Forschung sind. – <u>Ohne</u> Lehrbeauftragte, <u>ohne</u> Drittmittelpersonal.
<u>Studierende RSZ</u> <u>wiss. Personal</u>	<ul style="list-style-type: none"> – Betreuungsrelation als Leistungs- oder Belastungsindikator im Aufgabenbereich Lehre. – Zum wissenschaftlichen Personal zählen hier auch in Vollzeitäquivalente umgerechnete Lehraufträge. – Ausweis nach Abschlusstypen getrennt (siehe Grunddaten „Bachelor“, „Master“, „weitere Abschlüsse“). – Die Betreuungsrelationen je Abschlusstyp können bei Bedarf addiert werden, um eine Gesamtbetreuungszahl zu ermitteln.

**Frank Dölle**

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 349

➔ E-Mail: doelle@his.de

**Carsten Deuse**

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 353

➔ E-Mail: deuse@his.de

**Peter Jenkner**

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 352

➔ E-Mail: jenkner@his.de

**Oliver Makowsky**

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 449

➔ E-Mail: makowsky@his.de

**Dr. Axel Oberschelp**

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 448

➔ E-Mail: oberschelp@his.de

**Jan Rebenstorf**

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 350

➔ E-Mail: rebenstorf@his.de



Dr. Sandra Sanders

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 310

➔ E-Mail: sanders@his.de



Gert Winkelmann

Arbeitsbereich

Steuerung, Finanzierung, Evaluation

Tel.: 0511 1220 451

➔ E-Mail: winkelmann@his.de

HIS, Goseriede 9, 30159 Hannover
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, 61246

Herausgeber:

HIS Hochschul-Informationen-System GmbH
Goseriede 9 | 30159 Hannover | www.his.de

Postfach 2920 | 30029 Hannover
Tel.: +49(0)511 1220 0 | Fax: +49(0)511 1220 250

Geschäftsführer:

Prof. Dr. Martin Leitner

Vorsitzender des Aufsichtsrats:

Ministerialdirigent Peter Greisler

Registergericht:

Amtsgericht Hannover | HRB 6489

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer:

DE115665155

Verantwortlich:

Prof. Dr. Martin Leitner

Erscheinungsweise:

In der Regel mehrmals im Quartal

Hinweis gemäß § 33 Datenschutzgesetz (BDSG):

Die für den Versand erforderlichen Daten (Name, Anschrift) werden elektronisch gespeichert.

ISBN 978-3-930447-82-4

